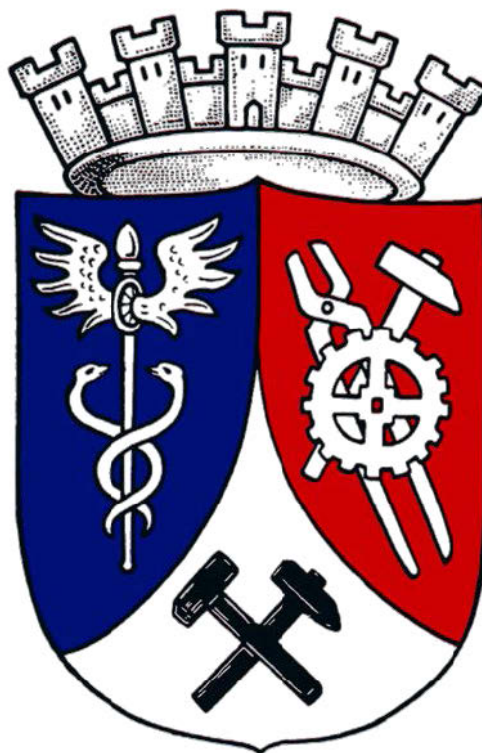


Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen

Jahrgang 2017



**Stadt Oberhausen
Dezernat 0 Strategische Planung
Bereich 4-5 Statistik**

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik

Tel.: 0208/ 825-2044; Fax: 0208/ 825-5120
E-Mail: statistik@oberhausen.de

Postanschrift: Stadt Oberhausen
Dezernat 0 Strategische Planung
Bereich 4-5/ Statistik
46042 Oberhausen

Hausadresse: Essener Straße 66
46047 Oberhausen

Verantwortlich: Ulrike Schönfeld-Nastoll

für die Sachgebiete:

Beate Weymann	(Abschnitt 1, 2, 9, 11, 3.02 - 3.03, 3.06 - 3.07, 7, 10)
N.N.	(Abschnitt 3.01, 3.04 - 3.05, 13)
Thomas Meister	(Abschnitt 4.01 - 4.11)
Reiner Rettweiler	(Abschnitt 4.12 - 4.24, 8)
Patricia Scherdin	(Abschnitt 5)
Verena Thoer	(Abschnitt 6)
Manuela Stassen	(Abschnitt 8, 12)

Bearbeitung: Sarah Stief

ISSN (Print-Buchform): 0470-9152
ISSN (Internet – PDF): 2190-4472

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Bereiches Statistik und Wahlen der Stadt Oberhausen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fische zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

	Seite
Inhaltsübersicht.....	3
Abkürzungen, Zeichenerklärung	4
Karte der räumlichen Gliederung nach statistischen Bezirken.....	5
Tabellenverzeichnis	7
Grafikverzeichnis	14
Kartenverzeichnis	15
1 Geografische und meteorologische Angaben	17
2 Bevölkerung	25
3 Wirtschaft	63
4 Erwerbstätigkeit	75
5 Soziales und Gesundheit.....	111
6 Bildung	135
7 Bauen und Wohnen	153
8 Tourismus, Kultur und Freizeit	163
9 Verkehr.....	187
10 Umwelt	193
11 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	207
12 Kommunales.....	211
13 Wahlen	219
Karte der räumlichen Gliederung in Gemeindewahlbezirke/Stimmabgabebezirke	220
Stichwortverzeichnis	229

Abkürzungen

EUR	=	Euro	m	=	Meter
D	=	Durchschnitt	m ²	=	Quadratmeter
dt	=	Dezitonne	m ³	=	Kubikmeter
ha	=	Hektar	NN	=	Normal Null
km	=	Kilometer	Std.	=	Stunde/n
km ²	=	Quadratkilometer	%	=	Prozent
l	=	Liter	t	=	Tonne/n
Mill.	=	Million	°C	=	Grad Celsius
mm	=	Liter/m ²			

Zeichenerklärung

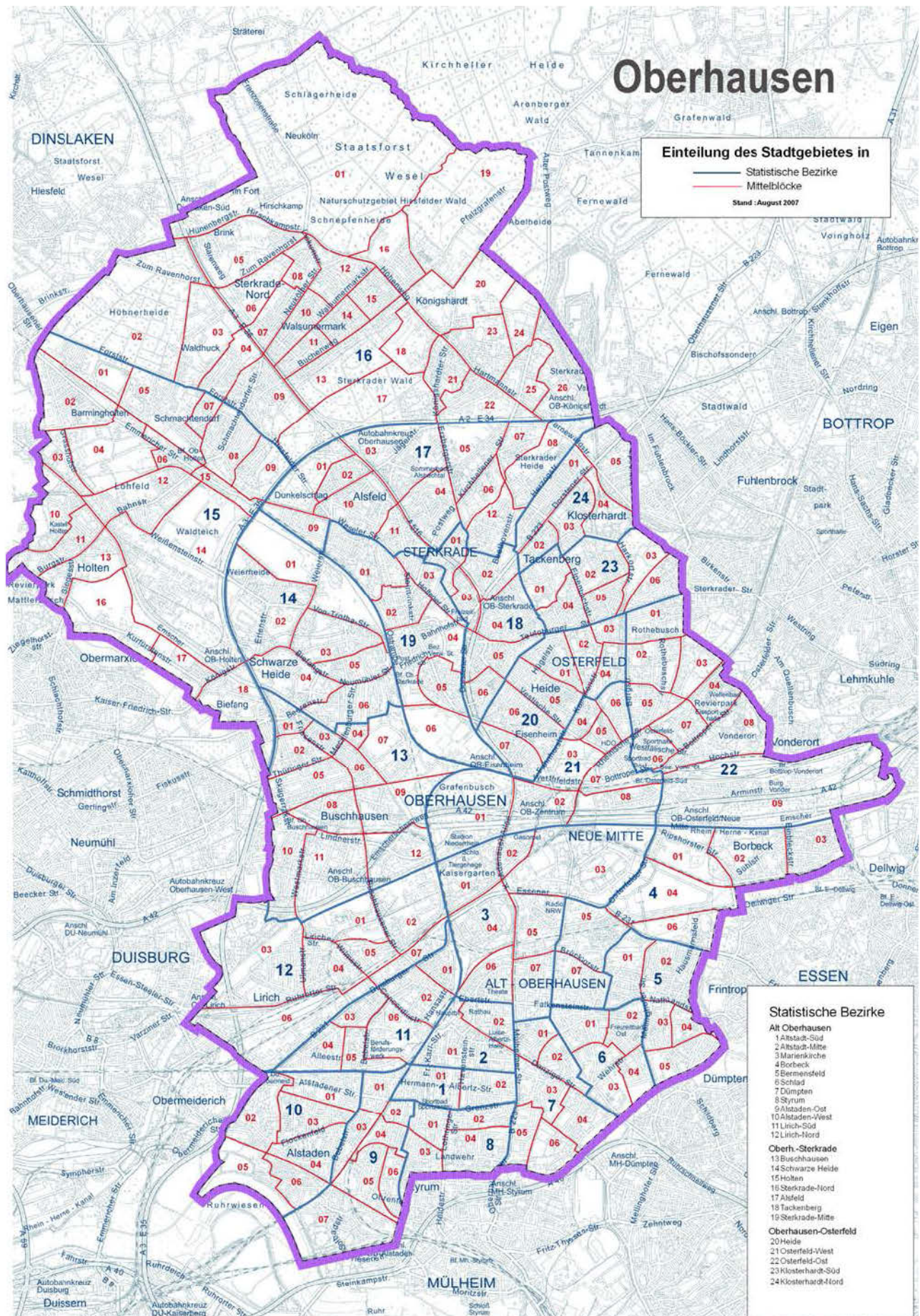
0	=	Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher nicht durch diese ausdrückbar
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl

Davon	=	vollständige Aufgliederung einer Summe
Darunter	=	teilweise Aufgliederung einer Summe

Mit dem Stichtag 01.01.2002 werden Zahlen, die sich auf DM beziehen, auch für zurückliegende Zeiträume in Euro ausgewiesen. Zugrunde gelegt wurde der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM/Euro. Bedingt durch die Rundungen kann es deswegen zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- bzw. Abrundungen.



Tabellenverzeichnis

Seite

Geografische und meteorologische Angaben

1.01	Geografische Angaben.....	19
1.02	Bodennutzung des Stadtgebietes 2016.....	20
1.03	Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2016.....	21
1.04	Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2016.....	21
1.05	Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2016	22
1.06	Niederschläge 1995 bis 2016	23

Bevölkerung

2.01	Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	30
2.02	Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2016.....	31
2.03	Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2016.....	33
2.04	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2016.....	35
2.05	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2016	36
2.06	Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2016	37
2.07	Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2016	38
2.08	Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2016.....	40
2.09	Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016	41
2.10	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016	44
2.11	Eingebürgerte Personen 2000 bis 2016	47
2.12	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2016.....	48
2.13	Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2016	50
2.14	Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2013 bis 2016	51
2.15	Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2016.....	53
2.16	Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen 2016	54
2.17	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2016	55
2.18	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2016	56
2.19	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2016	57
2.20	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2016.....	58
2.21	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2016.....	59
2.22	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2016.....	60
2.23	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2016	61

Wirtschaft

3.01	Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2016	66
3.02	Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2016	67
3.03	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2015	68
3.04	An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben 1996 bis 2016	69
3.05	Insolvenzen 2000 bis 2016	70
3.06	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2016	71
3.07	Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2016	73

Erwerbstätigkeit

4.01	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2016	82
4.02	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016	83
4.03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016	83
4.04	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016	84
4.05	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2016	86
4.06	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2016	86
4.07	Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2016	87
4.08	Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2016	88
4.09	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2016	89
4.10	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2016	90
4.11	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2016	91
4.12	Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2014 und 2015	92
4.13	Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2010 bis 2016	93
4.14	Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2015/ 2016	95
4.15	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2016	96
4.16	Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2016	97

4.17	Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2016	98
4.18	Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2016.....	99
4.19	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2016	101
4.20	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2016	102
4.21	Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2016	104
4.22	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2016	106
4.23	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Art der Ausgaben 2015.....	108
4.24	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2016.....	109

Soziales und Gesundheit

5.01	Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2016	116
5.02	Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2016	117
5.03	Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2011 bis 2017	118
5.04	Empfänger/innen von Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung und im Alter sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2016	119
5.05	Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2009 bis 2016.....	120
5.06	Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2016	121
5.07	Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2016.....	122
5.08	Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2016.....	123
5.09	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2015.....	124
5.10	Kindertageseinrichtungen 2011 bis 2016.....	124
5.11	Kinderspielplätze 2011 bis 2016.....	125
5.12	Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2015	125
5.13	Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2015	126
5.14	Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015	127
5.15	Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015	128
5.16	Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2015.....	128

5.17	Pflegeheime 1999 bis 2015	129
5.18	Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2015.....	129
5.19	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2015.....	130
5.20	Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2015	131
5.21	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2015.....	132
5.22	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2016.....	134

Bildung

6.01	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2016/17.....	138
6.02	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2016/17.....	140
6.03	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2016/17.....	142
6.04	Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2016/17	143
6.05	Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2016/17	144
6.06	Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2016/17	144
6.07	Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2015/16.....	145
6.08	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2016/17.....	146
6.09	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform im Schuljahr 2016/17	147
6.10	Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2016/17	148
6.11	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres 2015/16	149
6.12	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses ausländischer Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres 2015/16.....	150
6.13	Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2015 und 2016.....	151

Bauen und Wohnen

7.01	Gebäude mit Wohnungen und Wohnungsbestand nach Stadtbezirken	156
7.02	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016.....	157
7.03	Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden	158

7.04	Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart	158
7.05	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume	159
7.06	Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand	161
7.07	Bauabgänge an Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie an Gebäudeteilen.....	161
7.08	Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	162
7.09	Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	162

Tourismus, Kultur und Freizeit

8.01	Gästekünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2015 und 2016	166
8.02	Fremdenverkehr 1995 bis 2016.....	167
8.03	Veranstaltungen der Volkshochschule 2015 und 2016	168
8.04	Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 2010 bis 2016.....	169
8.05	Besucher/-innen des Stadtarchivs 2005 bis 2016.....	170
8.06	Vorstellungen, Besucher/-innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2011/2012 bis 2015/2016	171
8.07	Besucher/-innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2009/2010 bis 2015/2016.....	172
8.08	Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2011/2012 bis 2015/2016.....	172
8.09	Ausstellungen und Besucher/-innen im Gasometer 2010 bis 2016.....	173
8.10	Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2010 bis 2016.....	174
8.11	Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2010 bis 2016	175
8.12	Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 2005 bis 2016	176
8.13	Teilnehmer/-innen der städtischen Malschule 2010 bis 2016	176
8.14	Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2005 bis 2016	177
8.15	Wechsausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2005 bis 2016.....	178
8.16	Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2005 bis 2016	178
8.17	Besucher/-innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 2005 bis 2016.....	179
8.18	Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2016	180
8.19	Besucher/-innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2016.....	181
8.20	Besucher/-innen im AQUApark 2010 bis 2016	181
8.21	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2005 bis 2016	182
8.22	Besucher/-innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2005 bis 2016	182

8.23	Besucher/-innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2016.....	183
8.24	Besucher/-innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2016	183
8.25	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2016	184
8.26	Mitglieder/-innen in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2016	185

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016.....	188
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016.....	189
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2016.....	190
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2016	191
9.05	Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2016.....	192

Umwelt

10.01	Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2016	196
10.02	Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2016.....	196
10.03	Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 2000 bis 2016.....	197
10.04	Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 2000 bis 2016	198
10.05	Beantragte Versickerungsarten 2000 bis 2016	200
10.06	Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2016	200
10.07	Abfallarten und -mengen 2009 bis 2016	201
10.08	Aufgebrachte Hausmüllmenge 2000 bis 2016	202
10.09	In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2015	203
10.10	Energieversorgung 2001 bis 2016.....	204
10.11	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2014.....	205

Öffentliche Sicherheit

11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1999 bis 2016.....	208
11.02	Ermittelte Tatverdächtige 1999 bis 2016	209
11.03	Tätigkeit der Feuerwehr 2010 bis 2016	210

Kommunales

12.01	Ausgewählte Steuersätze 2000 bis 2016.....	212
12.02	Gebührensätze für Abfallbeseitigung 2011 bis 2016	213

12.03	Gebührensätze für Straßenreinigung 2000 bis 2016	214
12.04	Gebührensätze für Abwasserbeseitigung 2000 bis 2016.....	214
12.05	Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 2006 bis 2016.....	215
12.06	Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2016.....	215
12.07	Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 2000 bis 2016	216
12.08	Angemeldete Hunde 2003 bis 2016	217
12.09	Straßenbeleuchtung 2000 bis 2016.....	218

Wahlen

13.01	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	221
13.02	Wahlergebnisse Landtagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	222
13.03	Wahlergebnisse Oberbürgermeisterwahl 2015 nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	223
13.04	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	224
13.05	Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	225

Grafikverzeichnis

Grafik 1.01	Stadtgebiet nach der Nutzung 2016	20
Grafik 2.01	Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2006 bis 2016.....	49
Grafik 2.02	Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2006 bis 2016.....	50
Grafik 2.03	Bevölkerungsbewegungen 2015 und 2016.....	52
Grafik 2.04	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2006 bis 2016	54
Grafik 2.05	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2015 und 2016.....	61
Grafik 4.01	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2016	82
Grafik 4.02	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2016	85
Grafik 4.03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2016 (Stichtag 30.06.).....	90
Grafik 4.04	Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer -	94
Grafik 6.01	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 2005/06 bis 2016/17	139
Grafik 6.02	Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2016/17	140
Grafik 6.03	Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2016/17	141
Grafik 6.04	Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2016/17	146
Grafik 7.01	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden.....	159
Grafik 7.02	Fertiggestellte Wohngebäude.....	160
Grafik 8.01	Entwicklung des Fremdenverkehrs.....	168
Grafik 8.02	Besucher/-innen der Ausstellungen im Gasometer seit 1994	173
Grafik 8.03	Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im Freizeitbad Sterkrade 2016 im Vergleich zu 2015	179
Grafik 8.04	Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2016 im Vergleich zu 2015.....	180
Grafik 8.05	Besucher/-innen im Hochseilgarten Oberhausen	184
Grafik 9.01	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes.....	190
Grafik 10.01	Abfallarten und – mengen in t 2009 bis 2016	201
Grafik 10.02	Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2009 bis 2016	202
Grafik 11.01	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung	208
Grafik 11.02	Einsätze der Feuerwehr 2010 bis 2016.....	210
Grafik 12.01	Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuer 2006 bis 2016.....	212
Grafik 12.02	Entwicklung von Sarg- und Urnenbeisetzungen 2000 bis 2016	216
Grafik 12.03	Angemeldete Hunde 2006 bis 2016	217
Grafik 13.01	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken (Kommunalwahl 2014)	226

Grafik 13.02	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009 in Prozentpunkten	227
Grafik 13.03	Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen.....	228

Kartenverzeichnis

Karte 2.01	Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016	32
Karte 2.02	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016	39
Karte 4.01	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016	100
Karte 13.01	Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindewahlbezirke und Stimmabgabebezirke.....	220

1

Geografische und meteorologische Angaben

Vorbemerkungen	18
1.01 Geografische Angaben.....	19
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2016.....	20
Grafik 1.01 Stadtgebiet nach der Nutzung 2016	20
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2016.....	21
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2016.....	21
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2016	22
1.06 Niederschläge 1995 bis 2016	23

Vorbemerkungen

Oberhausen ist eine mittlere Großstadt (kreisfreie Stadt) im westlichen Ruhrgebiet zwischen den Städten Duisburg und Essen. Oberhausen zählt zum ehemaligen Rheinland (früher: Oberhausen Rhld.). Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf (Regierungsbezirk Düsseldorf). Das Bundesland Nordrhein-Westfalen ist in insgesamt fünf Regierungsbezirke eingeteilt.

Die **meteorologischen Angaben** werden durch die Energieversorgung Oberhausen AG zur Verfügung gestellt. Auch wenn der Mess- und Beobachtungspunkt der MeteoGroup bezüglich der Lufttemperaturen nicht in Oberhausen, sondern in Duisburg liegt, haben die Ergebnisse wegen der örtlichen Nähe zu Oberhausen Gültigkeit.

Niederschlag/Niederschlagsmenge

Unter Niederschlag versteht man alles, was aus der Atmosphäre auf die Erde fällt und aus Wasser besteht: Kleine und große Wassertropfen, feine Eiskristalle und große Eisklumpen. Dies nennt man je nach Beschaffenheit dann Niesel, Regen, Schauer, Landregen, Schnee, Eisnadeln, Reifgraupeln, Frostgraupeln, Hagel, Eiskörnchen, Schneetreiben, Raureif, Raueis oder Glatteis.

Die Niederschlagsmenge wird üblicherweise in Millimeter (mm) angegeben. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter (l/m²).

1.01 Geografische Angaben

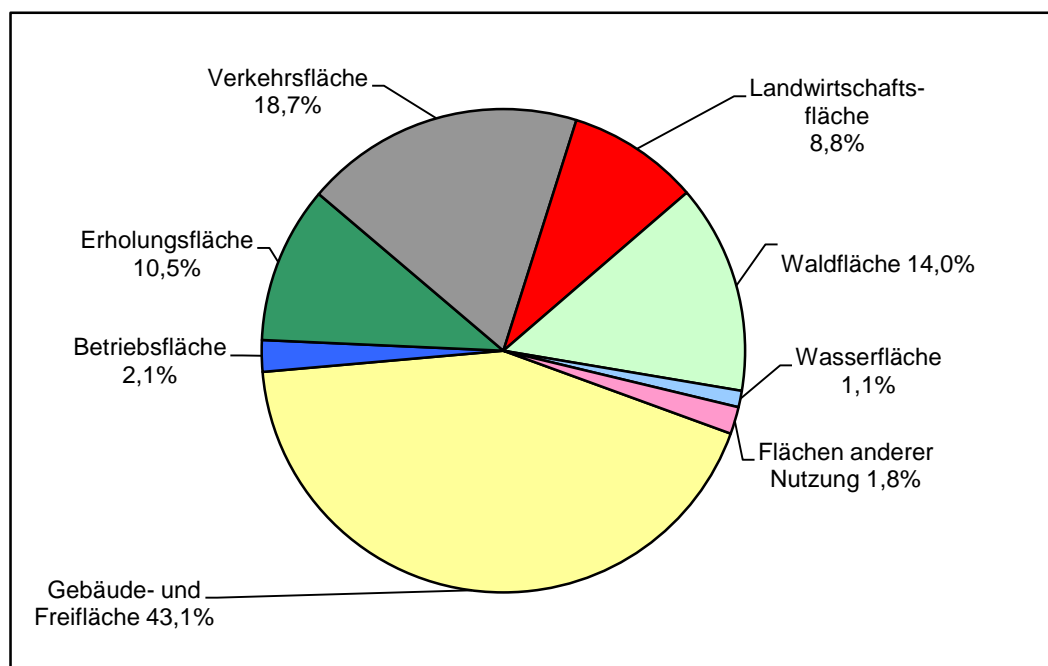
Geografische Lage	51 °	28 '	nördlicher Breite
	06 °	51 '	östlicher Länge (Rathaus)
Unterschied der mitteleuropäischen Zeit gegenüber Ortszeit	+	33	Minuten
Höchster Punkt		77 m über NN (Jacobistraße/Eingang Golfplatz)	
Tiefster Punkt		24 m über NN (Bonmannstraße/Margaretenstraße)	
Gesamtfläche des Stadtgebietes		7.711 ha	
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes		10,7 km (Ost - West - Ausdehnung) 14,6 km (Nord - Süd - Ausdehnung)	
Länge der Stadtgrenze insgesamt		53,0 km	
davon zu			
Mülheim an der Ruhr		7,8 km	
Essen		5,2 km	
Bottrop		19,1 km	
Dinslaken		7,8 km	
Duisburg		13,1 km	

1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2016

Bodennutzungsart	Insgesamt		Darunter städtischer Grundbesitz
	m ²	%	m ²
Gebäude- und Freifläche (bebaut)	33.220.940	43,1	2.023.991
Betriebsfläche (unbebaut)	1.589.251	2,1	280.063
Erholungsfläche (Sportfläche, Grünanlage u.a.)	8.072.904	10,5	4.278.309
Verkehrsfläche (Straßen, Wege, Plätze u.a.)	14.418.453	18,7	7.808.517
Landwirtschaftsfläche (Acker-, Grün-, Garten-, Brachland u.a.)	6.757.347	8,8	825.777
Waldfläche (Laub-, Nadel-, Mischwald, Gehölz)	10.781.989	14,0	3.585.908
Wasserfläche (Fluß, Kanal, Bach, Graben, Teich u.a.)	879.333	1,1	30.069
Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland u.a.)	1.374.479	1,8	494.282
Fläche insgesamt	77.094.696^{a)}	100	19.326.916

a) Durch das Auf- und Abrunden der Flächenangaben ergeben sich Abweichungen zu Tabelle 1.01.

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster,

Grafik 1.01 Stadtgebiet nach der Nutzung 2016

1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2016

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Flächen insgesamt
m ²									
2003	33.364.185	2.188.286	6.717.181	13.148.115	8.310.575	9.586.753	2.045.045	1.675.346	77.035.485
2004	33.378.000	2.353.029	6.965.518	13.237.608	8.101.165	9.625.384	1.920.003	1.460.111	77.040.818
2005	33.296.252	2.332.575	7.066.829	13.275.182	8.056.880	9.629.448	1.921.531	1.462.487	77.041.184
2006	33.247.645	2.500.479	7.527.730	13.363.953	7.544.536	9.654.177	1.743.797	1.461.363	77.043.680
2007	33.347.689	2.651.837	7.637.961	13.434.014	7.518.735	9.648.854	1.403.920	1.463.105	77.106.115
2008	33.352.508	2.547.753	7.636.746	13.494.046	7.492.289	9.651.191	1.468.844	1.462.155	77.105.532
2009	33.262.418	2.532.152	7.774.384	13.459.585	7.244.127	9.793.668	1.469.131	1.575.157	77.110.622
2010	32.998.289	2.762.885	8.043.599	13.399.314	7.151.621	10.008.367	1.371.271	1.376.906	77.112.252
2011	33.108.909	2.738.052	8.357.818	13.391.408	6.963.057	10.060.803	1.133.570	1.341.399	77.095.016
2012	33.109.523	2.727.265	8.365.384	13.463.532	6.943.410	10.077.514	1.057.307	1.351.081	77.095.016
2013	33.147.359	2.722.621	8.374.796	13.459.963	6.923.089	10.098.956	1.049.601	1.318.624	77.095.009
2014	33.218.831	2.575.920	8.472.742	13.630.797	6.896.038	10.113.169	863.266	1.324.376	77.095.139
2015	33.242.057	2.537.342	8.290.688	13.649.915	6.800.584	10.546.554	727.118	1.300.660	77.094.918
2016	33.220.940	1.589.251	8.072.904	14.418.453	6.757.347	10.781.989	879.333	1.374.479	77.094.696

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster

1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2016

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Fläche insgesamt
m ²									
2003	2.261.694	389.506	3.853.607	7.596.436	896.435	3.294.018	55.743	686.074	19.033.513
2004	2.388.329	428.255	3.915.373	7.614.870	882.494	3.224.218	53.529	565.255	19.072.323
2005	2.298.273	436.973	3.973.477	7.663.475	876.006	3.215.635	51.749	570.285	19.085.873
2006	2.206.708	434.885	3.996.816	7.662.339	848.663	3.222.717	51.749	567.688	18.991.565
2007	2.169.728	434.885	4.012.043	7.695.849	854.529	3.234.447	52.088	567.831	19.021.400
2008	2.138.733	434.885	4.016.603	7.742.697	885.373	3.233.634	52.172	566.355	19.070.452
2009	2.102.789	432.636	4.033.861	7.742.301	864.218	3.344.183	57.901	520.911	19.098.800
2010	2.071.236	434.586	4.048.494	7.769.776	912.518	3.359.255	58.006	516.622	19.170.493
2011	2.374.799	324.138	4.734.035	8.748.451	837.620	3.386.990	57.594	777.775	21.241.402
2012	2.093.183	320.447	4.443.295	7.814.347	836.382	3.385.312	56.922	496.356	19.446.244
2013	2.097.985	320.446	4.407.303	7.828.625	840.264	3.383.938	58.220	496.307	19.433.088
2014	2.073.634	320.444	4.372.390	7.845.365	840.410	3.405.350	47.153	499.799	19.404.545
2015	2.038.304	283.738	4.334.339	7.833.150	808.747	3.540.954	31.088	495.055	19.365.375
2016	2.023.991	280.063	4.278.309	7.808.517	825.777	3.585.908	30.069	494.282	19.326.916

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster

1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2016

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Mittl. Jahres- tempe- ratur
	°C												
1995	3,7	6,9	5,7	10,6	14,8	16,4	22,7	21,4	14,7	14,1	6,9	0,8	11,6
1996	1,1	1,3	4,2	11,1	12,4	17,6	17,9	18,7	13,1	11,2	5,9	0,7	9,6
1997	-0,5	6,8	8,8	8,9	14,2	17,5	18,9	22,1	15,5	10,2	6,8	5,2	11,2
1998	5,0	6,9	8,0	10,0	16,5	17,1	17,4	18,1	15,5	10,1	4,0	4,4	11,1
1999	5,4	2,7	7,8	10,5	15,1	16,4	20,4	18,2	18,4	10,6	6,0	4,4	11,3
2000	4,1	5,6	6,9	11,2	15,7	17,6	15,8	18,5	16,2	11,6	8,3	5,8	11,4
2001	3,1	5,0	6,1	8,5	15,3	15,9	19,6	19,9	13,3	14,8	6,0	2,6	10,8
2002	4,2	7,3	7,5	9,7	14,5	18,1	18,4	19,3	14,6	10,2	8,6	3,7	11,3
2003	2,3	2,1	8,3	10,5	14,7	19,9	20,1	21,2	16,0	7,7	8,9	4,3	11,3
2004	3,2	4,7	6,2	10,9	12,6	16,2	17,6	19,6	15,8	12,1	5,9	2,4	10,6
2005	4,7	1,9	7,2	11,1	13,8	17,8	19,0	16,5	16,5	13,6	6,2	3,5	11,0
2006	1,0	2,2	3,9	9,2	14,7	17,8	23,6	16,3	18,7	14,3	9,2	6,2	11,4
2007	6,7	6,4	8,1	13,6	15,2	18,3	18,1	17,5	14,0	10,1	6,3	3,7	11,5
2008	6,2	5,6	6,1	9,3	16,6	17,0	18,7	18,1	14,2	10,5	6,8	2,5	11,0
2009	0,2	3,4	6,3	13,5	14,9	16,1	19,0	19,6	15,8	10,5	9,9	2,6	11,0
2010	-0,6	2,1	6,5	10,4	11,2	17,8	21,6	17,4	14,0	10,5	6,3	-1,5	9,6
2011	3,2	4,6	7,1	13,7	15,4	17,4	16,7	18,2	16,7	11,7	7,7	5,8	11,5
2012	4,4	0,5	9,1	9,1	15,4	15,6	18,1	19,9	14,4	10,9	7,3	4,9	10,8
2013	2,3	1,4	2,8	9,5	12,5	16,6	20,5	19,4	15,0	12,8	6,5	6,1	10,5
2014	6,0	7,1	9,3	12,8	13,6	16,9	20,4	16,9	16,4	14,0	9,0	4,5	12,3
2015	3,8	3,4	6,6	10,0	13,3	16,8	19,9	20,1	14,1	10,5	9,9	9,8	11,5
2016	5,0	4,8	5,6	9,5	15,4	17,7	19,5	19,1	18,6	10,2	6,1	4,9	11,4

Quelle: MeteoGroup, Messstation Duisburg

1.06 Niederschläge 1995 bis 2016

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- summe
mm = l/m ²													
1995	189	105	107	34	78	42	67	80	109	31	29	54	925
1996	5	70	15	11	71	15	67	208	35	71	86	54	708
1997	5	121	37	52	100	81	52	59	51	63	33	97	751
1998	80	5	95	108	42	169	48	55	160	206	66	65	1.099
1999	110	63	98	54	74	65	67	86	42	52	97	132	940
2000	44	103	61	45	63	61	92	73	80	59	64	44	789
2001	89	80	104	90	15	55	66	66	139	67	83	71	925
2002	63	136	39	90	43	32	79	96	42	80	96	111	907
2003	132	12	58	65	76	94	73	44	55	79	66	100	854
2004	121	67	40	52	57	37	143	108	79	66	101	61	932
2005	95	83	48	62	71	68	72	94	44	59	85	44	823
2006	30	82	88	67	118	50	53	123	18	63	83	96	872
2007	120	84	89	1	120	102	132	105	109	30	85	72	1.047
2008	92	51	99	68	47	72	82	98	74	67	61	45	855
2009	54	62	97	28	27	72	150	34	18	134	120	94	893
2010	45	72	67	11	53	15	90	174	62	48	118	76	830
2011	82	63	21	22	14	85	100	92	64	71	4	131	749
2012	126	22	26	73	54	118	112	31	33	81	36	117	829
2013	56	70	30	18	70	82	47	30	95	66	75	77	716
2014	42	51	13	41	114	75	88	114	73	72	41	86	809
2015	115	51	70	30	33	46	69	174	83	55	111	57	893
2016	87	120	43	51	69	231	17	52	19	45	71	28	831

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

2

Bevölkerung

Vorbemerkungen	27
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	30
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2016.....	31
Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016	32
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2016.....	33
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2016.....	35
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2016	36
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2016	37
2.07 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2016	38
Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016	39
2.08 Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2016.....	40
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016.	41
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016	44
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2016	47
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2016.....	48
Grafik 2.01 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2006 bis 2016.....	49
2.13 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2016	50
Grafik 2.02 Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2006 bis 2016.....	50
2.14 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2013 bis 2016	51
Grafik 2.03 Bevölkerungsbewegungen 2015 und 2016.....	52
2.15 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2016.....	53
2.16 Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen 2016	54
Grafik 2.04 Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2006 bis 2016	54
2.17 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2016	55

2.18	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2016	56
2.19	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2016	57
2.20	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2016.....	58
2.21	Privathaushalte nach Haushalts-/Familiientyp und Statistischen Bezirken 2016.....	59
2.22	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2016.....	60
2.23	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2016	61
Grafik 2.05	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2015 und 2016.....	61

Vorbemerkungen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Ermittlung und Fortschreibung der Bevölkerungszahl erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip. Danach zählen alle Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nicht Verheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde innerhalb der Bundesrepublik Deutschland werden derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie sich vorwiegend aufhalten. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Familie vorwiegend aufhält. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung innerhalb der Bundesrepublik haben.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt beziehen sich grundsätzlich auf die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung", es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um die "wohnberechtigte Bevölkerung" handelt.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Personen mit mehreren Wohnungen werden mehrfach erfasst.

Bevölkerung in Haushalten

Da die Personengemeinschaft „Haushalte“ im Einwohnermelderegister nicht gekennzeichnet ist, ist eine direkte Übernahme in das statistische Berichtssystem nicht möglich. In der Vergangenheit konnten daher nur zu Volkszählungsterminen Aussagen über Haushaltszahl und -struktur erfolgen. Ein ADV-Verfahren erlaubt ersatzweise die Ermittlung von ausreichend präzisen Haushaltsstatistiken durch Rückgriff auf Informationen des Einwohnermelderegisters wie Namen, Anschrift, Familienstand, Zugangsdatum u. a. Unter Berücksichtigung dieser haushaltsrelevanten Daten werden Personen schrittweise zu Personenverbänden zusammengeführt. Die Informationen zu diesen Verbänden, den „Haushalten“, werden anschließend in einem separaten Datenbestand zusammengeführt und statistisch ausgewertet.

Ausländische Bevölkerung

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Neugeborene zählen dann als Ausländer, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ausnahmen durch das Staatsangehörigkeitsgesetz: siehe unter „Geburten“.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

In den vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern wurde die Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus der Summe der Personen mit ausländischer und Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit ermittelt. Ab der Ausgabe 2012 wird dieses Vorgehen abgelöst durch ein Konzept, das sich weitgehend an der Definition des Statistischen Bundesamtes (Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2005): „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2005.“, S. 338) orientiert. Notwendig wurde diese Umstellung durch die zunehmende Unschärfe des Staatsangehörigkeitskonzepts bei der Identifizierung der „Personen mit Migrationshintergrund“, also Bevölkerungsgruppen, die einen persönlichen oder über die Eltern vermittelten ausländischen (soziokulturellen) Hintergrund aufweisen, bei gleichzeitig steigendem Interesse an verlässlichen Zahlen zu Art und Umfang der entsprechenden Personenkreise.

Mit dem neuen Konzept erfährt die Bevölkerung mit Migrationshintergrund eine deutliche Erweiterung. Als Person mit Migrationshintergrund gilt sinngemäß:


- Wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder
- Wer im Ausland geboren wurde und nach dem 23.05.1949 zugewandert ist, oder

- Wer mindestens ein Elternteil hat, das (seit 1960) zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

Aus der Definition ergibt sich ein im Wesentlichen zweidimensionales Ordnungsschema, dass die Oberhausener Bevölkerung nach den Prinzipien Staatsangehörigkeit und Geburtsland grundsätzlich in vier Typen unterteilt:

Klassifikation der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

		Geburtsland	
		Ausland (Personen mit eigener Migrationserfahrung)	Inland (Personen ohne eigene Migrationserfahrung)
Staatsangehörigkeit	nichtdeutsch	1. Zugewanderte Ausländer	2. Nicht zugewanderte Ausländer
	deutsch	3. Zugewanderte Deutsche: - Eingebürgerte - Aussiedler - im Ausland geborene Kinder Deutscher	4. Nicht zugewanderte Deutsche: - Eingebürgerte - Kinder von Eingebürgerten und Aussiedlern - Kinder von Ausländern (ius soli) - Deutsche ohne Migrationshintergrund

 = Personen mit Migrationshintergrund

Die Definition der Personen mit Migrationshintergrund orientiert sich an den Möglichkeiten des Mikrozensus, also einer auf einer repräsentativen Stichprobe basierenden Befragung der Bevölkerung. Datenbasis für die Oberhausener Statistik sind hingegen die Angaben des Einwohnermelderegisters. Zur Ermittlung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus den Registerangaben wird ein spezielles Programm des KOSIS-Verbunds, MigraPro, verwandt, das anhand der Einwohnerregisterdaten in einem mehrstufigen Verfahren die unterschiedlichen Komponenten des Migrationshintergrundes ermittelt und in mehreren Merkmalen zusammenfasst. Aufgrund der registergestützten Ableitung werden in dieser Veröffentlichung die Ausprägungen der Aussiedler und der eingebürgerten Personen zusammengefasst, da eine hinreichende Trennschärfe der beiden Personengruppen durch die im Register vorhandenen Merkmale nicht gewährleistet wird.

In der Folge entfällt die Darstellung der Bevölkerung nach erster und zweiter Staatsangehörigkeit und wird durch das Konzept der „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ im oben beschriebenen Sinne ersetzt.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren.

Anders als noch 1999 sind Aussiedler nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik vertreten, da ihnen das neue Recht die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch zuerkennt, sofern sie - was die Regel ist - unter die Bestimmungen des Bundesvertriebenengesetzes fallen.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen; die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Fortzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenzen und die Umzüge innerhalb der Stadt.

Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Zählkarten der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur noch die Geborenen von ortsansässigen, d. h. mit Wohnsitz in Oberhausen gemeldeten Müttern nachgewiesen; desgleichen werden bei den Gestorbenen nur noch die ortsansässigen Personen ausgewiesen.

Salden

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Differenz aus Umzügen (Zu- und Fortzüge) innerhalb der Stadt Oberhausen

Differenz aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus der Stadt Oberhausen

Geburten

Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz hat auch die Geburtenstatistik wesentlich beeinflusst. War früher die Staatsangehörigkeit der in Deutschland geborenen Kinder durch das sog. Abstammungsprinzip nach dem alten Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz so geregelt, dass ein in Deutschland geborenes Kind nur dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhielt, wenn zumindest ein Elternteil deutsch war, können nunmehr unter bestimmten Bedingungen hier geborene Kinder auch dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn beide Eltern ausländischer Herkunft sind. Voraussetzung ist lediglich, dass ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland, eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat. Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass die Zahl der ausländischen Geburten seit 2000 gegenüber den 90er Jahren zurückgegangen ist.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen hat, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Länge oder Gewicht des Kindes oder der Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) und ein Gewicht von mindestens 500 Gramm aufweist.

2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871

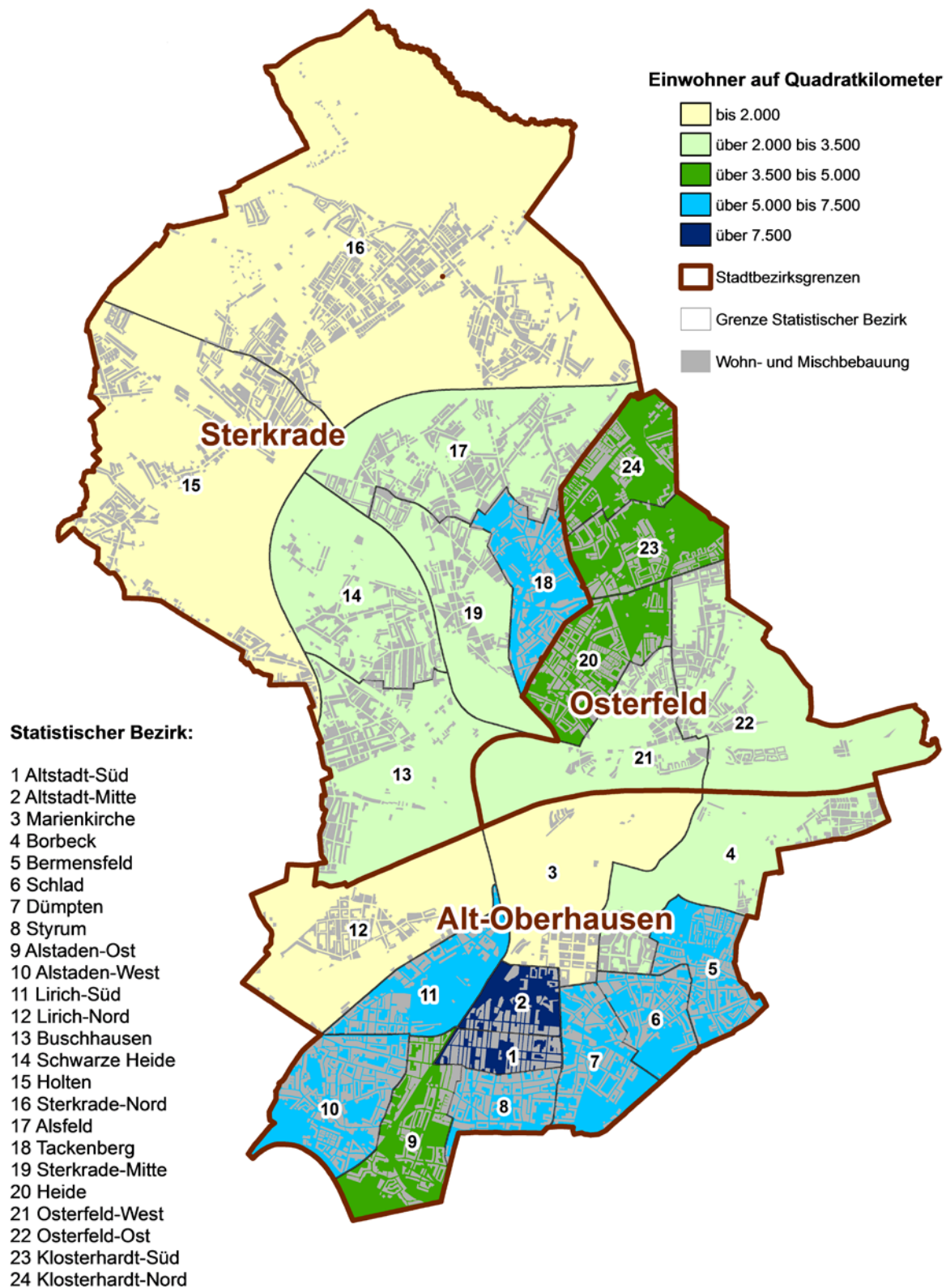
Zählungs- bzw. Fortschreibungs- ergebnisse	Stadtbezirk			Oberhausen	Einwohner/ innen je km²
	Alt- Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
01.12.1871	19.981	9.072	2.797	31.850	414
01.12.1875	24.665	9.886	3.450	38.001	494
01.12.1880	26.468	10.740	3.724	40.932	532
01.12.1885	31.618	11.800	4.247	47.665	619
01.12.1890	38.731	14.109	5.076	57.916	752
01.12.1895	46.728	17.436	6.998	71.162	924
01.12.1900	64.789	23.951	11.478	100.218	1.301
01.12.1905	80.838	33.798	18.889	133.525	1.734
01.12.1910	94.692	41.542	25.004	161.238	2.094
16.06.1925	105.468	50.132	30.722	186.322	2.420
01.08.1929	110.958	51.087	31.809	193.854	2.517
16.06.1933	.	.	.	192.345	2.498
29.06.1946	88.670	53.104	32.821	174.595	2.267
13.09.1950	105.626	61.548	35.634	202.808	2.634
06.06.1961	127.878	74.313	54.582	256.773	3.334
31.12.1963	128.327	77.529	54.714	260.570	3.383
27.05.1970	116.196	80.675	49.865	246.736	3.204
31.12.1978	104.620	84.018	44.177	232.815	3.023
31.12.1980	104.069	83.864	43.478	231.411	3.005
31.12.1982	103.322	84.309	42.835	230.466	2.992
31.12.1985	100.055	84.070	41.486	225.611	2.929
31.12.1987	99.039	82.988	40.934	222.961	2.895
31.12.1990	100.412	83.814	41.594	225.820	2.932
31.12.1995	99.093	83.925	41.442	224.460	2.914
31.12.2000	95.194	85.195	41.081	221.470	2.875
31.12.2005	93.926	84.841	39.989	218.756	2.840
31.12.2006	93.400	84.932	39.757	218.089	2.831
31.12.2007	92.877	84.505	39.528	216.910	2.816
31.12.2008	92.198	83.859	39.116	215.173	2.794
31.12.2009	91.923	83.158	38.562	213.643	2.774
31.12.2010	91.274	82.576	38.241	212.091	2.754
31.12.2011	91.029	82.310	38.246	211.585	2.744
31.12.2012	90.972	82.172	38.029	211.173	2.739
31.12.2013	90.607	81.821	37.926	210.354	2.728
31.12.2014	90.742	81.827	37.757	210.326	2.728
31.12.2015	91.754	82.305	37.829	211.888	2.748
31.12.2016	92.390	81.989	38.081	212.460	2.755

Quelle: Einwohnermelderegister

2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Fläche km²	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ innen je km²)	Bevölkerung	Davon		Darunter ausländische Bevölkerung
				männlich	weiblich	%
01 Altstadt-Süd	0,63	13.589	8.617	4.373	4.244	30,0
02 Altstadt-Mitte	0,87	7.783	6.809	3.470	3.339	32,3
03 Marienkirche	3,67	1.529	5.617	2.741	2.876	21,3
04 Borbeck	3,34	2.531	8.452	4.210	4.242	16,4
05 Bermensfeld	1,41	5.883	8.317	3.962	4.355	10,7
06 Schlad	1,04	6.329	6.608	3.162	3.446	10,2
07 Dümpten	1,45	5.457	7.928	3.840	4.088	11,5
08 Styrum	0,97	6.937	6.735	3.261	3.474	14,6
09 Alstaden-Ost	1,83	4.096	7.504	3.714	3.790	10,9
10 Alstaden-West	2,02	5.195	10.482	5.156	5.326	7,7
11 Lirich-Süd	1,51	5.420	8.180	3.996	4.184	26,3
12 Lirich-Nord	4,08	1.749	7.141	3.670	3.471	16,5
Alt-Oberhausen	22,84	4.045	92.390	45.555	46.835	17,1
13 Buschhausen	4,04	2.064	8.332	4.103	4.229	9,4
14 Schwarze Heide	3,42	2.551	8.730	4.383	4.347	13,3
15 Holten	8,93	1.674	14.952	7.258	7.694	8,9
16 Sterkrade-Nord	17,21	1.187	20.426	9.798	10.628	6,2
17 Alsfeld	4,34	2.966	12.866	6.235	6.631	8,9
18 Tackenberg	1,58	5.210	8.244	3.980	4.264	13,9
19 Sterkrade-Mitte	2,63	3.214	8.439	4.071	4.368	15,7
Sterkrade	42,14	1.946	81.989	39.828	42.161	9,9
20 Heide	1,85	4.570	8.458	4.140	4.318	13,3
21 Osterfeld-West	2,80	2.704	7.566	3.758	3.808	24,3
22 Osterfeld-Ost	4,36	2.372	10.331	5.069	5.262	16,9
23 Klosterhardt-Süd	1,65	3.509	5.774	2.866	2.908	9,7
24 Klosterhardt-Nord	1,48	4.030	5.952	2.918	3.034	24,0
Osterfeld	12,13	3.140	38.081	18.751	19.330	17,6
Oberhausen	77,11	2.755	212.460	104.134	108.326	14,4

Quelle: Einwohnermelderegister

Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016

2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2016

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
2016	0 - 1	971	899	1.870	147	122	269
2015	1 - 2	940	914	1.854	111	104	215
2014	2 - 3	931	914	1.845	132	108	240
2013	3 - 4	914	836	1.750	120	113	233
2012	4 - 5	922	852	1.774	132	106	238
2011	5 - 6	916	868	1.784	162	117	279
2010	6 - 7	998	904	1.902	138	113	251
2009	7 - 8	856	872	1.728	134	117	251
2008	8 - 9	912	820	1.732	139	108	247
2007	9 - 10	934	894	1.828	123	123	246
2006	10 - 11	932	893	1.825	127	113	240
2005	11 - 12	908	945	1.853	125	120	245
2004	12 - 13	936	915	1.851	104	99	203
2003	13 - 14	924	872	1.796	116	86	202
2002	14 - 15	944	919	1.863	118	103	221
2001	15 - 16	998	919	1.917	112	94	206
2000	16 - 17	1.062	945	2.007	142	115	257
1999	17 - 18	1.123	1.074	2.197	243	222	465
1998	18 - 19	1.160	1.038	2.198	253	175	428
1997	19 - 20	1.200	1.051	2.251	261	200	461
1996	20 - 21	1.250	1.105	2.355	286	195	481
1995	21 - 22	1.230	1.059	2.289	292	219	511
1994	22 - 23	1.280	1.050	2.330	289	214	503
1993	23 - 24	1.291	1.196	2.487	307	234	541
1992	24 - 25	1.385	1.196	2.581	305	205	510
1991	25 - 26	1.396	1.396	2.792	314	266	580
1990	26 - 27	1.471	1.371	2.842	337	279	616
1989	27 - 28	1.360	1.267	2.627	312	259	571
1988	28 - 29	1.468	1.341	2.809	367	278	645
1987	29 - 30	1.412	1.387	2.799	338	288	626
1986	30 - 31	1.337	1.274	2.611	302	262	564
1985	31 - 32	1.299	1.287	2.586	342	276	618
1984	32 - 33	1.298	1.271	2.569	285	281	566
1983	33 - 34	1.276	1.230	2.506	280	276	556
1982	34 - 35	1.275	1.346	2.621	287	305	592
1981	35 - 36	1.319	1.331	2.650	308	285	593
1980	36 - 37	1.345	1.349	2.694	339	305	644
1979	37 - 38	1.265	1.325	2.590	332	330	662
1978	38 - 39	1.243	1.196	2.439	314	258	572
1977	39 - 40	1.234	1.266	2.500	316	303	619
1976	40 - 41	1.292	1.178	2.470	335	275	610
1975	41 - 42	1.197	1.150	2.347	323	291	614
1974	42 - 43	1.251	1.098	2.349	337	290	627
1973	43 - 44	1.289	1.132	2.421	365	279	644
1972	44 - 45	1.351	1.296	2.647	338	309	647
1971	45 - 46	1.477	1.380	2.857	335	257	592
1970	46 - 47	1.505	1.485	2.990	288	290	578
1969	47 - 48	1.684	1.634	3.318	289	259	548
1968	48 - 49	1.691	1.724	3.415	249	217	466
1967	49 - 50	1.710	1.725	3.435	249	201	450

noch: 2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2016

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
1966	50 - 51	1.845	1.757	3.602	276	212	488
1965	51 - 52	1.837	1.779	3.616	233	198	431
1964	52 - 53	1.882	1.825	3.707	240	192	432
1963	53 - 54	1.839	1.774	3.613	194	188	382
1962	54 - 55	1.737	1.735	3.472	204	166	370
1961	55 - 56	1.774	1.765	3.539	151	150	301
1960	56 - 57	1.681	1.779	3.460	172	203	375
1959	57 - 58	1.642	1.699	3.341	159	140	299
1958	58 - 59	1.560	1.641	3.201	139	124	263
1957	59 - 60	1.540	1.680	3.220	134	131	265
1956	60 - 61	1.497	1.578	3.075	123	139	262
1955	61 - 62	1.429	1.539	2.968	104	135	239
1954	62 - 63	1.471	1.520	2.991	97	144	241
1953	63 - 64	1.310	1.440	2.750	96	139	235
1952	64 - 65	1.307	1.438	2.745	94	136	230
1951	65 - 66	1.260	1.324	2.584	100	124	224
1950	66 - 67	1.255	1.367	2.622	107	131	238
1949	67 - 68	1.271	1.318	2.589	128	145	273
1948	68 - 69	1.136	1.300	2.436	105	113	218
1947	69 - 70	1.003	1.122	2.125	133	109	242
1946	70 - 71	854	942	1.796	95	96	191
1945	71 - 72	744	822	1.566	106	95	201
1944	72 - 73	870	1.032	1.902	97	70	167
1943	73 - 74	794	995	1.789	78	54	132
1942	74 - 75	833	989	1.822	107	68	175
1941	75 - 76	985	1.201	2.186	69	66	135
1940	76 - 77	986	1.322	2.308	64	62	126
1939	77 - 78	1.010	1.285	2.295	73	52	125
1938	78 - 79	915	1.208	2.123	57	56	113
1937	79 - 80	825	1.157	1.982	59	40	99
1936	80 - 81	795	1.102	1.897	41	38	79
1935	81 - 82	673	1.087	1.760	40	42	82
1934	82 - 83	591	972	1.563	34	27	61
1933	83 - 84	450	707	1.157	23	20	43
1932	84 - 85	389	668	1.057	16	23	39
1931	85 - 86	351	595	946	11	10	21
1930	86 - 87	337	625	962	11	8	19
1929	87 - 88	276	569	845	11	13	24
1928	99 und älter	818	2.279	3.097	13	27	40
Insgesamt		104.134	108.326	212.460	16.293	14.330	30.623

Quelle: Einwohnermelderegister

2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2016

Bevölkerungsgruppe Stichtag 31.12.	Alter in Jahren	Insgesamt	Darunter			
			männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/ innen
Säuglinge	unter 1	1.870	971	899	1.601	269
Kindergartenalter	3 bis unter 6	5.308	2.752	2.556	4.558	750
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	10.877	5.594	5.283	9.403	1.474
Grundschulalter	6 bis unter 10	7.190	3.700	3.490	6.195	995
Schulpflichtige: Sekundarstufe I	10 bis unter 15	9.188	4.644	4.544	8.077	1.111
Sekundarstufe II	15 bis unter 18	6.121	3.183	2.938	5.193	928
Kinder und Jugendliche	unter 18	33.376	17.121	16.255	28.868	4.508
Strafmündige	14 und älter	187.068	91.140	95.928	159.804	27.264
Volljährige	18 und älter	179.084	87.013	92.071	152.969	26.115
Gebärfähige Frauen	15 bis unter 45	36.124		36.124	28.556	7.568
Erwerbsfähige:	15 bis unter 65	139.796	70.775	69.021	115.820	23.976
darunter	15 bis unter 45	74.481	38.357	36.124	57.952	16.529
	45 bis unter 60	50.786	25.404	25.382	44.546	6.240
	60 bis unter 65	14.529	7.014	7.515	13.322	1.207
Rentenalter	65 und älter	45.409	19.421	25.988	42.342	3.067
darunter	75 und älter	24.178	9.401	14.777	23.172	1.006
Bevölkerung		212.460	104.134	108.326	181.837	30.623

Quelle: Einwohnermelderegister

2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2016

Jahr	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												
		0-3	3-6	6-10	10 - 14	14-18	18-21	21-40	40-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter
1995	24.285	1.299	1.284	1.512	1.343	1.578	1.470	8.937	5.633	591	296	154	91	97
1996	24.806	1.313	1.318	1.642	1.379	1.550	1.375	9.223	5.682	673	300	161	102	88
1997	25.171	1.346	1.321	1.716	1.480	1.501	1.300	9.404	5.693	715	343	162	103	87
1998	24.602	1.292	1.254	1.669	1.401	1.364	1.297	9.315	5.518	753	391	166	100	82
1999	24.577	1.215	1.307	1.712	1.452	1.245	1.277	9.173	5.541	821	447	194	110	83
2000 ^{a)}	24.247	922	1.292	1.647	1.593	1.230	1.142	9.067	5.535	907	486	238	94	94
2001	24.090	605	1.237	1.589	1.595	1.311	1.052	9.136	5.623	938	562	244	102	96
2002	24.029	334	1.154	1.642	1.609	1.372	974	9.172	5.671	1.001	610	286	110	94
2003	24.142	298	909	1.623	1.649	1.436	960	9.214	5.817	1.015	664	331	133	93
2004	24.175	297	638	1.683	1.645	1.503	966	9.183	5.898	1.039	707	359	149	108
2005	24.420	270	398	1.647	1.676	1.535	1.037	9.229	6.088	1.099	759	403	170	109
2006	24.701	290	372	1.426	1.831	1.566	1.048	9.209	6.258	1.113	827	467	184	110
2007	24.854	284	390	1.118	1.818	1.598	1.085	9.262	6.371	1.175	889	526	219	119
2008	24.635	279	325	879	1.768	1.603	1.115	9.105	6.463	1.236	907	574	250	131
2009	24.298	282	324	624	1.646	1.545	1.132	8.932	6.533	1.306	917	638	267	152
2010	24.204	292	348	559	1.357	1.588	1.126	8.746	6.768	1.286	959	688	321	166
2011	24.571	308	353	578	1.124	1.570	1.147	8.835	7.078	1.296	988	721	392	181
2012	25.070	319	381	576	919	1.532	1.115	8.949	7.571	1.235	1.055	774	435	209
2013	25.387	353	409	646	675	1.460	1.136	8.972	7.882	1.227	1.115	776	491	245
2014	26.325	400	505	699	662	1.224	1.134	9.354	8.341	1.193	1.186	793	550	284
2015	28.768	562	649	856	794	1.129	1.340	10.483	8.857	1.172	1.164	848	559	355
2016	30.623	724	750	995	890	1.149	1.370	11.089	9.382	1.207	1.195	866	598	408

^{a)} Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3 StAG). Deshalb geht die Zahl der ausländischen Kinder gegenüber den Vorjahren deutlich zurück.

Quelle: Einwohnermelderegister

2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2016

Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon			Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon		
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter				unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	
			Männer	Frauen				Männer	Frauen
Staaten der EU:					Brasilien	53	4	7	42
Belgien	60	3	36	21	Chile	8	-	1	7
Bulgarien	354	69	166	119	Dom. Republik	20	3	5	12
Dänemark	13	-	4	9	Kanada	14	3	4	7
Estland	12	5	2	5	Kolumbien	10	1	2	7
Finnland	6	-	4	2	Kuba	17	2	8	7
Frankreich	101	7	46	48	Mexiko	6	2	-	4
Griechenland	635	37	330	268	Peru	25	2	5	18
Irland	12	-	10	2	USA	70	8	26	36
Italien	2.036	158	1.074	804	Venezuela	7	-	-	7
Lettland	55	8	24	23	übr. amerikan. Staaten	23	2	5	16
Litauen	82	16	23	43	Amerika	253	27	63	163
Luxemburg	8	1	2	5					
Kroatien	758	79	340	339	Afghanistan	444	220	147	77
Malta	1	-	1	-	Armenien	108	29	34	45
Niederlande	467	36	238	193	China	165	11	63	91
Österreich	199	11	100	88	Georgien	57	19	19	19
Polen	1.768	293	755	720	Indien	211	34	108	69
Portugal	179	10	84	85	Indonesien	20	-	5	15
Rumanien	831	208	349	274	Irak	436	149	187	100
Schweden	25	9	9	7	Iran	152	14	92	46
Slowakei	52	5	25	22	Japan	30	1	8	21
Slowenien	87	9	44	34	Korea, Rep.	35	4	15	16
Spanien	327	32	163	132	Kasachstan	71	1	32	38
Tschech. Rep.	33	3	15	15	Libanon	238	57	107	74
Ungarn	121	13	58	50	Pakistan	117	15	70	32
Ver. Königreich	134	3	81	50	Philippinen	50	4	12	34
Zypern	5	-	3	2	Sri Lanka	271	16	121	134
Zusammen	8.361	1.015	3.986	3.360	Syrien	1.822	588	843	391
sonst. Euro- päische Staaten:					Tadschikistan	44	23	17	4
Bosn.-Herzegow.	1.278	83	657	538	Thailand	145	6	14	125
Mazedonien	768	147	302	319	Usbekistan	35	24	4	7
Serbien	2.011	422	861	728	Vietnam	174	22	55	97
Türkei	8.488	341	4.128	4.019	übr. asiatische Staaten	210	52	92	66
übr. europ. Staaten	1.973	436	697	840	Asien	4.835	1.289	2.045	1.501
Europa	22.879	2.444	10.631	9.804	Australien und Ozeanien	12	1	6	5
Ägypten	80	23	38	19					
Algerien	72	-	65	7	Staatenlose	57	9	28	20
Angola	141	114	15	12					
Ghana	306	57	101	148	Ungeklärt/Unbe- kannt/ohne An- gabe	647	252	278	117
Kamerun	60	15	22	23					
Kongo, Dem.Rep.	57	22	13	22	Insgesamt	30.623	4.508	13.868	12.247
Marokko	290	11	157	122					
Nigeria	394	143	126	125					
Togo	36	7	16	13					
Tunesien	149	8	90	51					
übr. afrik. Staaten	355	86	174	95					
Afrika	1.940	486	817	637					

Quelle: Einwohnermelderegister

2.07 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2016

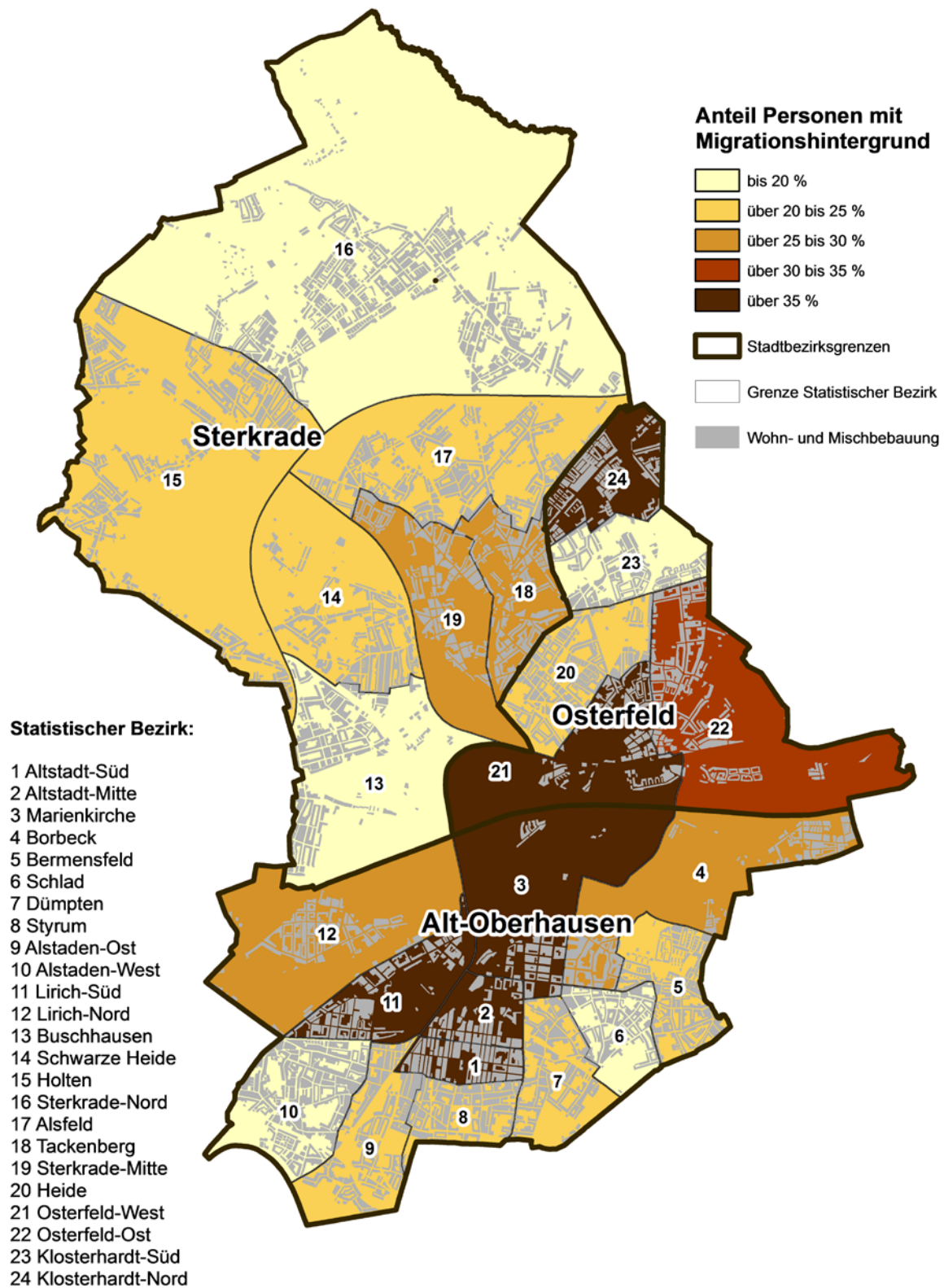
Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ausländer/-innen	Aussiedler oder Eingebürgerte	Ausschließlich elterlicher Migrationshintergrund	Insgesamt ¹⁾²⁾	Anteil der Bev. mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung in %
01 Altstadt-Süd	2.584	1.226	275	4.085	47,4
02 Altstadt-Mitte	2.202	1071	226	3.499	51,4
03 Marienkirche	1195	693	174	2.062	36,7
04 Borbeck	1385	900	240	2.525	29,9
05 Bermensfeld	894	757	201	1.852	22,3
06 Schlad	676	543	115	1.334	20,2
07 Dümpten	908	756	197	1.861	23,5
08 Styrum	983	581	118	1.682	25,0
09 Alstaden-Ost	815	604	163	1.582	21,1
10 Alstaden-West	809	817	227	1.853	17,7
11 Lirich-Süd	2.153	1.353	317	3.823	46,7
12 Lirich-Nord	1176	761	193	2.130	29,8
Alt-Oberhausen	15.780	10.062	2.446	28.288	30,6
13 Buschhausen	780	739	173	1.692	20,3
14 Schwarze Heide	1.164	861	201	2.226	25,5
15 Holten	1.331	1.359	346	3.036	20,3
16 Sterkrade-Nord	1.262	1.433	407	3.102	15,2
17 Alsfeld	1141	1.350	311	2.802	21,8
18 Tackenberg	1.150	937	236	2.323	28,2
19 Sterkrade-Mitte	1.322	943	214	2.479	29,4
Sterkrade	8.150	7.622	1.888	17.660	21,5
20 Heide	1124	898	190	2.212	26,2
21 Osterfeld-West	1.839	1.313	312	3.464	45,8
22 Osterfeld-Ost	1.741	1.388	270	3.399	32,9
23 Klosterhardt-Süd	560	516	112	1.188	20,6
24 Klosterhardt-Nord	1.429	878	189	2.496	41,9
Osterfeld	6.693	4.993	1.073	12.759	33,5
Oberhausen	30.623	22.677	5.407	58.707	27,6

1) Bei den Personen mit Migrationshintergrund handelt es sich um solche, die im Ausland geboren wurden und nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, sowie alle Ausländer/-innen und alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem aus dem Ausland zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

2) Ab 2011 neues Verfahren zur Ermittlung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Daher Zahlen nicht vergleichbar mit den Vorjahren.

Quelle: Einwohnermelderegister

Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016



2.08 Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon mit Bezugsland ¹⁾ ...				
		Türkei	Polen	Italien	Serbien	sonstige
01 Altstadt-Süd	4.085	478	471	158	358	2.620
02 Altstadt-Mitte	3.499	491	284	125	318	2.281
03 Marienkirche	2.062	479	208	96	110	1.169
04 Borbeck	2.525	649	290	95	145	1.346
05 Bermensfeld	1.852	516	340	98	86	812
06 Schlad	1.334	257	228	67	65	717
07 Dümpten	1.861	360	285	146	122	948
08 Styrum	1.682	245	251	97	74	1.015
09 Alstaden-Ost	1.582	322	270	120	68	802
10 Alstaden-West	1.853	427	372	163	75	816
11 Lirich-Süd	3.823	920	446	252	221	1.984
12 Lirich-Nord	2.130	513	272	161	86	1.098
Alt-Oberhausen	28.288	5.657	3.717	1.578	1.728	15.608
13 Buschhausen	1.692	421	279	101	68	823
14 Schwarze Heide	2.226	460	260	80	82	1.344
15 Holten	3.036	773	517	145	60	1.541
16 Sterkrade-Nord	3.102	390	674	157	55	1.826
17 Alsfeld	2.802	574	455	147	83	1.543
18 Tackenberg	2.323	1.036	238	98	130	821
19 Sterkrade-Mitte	2.479	515	241	80	158	1.485
Sterkrade	17.660	4.169	2.664	808	636	9.383
20 Heide	2.212	1.059	177	63	41	872
21 Osterfeld-West	3.464	1.224	281	96	274	1.589
22 Osterfeld-Ost	3.399	1.203	431	181	141	1.443
23 Klosterhardt-Süd	1.188	434	155	53	46	500
24 Klosterhardt-Nord	2.496	1.451	144	55	107	739
Osterfeld	12.759	5.371	1.188	448	609	5.143
Oberhausen	58.707	15.197	7.569	2.834	2.973	30.134

1) Bezugsland = Geburts- oder Herkunftsland oder Land der ausländischen (1. oder 2.) Staatsangehörigkeit.

Quelle: Einwohnermelderegister

2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	8.617	294	149	300	141	353	159	340	164	385	182
02 Altstadt-Mitte	6.809	244	111	251	114	313	155	282	148	248	117
03 Marienkirche	5.617	174	92	157	78	201	101	225	123	232	103
04 Borbeck	8.452	240	115	217	105	288	159	308	145	351	154
05 Bermensfeld	8.317	208	103	199	94	230	104	215	107	238	110
06 Schlad	6.608	159	85	148	65	167	83	186	100	195	101
07 Dümpten	7.928	206	101	190	90	276	133	262	142	250	129
08 Styrum	6.735	188	108	152	75	186	104	208	111	208	111
09 Alstaden-Ost	7.504	200	98	147	69	214	100	210	116	253	132
10 Alstaden-West	10.482	214	97	241	130	312	154	317	160	369	189
11 Lirich-Süd	8.180	268	123	283	138	396	202	382	184	393	192
12 Lirich-Nord	7.141	209	96	178	74	283	139	269	122	279	123
Alt-Oberhausen	92.390	2.604	1.278	2.463	1.173	3.219	1.593	3.204	1.622	3.401	1.643
13 Buschhausen	8.332	185	97	171	79	209	90	247	132	277	118
14 Schwarze Heide	8.730	221	107	202	97	265	122	253	122	301	142
15 Holten	14.952	358	179	349	175	522	251	543	277	597	288
16 Sterkrade-Nord	20.426	473	219	472	226	699	340	758	367	750	378
17 Alsfeld	12.866	315	144	277	124	383	189	452	216	509	221
18 Tackenberg	8.244	203	101	220	115	278	140	261	116	361	186
19 Sterkrade-Mitte	8.439	230	116	184	84	284	135	273	141	291	134
Sterkrade	81.989	1.985	963	1.875	900	2.640	1.267	2.787	1.371	3.086	1.467
20 Heide	8.458	202	96	216	106	282	147	292	134	292	147
21 Osterfeld-West	7.566	225	102	228	112	345	159	310	147	389	188
22 Osterfeld-Ost	10.331	261	140	263	139	323	150	343	163	360	181
23 Klosterhardt-Süd	5.774	138	79	118	57	163	66	176	83	187	86
24 Klosterhardt-Nord	5.952	154	69	145	69	218	108	213	105	269	145
Osterfeld	38.081	980	486	970	483	1.331	630	1.334	632	1.497	747
Oberhausen	212.460	5.569	2.727	5.308	2.556	7.190	3.490	7.325	3.625	7.984	3.857

Quelle: Einwohnermelderegister

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.617	284	117	2.318	1.097	2.374	1.103	490	246
02 Altstadt-Mitte	6.809	204	97	1.891	891	1.759	793	381	198
03 Marienkirche	5.617	176	84	1.494	706	1.534	757	314	165
04 Borbeck	8.452	314	139	2.124	1033	2.463	1.183	527	269
05 Bermensfeld	8.317	219	96	1.887	952	2.382	1.204	618	321
06 Schlad	6.608	209	99	1.560	751	1.931	944	427	220
07 Dümpten	7.928	221	115	1.871	927	2.362	1.195	525	270
08 Styrum	6.735	172	86	1.668	804	1.940	926	494	250
09 Alstaden-Ost	7.504	211	99	1.700	806	2.363	1.151	533	261
10 Alstaden-West	10.482	331	161	2.307	1.118	3.262	1.619	853	446
11 Lirich-Süd	8.180	299	134	1.988	1.008	2.274	1.115	446	221
12 Lirich-Nord	7.141	249	102	1.900	902	2.111	1.013	471	236
Alt-Oberhausen	92.390	2.889	1.329	22.708	10.995	26.755	13.003	6.079	3.103
13 Buschhausen	8.332	280	129	1.874	917	2.704	1.346	592	304
14 Schwarze Heide	8.730	329	140	2.131	977	2.592	1.312	661	347
15 Holten	14.952	506	244	3.127	1.624	4.687	2.374	1.070	542
16 Sterkrade-Nord	20.426	580	280	3.894	1.935	6.243	3.217	1.591	834
17 Alsfeld	12.866	381	202	2.648	1.333	4.059	2.097	956	490
18 Tackenberg	8.244	268	124	1.870	938	2.384	1.165	514	263
19 Sterkrade-Mitte	8.439	246	135	2.035	950	2.246	1.127	536	298
Sterkrade	81.989	2.590	1.254	17.579	8.674	24.915	12.638	5.920	3.078
20 Heide	8.458	297	150	1.966	984	2.576	1.295	593	326
21 Osterfeld-West	7.566	306	146	1.910	941	2.122	1.028	401	207
22 Osterfeld-Ost	10.331	337	150	2.523	1.234	3.065	1.521	710	360
23 Klosterhardt-Süd	5.774	183	76	1.251	609	1.792	882	423	218
24 Klosterhardt-Nord	5.952	202	89	1.385	701	1.795	869	403	223
Osterfeld	38.081	1.325	611	9.035	4.469	11.350	5.595	2.530	1.334
Oberhausen	212.460	6.804	3.194	49.322	24.138	63.020	31.236	14.529	7.515

Quelle: Einwohnermelderegister

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		65 - 70		70 - 75		75 - 80		80 und älter	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.617	395	198	289	154	352	216	443	318
02 Altstadt-Mitte	6.809	320	160	250	129	295	162	371	264
03 Marienkirche	5.617	284	146	219	122	261	151	346	248
04 Borbeck	8.452	385	198	300	168	404	222	531	352
05 Bermensfeld	8.317	544	290	360	206	457	264	760	504
06 Schlad	6.608	380	200	256	135	401	249	589	414
07 Dümpten	7.928	478	251	336	181	445	243	506	311
08 Styrum	6.735	391	215	292	162	390	234	446	288
09 Alstaden-Ost	7.504	432	232	325	171	449	259	467	296
10 Alstaden-West	10.482	680	353	425	223	570	315	601	361
11 Lirich-Süd	8.180	400	217	274	148	303	173	474	329
12 Lirich-Nord	7.141	370	198	258	136	302	168	262	162
Alt-Oberhausen	92.390	5.059	2.658	3.584	1.935	4.629	2.656	5.796	3.847
13 Buschhausen	8.332	517	263	377	201	396	234	503	319
14 Schwarze Heide	8.730	521	268	365	197	413	231	476	285
15 Holten	14.952	908	442	669	359	782	424	834	515
16 Sterkrade-Nord	20.426	1.380	741	982	551	1.230	690	1.374	850
17 Alsfeld	12.866	849	426	577	300	705	408	755	481
18 Tackenberg	8.244	475	268	407	210	452	274	551	364
19 Sterkrade-Mitte	8.439	506	252	395	231	497	266	716	499
Sterkrade	81.989	5.156	2.660	3.772	2.049	4.475	2.527	5.209	3.313
20 Heide	8.458	510	256	372	187	406	212	454	278
21 Osterfeld-West	7.566	366	194	272	145	303	174	389	265
22 Osterfeld-Ost	10.331	549	289	400	213	489	265	708	457
23 Klosterhardt-Süd	5.774	383	197	250	136	307	173	403	246
24 Klosterhardt-Nord	5.952	333	177	225	115	285	166	325	198
Osterfeld	38.081	2.141	1.113	1.519	796	1.790	990	2.279	1.444
Oberhausen	212.460	12.356	6.431	8.875	4.780	10.894	6.173	13.284	8.604

Quelle: Einwohnermelderegister

2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	2.584	75	35	96	45	105	43	104	53	124	57
02 Altstadt-Mitte	2.202	76	26	95	46	105	52	81	50	91	47
03 Marienkirche	1.195	40	18	30	16	43	17	40	19	51	20
04 Borbeck	1.385	39	18	26	6	35	22	37	15	68	22
05 Bermensfeld	894	12	7	10	4	11	6	10	3	19	10
06 Schlad	676	26	13	18	9	12	8	14	7	19	7
07 Dümpten	908	24	11	18	8	25	12	22	10	35	16
08 Styrum	983	30	18	14	7	28	14	29	11	31	14
09 Alstaden-Ost	815	22	12	14	8	22	11	20	8	28	16
10 Alstaden-West	809	14	6	17	8	14	5	18	7	23	12
11 Lirich-Süd	2.153	67	27	74	33	108	53	90	43	104	52
12 Lirich-Nord	1.176	29	16	30	10	41	17	34	17	41	20
Alt-Oberhausen	15.780	454	207	442	200	549	260	499	243	634	293
13 Buschhausen	780	13	6	13	6	13	4	21	13	28	16
14 Schwarze Heide	1.164	30	16	21	10	30	17	24	9	44	22
15 Holten	1.331	32	13	34	19	37	14	33	14	56	25
16 Sterkrade-Nord	1.262	17	6	52	20	126	53	114	44	74	28
17 Alsfeld	1.141	22	6	22	10	27	11	36	16	41	17
18 Tackenberg	1.150	8	4	18	12	20	8	11	5	30	16
19 Sterkrade-Mitte	1.322	39	22	29	8	41	27	38	22	43	19
Sterkrade	8.150	161	73	189	85	294	134	277	123	316	143
20 Heide	1.124	17	9	18	5	16	7	23	7	24	13
21 Osterfeld-West	1.839	39	15	44	24	57	24	44	21	80	38
22 Osterfeld-Ost	1.741	32	17	39	16	51	25	28	15	43	19
23 Klosterhardt-Süd	560	4	3	4	1	6	2	5	3	14	9
24 Klosterhardt-Nord	1.429	17	10	14	5	22	9	14	6	38	19
Osterfeld	6.693	109	54	119	51	152	67	114	52	199	98
Oberhausen	30.623	724	334	750	336	995	461	890	418	1.149	534

Quelle: Einwohnermelderegister

noch 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.
18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter		
zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	
103	39	984	437	745	331	79	49	169	77	01 Altstadt-Süd
84	38	846	387	629	270	72	37	123	57	02 Altstadt-Mitte
52	25	472	217	348	163	35	18	84	40	03 Marienkirche
79	33	543	231	417	158	38	19	103	51	04 Borbeck
37	12	315	154	298	161	41	20	141	77	05 Bermensfeld
31	13	274	121	199	91	27	14	56	23	06 Schlad
43	18	339	154	290	141	30	16	82	40	07 Dümpten
37	20	405	155	304	106	33	16	72	36	08 Styrum
25	10	302	121	262	125	30	16	90	41	09 Alstaden-Ost
30	14	282	132	260	141	34	19	117	70	10 Alstaden-West
79	34	668	335	692	334	74	31	197	106	11 Lirich-Süd
73	16	471	200	318	125	40	22	99	48	12 Lirich-Nord
673	272	5.901	2.644	4.762	2.146	533	277	1.333	666	Alt-Oberhausen
37	17	262	115	274	120	42	24	77	38	13 Buschhausen
77	15	469	151	294	137	53	30	122	53	14 Schwarze Heide
71	35	456	257	443	218	49	29	120	57	15 Holten
44	18	366	173	333	168	33	22	103	53	16 Sterkrade-Nord
54	30	387	203	367	195	57	34	128	55	17 Alsfeld
53	24	415	211	374	177	57	34	164	67	18 Tackenberg
58	29	471	198	402	198	69	43	132	57	19 Sterkrade-Mitte
394	168	2.826	1.308	2.487	1.213	360	216	846	380	Sterkrade
57	25	406	210	353	180	57	40	153	70	20 Heide
83	40	646	322	567	276	66	34	213	114	21 Osterfeld-West
75	31	664	332	535	237	81	50	193	91	22 Osterfeld-Ost
28	11	178	82	184	89	39	27	98	50	23 Klosterhardt-Süd
60	23	468	225	494	231	71	49	231	118	24 Klosterhardt-Nord
303	130	2.362	1.171	2.133	1.013	314	200	888	443	Osterfeld
1.370	570	11.089	5.123	9.382	4.372	1.207	693	3.067	1.489	Oberhausen

Quelle: Einwohnermelderegister

noch 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	2.584	103	39	984	437	745	331	79	49	169	77
02 Altstadt-Mitte	2.202	84	38	846	387	629	270	72	37	123	57
03 Marienkirche	1.195	52	25	472	217	348	163	35	18	84	40
04 Borbeck	1.385	79	33	543	231	417	158	38	19	103	51
05 Bermensfeld	894	37	12	315	154	298	161	41	20	141	77
06 Schlad	676	31	13	274	121	199	91	27	14	56	23
07 Dümpten	908	43	18	339	154	290	141	30	16	82	40
08 Styrum	983	37	20	405	155	304	106	33	16	72	36
09 Alstaden-Ost	815	25	10	302	121	262	125	30	16	90	41
10 Alstaden-West	809	30	14	282	132	260	141	34	19	117	70
11 Lirich-Süd	2.153	79	34	668	335	692	334	74	31	197	106
12 Lirich-Nord	1.176	73	16	471	200	318	125	40	22	99	48
Alt-Oberhausen	15.780	673	272	5.901	2.644	4.762	2.146	533	277	1.333	666
13 Buschhausen	780	37	17	262	115	274	120	42	24	77	38
14 Schwarze Heide	1.164	77	15	469	151	294	137	53	30	122	53
15 Holten	1.331	71	35	456	257	443	218	49	29	120	57
16 Sterkrade-Nord	1.262	44	18	366	173	333	168	33	22	103	53
17 Alsfeld	1.141	54	30	387	203	367	195	57	34	128	55
18 Tackenberg	1.150	53	24	415	211	374	177	57	34	164	67
19 Sterkrade-Mitte	1.322	58	29	471	198	402	198	69	43	132	57
Sterkrade	8.150	394	168	2.826	1.308	2.487	1.213	360	216	846	380
20 Heide	1.124	57	25	406	210	353	180	57	40	153	70
21 Osterfeld-West	1.839	83	40	646	322	567	276	66	34	213	114
22 Osterfeld-Ost	1.741	75	31	664	332	535	237	81	50	193	91
23 Klosterhardt-Süd	560	28	11	178	82	184	89	39	27	98	50
24 Klosterhardt-Nord	1.429	60	23	468	225	494	231	71	49	231	118
Osterfeld	6.693	303	130	2.362	1.171	2.133	1.013	314	200	888	443
Oberhausen	30.623	1.370	570	11.089	5.123	9.382	4.372	1.207	693	3.067	1.489

Quelle: Einwohnermelderegister

2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2016

Jahr	Eingebürgerte Personen
2000	640
2001	629
2002	405
2003	373
2004	396
2005	285
2006	359
2007	236
2008	233
2009	261
2010	383
2011	353
2012	434
2013	434
2014	388
2015	392
2016	149

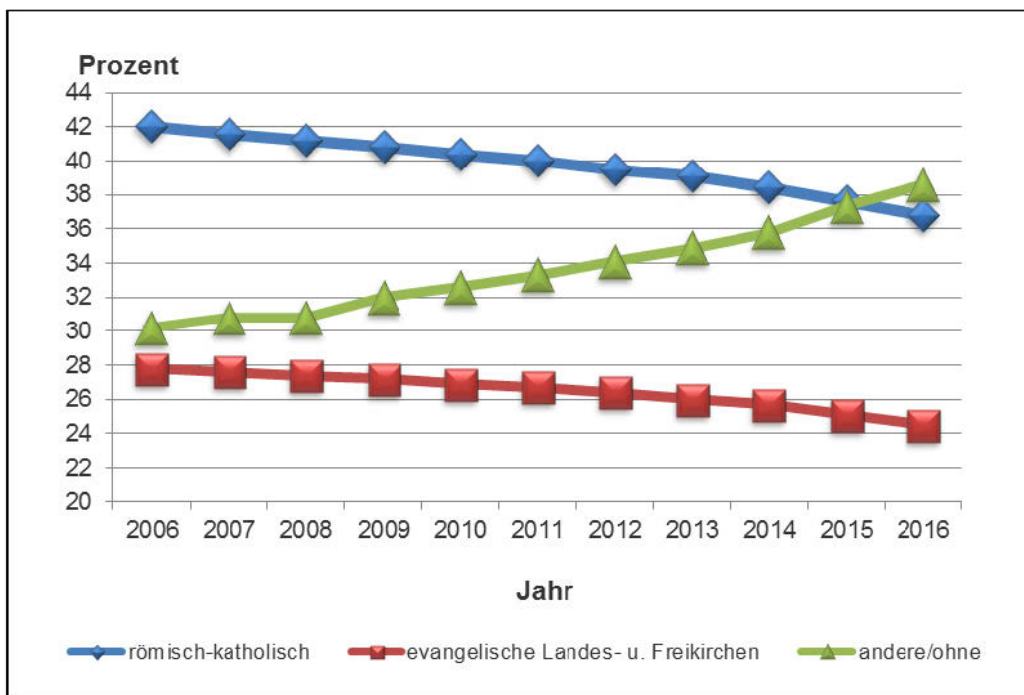
Hinweis: Die geringeren Zahlen im Jahr 2016 sind auf den personellen Engpass im Sachgebiet Einbürgerungs-, Staatsangehörigkeits- und Spätaussiedlerangelegenheiten zurückzuführen.

Quelle: Stadt Oberhausen, Fachbereich 2-4-30.72

2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2016

Jahr	Bevölkerung	Davon					
		römisch-katholisch		evangelische Landes- und Freikirchen		andere/ohne	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1995	224.460	105.532	47,0	69.474	31,0	49.454	22,0
1996	223.907	104.017	46,5	68.493	30,6	51.397	23,0
1997	223.172	102.608	46,0	67.534	30,3	53.030	23,8
1998	222.206	101.179	45,5	66.824	30,1	54.203	24,4
1999	221.984	99.796	45,0	66.300	29,9	55.888	25,2
2000	221.470	98.620	44,5	65.465	29,6	57.385	25,9
2001	221.079	97.301	44,0	64.639	29,2	59.139	26,8
2002	220.333	95.977	43,6	63.636	28,9	60.720	27,6
2003	219.684	94.577	43,1	62.637	28,5	62.470	28,4
2004	219.159	93.443	42,6	61.794	28,2	63.922	29,2
2005	218.756	92.751	42,4	61.338	28,0	64.667	29,6
2006	218.089	91.656	42,0	60.659	27,8	65.774	30,2
2007	216.910	90.281	41,6	59.942	27,6	66.687	30,8
2008	215.173	88.710	41,2	58.984	27,4	67.479	30,8
2009	213.249	87.082	40,8	57.954	27,2	68.213	32,0
2010	212.091	85.727	40,4	57.152	26,9	69.212	32,6
2011	211.585	84.655	40,0	56.426	26,7	70.504	33,3
2012	211.173	83.493	39,5	55.722	26,4	71.958	34,1
2013	210.354	82.221	39,1	54.791	26,0	73.342	34,9
2014	210.326	80.854	38,4	54.150	25,7	75.322	35,8
2015	211.888	79.712	37,6	53.118	25,1	79.058	37,3
2016	212.640	78.274	36,8	52.167	24,5	82.019	38,6

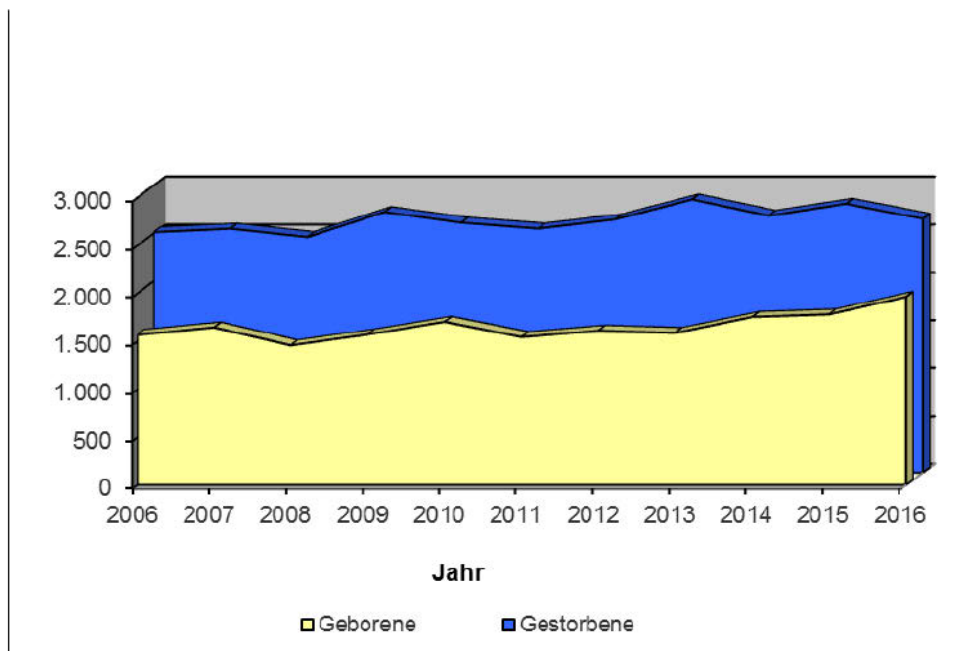
Quelle: Einwohnermelderegister

Grafik 2.01 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2006 bis 2016

2.13 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2016

Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
0 - 1	5	4	1
1 - 6	3	3	-
6 - 18	4	4	-
18 - 25	7	5	2
25 - 35	11	6	5
35 - 45	40	30	10
45 - 55	102	63	39
55 - 65	294	178	116
65 - 75	457	301	156
75 - 85	878	460	418
85 und älter	851	266	585
Insgesamt	2.652	1.320	1.332

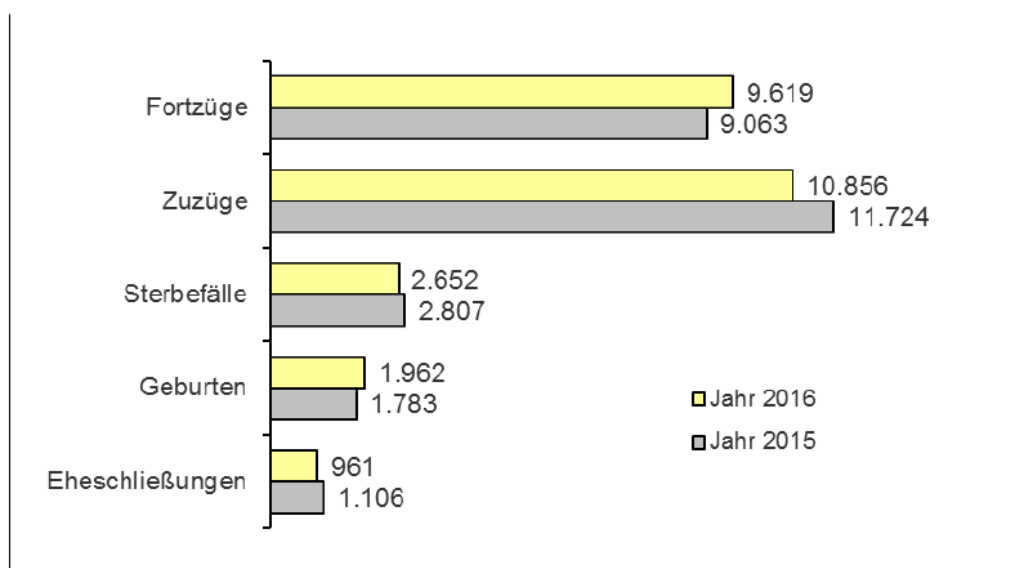
Quelle: Einwohnermelderegister

Grafik 2.02 Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2006 bis 2016

2.14 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2013 bis 2016

Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren	2013		2014		2015		2016	
	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 2	6	-	5	-	3	2	3	1
2 - 3	24	5	17	5	6	1	20	8
3 - 4	28	8	16	9	25	18	20	8
4 - 5	22	9	18	15	16	5	20	14
5 - 6	26	17	24	16	23	23	24	15
6 - 7	19	9	28	18	29	16	35	22
7 - 8	26	20	20	22	25	28	28	25
8 - 9	26	6	17	10	18	20	25	22
9 - 10	29	21	25	18	21	23	17	26
10 - 11	20	26	25	26	24	21	22	16
11 - 12	15	10	24	32	11	12	18	21
12 - 13	10	14	11	13	16	15	10	8
13 - 14	17	21	19	24	12	14	25	31
14 - 15	12	13	12	14	11	14	10	12
15 - 16	14	25	11	12	12	14	13	22
16 - 17	17	28	18	26	4	2	11	14
17 - 18	19	24	9	15	13	17	15	17
18 - 19	17	19	17	33	14	23	19	22
19 - 20	10	15	11	17	9	10	16	22
20 - 25	59	61	51	44	62	58	54	39
25 und mehr	76	14	64	17	54	18	74	10
Insgesamt	492	365	442	386	408	354	479	375

Quelle: IT.NRW, Rechtspflege

Grafik 2.03 Bevölkerungsbewegungen 2015 und 2016

2.15 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2016

Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Mittlere Jahres- bevöl- kerung	Ehe- schlies- sungen	Lebend- gebore- ne	Ge- storbe- ne	Geburten- überschuss oder -verlust (-)	Zuge- zogene	Fort- ge- zogene	Wander- gewinn od. -ver- lust (-)	Be- völkerungs- zu- oder -abnahme (-)
1939	195.491	195.214	2.255	4.145	2.140	2.005	14.349	15.800	-1.451	554
1950	205.027	202.031	2.585	3.351	1.855	1.496	11.580	7.084	4.496	5.992
1960	256.336	255.885	2.405	4.787	2.501	2.286	8.589	10.266	-1.677	609
1965	259.810	260.021	2.071	4.482	2.668	1.814	9.188	11.137	-1.949	-135
1970	245.840	246.533	1.886	2.971	2.931	40	9.763	11.382	-1.619	-1.579
1975	237.573	238.304	1.751	2.202	2.757	-555	7.026	8.070	-1.044	-1.599
1980	231.411	231.735	1.463	2.292	2.696	-404	6.810	6.946	-136	-540
1985	225.611	226.650	1.347	2.085	2.752	-667	5.633	6.914	-1.281	-1.948
1990	225.820	225.357	1.551	2.490	2.640	-150	7.360	5.981	1.379	1.229
1995	224.460	224.733	1.150	2.013	2.592	-579	7.142	7.556	-414	-993
2000	221.470	221.668	1.405	1.873	2.543	-670	7.854	7.612	242	-428
2005	218.756	219.033	1.243	1.670	2.599	-929	7.091	6.602	489	-440
2006	218.089	218.466	1.179	1.568	2.512	-944	6.618	6.739	-121	-1.065
2007	216.910	217.511	1.163	1.647	2.549	-902	7.600	7.227	373	-529
2008	215.173	216.454	1.304	1.460	2.462	-1.002	7.152	6.497	655	-347
2009	213.643	214.148	1.006	1.573	2.721	-1.148	8.135	7.484	651	-497
2010	212.091	212.600	1.047	1.706	2.611	-905	7.922	8.242 ^{a)}	-320	-1.225
2011	211.585	211.714	963	1.546	2.550	-1.004	9.089	8.537	552	-452
2012	211.173	211.432	1.020	1.613	2.645	-1.032	8.926	8.324	602	-430
2013	210.354	210.581	1.072	1.589	2.852	-1.263	9.066	8.673	393	-870
2014	210.326	210.226	1.088	1.756	2.683	-927	10.080	9.151	929	2
2015	211.888	210.797	1.106	1.783	2.807	-1.024	11.724	9.063	2.661	1.637
2016	212.460	212.421	961	1.965	2.652	-687	10.856	9.618	1.238	551

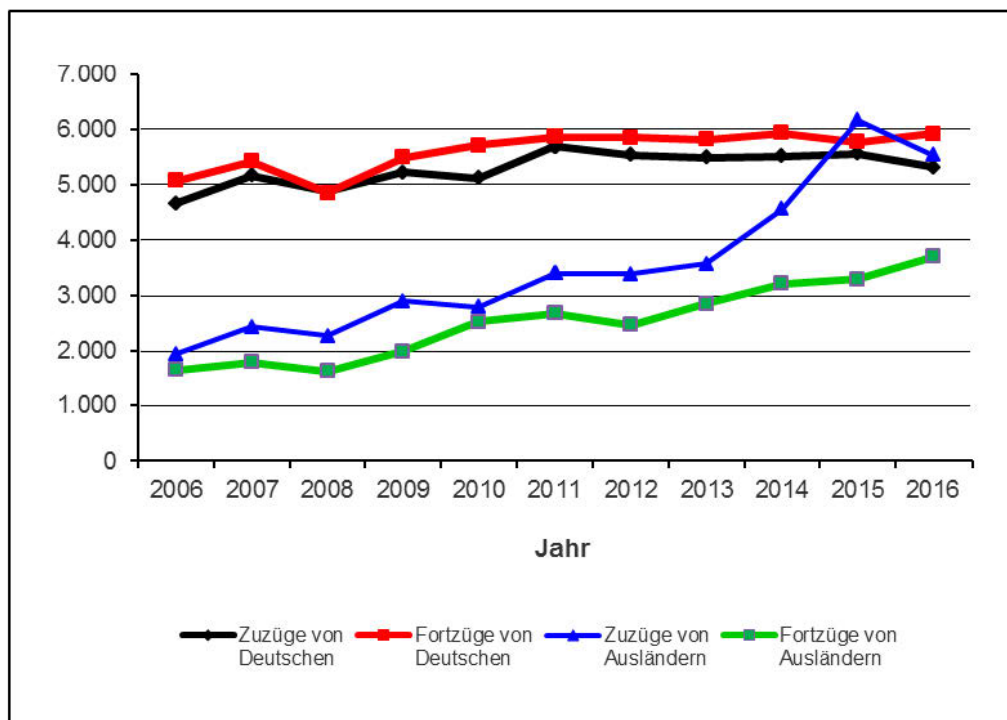
^{a)} Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

Quelle: Einwohnermelderegister

2.16 Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen 2016

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene				Fortgezogene			
	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%
0 - 6	469	446	915	8,4	338	298	636	6,6
6 - 10	276	217	493	4,5	225	171	396	4,1
10 - 18	548	344	892	8,2	363	283	646	6,7
18 - 21	384	268	652	6,0	327	272	599	6,2
21 - 25	660	563	1.223	11,3	614	578	1.192	12,4
25 - 30	1.028	777	1.805	16,6	910	655	1.565	16,3
30 - 35	789	507	1.296	11,9	617	440	1.057	11,0
35 - 40	629	302	931	8,6	555	300	855	8,9
40 - 45	456	194	650	6,0	412	203	615	6,4
45 - 50	369	217	586	5,4	365	191	556	5,8
50 - 55	305	164	469	4,3	284	165	449	4,7
55 - 60	208	141	349	3,2	169	134	303	3,2
60 - 65	106	75	181	1,7	143	101	244	2,5
65 - 70	61	59	120	1,1	72	55	127	1,3
70 und älter	117	177	294	2,7	151	227	378	3,9
Insgesamt	6.405	4.451	10.856	100	5.545	4.073	9.618	100

Quelle: Einwohnermelderegister

Grafik 2.04 Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2006 bis 2016

2.17 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2016

Stadt Land	Familienstand	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinne oder -verluste (-)		
		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
Bottrop	a)	126	98	224	135	140	275	-9	-42	-51
	b)	66	62	128	69	62	131	-3	0	-3
	c)	25	36	61	23	54	77	2	-18	-16
	zusammen	217	196	413	227	256	483	-10	-60	-70
	dar. Kinder unter 18 J.	39	28	67	24	32	56	15	-4	11
Duisburg	a)	288	285	573	286	260	546	2	25	27
	b)	126	132	258	135	117	252	-9	15	6
	c)	92	71	163	136	110	246	-44	-39	-83
	zusammen	506	488	994	557	487	1.044	-51	1	-50
	dar. Kinder unter 18 J.	82	87	169	114	93	207	-32	-6	-38
Essen	a)	245	215	460	195	169	364	50	46	96
	b)	136	129	265	64	63	127	72	66	138
	c)	57	60	117	35	33	68	22	27	49
	zusammen	438	404	842	294	265	559	144	139	283
	dar. Kinder unter 18 J.	73	62	135	40	30	70	33	32	65
Mülheim an der Ruhr	a)	200	181	381	196	198	394	4	-17	-13
	b)	107	107	214	88	79	167	19	28	47
	c)	46	74	120	42	44	86	4	30	34
	zusammen	353	362	715	326	321	647	27	41	68
	dar. Kinder unter 18 J.	47	55	102	48	43	91	-1	12	11
Kreis Wesel	a)	156	144	300	203	184	387	-47	-40	-87
	b)	62	46	108	119	114	233	-57	-68	-125
	c)	44	34	78	43	67	110	1	-33	-32
	zusammen	262	224	486	365	365	730	-103	-141	-244
	dar. Kinder unter 18 J.	22	29	51	69	48	117	-47	-19	-66
übriges NRW insgesamt	a)	697	624	1.321	600	598	1.198	97	26	123
	b)	212	215	427	261	219	480	-49	-4	-53
	c)	482	288	770	153	189	342	329	99	428
	zusammen	1.391	1.127	2.518	1.014	1.006	2.020	377	121	498
	dar. Kinder unter 18 J.	236	237	473	166	157	323	70	80	150
NRW insgesamt	a)	1.712	1.547	3.259	1.615	1.549	3.164	97	-2	95
	b)	709	691	1.400	736	654	1.390	-27	37	10
	c)	746	563	1.309	432	497	929	314	66	380
	zusammen	3.167	2.801	5.968	2.783	2.700	5.483	384	101	485
	dar. Kinder unter 18 J.	499	498	997	461	403	864	38	95	133
übrige Bun- desländer	a)	391	273	664	308	271	579	83	2	85
	b)	116	98	214	115	104	219	1	-6	-5
	c)	284	143	427	61	80	141	223	63	286
	zusammen	791	514	1.305	484	455	939	307	59	366
	dar. Kinder unter 18 J.	158	116	274	52	72	124	106	44	150
Ausland, unbekannt, ohne An- gaben	a)	1.023	540	1.563	1.217	567	1.784	-194	-27	-221
	b)	434	208	642	538	179	717	-104	29	-75
	c)	990	388	1.378	523	172	695	467	216	683
	zusammen	2.447	1.136	3.583	2.278	918	3.196	169	218	387
	dar. Kinder unter 18 J.	636	392	1.028	413	277	690	223	115	338
Insgesamt	a)	3.126	2.360	5.486	3.140	2.387	5.527	-14	-27	-41
	b)	1.259	997	2.256	1.389	937	2.326	-130	60	-70
	c)	2.020	1.094	3.114	1.016	749	1.765	1.004	345	1.349
	zusammen	6.405	4.451	10.856	5.545	4.073	9.618	860	378	1.238
	dar. Kinder unter 18 J.	1.293	1.007	2.300	926	752	1.678	367	255	622

a) = ledig, b) = verheiratet, in Lebenspartnerschaft, c) = verwitwet, geschieden, Lebenspartnerschaft aufgehoben/verstorben/
unbekannt

Quelle: Einwohnermelderegister

2.18 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2016

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	den Zuzügen	den Fortzügen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	6.810	6.946	-136	2.040	1.023	1.017	30,0	14,7	8,0
1985	5.633	6.914	-1.281	1.410	1.305	105	25,0	18,9	7,6
1990	7.360	5.981	1.379	1.749	1.325	424	23,8	22,2	8,7
1995	7.142	7.556	-414	2.762	2.463	299	38,7	32,6	11,0
2000	7.854	7.612	242	2.818	2.403	415	35,9	31,6	11,4
2005	7.091	6.602	489	2.187	1.583	604	30,8	24,0	11,2
2006	6.618	6.739	-121	1.949	1.666	283	29,4	24,7	11,3
2007	7.600	7.227	373	2.435	1.803	632	32,0	24,9	11,5
2008	7.152	6.497	655	2.280	1.641	639	31,9	25,3	11,4
2009	8.135	7.484	651	2.908	1.995	913	35,7	26,7	11,4
2010	7.922	8.242 ^{a)}	-320	2.800	2.528 ^{a)}	272	35,3	30,7	11,4
2011	9.089	8.537	552	3.406	2.680	726	37,5	31,4	11,6
2012	8.926	8.324	602	3.389	2.471	918	38,0	29,7	11,9
2013	9.066	8.673	393	3.572	2.853	719	39,4	32,9	12,1
2014	10.080	9.151	929	4.566	3.215	1.351	45,3	35,1	12,5
2015	11.724	9.063	2.661	6.166	3.297	2.869	52,6	36,4	13,6
2016	10.856	9.618	1.238	5.535	3.701	1.834	51,0	38,5	14,4

^{a)} Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

Quelle: Einwohnermelderegister

2.19 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2016

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Geburten ¹⁾	Sterbefälle	Saldo	den Geburten	den Sterbefällen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	2.292	2.696	-404	417	33	384	18,2	1,2	8,0
1985	2.085	2.752	-667	246	64	182	11,8	2,3	7,6
1990	2.490	2.640	-150	356	61	295	14,3	2,3	8,7
1995	2.013	2.592	-579	436	64	372	21,7	2,5	11,0
2000	1.873	2.543	-670	237	63	174	12,7	2,5	11,4
2001	1.820	2.458	-638	224	75	149	12,3	3,1	11,3
2002	1.813	2.556	-743	223	72	151	12,3	2,8	11,1
2003	1.679	2.759	-1.080	189	87	102	11,3	3,2	11,3
2004	1.762	2.477	-715	126	80	46	7,2	3,2	11,3
2005	1.670	2.599	-929	269	84	185	16,1	3,2	11,2
2006	1.568	2.512	-944	253	74	179	16,1	2,9	11,3
2007	1.647	2.549	-902	269	86	183	16,3	3,4	11,5
2008	1.460	2.462	-1.002	216	71	145	14,8	2,9	11,4
2009	1.573	2.721	-1.148	223	102	121	14,2	3,7	11,4
2010	1.706	2.611	-905	263	92	171	15,4	3,5	11,4
2011	1.546	2.550	-1.004	240	107	133	15,5	4,2	11,6
2012	1.613	2.645	-1.032	248	106	142	15,4	4,0	11,9
2013	1.589	2.852	-1.263	241	103	138	15,2	3,6	12,1
2014	1.756	2.683	-927	301	113	188	17,1	4,2	12,5
2015	1.783	2.807	-1.024	298	126	172	16,7	4,5	13,6
2016	1.965	2.652	-687	444	104	340	22,6	3,9	14,4

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (StAG §4 Absatz 3).

Quelle: Einwohnermelderegister

2.20 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Zuzüge	Fortzüge	Davon			
			ausländische Bevölkerung		deutsche Bevölkerung	
			Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
01 Altstadt-Süd	829	748	389	252	440	496
02 Altstadt-Mitte	796	640	435	258	361	382
03 Marienkirche	484	455	172	120	312	335
04 Borbeck	631	639	213	175	418	464
05 Bermensfeld	502	586	113	184	389	402
06 Schlad	511	404	153	82	358	322
07 Dümpten	543	450	155	74	388	376
08 Styrum	469	497	133	101	336	396
09 Alstaden-Ost	503	569	90	182	413	387
10 Alstaden-West	643	591	92	63	551	528
11 Lirich-Süd	578	595	196	150	382	445
12 Lirich-Nord	761	1.005	344	571	417	434
Alt-Oberhausen	7.250	7.179	2.485	2.212	4.765	4.967
13 Buschhausen	407	467	90	56	317	411
14 Schwarze Heide	597	739	188	331	409	408
15 Holten	804	969	225	375	579	594
16 Sterkrade-Nord	1.056	1.130	145	294	911	836
17 Alsfeld	843	621	170	82	673	539
18 Tackenberg	505	756	101	310	404	446
19 Sterkrade-Mitte	702	603	234	138	468	465
Sterkrade	4.914	5.285	1.153	1.586	3.761	3.699
20 Heide	575	469	179	111	396	358
21 Osterfeld-West	667	496	243	152	424	344
22 Osterfeld-Ost	708	711	203	206	505	505
23 Klosterhardt-Süd	341	283	53	39	288	244
24 Klosterhardt-Nord	320	352	93	103	227	249
Osterfeld	2.611	2.311	771	611	1.840	1.700
Insgesamt	14.775	14.775	4.409	4.409	10.366	10.366

Quelle: Einwohnermelderegister

2.21 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ein- personen- haushalt	Ehepaar		Paar in nichtehelicher Lebens- gemeinschaft		Alleiner- ziehende	Sonstiger Mehr- personen- haushalt	Insgesamt
		ohne	mit	ohne	mit			
		Kind(er) ¹⁾						
01 Altstadt-Süd	2.377	818	471	133	107	289	289	4.484
02 Altstadt-Mitte	1.830	615	369	129	79	251	211	3.484
03 Marienkirche	1.420	626	322	88	65	167	179	2.867
04 Borbeck	2.035	1.000	495	115	87	260	295	4.287
05 Bermensfeld	1.997	1.269	439	126	69	211	254	4.365
06 Schlad	1.881	869	327	103	52	177	164	3.573
07 Dümpten	1.854	1.157	482	119	65	208	247	4.132
08 Styrum	1.853	904	341	110	56	185	228	3.677
09 Alstaden-Ost	1.725	1.162	436	115	61	169	244	3.912
10 Alstaden-West	2.084	1.697	670	148	79	208	310	5.196
11 Lirich-Süd	1.691	852	523	95	104	306	254	3.825
12 Lirich-Nord	1.477	956	424	91	66	223	198	3.435
Alt-Oberhausen	22.224	11.925	5.299	1.372	890	2.654	2.873	47.237
13 Buschhausen	1.702	1.345	493	146	65	184	269	4.204
14 Schwarze Heide	1.829	1.308	487	135	81	183	262	4.285
15 Holten	2.481	2.403	1.077	198	101	336	440	7.036
16 Sterkrade-Nord	3.305	3.558	1.434	301	126	290	528	9.542
17 Alsfeld	2.158	2.157	891	190	109	248	364	6.117
18 Tackenberg	1.533	1.203	570	98	49	190	223	3.866
19 Sterkrade-Mitte	2.029	1.064	491	126	69	220	277	4.276
Sterkrade	15.037	13.038	5.443	1.194	600	1.651	2.363	39.326
20 Heide	1.530	1.337	577	104	57	155	280	4.040
21 Osterfeld-West	1.460	847	512	111	63	260	226	3.479
22 Osterfeld-Ost	2.172	1.492	631	146	93	244	301	5.079
23 Klosterhardt-Süd	1.183	969	361	83	41	117	147	2.901
24 Klosterhardt-Nord	1.072	882	434	55	37	115	171	2.766
Osterfeld	7.417	5.527	2.515	499	291	891	1.125	18.265
Oberhausen	44.678	30.490	13.257	3.065	1.781	5.196	6.361	104.828

1) Kinder = ledige Personen unter 18 Jahren

Quelle: Einwohnermelderegister

2.22 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2016

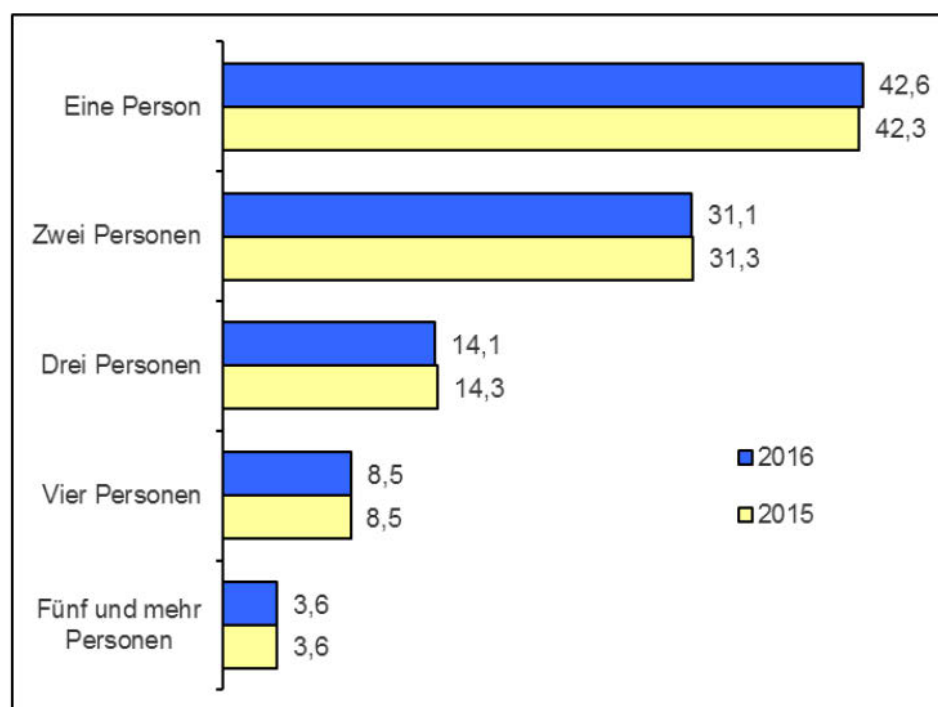
Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Haushalte mit ...					Insgesamt	Personen je Haushalt
	1 Person	2	3	4	5 und mehr		
01 Altstadt-Süd	2.377	1.089	496	294	228	4.484	1,9
02 Altstadt-Mitte	1.830	855	391	225	183	3.484	2,0
03 Marienkirche	1.420	754	352	228	113	2.867	2,0
04 Borbeck	2.035	1.184	552	347	169	4.287	2,0
05 Bermensfeld	1.997	1.403	569	305	91	4.365	1,9
06 Schlad	1.881	979	389	239	85	3.573	1,8
07 Dümpten	1.854	1.291	554	318	115	4.132	1,9
08 Styrum	1.853	1.069	432	223	100	3.677	1,8
09 Alstaden-Ost	1.725	1.270	509	309	99	3.912	1,9
10 Alstaden-West	2.084	1.721	784	495	112	5.196	2,0
11 Lirich-Süd	1.691	996	526	357	255	3.825	2,1
12 Lirich-Nord	1.477	1.033	504	290	131	3.435	2,1
Alt-Oberhausen	22.224	13.644	6.058	3.630	1.681	47.237	2,0
13 Buschhausen	1.702	1.413	666	309	114	4.204	2,0
14 Schwarze Heide	1.829	1.401	592	345	118	4.285	2,0
15 Holten	2.481	2.448	1.163	685	259	7.036	2,1
16 Sterkrade-Nord	3.305	3.403	1.566	992	276	9.542	2,1
17 Alsfeld	2.158	2.137	1.019	621	182	6.117	2,1
18 Tackenberg	1.533	1.234	567	370	162	3.866	2,1
19 Sterkrade-Mitte	2.029	1.279	497	325	146	4.276	2,0
Sterkrade	15.037	13.315	6.070	3.647	1.257	39.326	2,1
20 Heide	1.530	1.332	612	407	159	4.040	2,1
21 Osterfeld-West	1.460	973	503	310	233	3.479	2,2
22 Osterfeld-Ost	2.172	1.582	724	393	208	5.079	2,0
23 Klosterhardt-Süd	1.183	948	443	246	81	2.901	2,0
24 Klosterhardt-Nord	1.072	849	388	289	168	2.766	2,2
Osterfeld	7.417	5.684	2.670	1.645	849	18.265	2,1
Oberhausen	44.678	32.643	14.798	8.922	3.787	104.828	2,0

Quelle: Einwohnermelderegister

2.23 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2016

Jahr	Stadtbezirk			Oberhausen	Personen je Haushalt
	Alt-Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
2003	46.099	37.917	17.784	101.800	2,2
2004	46.157	38.101	17.831	102.089	2,1
2005	46.987	38.520	18.001	103.508	2,1
2006	47.017	38.731	18.094	103.842	2,1
2007	46.895	38.724	18.069	103.688	2,1
2008	46.320	38.334	17.748	102.402	2,1
2009	46.358	38.454	17.666	102.478	2,1
2010	45.826	38.156	17.563	101.545	2,1
2011	46.022	38.449	17.776	102.247	2,1
2012	46.419	38.729	17.877	103.025	2,1
2013	46.379	38.839	17.959	103.177	2,0
2014	46.322	39.144	17.949	103.415	2,0
2015	46.726	39.251	17.999	103.976	2,0
2016	47.237	39.326	18.265	104.828	2,0

Quelle: Einwohnermelderegister

Grafik 2.05 Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2015 und 2016

Quelle: Einwohnermelderegister

3

Wirtschaft

Vorbemerkungen	64
3.01 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2016	66
3.02 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2016.....	67
3.03 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2015	68
3.04 An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben 1996 bis 2016.....	69
3.05 Insolvenzen 2000 bis 2016.....	70
3.06 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2016.....	71
3.07 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2016.....	73

Vorbemerkungen

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen, einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe wird im Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigungsstruktur dieses Wirtschaftsbereiches festzustellen. Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe erfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich die Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden durch die monatliche Bauberichterstattung ergänzt und aktualisiert. Hierzu werden die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe werden Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatzsteuerpflichtige

Umsatzsteuerpflichtig ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig und nachhaltig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit. Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder mehrere örtliche Einheiten (Filialen, Zweigbetriebe, bei Organgesellschaften: Tochterunternehmen), so wird der gesamte Jahresumsatz grundsätzlich dort erfasst, wo das Unternehmen betrieben wird. Für (ausländische) Unternehmen, die von einem nicht zum Geltungsbereich des Gesetzes gehörenden Ort aus betrieben werden, ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk die Umsätze ganz oder überwiegend bewirkt werden.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Insolvenzen

Mit Einführung des neuen Insolvenzrechts 1999 wird nunmehr zwischen Regelinsolvenzverfahren für Unternehmen und vereinfachten Insolvenzverfahren für Verbraucher unterschieden. Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesene Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Die Statistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sogenannten Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

3.01 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2016

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
				Insgesamt	darunter Auslandsumsatz ²⁾
				1.000 EUR	
1995	69	12.450	462.739	2.561.141	-
1996	66	11.917	470.477	2.469.672	914.143
1997	64	10.805	422.441	2.506.287	1.157.428
1998	70	9.886	390.547	1.878.947	780.650
1999	70	9.025	365.445	2.109.279	880.548
2000	69	9.659	403.520	3.129.256	1.284.368
2001	71	9.288	386.102	1.936.423	996.880
2002	71	8.745	377.435	2.207.659	1.093.774
2003	70	8.257	360.224	1.824.987	840.350
2004	73	8.150	367.346	2.246.630	1.173.955
2005	72	8.112	366.871	2.502.952	1.205.400
2006	71	8.114	385.867	2.599.733	1.089.309
2007	69	8.409	398.232	2.662.896	1.282.797
2008	68	8.041	390.964	2.815.125	1.413.067
2009	64	7.828	389.419	2.241.007	1.210.502
2010	68	7.970	372.987	2.512.223	1.306.790
2011	68	8.438	440.875	2.959.542	1.787.802
2012	71	8.848	476.070	3.277.756	2.050.479
2013	74	9.172	503.659	3.096.412	1.725.169
2014	71	9.351	514.311	3.185.880	1.907.752
2015	70	8.890	512.276	3.166.881	1.978.774
2016	71	8.599	492.866	2.509.973	1.463.110

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Handwerk

2) 1995 keine Angabe

Quelle: IT.NRW, Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in NRW;

Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Entgelte und Umsatz

3.02 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2016

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Monats- durchschnitt	Geleistete Arbeitsstunden			Brutto- gehalt- summe ¹⁾	Brutto- lohn- summe ¹⁾	Baugewerblicher Umsatz ²⁾		
			insg.	davon				insg.	davon	
				Hoch- bau	Tief- bau				Hoch- bau	Tief- bau
Anzahl			1.000			1.000 EUR				
1996	27	1.832	2.312	1.794	517	13.872	44.096	188.724	160.621	28.104
1997	21	1.602	2.056	1.544	512	13.269	37.283	171.898	131.885	40.014
1998	23	1.607	2.029	1.505	524	15.271	37.812	199.205	132.483	66.722
1999	23	1.564	1.979	1.429	550	14.798	37.103	210.514	145.509	65.005
2000	22	1.498	1.855	1.322	533	14.397	36.422	184.450	147.504	36.946
2001	22	1.416	1.722	1.216	507	14.052	34.360	163.227	116.761	46.466
2002	21	1.351	1.619	1.113	507	14.846	33.026	197.386	151.837	45.549
2003	20	1.255	1.510	1.026	484	14.930	31.258	158.500	118.227	40.273
2004	19	1.127	1.312	947	365	14.216	28.169	156.388	124.933	31.455
2005	19	1.161	1.379	929	450	15.321	28.767	191.259	140.038	51.221
2006	20	1.158	1.307	915	392	16.230	26.986	151.241	114.804	36.438
2007	22	1.292	1.580	1.146	434	49.467		199.016	152.851	46.165
2008	24	1.423	1.829	1.355	473	56.776		262.815	208.021	54.794
2009	24	1.213	1.428	1.236	247	46.216		163.412	129.282	34.130
2010	22	1.113	1.278	1.004	274	43.317		154.157	118.528	35.629
2011	25	1.215	1.536	1.280	256	48.521		192.236	163.206	29.029
2012	28	1.179	1.444	1.124	319	47.169		164.231	128.282	35.949
2013	26	1.109	1.387	1.064	322	43.525		129.972	93.201	36.771
2014	24	1.200	1.645	1.319	326	47.171		132.434	97.227	35.206
2015	23	1.121	1.416	1.180	236	42.899		122.704	94.829	27.875
2016	22	1.143	1.517	1.214	303	44.535		160.789	117.109	43.680

1) Seit 2007 werden Bruttolohn- und gehaltsumme nicht mehr getrennt erfasst.

2) ohne Umsatzsteuer

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -, E II - j

Information und Technik NRW

3.03 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2015

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme ²⁾	Bruttogehaltsumme ²⁾	Ausbaugewerblicher Umsatz
	am 30.06.		im II. Quartal			
	Anzahl		1.000	1.000 EUR		
2000	73	1.885	663	19.601	4.723	32.672
2001	69	1.743	595	8.954	2.681	29.084
2002	72	1.810	584	10.688	3.584	38.285
2003	62	1.574	518	8.238	3.030	33.871
2004	62	1.570	511	7.902	3.024	32.437
2005	63	1.564	520	7.991	2.968	34.051
2006	66	1.606	539	8.202	2.515	34.663
2007	61	1.620	536	10.566		40.200
2008	64	1.630	525	12.651		38.772
2009	60	1.383	432	9.196		29.818
2010	58	1.374	437	8.719		24.799
2011	61	1.505	479	10.250		32.020
2012	60	1.592	508	10.935		36.490
2013	60	1.624	524	11.306		35.728
2014	60	1.571	476	11.231		29.354
2015	58	1.615	518	12.759		38.165

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

2) Bruttolohn- und -gehaltsumme werden ab 2007 nicht mehr getrennt erfasst.

Quelle: Information und Technik NRW, Bauinstallation sonstiges Ausbaugewerbe in NRW

3.04 An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben 1996 bis 2016

Jahr	Anmeldung ¹⁾		Abmeldung ¹⁾	
	insgesamt	darunter Neu- errichtung ²⁾	insgesamt	darunter Aufgabe ³⁾
1996	1.866	1.513	1.568	1.242
1997	1.879	1.486	1.629	1.240
1998	1.913	1.473	1.801	1.378
1999	2.113	1.673	1.988	1.610
2000	1.936	1.506	1.659	1.304
2001	1.752	1.461	1.507	1.298
2002	1.744	1.438	1.565	1.294
2003	1.972	1.663	1.573	1.361
2004	2.402	2.121	1.741	1.486
2005	2.242	1.869	1.941	1.602
2006	2.147	1.789	1.953	1.613
2007	2.147	1.745	1.920	1.578
2008	1.966	1.564	1.884	1.528
2009	1.979	1.631	1.936	1.613
2010	1.927	1.598	1.839	1.508
2011	1.842	1.511	1.893	1.558
2012	1.708	1.487	1.941	1.683
2013	1.690	1.459	1.716	1.437
2014	1.663	1.351	1.734	1.418
2015	1.755	1.447	1.747	1.429
2016	1.639	1.379	1.581	1.335

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Zuzug aus dem Bereich einer anderen Gewerbemeldebehörde

3) ohne Fortzug in den Bereich einer anderen Gewerbemeldebehörde

Quelle: IT.NRW, Gewerbeanzeigen in NRW

3.05 Insolvenzen 2000 bis 2016

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum
	Verfahren	betroffene Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl		1.000 EUR	
2000	85	358	25.477	6,3
2001	116	289	24.578	36,5
2002	190	4.927	3.368.639	63,8
2003	219	584	101.273	15,2
2004	265	422	307.071	21,0
2005	274	390	106.754	3,4
2006	394	194	55.518	43,8
2007	660	831	108.697	67,5
2008	536	177	59.232	-18,8
2009	610	455	73.052	13,7
2010	703	292	60.791	15,2
2011	759	210	146.793	8,0
2012	784	805	125.807	3,3
2013	637	.	.	-18,8
2014	582	.	.	-8,6
2015	486	.	.	-16,5
2016	449	.	.	-7,6

Quelle: IT.NRW, Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

3.06 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2016

Basis 2010 = 100

Monat	Gesamtlebenshaltung	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	1000	102,71	37,59	44,93
Januar	106,1	112,4	114,6	101,8
Februar	106,5	113,1	114,4	102,6
März	107,3	113,5	114,6	108,3
April	106,9	113,7	115,5	110,2
Mai	107,2	113,1	116,0	109,1
Juni	107,3	112,7	116,3	105,5
Juli	107,6	113,0	116,4	101,9
August	107,6	112,5	116,5	103,1
September	107,7	112,7	117,0	109,6
Oktober	107,9	112,8	116,8	111,5
November	108,0	114,1	116,9	111,2
Dezember	108,8	114,9	116,8	108,6
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2016	107,4	113,2	116,0	107,0
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2015	106,9	112,3	113,4	106,3

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.06 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2016

Basis 2010 = 100

Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr
	Wägungsanteil in ‰ =			
	317,29	49,78	44,44	134,73
Januar	107,2	103,6	104,3	102,9
Februar	107,2	103,7	104,5	102,5
März	107,5	103,9	104,7	103,0
April	107,5	104,0	104,8	103,8
Mai	107,8	104,1	105,0	104,7
Juni	107,9	103,8	105,5	105,5
Juli	107,9	103,5	105,3	105,3
August	107,9	103,5	105,4	104,7
September	108,1	103,6	105,4	105,2
Oktober	108,4	103,8	105,5	105,9
November	108,4	103,8	105,5	105,3
Dezember	108,9	103,9	105,5	106,4
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2016	107,9	103,8	105,1	104,6
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2015	108,0	103,2	103,4	105,5

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.06 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2016
Basis 2010 = 100

Monat	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen
	Wägungsanteil in ‰ =				
	30,10	114,92	8,80	44,67	70,04
Januar	90,9	103,2	94,0	112,1	108,2
Februar	90,8	105,4	94,1	112,2	108,4
März	90,7	108,2	94,2	112,6	108,5
April	90,6	102,0	94,3	112,8	108,9
Mai	90,3	104,1	94,3	113,2	109,2
Juni	90,2	105,1	94,4	113,4	109,2
Juli	90,2	109,2	94,4	113,4	109,2
August	90,1	109,3	94,6	113,5	109,4
September	90,1	105,9	95,1	114,0	109,7
Oktober	90,1	105,3	94,6	113,8	109,9
November	90,0	105,3	94,6	113,8	109,9
Dezember	90,0	110,4	94,6	113,9	109,9
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2016	90,3	106,1	94,4	113,2	109,2
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2015	91,2	105,0	92,8	111,0	107,2

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

3.07 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2016

Basis 2010 = 100

Monat	Gesamtlebenshaltung	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	1000	102,71	37,59	44,93
Januar	106,5	113,7	114,2	101,3
Februar	106,9	114,6	114,0	103,4
März	107,7	115,1	113,6	109,1
April	107,3	114,6	115,3	110,8
Mai	107,7	114,0	115,5	109,6
Juni	107,8	113,9	115,8	106,0
Juli	108,0	114,3	116,0	101,3
August	108,0	113,8	116,5	103,7
September	108,1	114,0	117,1	110,3
Oktober	108,4	114,0	117,2	112,3
November	108,4	115,3	116,9	111,6
Dezember	109,4	116,6	117,0	109,6
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2016	107,9	114,5	115,8	107,4
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2015	107,3	113,3	112,9	106,9

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW,

noch: 3.07 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2016

Basis 2010 = 100

Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr
	Wägungsanteil in ‰ =			
	317,29	49,78	44,44	134,73
Januar	108,1	103,9	104,3	102,7
Februar	108,1	104,3	104,9	102,5
März	108,4	104,4	104,9	103,1
April	108,5	104,5	105,1	103,8
Mai	108,7	104,8	105,2	104,8
Juni	108,9	104,4	105,4	105,4
Juli	108,9	103,9	105,5	105,2
August	108,8	104,1	105,6	104,7
September	109,1	104,0	105,7	105,0
Oktober	109,4	104,2	105,7	105,9
November	109,3	104,2	105,7	105,1
Dezember	109,9	104,4	105,7	106,5
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2016	108,8	104,3	105,3	104,6
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2015	108,8	103,6	103,5	105,4

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW,

noch: 3.07 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2016
Basis 2010 = 100

Monat	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen
	Wägungsanteil in ‰ =				
	30,10	114,92	8,80	44,67	70,04
Januar	90,9	103,2	88,8	112,0	108,9
Februar	90,9	105,4	88,8	111,9	109,0
März	90,7	108,2	88,8	112,3	109,2
April	90,6	101,9	88,9	112,3	109,5
Mai	90,3	104,1	88,9	112,5	109,7
Juni	90,2	105,1	88,9	112,8	109,7
Juli	90,2	109,2	88,9	112,6	109,7
August	90,1	109,3	89,2	112,7	110,0
September	90,1	105,9	89,3	112,9	110,1
Oktober	90,1	105,2	89,3	113,0	110,4
November	90,0	105,2	89,4	113,4	110,5
Dezember	90,0	110,2	89,4	113,4	110,4
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2016	90,3	106,1	89,1	112,7	109,8
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2015	91,2	105,0	87,6	110,8	107,8

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW,

4

Erwerbstätigkeit

Vorbemerkungen	79
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2016	82
Grafik 4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2016	82
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016	83
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016	83
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016	84
Grafik 4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2016	85
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2016	86
4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2016	86
4.07 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2016	87
4.08 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2016	88
4.09 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2016	89
Grafik 4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2016 (Stichtag 30.06.)	90
4.10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2016	90
4.11 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2016	91
4.12 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2014 und 2015	92

	4.13	Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2010 bis 2016	93
Grafik	4.04	Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer -	94
	4.14	Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2015/ 2016	95
	4.15	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2016.....	96
	4.16	Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2016	97
	4.17	Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2016	98
	4.18	Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2016.....	99
Karte	4.01	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016	100
	4.19	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2016	101
	4.20	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2016	102
	4.21	Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2016	104
	4.22	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2016	106
	4.23	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Art der Ausgaben 2015.....	108
	4.24	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2016.....	109

Vorbemerkungen

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Beschäftigtenstatistik erfasst alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende o. ä.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zum Personenkreis der Beschäftigtenstatistik zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/innen, für die nur pauschalierte Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt werden.

Mit der Revision der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2014 wurden bislang unberücksichtigte Personengruppen in der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst. Dadurch wurden bundesweit zum 30.06.2013 413.939 zusätzliche Personen im Meldeverfahren der Sozialversicherung angemeldet. Dies entspricht einem bundesweiten Zuwachs von 1,4% bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu der vorhergehenden Abgrenzung. Bei den neuen Personengruppen handelt es sich im Wesentlichen um behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten, Personen, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder Bundesfreiwilligendienst leisten und Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen. Zu Effekten der Revision auf Zeitreihen, soziodemografische Merkmale, Wirtschaftsabschnitte, Berufsabschlüsse und Arbeitszeit siehe: Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2015): Beschäftigtenstatistik. Revision 2014 – zweite überarbeitete Fassung. Für Oberhausen besteht der Effekt v.a. in einem Anstieg der Beschäftigten im Wirtschaftszweig „Sozialwesen“.

Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung möglich, ohne dass diese durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. **Mehrfach Beschäftigte** werden jedoch nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige erfolgt seit dem 30.06.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 08)“. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt der Arbeitsstätte, in dem der Sozialversicherungspflichtige beschäftigt ist. Die Änderungen zur vormals gültigen WZ 03 sind aufgrund technologischer und ökonomischer Neuerungen sowie einer erforderlichen Anpassung der deutschen WZ an Systeme internationaler Wirtschaftsklassifikationen vorgenommen worden und stellen die seit 1998 verbindlich bestehende Systematik zwar nicht grundsätzlich in Frage, erschweren jedoch in vielen Fällen den Vergleich mit den Vorjahren.

Eine räumliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt sowohl nach Arbeitsort (Ort des Betriebes in dem Person beschäftigt ist), als auch nach dem Wohnort der Person.

In der sogenannten **Pendlerstatistik** werden die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeits- und nach Wohnort ausgewertet. Hier bezieht sich der Begriff „Pendler“ ausschließlich auf Personen, die nicht am Wohnort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen:

Einpendler sind Beschäftigte, die von auswärts zum Arbeitsort Oberhausen anreisen.

Auspendler sind Oberhausener Beschäftigte, die außerhalb des Wohnortes Oberhausen arbeiten. Das **Pendlersaldo** berechnet sich aus Einpendler minus Auspendler.

Die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig anzusehen. Bei erkennbar wichtigem Berichtigungsbedarf kann die Bundesagentur für Arbeit diese korrigieren. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse den Status „endgültig“.

Geringfügig Beschäftigte

Als geringfügig beschäftigt gelten seit dem 01.04.2003 alle Arbeitnehmer in Beschäftigungsverhältnissen - sogenannten Mini-Jobs - mit einem Entgelt von bis zu 450 € monatlich bzw. einer Beschäftigungsdauer von nicht mehr als 50 Arbeitstagen oder zwei Monaten im Kalenderjahr (kurzfristige Beschäftigung). Der Arbeitgeber zahlt in diesen Fällen 28% pauschale Abgaben sowie ggf. eine Umlage nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Mutterschutz. Für geringfügige Mini-Jobs in privaten Haushalten gilt eine geringere Abgabenquote von 12%. Zentrale Meldestelle ist die Bundesknappschaft.

Ausbildungsstellenmarkt

Bewerber/innen

Bewerber bzw. Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen sind alle bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr eine Vermittlung einer betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildung wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist.

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen

Noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen sind Bewerbende, deren Bewerbungsbemühungen am Ende des Berichtsjahres noch nicht in eine Ausbildung eingemündet sind und für die die Vermittlungsaktivitäten fortgesetzt werden.

Gemeldete Stellen

Die betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes, die der Agentur für Arbeit von den Ausbildungsbetrieben zur Vermittlung gemeldet worden sind.

Berichtsjahr

Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der 12-Monatszeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Betriebliche Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes (BBiG) geregelt. Im Allgemeinen ist das eine 2 - 3,5-jährige Berufsausbildung in Betrieben, ergänzt durch den Besuch von Teilzeitberufsschulen (duales System). Als Auszubildende gelten Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag gemäß BBiG oder Handwerksordnung abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu absolvieren.

Registrierte Ausbildungsverträge

Diese Berufsbildungsstatistik des Handwerks und der Industrie- und Handelskammer gibt Auskunft über den Gesamtbestand der Auszubildenden zum Stichtag 31.12., die in ihrem Zuständigkeitsbereich in der Lehrlingsrolle eingetragen sind. Die Aufstellung umfasst also neu abgeschlossene und bestehende Ausbildungsverträge.

Arbeitslosigkeit

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Arbeitslose

Nach § 116 SGB III sind "Arbeitslose Personen, die ... 1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, 2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen, 3. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben". Seit dem 1. Januar 2004 gelten Teilnehmer(innen) an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht mehr als arbeitslos.

Entsprechend § 118 SGB III muss das gesuchte bzw. das nicht (mehr) vorhandene Beschäftigungsverhältnis bei Arbeitslosigkeit mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassen.

Arbeitslosengeld II

Seit dem 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch II in Kraft. Nach diesem Gesetz wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch III und die Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz zu einer Leistung, dem Arbeitslosengeld II (ALG II), zusammengelegt (siehe: Vorbemerkungen Kapitel 5 "Soziales und Gesundheit").

Leistungen nach dem ALG II werden nach einem Jahr des Bezuges von ALG I gezahlt, für über 55-jährige nach 18 Monaten.

Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote ist der Anteil der beim Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Arbeitslose am Ende des Berichtsmonats

Zahl der Arbeitnehmer/innen, die an einem Stichtag am Ende des Berichtsmonats arbeitslos gemeldet waren.

Offene Stellen am Ende des Berichtsmonats

Zahl der gemeldeten offenen Stellen (durch Arbeitgeber) die an einem Stichtag, am Ende des Berichtsmonats, gemeldet waren. Nicht mehr enthalten sind Stellen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), Arbeitsgelegenheiten (AGH), Personal-Service-Agentur (PSA) und Beschäftigungsschaffende Infrastrukturmaßnahmen (BSI).

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.

Hierzu gehören z. B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Sozialgeld (SG)

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nichterwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem ALG II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft

leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)

Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)

Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (ALG II oder Sozialgeld). Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.

Sonstige Leistungen SGB II (SoL)

Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u. a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- mehrtägige Klassenfahrt im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGB II). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

Sozialversicherungsbeiträge (SV)

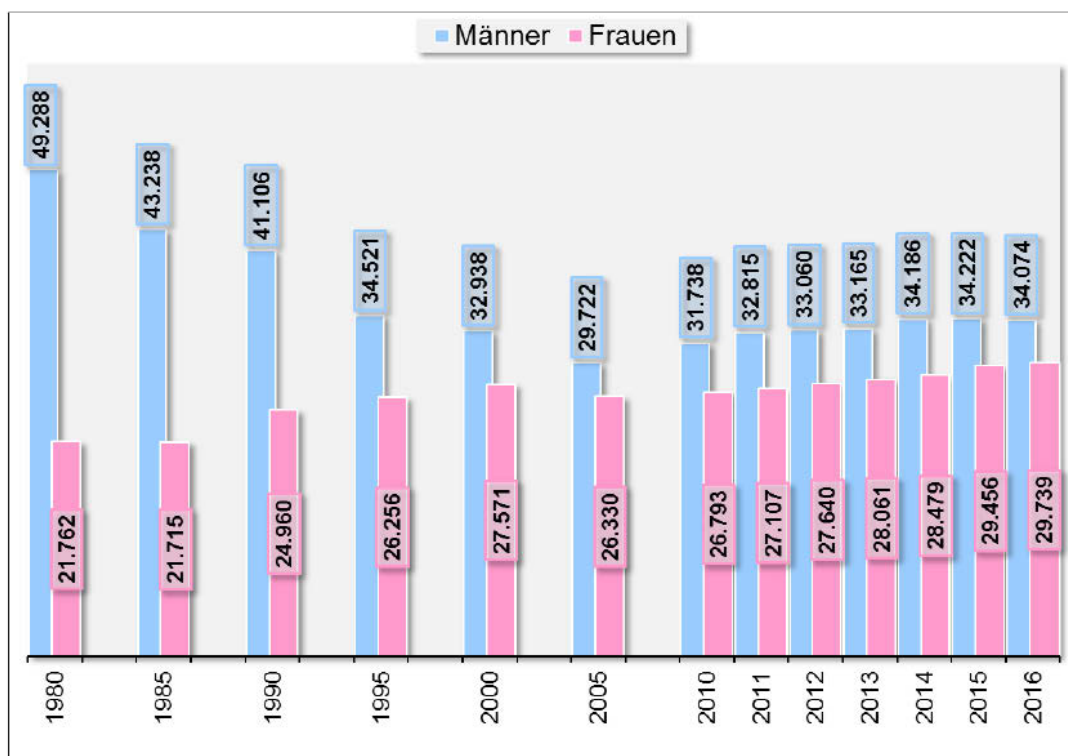
Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2016

Jahr Stichtag 30.06.	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100
1980	71.050	100	49.288	100	21.762	100
1985	64.953	91,4	43.238	87,7	21.715	99,8
1990	66.066	93,0	41.106	83,4	24.960	114,7
1995	60.777	85,5	34.521	70,0	26.256	120,7
2000	60.509	85,2	32.938	66,8	27.571	126,7
2005	56.052	78,9	29.722	60,3	26.330	121,0
2010	58.531	82,4	31.738	64,4	26.793	123,1
2011	59.922	84,3	32.815	66,6	27.107	124,6
2012	60.700	85,4	33.060	67,1	27.640	127,0
2013	61.226	86,2	33.165	67,3	28.061	128,9
2014	62.665	88,2	34.186	69,4	28.479	130,9
2015	63.678	89,6	34.222	69,4	29.456	135,4
2016	63.813	89,8	34.074	69,1	29.739	136,7

Quelle: IT.NRW

Grafik 4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2016



4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016

Wirtschaftszweig ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
	insgesamt	Männer	Frauen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21	17	4
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	12.296	10.046	2.250
darunter Verarbeitendes Gewerbe	9.209	7.277	1.932
Baugewerbe	5.096	4.511	585
Dienstleistungen gesamt	46.399	19.500	26.899
darunter Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	15.421	8.270	7.151
Information und Kommunikation	1.194	811	383
Finanz- und Versicherungsdienstleister	1.123	430	693
Grundstücks- und Wohnungswesen	732	359	373
Unternehmensdienstleister	10.556	5.052	5.504
Öffentliche Dienstleister, Erziehung; Gesundheit	14.986	3.763	11.223
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister, private Haushalte mit Hauspersonal	2.387	815	1.572
Insgesamt	63.813	34.074	29.739

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

Quelle: IT.NRW

4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016

Wirtschaftszweig ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Deutsche		Ausländer	
	gesamt	darunter Frauen	gesamt	darunter Frauen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11.074	2.112	1.222	138
darunter Verarbeitendes Gewerbe	8.409	1.798	800	134
Baugewerbe	4.434	546	662	39
Dienstleistungen gesamt	.	.	.	.
darunter Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	13.347	6.352	2.074	799
Information und Kommunikation	1.114	356	80	27
Finanz- und Versicherungsdienstleister	1.097	679	26	14
Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	.	.
Unternehmensdienstleister	8.665	4.455	1.891	1.049
Öffentliche Dienstleister, Erziehung; Gesundheit	14.181	10.657	805	566
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister, private Haushalte mit Hauspersonal	2.161	1.432	226	140
Insgesamt	56.775	26.957	7.038	2.782

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

Quelle: IT.NRW

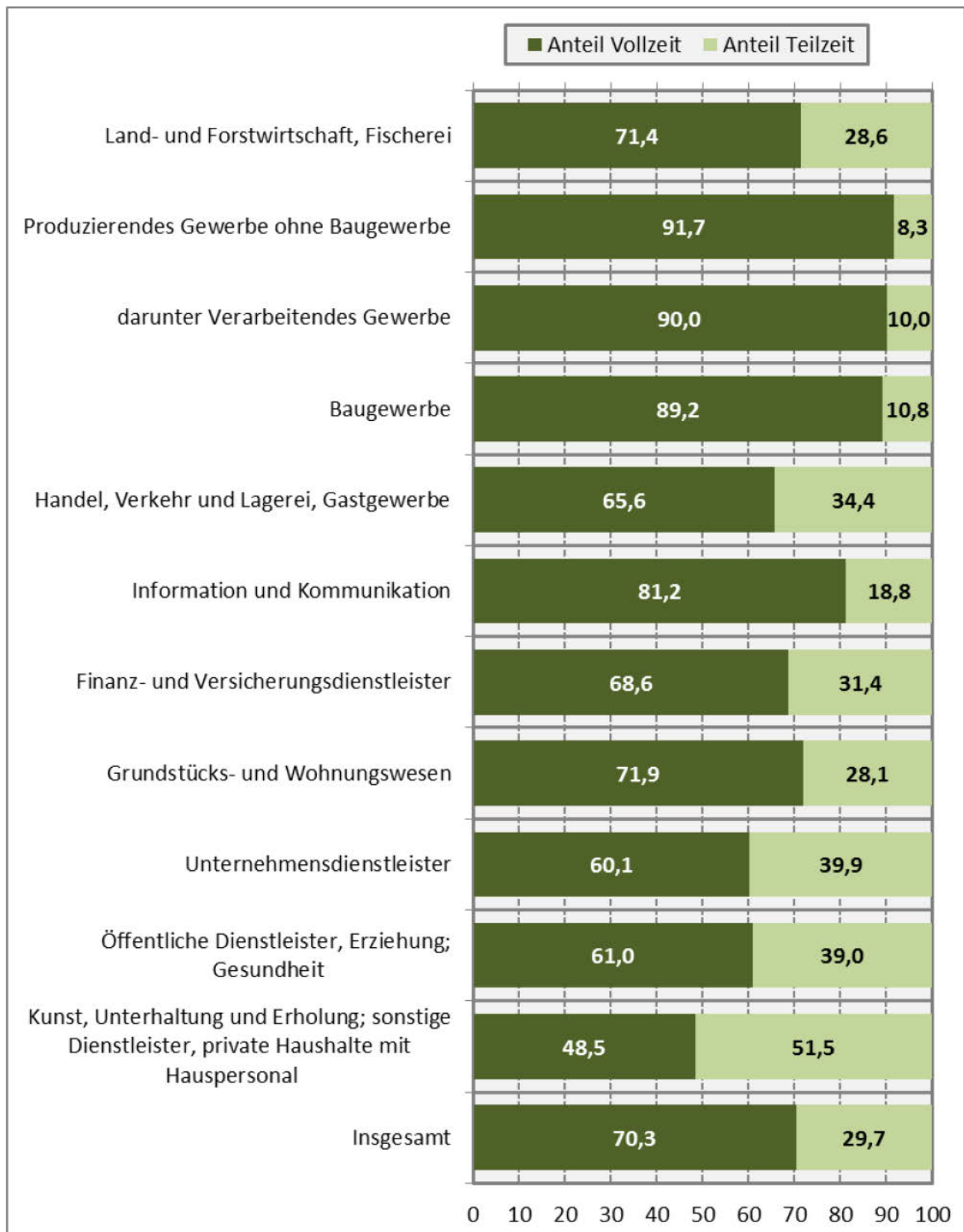
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2016

Wirtschaftszweig ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	.	6	.
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11.274	1.409	1.022	841
darunter Verarbeitendes Gewerbe	8.290	1.183	919	749
Baugewerbe	4.548	345	548	240
Dienstleistungen gesamt	29.019	.	17.377	.
darunter Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	10.121	3.190	5.300	3.961
Information und Kommunikation	969	256	225	127
Finanz- und Versicherungsdienstleister	770	361	353	332
Grundstücks- und Wohnungswesen	526	.	206	.
Unternehmensdienstleister	6.342	1.985	4.214	3.519
Öffentliche Dienstleister, Erziehung; Gesundheit	9.134	5.954	5.849	5.268
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister, private Haushalte mit Hauspersonal	1.157	599	1.230	973
Insgesamt	44.856	14.333	18.954	15.405

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

Quelle: IT.NRW

Grafik 4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2016



4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2016

Jahr (30.06.)	Insgesamt	Darunter							
		ohne Abschluss		abgeschlossene Berufsausbildung		mit (Fach-) Hochschulabschluss		keine Angabe	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2003	58.583	9.306	15,9	33.491	57,2	3.799	6,5	11.987	20,5
2004	57.673	8.995	15,6	33.071	57,3	3.783	6,6	11.824	20,5
2005	56.052	8.140	14,5	32.502	58,0	3.756	6,7	11.654	20,8
2006	54.523	7.466	13,7	31.461	57,7	3.742	6,9	11.854	21,7
2007	55.194	7.619	13,8	31.763	57,5	4.017	7,3	11.795	21,4
2008	56.125	7.688	13,7	31.641	56,4	3.835	6,8	12.961	23,1
2009	56.092	7.529	13,4	31.027	55,3	3.958	7,1	13.578	24,2
2010	58.531	7.642	13,1	31.782	54,3	4.245	7,3	14.862	25,4
2011	59.922	7.719	12,9	31.911	53,3	4.438	7,4	15.854	26,5
2012 ^a	60.700	-	-	-	-	-	-	-	-
2013	61.226	7.701	12,6	34.239	55,9	5.357	8,7	13.929	26,5
2014	62.665	7.973	12,7	37.909	60,5	6.069	9,7	10.714	17,1
2015	63.678	9.092	14,3	38.697	60,8	6.284	9,9	9.605	15,1
2016	63.813	9.286	14,6	38.811	60,8	6.491	10,2	9.225	14,5

a) Für das Jahr 2012 liegen hierzu keine differenzierten Daten vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2016

Jahr (30.06.)	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		15 - 25		25 - 50		50 - 65		65 und älter	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1995	60.613	7.506	12,4	40.761	67,2	12.346	20,4	164	0,3
1996	58.762	7.177	12,2	40.004	68,1	11.581	19,7	155	0,3
1997	59.176	7.190	12,2	40.602	68,6	11.384	19,2	139	0,2
1998	57.875	7.224	12,5	39.641	68,5	11.010	19,0	148	0,3
1999	59.708	7.650	12,8	40.409	67,7	11.649	19,5	179	0,3
2000	60.289	7.769	12,9	40.485	67,2	12.035	20,0	220	0,4
2001	60.616	7.935	13,1	40.255	66,4	12.426	20,5	256	0,4
2002	60.315	7.819	13,0	39.567	65,6	12.929	21,4	284	0,5
2003	58.261	7.287	12,5	37.746	64,8	13.228	22,7	322	0,6
2004	57.357	6.718	11,7	36.969	64,5	13.670	23,8	316	0,6
2005	55.771	6.416	11,5	35.591	63,8	13.764	24,7	281	0,5
2006	54.238	6.490	12,0	34.325	63,3	13.423	24,7	285	0,5
2007	54.881	6.423	11,7	34.296	62,5	14.162	25,8	313	0,6
2008	55.799	6.603	11,8	34.380	61,6	14.816	26,6	326	0,6
2009	55.729	6.523	11,7	33.935	60,9	15.271	27,4	363	0,7
2010	58.182	6.508	11,2	35.025	60,2	16.649	28,6	349	0,6
2011	59.922	6.865	11,5	35.271	58,9	17.408	29,1	378	0,6
2012	60.700	6.787	11,2	35.340	58,2	18.175	29,9	398	0,7
2013	61.226	6.681	10,9	35.321	57,7	18.785	30,7	439	0,7
2014	62.665	6.583	10,5	35.517	56,7	20.131	32,1	434	0,7
2015	63.678	6.522	10,2	35.725	56,1	20.922	32,9	509	0,8
2016	63.678	6.302	9,9	35.596	55,9	21.398	33,6	517	0,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.07 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2016

Jahr (30.06.)	Geringfügig entlohnte Beschäftigte					
	am Arbeitsort			am Wohnort		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		ausschließlich	im Nebenjob		ausschließlich	im Nebenjob
2003	18.171	15.383	2.788	15.292	12.940	2.352
2004	20.425	16.256	4.169	17.915	14.339	3.576
2005	20.176	15.866	4.310	17.889	14.122	3.767
2006	21.924	17.224	4.700	18.629	14.458	4.171
2007	20.259	15.568	4.691	18.902	14.429	4.473
2008	20.450	15.463	4.987	19.203	14.490	4.713
2009	21.147	15.814	5.333	19.715	14.842	4.873
2010	21.295	15.635	5.660	19.753	14.673	5.080
2011	21.682	15.855	5.827	19.886	14.644	5.242
2012	21.181	15.193	5.988	19.634	14.393	5.241
2013	21.092	14.907	6.185	19.710	14.339	5.371
2014	20.073	15.283	4.790	19.437	14.798	4.639
2015	20.051	15.028	5.023	18.889	14.196	4.693
2016	19.942	14.589	5.353	18.883	13.898	4.985

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.08 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2016

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (30.06.)	Insgesamt	%
A,	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	33	0,2
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	43	
C	Verarbeitendes Gewerbe	760	3,8
	darunter:		
	Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern (ohne Güter der Metall-, Elektro- und Chemieindustrie)	321	1,6
	Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	345	1,7
	Herstellung von Vorleistungsgütern, insbesondere von chemischen Erzeugnissen und Kunststoffwaren (ohne Güter der Metall- und Elektroindustrie)	94	0,5
F	Baugewerbe	839	4,2
G	Handel; Instandhaltg. u. Reparatur v. Kfz	3.515	17,6
H	Verkehr u. Lagerei	656	3,3
I	Gastgewerbe	2.084	10,5
J	Information u. Kommunikation	328	1,6
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	165	0,8
L, M	Immobilien, freiberufliche, wissenschaft- liche u. technische Dienstleistungen	2.165	10,9
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.672	23,4
	darunter:		
	Überlassung von Arbeitskräften	182	0,9
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	28	0,1
P	Erziehung u. Unterricht	291	1,5
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	1.907	9,6
	davon:		
	Gesundheitswesen	1.011	5,1
	Heime u. Sozialwesen	896	4,5
R, S, T	Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	2.456	12,3
	Keine Zuordnung möglich	3	0,0
Insgesamt		19.942	100

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

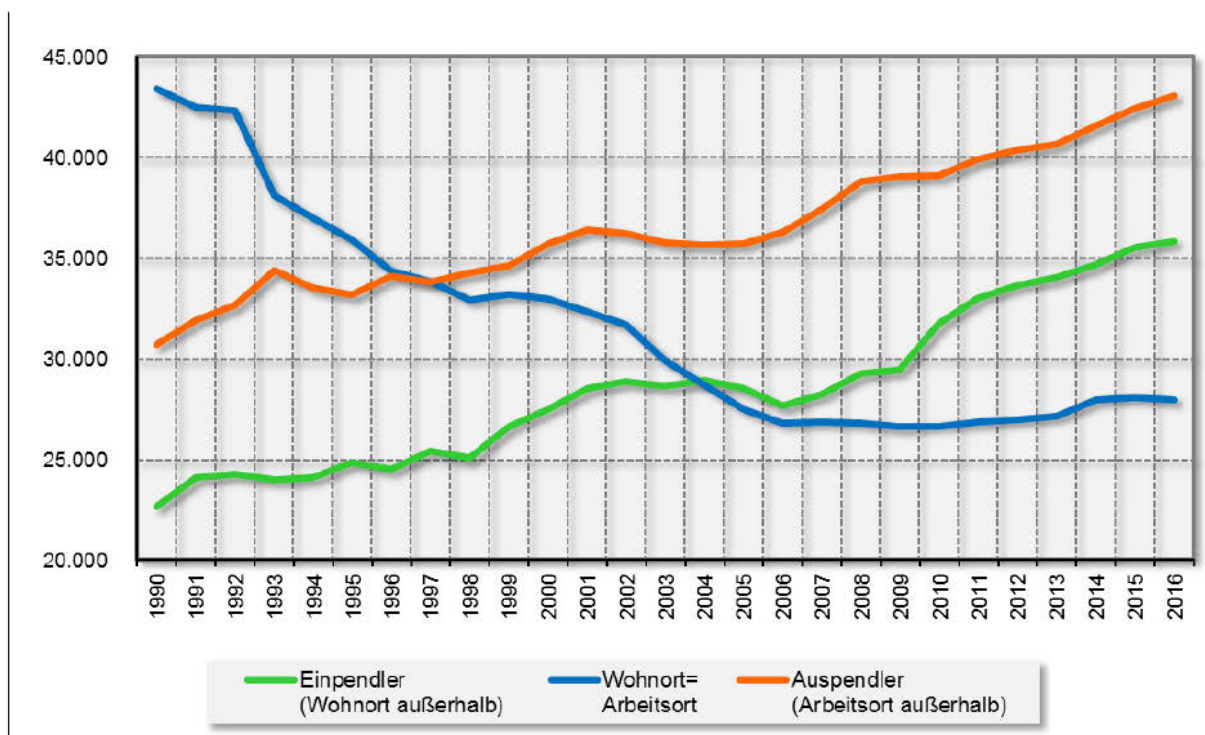
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.09 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2016

Jahr Stichtag 30.06.	Am Arbeitsort Oberhausen		Oberhausener/innen			Pendler- saldo ¹⁾
	insgesamt	Einpendler (Wohnort außerhalb)	Wohnort= Arbeitsort	Auspendler (Arbeitsort außerhalb)	insgesamt	
1990	66.066	22.649	43.417	30.712	74.129	-8.063
1991	66.561	24.084	42.477	31.931	74.408	-7.847
1992	66.572	24.255	42.317	32.637	74.954	-8.382
1993	62.115	24.002	38.113	34.396	72.509	-10.394
1994	61.126	24.088	37.038	33.515	70.553	-9.427
1995	60.777	24.854	35.923	33.142	69.065	-8.288
1996	58.917	24.492	34.425	34.111	68.536	-9.619
1997	59.315	25.420	33.895	33.792	67.687	-8.372
1998	58.023	25.039	32.984	34.256	67.240	-9.217
1999	59.887	26.634	33.253	34.628	67.881	-7.994
2000	60.509	27.472	33.037	35.706	68.743	-8.234
2001	60.872	28.491	32.381	36.412	68.793	-7.921
2002	60.599	28.853	31.746	36.219	67.965	-7.366
2003	58.583	28.609	29.974	35.743	65.717	-7.134
2004	57.673	28.909	28.764	35.656	64.420	-6.747
2005	56.052	28.503	27.549	35.718	63.267	-7.215
2006	54.523	27.640	26.883	36.274	63.157	-8.634
2007	55.194	28.251	26.943	37.404	64.347	-9.153
2008	56.125	29.233	26.892	38.789	65.681	-9.556
2009	56.092	29.685	26.407	39.303	65.710	-9.618
2010	58.531	31.731	26.800	39.085	65.885	-7.354
2011	59.922	33.008	26.914	39.861	66.775	-6.853
2012	60.700	33.649	27.051	40.328	67.379	-6.679
2013	61.226	34.006	27.220	40.634	67.854	-6.628
2014	62.665	34.638	27.965	41.565	69.552	-6.927
2015	63.678	35.505	28.150	42.400	70.565	-6.927
2016	63.813	35.806	28.007	43.047	71.040	-7.241

1) Einpendler minus Auspendler

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Grafik 4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2016 (Stichtag 30.06.)**4.10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2016**

Kreise und Kreisfreie Städte Stichtag 30.06.	Einpendler		Auspendler		Pendlersaldo	
	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer
Duisburg, kreisfreie Stadt	6.413	1.006	8.655	767	-2.242	239
Wesel, Kreis	4.867	206	2.958	281	1.909	-75
Essen, kreisfreie Stadt	4.259	454	7.216	514	-2.957	-60
Mülheim an der Ruhr, kreisfreie Stadt	3.305	429	6.035	589	-2.730	-160
Bottrop, kreisfreie Stadt	2.890	178	2.202	221	688	-43
Recklinghausen, Kreis	2.223	194	1.225	124	998	70
Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt	1.294	219	1.205	117	89	102
Bochum, kreisfreie Stadt	858	97	746	69	112	28
Dortmund, kreisfreie Stadt	763	165	648	67	115	98
Düsseldorf, kreisfreie Stadt	696	126	4.116	444	-3.420	-318
Mettmann, Kreis	536	52	1.388	171	-852	-119
RVR	28.242	3.162	31.709	2.827	-3.467	335
NRW	33.423	3.885	40.822	3.866	-7.399	19
Insgesamt	35.806	4.300	43.047	4.231	-7.241	69

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.11 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2016

Berufliche Gliederung ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in beruflicher Ausbildung		
	insgesamt	Männer	Frauen
Land-, Forst-, und Tierwirtschaft und Gartenbau	29	16	13
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	687	624	63
Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	267	261	6
Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	121	101	20
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	95	84	11
Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	521	214	307
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	344	115	229
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	642	125	517
Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung	39	21	18
Insgesamt	2.745	1.561	1.184

1) Klassifikation der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.12 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2014 und 2015

Berufsbereich Stichtag 31.12.	2014			2015			Veränderung 2014 / 2015
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Gewerbliche Berufe	600	576	24	532	504	25	-68
Bau- und Baunebenberufe	317	309	8	269	262	7	-48
Ausbaufacharbeiter	5	5	-	4	4	-	-1
Gerüstbauer/in	4	4	-	4	4	-	-
Hochbaufacharbeiter/in	11	11	-	15	15	-	4
Maurer/in	10	10	-	8	8	-	-2
Bauten- und Objektbeschichter ¹⁾	8	8	-	2	2	-	-6
Bauwerksmechaniker	1	1	-	1	1	-	-
Beton-, Stahlbetonbauer/in	3	3	-	1	1	-	-2
Straßenbauer/in	8	8	-	5	5	-	-3
Stukkateur/in	2	2	-	1	1	-	-1
Estrichleger	1	1	-	1	1	-	-
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger/in	4	4	-	3	3	-	-1
Kanalbauer/in	1	1	-	1	1	-	-
Fachkraft für Rohr-, Kanalservice ¹⁾	5	5	-	1	1	-	-4
Fachkraft für Sanitär, Heizungs-/Klimatechnik	4	4	-	3	3	-	-1
Anlagenmechaniker für Sanitär ¹⁾	126	126	-	127	127	-	1
Dachdecker/in	47	47	-	31	31	-	-16
Feuerungs- u. Schornsteinbauer	1	1	-	-	-	-	-1
Maler/in und Lackierer/in, Bau-/Metallmaler	67	59	8	60	53	7	-7
Wärme-, Kälte- u. Schallschutzisolierer	9	9	-	1	1	-	-8
Metallberufe	52	50	2	45	43	2	-7
Feinwerkmechaniker	1	1	-	1	1	-	-
Metallbau/ Konstruktionstechniker/in	48	48	-	41	40	1	-7
Goldschmied/in	2	-	2	1	-	1	-1
Graveur/in	1	1	-	2	2	-	1
Elektroberufe	132	129	3	117	116	1	-15
Elektroniker f. Maschinen u. Antriebstechnik	6	3	3	3	3	-	-3
Fachr. Energie- u. Gebäudetechnik	119	119	-	106	105	1	-13
Fachr. Automatisierungstechnik	2	2	-	-	-	-	-2
Fachr. Informations. u. Telekommunikationst.	5	5	-	8	8	-	3
Übrige gewerbliche u. technische Berufe	99	88	11	101	83	15	2
Bäcker/in ²⁾	14	14	-	17	17	-	3
Bodenleger	1	1	-	1	1	-	-
Fahrzeuglackierer/in	9	8	1	5	5	-	-4
Fleischer/in	9	9	-	6	6	-	-3
Konditor/in ³⁾	4	1	3	8	2	6	4
Schilder u. Lichtreklamehersteller/in	6	2	4	8	4	4	2
Tischler/in, Zimmerer/in u. Holzbearbeiter/in	56	53	3	56	48	5	-
Dienstleistungsberufe	219	79	140	199	50	149	-20
Bäckereiverkäufer/in ²⁾	43	1	42	49	4	45	6
Bürokaufleute (läuft aus)	20	3	17	3	3	-	-17
Kaufmann/-frau für Büromanagement ¹⁾	10	4	6	36	10	26	26
Fachverkäufer/in (Fleischerei)	5	-	5	4	-	4	-1
Fotograf/in	-	-	-	5	-	5	5
Friseur/in	70	3	67	68	4	64	-2
Gebäudereiniger/in	69	68	1	33	29	4	-36
Konditoreiverkäufer/in ³⁾	2	-	2	1	-	1	-1
Insgesamt	819	655	164	731	554	174	-88

1) Neuer Ausbildungsberuf

2) Ausbildungsverträge im Bäcker/in u. -verkauf bei der Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg registriert

3) Ab 2000 werden die Ausbildungsverträge im Konditor/in u. -verkauf bei der Kreishandwerkerschaft Duisburg registriert.

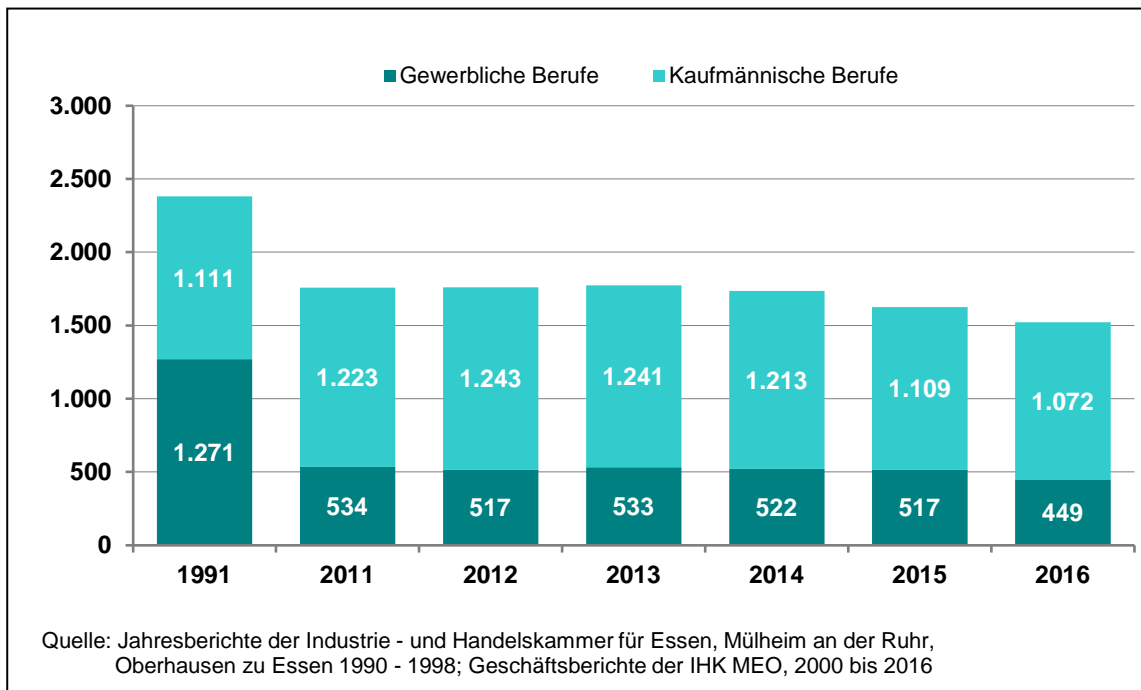
Quelle: Kreishandwerkerschaft Oberhausen, Duisburg und Essen; Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg

4.13 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2010 bis 2016

Berufsbereich	Ausbildungsplätze in Industrie und Handel								
	1991	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 1991/2016
Gewerbliche Berufe	1.271	576	534	517	533	522	517	449	-822
Bergbau	56	-	-	-	-	-	-	-	-56
Metalltechnik	765	318	305	267	275	252	248	201	-564
Elektrotechnik	251	90	76	94	113	121	116	106	-145
Bau, Steine, Erden	42	34	26	26	19	16	19	13	-29
Chemie, Physik, Biologie	112	61	71	78	88	97	96	93	-19
Holz	18	16	6	5	4	5	3	4	-14
Papier, Druck	16	35	36	37	30	26	29	27	11
Leder, Textil, Bekleidung	11	5	4	3	3	3	4	4	-7
Nahrung, Genuss	-	1	-	-	-	2	2	1	1
Gewerbliche Sonderberufe	-	16	10	7	1	-	-	-	-
Kaufmännische Berufe	1.111	1.203	1.223	1.243	1.241	1.213	1.109	1.072	-39
Industrie	116	75	70	74	84	72	69	63	-53
Handel	443	508	522	529	549	544	501	485	42
Bankkaufmann/-frau	127	49	48	48	50	50	50	45	-82
Versicherungskaufmann, -frau	13	31	31	27	25	24	22	28	15
Hotel- und Gaststättengewerbe	55	110	98	95	80	81	74	73	18
Verkehrs- und Transportgewerbe	15	42	65	38	54	57	47	36	21
Sonstige kaufm. Berufe	342	350	349	398	378	367	330	330	-12
Kaufmännische Sonderberufe	-	38	40	34	21	18	16	12	12
Insgesamt	2.382	1.779	1.757	1.760	1.774	1.735	1.626	1.521	-861

Quelle: Jahresberichte der Industrie - und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen 1990 - 1998; Geschäftsberichte der IHK MEO, 2000 bis 2016

Grafik 4.04 Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern
- registriert bei der Industrie- und Handelskammer -



4.14 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2015/ 2016

Beruf nach KldB 2010	2014/2015			2015/2016		
	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen
	zum Ende des Ausbildungsjahres ¹⁾					
Insgesamt	2.157	1.139	1,9	2.048	1.098	1,9
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	58	13	4,5	62	12	5,2
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	26	*	x	27	*	x
12 Gartenbauberufe, Floristik	32	10	3,2	35	*	x
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	543	269	2,0	467	209	2,2
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	-	-	x	*	*	x
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	48	18	2,7	32	22	1,5
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	14	13	1,1	18	*	x
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	60	43	1,4	63	16	3,9
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	224	68	3,3	181	49	3,7
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	105	68	1,5	104	62	1,7
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	9	10	0,9	15	7	2,1
28 Textil- und Lederberufe	6	4	1,5	*	8	x
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	70	42	1,7	48	37	1,3
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	163	97	1,7	146	113	1,3
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	*	3	x	*	-	x
32 Hoch- und Tiefbauberufe	43	28	1,5	42	35	1,2
33 (Innen-) Ausbauberufe	65	21	3,1	61	30	2,0
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	53	45	1,2	*	48	x
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	71	45	1,6	75	41	1,8
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	33	28	1,2	38	18	2,1
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	-	-	x	-	-	x
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	37	17	2,2	37	23	1,6
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	140	59	2,4	122	63	1,9
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	108	35	3,1	99	43	2,3
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	13	15	0,9	14	9	1,6
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	14	3	4,7	*	4	x
54 Reinigungsberufe	-	-	x	*	7	x
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	535	332	1,6	525	337	1,6
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	38	31	1,2	47	46	1,0
62 Verkaufsberufe	435	268	1,6	403	255	1,6
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	62	29	2,1	75	36	2,1
7 Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	343	223	1,5	380	212	1,8
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	241	101	2,4	270	106	2,5
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	43	48	0,9	38	49	0,8
73 Berufe in Recht und Verwaltung	57	74	0,8	72	57	1,3
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	264	86	3,1	219	97	2,3
81 Medizinische Gesundheitsberufe	191	47	4,1	146	64	2,3
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	65	34	1,9	65	33	2,0
83 Erziehung, soz., hauswirtsch. Berufe, Theologie	8	5	1,6	8	-	x
84 Lehrende und ausbildende Berufe	-	-	x	-	-	x
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	40	15	2,7	52	14	3,7
91 Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissen.	-	-	x	-	-	x
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	4	*	x	8	6	1,3
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	21	11	1,9	24	8	3,0
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	13	*	x	20	-	x

1) Ausbildungsjahr: 01.10. - 30.09.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Quelle: Informationsangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

4.15 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2016^{a)}

Stichtag _____	Insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/ -innen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre
30.09.	%					
1993	12,6	13,2	11,8	21,1	11,0	11,4
1994	13,6	14,4	12,4	20,7	12,4	12,6
1995	13,7	14,6	12,3	21,4	12,0	12,6
1996	14,5	15,5	13,0	23,7	12,3	14,0
1997	14,9	16,0	13,3	24,9	12,7	15,2
1998	14,0	14,5	13,2	23,0	13,0	13,6
1999	13,7	14,5	12,5	22,6	7,9	9,8
2000	12,0	12,5	11,4	20,9	4,5	7,4
2001	12,1	13,1	10,9	23,3	5,8	9,1
2002	11,6	12,9	10,0	21,8	3,8	9,2
2003	12,6	14,6	10,3	25,6	6,4	11,3
2004	13,5	15,7	10,9	27,7	7,6	12,5
2005 ^{b)}	16,1	16,8	15,3	33,3	12,8	16,0
2006	16,2	16,2	16,1	34,1	14,0	16,0
2007 ^{c)}	13,2	12,3	14,3	29,3	14,1	14,9
2008	11,6	10,8	12,7	26,6	10,9	11,0
2009	12,5	12,4	12,8	27,7	12,8	13,2
2010	11,4	11,1	11,7	25,3	10,8	12,3
2011	11,5	11,1	12,0	26,0	10,9	12,2
2012	11,5	11,2	11,7	25,0	9,9	10,8
2013	12,2	11,9	12,5	27,4	12,2	13,3
2014	11,7	11,5	12,0	25,9	11,4	12,4
2015	11,3	11,3	11,3	27,6	7,9	10,6
2016	10,6	10,7	10,5	27,6	9,0	10,7

a) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

b) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

c) revidierte Daten ab 2007

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.16 Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2016

Stichtag 30.09.	Insge- samt	Männer	Frauen	Und zwar					Arbeits- losen- quote in % ^{a)}
				unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Ausländer/ innen	Schwer- behinderte	
1980	4.329	2.247	2.082	464	.	847	570	.	5,1
1985	11.546	6.944	4.602	822	.	2.318	983	1.481	14,7
1990	10.029	5.984	4.045	290	1.107	2.819	986	1.321	10,9
1991	9.554	5.850	3.704	259	914	2.887	1.030	1.318	10,3
1992	10.280	6.304	3.976	341	1.018	3.111	1.144	1.272	11,0
1993	11.828	7.556	4.272	322	1.239	3.408	1.556	1.346	12,6
1994	12.660	8.193	4.467	346	1.225	3.809	1.675	1.390	13,6
1995	12.628	8.178	4.450	326	1.109	3.908	1.804	1.358	13,7
1996	13.111	8.463	4.648	301	1.120	3.819	1.998	1.226	14,5
1997	13.437	8.626	4.811	322	1.177	3.586	2.178	1.184	14,9
1998	12.694	7.778	4.916	308	994	3.299	2.094	1.063	14,0
1999	12.498	7.734	4.764	196	802	3.169	2.037	1.106	13,7
2000	11.469	6.771	4.698	142	663	2.655	1.916	908	12,0
2001	11.839	7.074	4.765	212	854	2.318	2.065	870	12,1
2002	11.340	6.900	4.440	148	986	1.698	1.958	715	11,6
2003	12.168	7.664	4.504	232	1.156	1.269	2.205	625	12,6
2004	12.807	8.113	4.694	246	1.187	1.418	2.379	643	13,5
2005 ^{b)}	15.322	8.718	6.604	413	1.426	1.817	2.881	685	16,1
2006	15.528	8.385	7.143	425	1.379	1.897	3.121	815	16,2
2007	14.272	7.314	6.958	376	1.261	1.636	3.113	786	14,7
2008	12.569	6.411	6.158	325	929	1.510	2.853	623	13,0
2009	13.567	7.337	6.230	365	1.138	1.794	3.048	733	14,0
2010	12.305	6.554	5.751	218	1.264	1.657	2.783	713	12,6
2011	12.329	6.506	5.823	207	1.043	1.819	2.812	795	12,8
2012	12.266	6.549	5.549	190	947	2.048	2.826	807	12,7
2013	13.158	7.012	6.146	230	1.161	2.218	3.194	877	13,5
2014	12.769	6.817	5.952	191	1.102	2.357	3.176	925	13,0
2015	12.383	6.736	5.647	192	1.017	2.422	3.319	905	12,5
2016	11.590	6.313	5.277	223	972	2.063	3.414	837	11,7

a) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

b) Umstellung der Statistik, ein Vergleich mit den Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.17 Arbeitslose¹⁾ (SGB II und SGB III), offene Stellen 2016

Monat	Arbeitslose				Arbeitslosenquote ²⁾ in %			Offene Stellen
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Männer	Frauen	
		Frauen	Jugendliche unter 20 Jahre	Schwerbehinderte				
Januar	12.763	5.629	217	948	11,7	12,0	11,3	1.132
Februar	12.983	5.671	227	939	11,9	12,3	11,4	1.332
März	12.815	5.635	240	934	11,7	12,1	11,3	1.314
April	12.583	5.544	238	893	11,5	11,8	11,1	1.310
Mai	12.434	5.527	246	860	11,3	11,7	11,0	1.343
Juni	12.373	5.517	248	841	11,3	11,6	11,0	1.534
Juli	12.459	5.596	260	833	11,4	11,6	11,1	1.594
August	12.023	5.440	240	818	11,0	11,1	10,8	1.453
September	11.590	5.277	223	837	10,6	10,7	10,5	1.570
Oktober	11.318	5.164	216	814	10,3	10,4	10,3	1.608
November	11.379	5.169	216	810	10,4	10,5	10,3	1.578
Dezember	11.532	5.211	221	833	10,5	10,7	10,3	1.561

1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

2) Arbeitslose in % **aller** zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

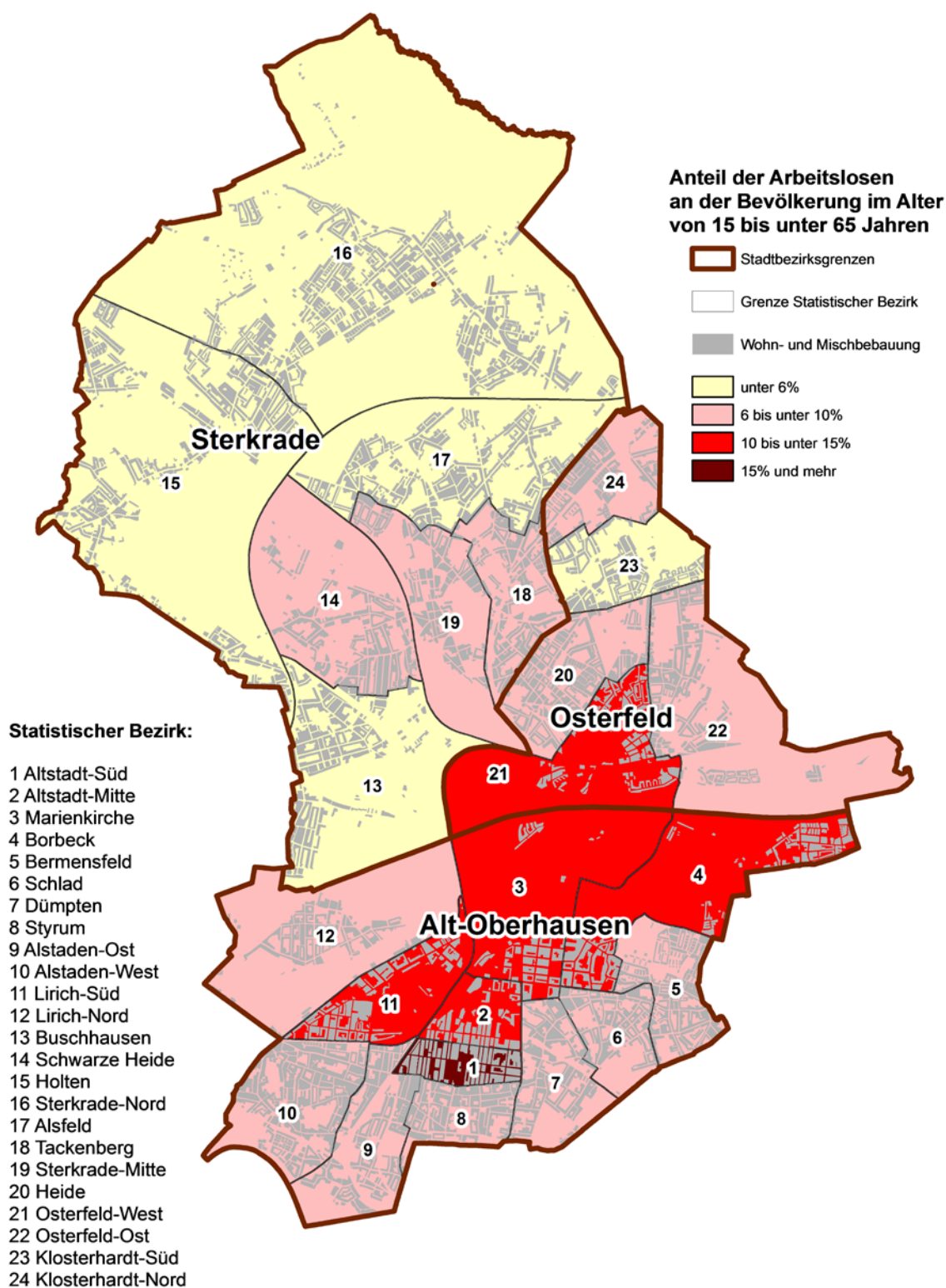
4.18 Arbeitslose¹⁾ insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ——— Stichtag 30.09.	Arbeitslose							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	858	384	360	343	97	132	421	133
02 Altstadt-Mitte	639	294	267	320	71	94	305	105
03 Marienkirche	409	191	184	141	54	64	202	72
04 Borbeck	647	325	297	179	78	123	331	105
05 Bermensfeld	477	260	241	113	31	99	237	91
06 Schlad	425	204	170	88	46	81	189	51
07 Dümpten	428	201	191	121	39	89	207	71
08 Styrum	440	182	170	93	44	75	207	68
09 Alstaden-Ost	381	167	146	79	45	79	189	53
10 Alstaden-West	462	234	203	79	45	99	202	74
11 Lirich-Süd	754	375	345	316	69	114	391	138
12 Lirich-Nord	498	240	229	145	56	83	229	113
Alt-Oberhausen	6.418	3.057	2.803	2.017	675	1.132	3.110	1.074
13 Buschhausen	339	172	162	64	30	69	148	70
14 Schwarze Heide	391	208	187	84	43	81	210	89
15 Holten	464	253	250	97	34	122	223	128
16 Sterkrade-Nord	407	211	187	55	31	109	176	91
17 Alsfeld	405	222	207	88	28	93	198	115
18 Tackenberg	385	204	181	115	36	62	194	84
19 Sterkrade-Mitte	453	227	212	141	56	66	227	103
Sterkrade	2.844	1.497	1.386	644	258	602	1.376	680
20 Heide	406	207	182	113	47	53	200	85
21 Osterfeld-West	696	369	337	269	78	82	379	171
22 Osterfeld-Ost	575	299	279	166	61	93	301	145
23 Klosterhardt-Süd	238	117	101	48	23	38	110	48
24 Klosterhardt-Nord	390	205	179	149	48	58	228	79
Osterfeld	2.305	1.197	1.078	745	257	324	1.218	528
nicht zuzuordnen	23	12	10	8	5	5	6	5
Oberhausen	11.590	5.763	5.277	3.414	1.195	2.063	5.710	2.287

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

Karte 4.01 Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2016



4.19 Arbeitslose¹⁾ (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose nach SGB II (Grundsicherung)							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Aus- länder	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslos	Teilzeit- arbeit- suchende
01 Altstadt-Süd	782	448	334	315	85	113	419	128
02 Altstadt-Mitte	570	324	246	291	56	84	301	102
03 Marienkirche	354	194	160	133	50	45	195	62
04 Borbeck	557	291	266	153	64	96	323	92
05 Bermensfeld	390	183	207	101	20	73	225	78
06 Schlad	331	191	140	71	34	55	180	40
07 Dümpten	348	192	156	103	28	64	201	58
08 Styrum	360	224	136	80	32	50	196	54
09 Alstaden-Ost	314	191	123	70	36	61	183	47
10 Alstaden-West	347	186	161	61	32	55	189	56
11 Lirich-Süd	686	360	326	296	60	96	385	129
12 Lirich-Nord	415	222	193	129	39	63	220	88
Alt-Oberhausen	5.454	3.006	2.448	1.803	536	855	3.017	934
13 Buschhausen	251	128	123	53	19	39	136	62
14 Schwarze Heide	314	155	159	74	27	54	194	79
15 Holten	335	148	187	87	18	71	205	97
16 Sterkrade-Nord	239	124	115	43	11	38	151	58
17 Alsfeld	300	138	162	76	17	48	182	90
18 Tackenberg	312	156	156	102	26	40	185	77
19 Sterkrade-Mitte	374	194	180	116	38	43	216	91
Sterkrade	2.125	1.043	1.082	551	156	333	1.269	554
20 Heide	331	174	157	93	32	36	195	75
21 Osterfeld-West	612	301	311	228	64	71	374	167
22 Osterfeld-Ost	489	243	246	149	41	70	290	125
23 Klosterhardt-Süd	188	104	84	38	16	23	105	42
24 Klosterhardt-Nord	336	171	165	126	32	47	225	73
Osterfeld	1.956	993	963	634	185	247	1.189	482
nicht zuzuordnen	11	6	5	5	2	1	3	3
Oberhausen	9.546	5.048	4.498	2.993	879	1.436	5.478	1.973

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.20 Bedarfsgemeinschaften¹⁾ mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
absolut										
01 Altstadt-Süd	1.251	678	228	345	366	156	210	1.176	1.211	236
02 Altstadt-Mitte	940	491	164	285	312	138	174	872	907	199
03 Marienkirche	552	275	107	170	186	83	103	506	530	113
04 Borbeck	880	501	184	195	227	118	109	800	850	127
05 Bermensfeld	629	338	153	138	187	108	79	576	593	99
06 Schlad	558	340	113	105	141	86	55	513	532	74
07 Dümpten	551	309	124	118	152	81	71	505	533	91
08 Styrum	614	410	99	105	131	61	70	566	533	89
09 Alstaden-Ost	510	306	112	92	118	73	45	462	484	72
10 Alstaden-West	561	355	107	99	133	74	59	522	531	77
11 Lirich-Süd	1.031	475	197	359	385	168	217	951	1.001	248
12 Lirich-Nord	576	287	121	168	198	103	95	527	553	109
Alt-Oberhausen	8.653	4.765	1.709	2.179	2.536	1.249	1.287	7.976	8.258	1.534
13 Buschhausen	399	234	89	76	103	68	35	356	378	54
14 Schwarze Heide	501	277	120	104	145	86	59	461	472	85
15 Holten	554	273	133	148	185	103	82	491	514	99
16 Sterkrade-Nord	397	215	88	94	110	70	40	347	368	62
17 Alsfeld	501	241	121	139	165	94	71	442	472	98
18 Tackenberg	470	245	95	130	154	79	75	428	447	81
19 Sterkrade-Mitte	645	340	138	167	195	101	94	582	620	115
Sterkrade	3.467	1.825	784	858	1.057	601	456	3.107	3.271	594
20 Heide	479	249	102	128	151	83	68	437	455	87
21 Osterfeld-West	846	396	162	288	307	144	163	773	820	190
22 Osterfeld-Ost	713	379	151	183	219	116	103	646	689	123
23 Klosterhardt-Süd	292	175	63	54	73	43	30	269	274	37
24 Klosterhardt-Nord	483	272	85	126	127	56	71	445	459	78
Osterfeld	2.813	1.471	563	779	877	442	435	2.570	2.697	515
nicht zuzuordnen	32	22	2	8	9	2	7	31	25	7
Oberhausen	14.965	8.083	3.058	3.824	4.479	2.294	2.185	13.684	14.251	2.650

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.20 Bedarfsgemeinschaften¹⁾ mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2016 in Prozent

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld	
					ins- gesamt	mit einem Kind				zwei und mehr Kindern
01 Altstadt-Süd	1.251	54,2	18,2	27,6	29,3	12,5	16,8	94,0	96,8	18,9
02 Altstadt-Mitte	940	52,2	17,4	30,3	33,2	14,7	18,5	92,8	96,5	21,2
03 Marienkirche	552	49,8	19,4	30,8	33,7	15,0	18,7	91,7	96,0	20,5
04 Borbeck	880	56,9	20,9	22,2	25,8	13,4	12,4	90,9	96,6	14,4
05 Bermensfeld	629	53,7	24,3	21,9	29,7	17,2	12,6	91,6	94,3	15,7
06 Schlad	558	60,9	20,3	18,8	25,3	15,4	9,9	91,9	95,3	13,3
07 Dümpten	551	56,1	22,5	21,4	27,6	14,7	12,9	91,7	96,7	16,5
08 Styrum	614	66,8	16,1	17,1	21,3	9,9	11,4	92,2	86,8	14,5
09 Alstaden-Ost	510	60,0	22,0	18,0	23,1	14,3	8,8	90,6	94,9	14,1
10 Alstaden-West	561	63,3	19,1	17,6	23,7	13,2	10,5	93,0	94,7	13,7
11 Lirich-Süd	1.031	46,1	19,1	34,8	37,3	16,3	21,0	92,2	97,1	24,1
12 Lirich-Nord	576	49,8	21,0	29,2	34,4	17,9	16,5	91,5	96,0	18,9
Alt-Oberhausen	8.653	55,1	19,8	25,2	29,3	14,4	14,9	92,2	95,4	17,7
13 Buschhausen	399	58,6	22,3	19,0	25,8	17,0	8,8	89,2	94,7	13,5
14 Schwarze Heide	501	55,3	24,0	20,8	28,9	17,2	11,8	92,0	94,2	17,0
15 Holten	554	49,3	24,0	26,7	33,4	18,6	14,8	88,6	92,8	17,9
16 Sterkrade-Nord	397	54,2	22,2	23,7	27,7	17,6	10,1	87,4	92,7	15,6
17 Alsfeld	501	48,1	24,2	27,7	32,9	18,8	14,2	88,2	94,2	19,6
18 Tackenberg	470	52,1	20,2	27,7	32,8	16,8	16,0	91,1	95,1	17,2
19 Sterkrade-Mitte	645	52,7	21,4	25,9	30,2	15,7	14,6	90,2	96,1	17,8
Sterkrade	3.467	52,6	22,6	24,7	30,5	17,3	13,2	89,6	94,3	17,1
20 Heide	479	52,0	21,3	26,7	31,5	17,3	14,2	91,2	95,0	18,2
21 Osterfeld-West	846	46,8	19,1	34,0	36,3	17,0	19,3	91,4	96,9	22,5
22 Osterfeld-Ost	713	53,2	21,2	25,7	30,7	16,3	14,4	90,6	96,6	17,3
23 Klosterhardt-Süd	292	59,9	21,6	18,5	25,0	14,7	10,3	92,1	93,8	12,7
24 Klosterhardt-Nord	483	56,3	17,6	26,1	26,3	11,6	14,7	92,1	95,0	16,1
Osterfeld	2.813	52,3	20,0	27,7	31,2	15,7	15,5	91,4	95,9	18,3
nicht zuzuordnen	32	68,8	6,3	25,0	28,1	6,3	21,9	96,9	78,1	21,9
Oberhausen	14.965	54,0	20,4	25,6	29,9	15,3	14,6	91,4	95,2	17,7

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.21 Personen mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähigkeit nach ausgewählten Merkmalen 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾			
		erwerbsfähige Hilfebedürftige			nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter		
			arbeitslos	alleiner- ziehend	
absolut					
01 Altstadt-Süd	2.555	1.728	739	198	705
02 Altstadt-Mitte	1.978	1.314	549	165	591
03 Marienkirche	1.153	787	330	106	322
04 Borbeck	1.594	1.161	538	158	359
05 Bermensfeld	1.152	822	368	122	274
06 Schlad	944	718	320	100	191
07 Dümpten	1.013	720	338	100	256
08 Styrum	1.025	753	342	84	230
09 Alstaden-Ost	875	644	287	92	193
10 Alstaden-West	943	699	333	89	213
11 Lirich-Süd	2.341	1.508	667	216	745
12 Lirich-Nord	1.177	802	380	121	321
Alt-Oberhausen	16.750	11.656	5.191	1.551	4.400
13 Buschhausen	702	519	225	67	151
14 Schwarze Heide	911	643	294	99	228
15 Holten	1.118	781	322	123	267
16 Sterkrade-Nord	736	534	214	67	161
17 Alsfeld	1.001	690	298	108	253
18 Tackenberg	941	645	296	101	263
19 Sterkrade-Mitte	1.262	889	358	125	322
Sterkrade	6.671	4.701	2.007	690	1.645
20 Heide	944	663	303	88	232
21 Osterfeld-West	1.875	1.255	598	179	556
22 Osterfeld-Ost	1.376	959	463	140	343
23 Klosterhardt-Süd	496	366	181	61	105
24 Klosterhardt-Nord	947	675	318	70	216
Osterfeld	5.638	3.918	1.863	538	1.452
nicht zuzuordnen	58	37	13	6	21
Oberhausen	29.117	20.312	9.074	2.785	7.518

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.21 Personen mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾			
		erwerbsfähige Hilfebedürftige			nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter		
			arbeitslos	alleiner- ziehend	
%					
01 Altstadt-Süd	2.555	67,6	28,9	7,7	27,6
02 Altstadt-Mitte	1.978	66,4	27,8	8,3	29,9
03 Marienkirche	1.153	68,3	28,6	9,2	27,9
04 Borbeck	1.594	72,8	33,8	9,9	22,5
05 Bermensfeld	1.152	71,4	31,9	10,6	23,8
06 Schlad	944	76,1	33,9	10,6	20,2
07 Dümpten	1.013	71,1	33,4	9,9	25,3
08 Styrum	1.025	73,5	33,4	8,2	22,4
09 Alstaden-Ost	875	73,6	32,8	10,5	22,1
10 Alstaden-West	943	74,1	35,3	9,4	22,6
11 Lirich-Süd	2.341	64,4	28,5	9,2	31,8
12 Lirich-Nord	1.177	68,1	32,3	10,3	27,3
Alt-Oberhausen	16.750	69,6	31,0	9,3	26,3
13 Buschhausen	702	73,9	32,1	9,5	21,5
14 Schwarze Heide	911	70,6	32,3	10,9	25,0
15 Holten	1.118	69,9	28,8	11,0	23,9
16 Sterkrade-Nord	736	72,6	29,1	9,1	21,9
17 Alsfeld	1.001	68,9	29,8	10,8	25,3
18 Tackenberg	941	68,5	31,5	10,7	27,9
19 Sterkrade-Mitte	1.262	70,4	28,4	9,9	25,5
Sterkrade	6.671	70,5	30,1	10,3	24,7
20 Heide	944	70,2	32,1	9,3	24,6
21 Osterfeld-West	1.875	66,9	31,9	9,5	29,7
22 Osterfeld-Ost	1.376	69,7	33,6	10,2	24,9
23 Klosterhardt-Süd	496	73,8	36,5	12,3	21,2
24 Klosterhardt-Nord	947	71,3	33,6	7,4	22,8
Osterfeld	5.638	69,5	33,0	9,5	25,8
nicht zuzuordnen	58	63,8	22,4	10,3	36,2
Oberhausen	29.117	69,8	31,2	9,6	25,8

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.22 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
	absolut						
01 Altstadt-Süd	1.728	880	842	365	1.357	999	723
02 Altstadt-Mitte	1.314	676	629	280	1.025	665	640
03 Marienkirche	787	390	393	168	615	466	317
04 Borbeck	1.161	592	569	250	911	832	329
05 Bermensfeld	822	382	439	135	686	639	182
06 Schlad	718	356	360	145	571	572	144
07 Dümpten	720	351	369	126	594	502	218
08 Styrum	753	413	338	138	613	557	194
09 Alstaden-Ost	644	353	291	133	511	495	149
10 Alstaden-West	699	350	349	122	577	548	151
11 Lirich-Süd	1.508	723	781	320	1.184	848	656
12 Lirich-Nord	802	384	417	165	636	574	227
Alt-Oberhausen	11.656	5.850	5.777	2.347	9.280	7.697	3.930
13 Buschhausen	519	243	276	86	433	395	124
14 Schwarze Heide	643	293	348	124	517	491	150
15 Holten	781	342	438	166	614	596	184
16 Sterkrade-Nord	534	242	289	87	444	442	89
17 Alsfeld	690	292	396	126	562	516	172
18 Tackenberg	645	325	320	131	514	450	195
19 Sterkrade-Mitte	889	442	441	196	687	580	303
Sterkrade	4.701	2.179	2.508	916	3.771	3.470	1.217
20 Heide	663	318	345	132	531	464	199
21 Osterfeld-West	1.255	598	656	295	959	780	474
22 Osterfeld-Ost	959	461	494	170	785	642	313
23 Klosterhardt-Süd	366	176	189	74	291	287	78
24 Klosterhardt-Nord	675	331	342	141	532	424	249
Osterfeld	3.918	1.884	2.026	812	3.098	2.597	1.313
nicht zuzuordnen	37	18	18	8	28	22	14
Oberhausen	20.312	9.931	10.329	4.083	16.177	13.786	6.474

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.22 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende)
nach ausgewählten Merkmalen 2016 (in Prozent)

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
		%					
01 Altstadt-Süd	1.728	50,9	48,7	21,1	78,5	57,8	41,8
02 Altstadt-Mitte	1.314	51,4	47,9	21,3	78,0	50,6	48,7
03 Marienkirche	787	49,6	49,9	21,3	78,1	59,2	40,3
04 Borbeck	1.161	51,0	49,0	21,5	78,5	71,7	28,3
05 Bermensfeld	822	46,5	53,4	16,4	83,5	77,7	22,1
06 Schlad	718	49,6	50,1	20,2	79,5	79,7	20,1
07 Dümpten	720	48,8	51,3	17,5	82,5	69,7	30,3
08 Styrum	753	54,8	44,9	18,3	81,4	74,0	25,8
09 Alstaden-Ost	644	54,8	45,2	20,7	79,3	76,9	23,1
10 Alstaden-West	699	50,1	49,9	17,5	82,5	78,4	21,6
11 Lirich-Süd	1.508	47,9	51,8	21,2	78,5	56,2	43,5
12 Lirich-Nord	802	47,9	52,0	20,6	79,3	71,6	28,3
Alt-Oberhausen	11.656	50,2	49,6	20,1	79,6	66,0	33,7
13 Buschhausen	519	46,8	53,2	16,6	83,4	76,1	23,9
14 Schwarze Heide	643	45,6	54,1	19,3	80,4	76,4	23,3
15 Holten	781	43,8	56,1	21,3	78,6	76,3	23,6
16 Sterkrade-Nord	534	45,3	54,1	16,3	83,1	82,8	16,7
17 Alsfeld	690	42,3	57,4	18,3	81,4	74,8	24,9
18 Tackenberg	645	50,4	49,6	20,3	79,7	69,8	30,2
19 Sterkrade-Mitte	889	49,7	49,6	22,0	77,3	65,2	34,1
Sterkrade	4.701	46,4	53,4	19,5	80,2	73,8	25,9
20 Heide	663	48,0	52,0	19,9	80,1	70,0	30,0
21 Osterfeld-West	1.255	47,6	52,3	23,5	76,4	62,2	37,8
22 Osterfeld-Ost	959	48,1	51,5	17,7	81,9	66,9	32,6
23 Klosterhardt-Süd	366	48,1	51,6	20,2	79,5	78,4	21,3
24 Klosterhardt-Nord	675	49,0	50,7	20,9	78,8	62,8	36,9
Osterfeld	3.918	48,1	51,7	20,7	79,1	66,3	33,5
nicht zuzuordnen	37	48,6	48,6	21,6	75,7	59,5	37,8
Oberhausen	20.312	48,9	50,9	20,1	79,6	67,9	31,9

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.23 Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Art der Ausgaben 2015

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	SGB II Leistungen	Davon				
		Leistungen zum Lebens- unterhalt	Leistungen für Unterkunft	Sozialgeld	Sozial- versicherungs- beiträge	Sonstige Leistungen
Euro						
01 Altstadt-Süd	1.260.052	521.439	498.643	36.127	182.319	21.524
02 Altstadt-Mitte	949.473	392.330	379.543	28.132	138.611	10.856
03 Marienkirche	546.335	227.498	216.542	13.778	82.560	5.956
04 Borbeck	808.472	340.659	321.457	16.095	121.522	8.739
05 Bermensfeld	585.594	248.915	229.438	12.436	87.792	7.013
06 Schlad	507.258	217.152	200.274	8.096	75.765	5.971
07 Dümpten	511.308	210.259	208.891	12.587	75.365	4.207
08 Styrum	549.590	235.167	208.774	12.868	79.991	12.790
09 Alstaden-Ost	446.252	189.578	175.260	8.588	67.382	5.443
10 Alstaden-West	507.820	214.818	202.866	10.736	72.902	6.500
11 Lirich-Süd	1.074.031	435.984	436.075	32.417	159.063	10.492
12 Lirich-Nord	549.347	229.324	214.362	14.622	84.324	6.716
Alt-Oberhausen	8.295.532	3.463.122	3.292.127	206.481	1.227.596	106.206
13 Buschhausen	359.417	152.333	141.378	7.090	54.344	4.272
14 Schwarze Heide	459.887	191.449	182.228	11.043	67.193	7.975
15 Holten	514.356	219.469	197.225	12.046	82.391	3.225
16 Sterkrade-Nord	340.850	138.748	136.405	7.188	57.235	1.274
17 Alsfeld	467.836	194.310	184.910	12.133	72.598	3.885
18 Tackenberg	439.709	183.002	177.061	11.104	67.825	717
19 Sterkrade-Mitte	607.993	255.008	238.472	17.469	94.095	2.948
Sterkrade	3.190.049	1.334.318	1.257.679	78.073	495.682	24.297
20 Heide	442.524	186.013	175.080	9.618	70.211	1.602
21 Osterfeld-West	865.421	350.954	346.051	25.869	133.258	9.288
22 Osterfeld-Ost	670.335	277.542	262.654	17.710	101.172	11.257
23 Klosterhardt-Süd	255.802	108.305	101.615	4.529	38.643	2.710
24 Klosterhardt-Nord	464.733	198.448	178.863	9.983	70.477	6.961
Osterfeld	2.698.815	1.121.261	1.064.263	67.710	413.762	31.818
nicht zuzuordnen	33.858	11.403	17.531	1.032	3.892	--
Oberhausen	14.218.254	5.930.105	5.631.600	353.295	2.140.932	162.321

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.24 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Leistungsbezug gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) ¹⁾							
	Bedarfs- gemein- schaften	Personen			davon			
					erwerbsfähige Personen		nicht erwerbsfähige Personen ³⁾	
	absolut	absolut	je Bedarfs- gemein- schaft	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ 15 bis u. 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 15 Jahre
01 Altstadt-Süd	1.160	2.264	2,0	31,4	1.594	27,2	670	49,7
02 Altstadt-Mitte	837	1.638	2,0	29,7	1.177	26,8	461	41,2
03 Marienkirche	534	1.069	2,0	23,6	740	19,8	329	41,2
04 Borbeck	857	1.579	1,8	23,1	1.148	20,1	431	38,3
05 Bermensfeld	595	1.065	1,8	17,1	792	14,9	273	29,5
06 Schlad	518	889	1,7	17,8	674	15,7	215	30,9
07 Dümpten	529	942	1,8	15,3	713	13,8	229	23,2
08 Styrum	581	929	1,6	17,6	717	16,1	212	26,4
09 Alstaden-Ost	496	847	1,7	14,5	639	12,8	208	25,1
10 Alstaden-West	495	811	1,6	9,9	630	9,0	181	15,4
11 Lirich-Süd	980	2.237	2,3	32,9	1.469	27,3	768	54,4
12 Lirich-Nord	559	1.118	2,0	18,8	797	16,2	321	31,7
Alt-Oberhausen	8.141	15.388	1,9	20,9	11.090	18,1	4.298	35,1
13 Buschhausen	430	745	1,7	11,4	563	10,0	182	20,7
14 Schwarze Heide	499	918	1,8	13,5	660	11,3	258	26,0
15 Holten	561	1.091	1,9	9,2	774	7,8	317	16,6
16 Sterkrade-Nord	417	769	1,8	5,0	570	4,4	199	7,6
17 Alsfeld	484	958	2,0	9,6	688	8,1	270	17,6
18 Tackenberg	460	874	1,9	13,8	631	11,9	243	23,6
19 Sterkrade-Mitte	602	1.176	2,0	18,6	854	16,1	322	31,6
Sterkrade	3.453	6.531	1,9	10,3	4.740	8,9	1.791	17,9
20 Heide	457	873	1,9	13,0	642	11,3	231	21,7
21 Osterfeld-West	849	1.850	2,2	29,8	1.267	25,2	583	49,4
22 Osterfeld-Ost	663	1.269	1,9	15,5	940	13,6	329	26,0
23 Klosterhardt-Süd	292	499	1,7	11,2	365	9,6	134	20,6
24 Klosterhardt-Nord	500	958	1,9	20,0	687	17,1	271	34,5
Osterfeld	2.761	5.449	2,0	17,9	3.901	15,3	1.548	31,3
nicht zuzuordnen	22	38	x	x	26	x	12	x
Oberhausen	14.377	27.406	1,9	16,4	19.757	14,1	7.649	28,2

1) revidierte Daten

2) am Ort der Hauptwohnung

3) Nichterwerbsfähige sind zu ca. 98 % unter 15 Jahre alt

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Einwohnerdatei

5

Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	113
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2016 ..	116
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2016	117
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2011 bis 2017	118
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung und im Alter sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2016	119
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2006 bis 2016.....	120
5.06 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2016	121
5.07 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2016.....	122
5.08 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2016.....	123
5.09 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2015.....	124
5.10 Kindertageseinrichtungen 2011 bis 2016.....	124
5.11 Kinderspielplätze 2011 bis 2016.....	125
5.12 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2015	125
5.13 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2015	126
5.14 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015	127
5.15 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015	128
5.16 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2015.....	128
5.17 Pflegeheime 1999 bis 2015.....	129
5.18 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2015.....	129
5.19 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2015.....	130

5.20	Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflgetage 1995 bis 2015	131
5.21	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2015.....	132
5.22	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2016.....	134

Vorbemerkungen

Asylbewerberleistungsgesetz - Einnahmen

Einnahmen aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

Hierunter fallen u. a. bei Gewährung von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder anderen Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG) die Zahlungen der/des Leistungsempfänger(s)/-in selbst sowie des in § 7 Abs. 1 Satz 2 AsylbLG beschriebenen Personenkreises (Leistungsempfänger/-innen mit Einkommen bzw. Vermögen, die für Sachleistungen Kosten zu erstatten haben).

Einnahmen aus Unterhaltsansprüchen gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen

Hierunter fallen u. a. bei Gewährung von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder anderen Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG) die Leistungen Unterhaltspflichtiger gem. § 9 Abs. 2 AsylbLG.

Einnahmen als Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier werden die Leistungen der Träger von Sozialleistungen nachgewiesen (§ 9 Abs. 2 AsylbLG). Ferner zählen hierzu die Einnahmen gem. §§ 102 ff. Sozialgesetzbuch X.

Asylbewerberleistungsgesetz – Reine Ausgaben

Die reinen Ausgaben ergeben sich aus der Differenz zwischen den (Brutto-)Ausgaben und den Einnahmen.

Jugendhilfe

Hierunter werden die Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) verstanden. Die Jugendhilfe ist ein Bereich, der von den wachsenden sozialen Schwierigkeiten, unter denen besonders häufig junge Familien leiden, deutlich in Mitleidenschaft gezogen ist.

Krankenhäuser

Krankenhäuser dienen der Krankenhausbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig.

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind die jahresdurchschnittlich tatsächlich betriebenen Betten.

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflege tage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365.$

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflege tage} / \text{Zahl der Patientinnen und Patienten}.$

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige sind nach dem PflegeVG Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem und höherem Maß der Hilfe bedürfen. Demnach werden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Krankheit oder Behinderung vorliegt und wenn zusätzliche Einschränkungen in alltäglichen Aktivitäten bestehen, die auf Krankheitsprozesse zurückgeführt werden können und eine gewisse Dauer und Intensität erreichen. Je nach Schweregrad der Pflegebedürftigkeit und dem dadurch bedingten Umfang des Hilfebedarfs werden drei Pflegestufen unterschieden:

- Stufe 1 erfasst die erheblich Pflegebedürftigen,
- Stufe 2 die Schwerpflegebedürftigen (diese bedürfen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe) und
- Stufe 3 die Schwerstpflegebedürftigen (sie müssen rund um die Uhr versorgt werden).

Pflegedienste

Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende ambulante Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen (SGB XI).

Pflegegeld

Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise sicherstellt. Das Pflegegeld ist für pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegeheime

Pflegeheime sind teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen.

Pflegeversicherung

Durch die Reformen der Pflegeversicherung im Sommer 2008 ist der Anreiz, Leistungen der teilstationären Pflege parallel zu Pflegegeld und/oder ambulanten Sachleistungen zu beziehen, deutlich angestiegen. Daher wären Doppelzahlungen in der Summe der Pflegearten möglich und würden damit die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen in der Pflegestatistik ab dem Berichtsjahr 2009 um die teilstationär untergebrachten Personen, vermindern. Durch diese Änderung ist eine Vergleichbarkeit der Gesamtzahl aus der Pflegestatistik 2009 mit den Ergebnissen vorheriger Erhebungen nicht mehr gegeben. Die Tabelle 5.21 wurde im aktuell vorliegenden Jahrbuch daher entsprechend an diese Änderung angepasst. Bisher veröffentlichte Daten werden nicht weiter mitgeführt.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt bekommen. Bei mehreren Behinderungen wird der GdB unter Berücksichtigung der Auswirkung der Behinderungen in seiner Gesamtheit festgesetzt.

Sozialhilfe

Mit Abschluss des Jahres 2004 endet die Gültigkeit des bisherigen Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) aus dem Jahre 1962 und damit die Epoche der prinzipiellen kommunalen Zuständigkeit auf dem Sektor der Grundsicherung für jene Bürgerinnen und Bürger in existentiellen Notlagen, deren Ansprüche aus den anderen sozialen Sicherungssystemen nicht - oder nicht mehr - gedeckt wurden.

An die Stelle des bisherigen Rechts ist seit dem 1. Januar 2005 das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) getreten, in dem die Grundsicherungsansprüche aller Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, als "erwerbsfähige Hilfebedürftige" festgelegt sind (§ 7).

Die nicht erwerbsfähigen Angehörigen dieses Personenkreises erhalten im Rahmen der "Bedarfgemeinschaft" ebenfalls Leistungen nach dem neuen Sozialgesetzbuch II, das sog. Sozialgeld. Kostenträger ist hier der "Bund" und nicht mehr - wie bislang - die Kommune.

Für die übrigen Personenkreise, deren Grundsicherung nicht durch vorrangige Sicherungssysteme gewährleistet ist (ältere Menschen über 65, Kranke und Behinderte), gilt fortan das Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe). Für sie ist weiterhin der örtliche Träger zuständig.

Eine so grundlegende Sozialrechtsreform hat weitreichende Folgen für die Sozialstatistik und die nachstehenden Tabellen des Kapitels 5 "Soziales und Gesundheit".

Die zu erfassenden Tatbestände (Empfängerzahlen / Aufwendungen) müssen sich nach den Definitionen des neuen SGB XII (Sozialhilfe) richten. Zeitreihen können z. T. nicht weiter geführt werden, bzw. müssen neu begonnen werden. Um den Bruch, der durch den Wechsel der Zuständigkeiten von den Kommunen zum Bund hervorgerufen wurde, verständlich darzustellen, werden die alten Zahlen der jeweiligen Zeitreihen, soweit dies möglich ist, jedoch noch einige Jahre mit geführt.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung nach dem SGB II (Kostenträger "Bund") - also die früheren Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter und deren Angehörigen - finden sich nunmehr in einer erweiterten Arbeitslosenstatistik im Kapitel 4 (Erwerbstätigkeit) dieses Jahrbuches wieder.

5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2016

Jahr	Hilfe zum Lebensunterhalt (außerhalb und in Einrichtungen)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (außerhalb und in Einrichtungen)	weitere Leistungen ¹⁾ (Kapitel 5 bis 9 SGB XII)	Insgesamt
	EUR			
2005	2.503.629	10.466.099	12.513.033	25.482.761
2006	1.774.272	11.064.135	12.305.801	25.144.208
2007	2.072.557	11.790.684	12.965.973	26.829.214
2008	2.219.171	12.204.787	10.638.936	25.062.894
2009	1.758.286	12.380.741	10.429.861	24.568.888
2010	1.705.389	12.852.925	11.472.931	26.031.245
2011	540.414 ^{a)}	14.437.062	12.974.357	27.951.833
2012	1.726.833	14.586.970	12.853.410	29.167.213
2013	1.867.616	15.431.571	13.068.236	30.367.423
2014	2.093.204	16.390.499	13.232.917	31.716.620
2015	2.494.540	17.916.747	13.518.536	33.929.823
2016	3.026.406	18.002.196	14.927.543	35.956.145

1) siehe Tabelle 5.02

a) Angaben zu den Ausgaben 'Laufende Leistungen' außerhalb von Einrichtungen liegen, abweichend zu den anderen Jahren, nicht vor.

Quelle: Bereich 3-2/Soziales (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII)

5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2016

Art der Leistung	Davon		Insgesamt
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR		
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	2.809.534	216.872	3.026.406
davon			
1. Laufende Leistungen	2.777.285	111.809	2.889.094
2. Einmalige Leistungen			
- an Empfänger laufender Leistungen	32249	105063	137.312
- an sonstige Leistungsberechtigte			
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	17.265.523	736673	18.002.196
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	13.004		13.004
Erstattungen an Krankenkassen¹⁾ (5. Kapitel SGB XII)	2.561.077		2.561.077
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	1.596.206		1.596.206
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	1.106.198	9.168.451	10.274.649
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	352.210	130.397	482.607
Aufwendungen insgesamt	25.703.752	10.252.393	35.956.145

1) für die Berechnung der Aufwendungen insgesamt wurde diese Summe der Spalte 'außerhalb von Einrichtungen' zugeordnet.

Quelle: Bereich 3-2/ Soziales (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII)

5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2011 bis 2017

Jahr ²⁾	Regelleistungen ¹⁾					
	Alleinstehende, Alleinerziehende Haushaltsvorstände (Regelbedarfsstufe 1)	Zwei Erwachsene, die als Ehegatten, Lebensp. oder in eheähnl. oder lebenspartnerschaftsähn. Gemeinschaft einen gem. Haushalt führen. (Regelbedarfsstufe 2)	Erw. Person, die keinen eigenen Haushalt führt, noch als Ehegatte, Lebensp. oder in eheähnl. oder lebenspartnerschaftsähn. Gemeinschaft einen gem. Haushalt führt. (Regelbedarfsstufe 3)	Kind/er ab dem 15. bis Vollendung des 18. Lebensj. (Regelbedarfsstufe 4)	Kinder vom Beginn des 7. Lebensj. bis zur Vollendung des 14. Lebensj. (Regelbedarfsstufe 5)	Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensj. (Regelbedarfsstufe 6)
	EUR					
2011	364	328	291	287	251	215
2012	374	337	299	287	251	219
2013	382	345	306	289	255	224
2014	391	353	313	296	261	229
2015	399	360	320	302	267	234
2016	404	364	324	306	270	237
2017	409	368	327	311	291	237

1) Hinzu kommen die Leistungen für angemessenen Wohnraum und dessen Beheizung.

2) Stichtag 01.01.

Quelle: Bereich 3-2/ Soziales

5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung und im Alter sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2016

Stichtag 31.12. — im Alter von ... bis unter ... Jahren		Männlich	Weiblich	Ins- gesamt	Darunter					
					Deutsche			Nichtdeutsche		
					männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.
Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung										
18 - 30		128	85	213	111	71	182	17	14	31
30 - 50		264	209	473	227	177	404	37	32	69
50 - 60		201	224	425	178	200	378	23	24	47
60 - 65 ^{a)}		130	149	279	114	114	228	16	35	51
Grundsicherung bei Erreichung der Regelaltersgrenze										
65 ^{b)} und älter		556	887	1.443	427	687	1.114	129	200	329
insgesamt	2016	1.279	1.554	2.833	1.057	1.249	2.306	222	305	527
	2015	1.203	1.560	2.763	995	1.273	2.268	208	287	495
	2014	1.289	1.747	3.036	1.045	1.386	2.431	244	361	605
	2013	1.235	1.709	2.944	1.003	1.368	2.371	232	341	573
	2012	1.184	1.651	2.835	955	1.320	2.275	229	331	560
	2011	1.118	1.542	2.660	903	1.237	2.140	215	305	520
	2010	1.060	1.481	2.541	858	1.193	2.051	202	288	490
	2009	1.010	1.450	2.460	823	1.178	2.001	187	272	459
	2008	989	1.517	2.506	809	1.246	2.055	180	271	451
	2007	942	1.485	2.428	762	1.213	1.975	180	273	453
Hilfe zum Lebensunterhalt										
	2016	274	277	551	238	243	481	36	34	70
	2015	232	249	481	203	217	420	29	32	61
	2014	246	208	454	212	182	394	34	26	60
	2013	230	201	431	197	176	373	29	26	55
	2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
	2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
	2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
	2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
	2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
	2007	165	154	319	148	141	289	17	13	30

a) einschließlich der 65-Jährigen, die erst nach August 2015 das 65. Lebensjahr vollendet haben

b) 65-Jährige, die vor September 2015 das 65. Lebensjahr vollendet haben

Quelle: Bereich 3-2/Soziales

5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2009 bis 2016

Art der Hilfe	2009	2010	2011 ^{a)}	2012	2013	2014	2015	2016
Erziehungsberatungsstellen	1.203	1.116	1.094	1.054	973	1.058	1.895	1.833
Allgemeine Beratung	3.216	3.381	-	-	-	-	-	-
Hilfen zur Erziehung								
ambulant	803	876	840	884	943	1.012	1.137	1.235
stationär (Heimunterbringung)	356	338	259	251	273	228	244	282
Pflegekinder	291	284	257	295	352	319	295	308
Sorgerechtliche Maßnahmen / Personensorge	145	261	-	257	-	-	-	-
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	1.910	2.182	2.069	2.224	1.796	1.655	1.717	1.655
Adoptionsvermittlung	9	17	13	20	15	18	13	8
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	2.717	2.579	2.487	2.316	2.196	2.151	-	-
Kinder- und Jugendarbeit (Internationale Jugendbegegnung, Ferienspiele, Stadtteilarbeit)	5.300	5.700	5.700	5.700	5.700	9.950	-	-

a) Für die Arten: Hilfen zur Erziehung stationär, ambulant, Pflegekinder: Aufgrund der Umstellung der Auswertung auf eine systemgestützte Erhebung durch Logodata, können erstmalig Hilfeempfänger statt Hilfen ausgewertet werden. Die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ist daher einmalig nicht gegeben zugunsten einer qualitativ besseren Erhebung für die Zukunft.

Quelle: Bereich 3-1/ Kinder, Jugend, Bildung

5.06 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2016

Jahr	Ausgaben				Einnahmen		
	Personal- ausgaben	(Geld) Leistungen für Berechtigte	sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger- ohne Betriebs- zuschüsse ¹⁾	Teilnahme- beiträge ²⁾	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungs- trägern, Leistungen Dritter	sonstige Einnahmen ¹⁾
	EUR						
2000	4.014.192	10.318.911	461.280	1.361.630	28.652	1.052.429	7.583
2001	3.418.596	11.536.481	628.290	1.342.182	40.956	1.144.008	2.646
2002	4.223.733	13.018.586	1.364.471	94.587	79.836	895.243	33.875
2003	4.069.319	14.400.774	1.870.915	94.587	70.070	833.564	3.783
2004	4.142.410	17.380.367	1.237.113	418.662	30.660	834.579	21.560
2005	4.896.897	20.678.547	127.253	1.191.101	53.755	910.162	35.299
2006	4.987.362	24.863.646	947.667	1.336.620	100.650	1.335.251	49.571
2007	7.843.061	27.381.599	2.604.399	1.307.885	143.391	1.527.279	5.550
2008	6.536.667	31.930.570	3.782.037	1.778.160	84.636	1.840.342	19.656
2009 ^{a)}		47.762.115		20.178.452	5.286	1.922.052	115.898
2010		44.582.194		3.376.783	252.024	1.900.999	293.181
2011		49.832.733		2.210.505	3.732.871	1.985.467	56.870
2012		50.563.851		3.799.183	3.534.607	1.729.476	92.161
2013		53.483.129		3.593.923	4.047.502	1.732.610	51.823
2014		52.564.293		2.674.533	4.446.182	1.803.573	184.434
2015		59.264.027		3.783.654	139.659	1.478.000	468
2016		68.680.981		2.895.579	170.910	1.728.429	996

1) Die Differenzen in der Zahlenreihe erklären sich durch die häufige Umstellung von Haushaltsstellen.

2) nur Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

a) Personalausgaben, (Geld) Leistungen für Berechtigte und sonstige laufende und einmalige Ausgaben liegen seit 2009 lediglich zusammengefasst vor.

Quelle: Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.07 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2016

Jahr	Städtische Einrichtungen			Einrichtungen freier Träger		Insgesamt
	Personal- ausgaben	sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR					
2000	6.019.526	1.546.580	821.717	4.384.654	88.435	12.860.912
2001	5.677.125	2.053.277	792.247	9.454.087	51.129	18.027.865
2002	7.672.437	17.955.828	-	10.130	42.423	25.680.818
2003	7.889.447	17.859.149	5.816	-	25.211	25.779.623
2004	7.676.424	2.264.327	539.810	15.587.562	37.168	26.105.291
2005	8.495.789	2.446.944	683.357	14.990.520	64.288	26.680.898
2006	8.559.481	2.715.432	589.196	14.936.488	118.657	26.919.254
2007	10.602.672	3.119.572	-	15.891.046	-	29.613.290
2008	9.124.639	3.035.179	-	16.906.132	-	29.065.950
2009 ^{a)}	9.094.607		-	106.245	-	9.200.852
2010	8.695.517		578.609	19.106.184	-	28.380.310
2011	9.598.196		1.249.310	19.711.810	-	30.559.316
2012	13.587.117		84.601	21.261.089	665.446	35.598.253
2013	15.744.713		178.034	22.872.500	790.721	39.585.968
2014	15.449.140		135.191	24.822.958	894.481	41.301.770
2015	17.187.356		1.222.202	-	-	-
2016	16.900.560		956.316	30.847.489	624.548	49.328.913

a) Personalausgaben und sonstige laufende Ausgaben liegen seit 2009 nur zusammengefasst vor

Quelle: Bereich 3-1/ Kinder, Jugend, Bildung; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.08 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2016

Jahr	Städtische Einrichtungen		Einrichtungen freier Träger	Insgesamt
	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen	Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR			
2000	1.016.694	21.692	-	1.038.386
2001	1.162.507	15.111	-	1.177.618
2002	3.788.418	16.689	-	3.805.107
2003	3.723.004	3.479	8.413.668	12.140.151
2004	671.364	7.715	-	679.079
2005	1.030.448	37.440	-	1.067.888
2006	3.452.816	48.280	-	3.501.096
2007	3.594.698	71.996	8.331	3.675.025
2008	4.070.989	49.410	2.526	4.122.925
2009	4.067.430	26.844	-	4.094.274
2010	3.802.315	247.337	29.970	4.079.622
2011	3.514.809	96.999	5.601	3.617.409
2012	3.351.646	127.163	5.629	3.484.438
2013	739.077	7.526	9.332	755.935
2014	800.989	196.522	28.916	1.026.427
2015	751.559	177.583	-	-
2016	599.193	193.887	-	793.080

Quelle: Bereich 3-1/ Kinder, Jugend, Bildung; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.09 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2015

Jahr Stichtag 31.12.	Vorläufige Schutzmaßnahme für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte	
		14	14 bis 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung
2005	85	39	46	-	-	-	-
2006	85	43	42	-	-	-	-
2007	83	55	28	-	-	-	-
2008	75	44	31	-	-	-	-
2009	64	30	34	-	-	-	-
2010	85	43	42	-	-	-	-
2011	161	90	71	-	-	-	-
2012	180	90	90	-	-	-	-
2013	225	103	122	-	-	-	-
2014	233	124	109	95	138	51	182
2015	307	97	210	174	133	61	246

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Jugendhilfe in NRW - Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutz

5.10 Kindertageseinrichtungen 2011 bis 2016

Einrichtung	2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Katholische KTE	27	1.767	27	1.789	27	1.777	27	1.708	27	1.668	27	1.668
Evangelische KTE	14	719	14	684	14	678	14	711	14	697	14	696
Städtische KTE	18	1.756	18	1.805	18	1.799	18	1.806	19	2.121	19	2.121
KTE im DPWV	10	627	10	637	10	708	10	718	10	736	10	736
KTE im DRK	3	260	3	313	3	371	4	376	4	479	4	479
KTE der Caritas	2	153	3	181	3	198	3	200	3	194	3	194
KTE des Club Emek e. V.	1	65	1	65	1	67	1	69	1	68	1	68
KTE der Arbeiterwohlfahrt	2	150	2	140	2	163	2	164	2	163	2	163
Insgesamt	78	5.497	78	5.547	78	5.711	79	5.752	80	6.126	80	6.125
KTE der Arbeiterwohlfahrt Dinslaken (50 Plätze für Oberhausener Kinder)	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50
Insgesamt mit AWO Dinslaken	79	5.547	79	5.597	79	5.761	159	11.554	81	6.176	81	6.175

Quelle: Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung

5.11 Kinderspielplätze 2011 bis 2016

Stadtbezirk	2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	Spielplätze	Reine Ballspielplätze	Spielplätze	Reine Ballspielplätze	Spielplätze	Reine Ballspielplätze	Spielplätze	Reine Ballspielplätze	Spielplätze	Reine Ballspielplätze	Spielplätze	Reine Ballspielplätze
Alt-Oberhausen	41	5	43	4	44	3	45	3	46	4	44	4
Sterkrade	41	3	42	4	43	3	44	3	45	3	45	2
Osterfeld	20	1	20	1	20	2	21	2	21	2	20	2
Oberhausen	103	9	105	9	107	8	110	8	112	9	109	8

Quelle: Bereich 3-1/ Kinder, Jugend, Bildung

5.12 Schwerbehinderte¹⁾ Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2015

Stichtag 31.12. — Alter von bis unter Jahre	2001		2003		2005		2007		2009		2011		2013		2015	
	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%
0 - 25	714	2,8	728	3,1	743	3,2	704	3,0	711	3,1	742	3,2	757	3,1	754	3,2
25 - 45	1.926	7,5	1.827	7,7	1.776	7,6	1.760	7,6	1.670	7,2	1.662	7,1	1.606	6,6	1.515	6,3
45 - 65	7.760	30,3	7.124	30,1	6.859	29,4	6.891	29,6	7.058	30,6	7.692	32,9	8.111	33,3	7.689	32,2
65 und älter	15.215	59,4	13.955	59,0	13.969	59,8	13.948	59,9	13.606	59,0	13.275	56,8	13.900	57,0	13.910	58,3
Insgesamt	25.615	100	23.634	100	23.347	100	23.303	100	23.045	100	23.371	100	24.374	100	23.868	100

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2]

5.13 Schwerbehinderte¹⁾ Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2015

Stichtag 31.12. — Art der Behinderung	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	Veränderung 2015 / 1999	
										absolut	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	133	174	155	141	135	133	115	111	102	-31	-23,3
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	3.338	4.164	3.981	3.896	3.801	3.674	3.520	3.558	3.402	64	1,9
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	2.684	3.409	3.174	2.924	2.765	2.567	2.449	2.413	2.279	-405	-15,1
Blindheit und Sehbehinderung	717	902	893	916	952	960	974	1.035	1.015	298	41,6
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	686	857	856	864	856	840	824	875	903	217	31,6
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	426	530	531	567	536	520	471	468	468	42	9,9
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	5.607	6.790	5.865	5.596	5.347	5.175	5.350	5.739	5.634	27	0,5
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig seelische Behinderung, Suchtkrankheiten	2.252	2.807	2.754	2.904	3.046	3.048	3.192	3.489	3.606	1.354	60,1
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10.694	5.982	5.425	5.539	5.865	6.128	6.476	6.686	6.459	-4.235	-39,6
Insgesamt	26.537	25.615	23.634	23.347	23.303	23.045	23.371	24.374	23.868	-2.669	-10,1

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.14 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015

Jahr Stichtag 31.12.	Ausgaben				Ein- nahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	darunter				zusammen	je 1.000 Einwohner
		Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt			
1999	6.486.276	-	4.941.512	1.544.764	188.517	6.297.758	28.324
2000	6.024.222	92.749	4.424.164	1.507.309	401.101	5.623.121	25.312
2001	5.439.908	192.124	3.800.743	1.447.041	343.903	5.096.005	22.994
2002	4.662.559	108.205	3.236.818	1.317.536	653.268	4.099.291	18.556
2003	4.433.793	85.765	2.780.939	1.567.089	327.503	4.106.290	18.662
2004	3.933.600	80.279	2.764.889	1.088.432	383.834	3.549.766	16.158
2005	3.928.637	128.661	2.691.349	1.108.627	101.914	3.826.723	17.462
2006	4.025.006	177.568	2.730.899	1.116.539	118.342	3.906.664	17.847
2007	3.418.499	171.477	2.313.653	933.369	98.725	3.319.774	15.166
2008	2.309.629	69.264	1.584.585	623.204	64.785	2.244.844	10.372
2009	1.722.574	101.810	1.132.243	471.055	123.967	1.598.607	7.440
2010	1.774.214	223.410	1.059.702	450.965	52.089	1.722.125	7.985
2011	1.914.287	307.890	1.003.889	567.604	31.052	1.883.235	8.732
2012	1.869.625	260.571	1.130.034	447.665	17.305	1.852.320	8.589
2013	2.314.113	216.535	1.521.358	556.460	11.119	2.302.994	10.990
2014	4.142.601	226.938	2.580.640	1.138.527	19.277	4.123.324	19.701
2015	10.595.568	1.715.706	6.156.365	1.729.711	72.430	10.523.138	50.109

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.15 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015

Jahr Stichtag 31.12.	Regelleistungs- empfänger/ innen insgesamt	Darunter Grundleistungsempfänger/innen								
		zu- sammen	und zwar						erwerbs- tätig	in Einrich- tungen
			männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
					18	18 - 50	50 und älter			
1999	1.799	1.799	1.072	727	768	971	60	1	651	
2000	1.475	1.475	836	639	636	789	50	14	694	
2001	1.293	1.225	690	535	559	618	48	15	598	
2002	1.023	981	540	441	459	481	41	21	538	
2003	1.050	1.025	574	451	470	508	47	8	613	
2004	967	938	521	417	449	446	43	18	628	
2005	952	916	493	423	414	449	53	1	630	
2006	954	907	482	425	413	433	61	2	665	
2007	715	678	358	320	294	337	47	1	464	
2008	488	472	270	202	187	244	41	-	310	
2009	396	354	199	155	147	183	24	1	219	
2010	439	382	200	182	163	197	22	-	194	
2011	453	401	205	196	157	215	29	-	175	
2012	435	394	222	172	155	197	42	-	129	
2013	511	469	272	197	175	256	38	-	163	
2014	855	813	478	335	251	502	60	-	256	
2015	2.544	2.095	1.294	801	582	1.391	122	-	1.613	

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.16 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2015

Jahr Stichtag 15.12.	Insg.	Davon in		Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III	Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige	
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurz- zeitpflege	teil- stationärer Pflege					je Pflege- heim	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1.000 Einwohner ¹⁾ entsprechenden Alters
1999	1.691	1.685	6	337	643	591	120	121	43
2001	1.655	1.637	18	419	762	470	4	127	39
2003	1.731	1.717	14	502	859	370	-	115	39
2005	1.804	1.762	42	550	883	350	21	113	39
2007	1.870	1.857	13	580	840	444	6	94	39
2009	2.019	1.939	80	728	854	431	6	92	43
2011	2.038	1.940	98	729	854	446	9	97	43
2013	2.118	1.989	129	836	843	428	11	92	44
2015	2.147	2.027	120	839	866	436	6	93	45

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.17 Pflegeheime 1999 bis 2015

Jahr Stichtag 15.12.	Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				Personal in Pflegeheimen insgesamt
		für vollstationäre Pflege			für teil- stationäre Pflege zusammen	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1.000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
1999	14	1.699	121	43	29	1.264
2001	13	1.754	135	43	14	1.193
2003	15	1.808	121	43	15	1.309
2005	16	1.836	115	41	29	1.279
2007	20	1.957	98	43	41	1.334
2009	22	2.148	98	48	53	1.514
2011	21	2.071	99	47	53	1.474
2013	23	2.154	94	48	83	1.671
2015	23	2.174	95	48	77	1.748

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.18 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2015

Jahr Stichtag 15.12.	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt	je 1.000 Einwohner ²⁾	davon erhielten			
			ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		Pflegegeld ¹⁾
				zusammen	darunter Dauerpflege	
2009	7.097	33	1.510	1.939	1.888	3.648
2011	7.647	36	1.650	1.940	1.891	4.057 ^{a)}
2013	7.797	37	1.698	1.989	1.946	4.110
2015	8.753	41	2.242	2.027	1.983	4.484

1) Stichtag : 31.12. Ohne Empfänger / Empfängerinnen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten.

Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

2) Bevölkerung am 31.12.

a) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.19 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2015

Jahr Stichtag 31.12.	Ärztinnen und Ärzte		Pflege- personen	Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apotheken- personal	Wirtschafts-/ Versorgungs-/ Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	davon hauptamtlich					
1995	324	270	1.331	28	17	458	975
1996	318	283	1.333	30	17	464	955
1997	318	292	1.313	31	17	410	940
1998	325	286	1.232	30	17	404	889
1999	320	288	1.187	32	18	371	739
2000	324	290	1.217	33	19	357	737
2001	343	297	1.298	33	19	345	759
2002	347	304	1.255	36	19	340	781
2003	345	306	1.250	23	21	375	779
2004	348	336	1.206	26	22	351	774
2005	343	331	1.137	21	9	366	754
2006	333	322	1.122	23	3	343	701
2007	342	331	1.066	21	3	329	685
2008	334	326	1.068	20	3	321	674
2009	323	315	977	24	3	311	722
2010	345	337	972	24	3	262	682
2011	349	342	967	22	4	258	608
2012	377	369	1.014	24	4	261	628
2013	380	371	1.048	24	2	270	631
2014	408	393	1.076	24	1	261	629
2015	432	415	1.168	24	-	263	642

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.20 Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2015

Jahr	Allgemeine Krankenhäuser insgesamt ¹⁾	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Betten-nutzung
	Anzahl	Jahresdurchschnitt	Anzahl		Tage	%
1995	5	1.841	42.960	516.561	12,0	76,9
1996	5	1.831	43.144	497.105	11,5	74,2
1997	5	1.779	44.719	491.690	11,0	75,7
1998	5	1.684	45.195	487.181	10,8	79,3
1999	5	1.674	44.952	478.393	10,6	78,3
2000	5	1.674	46.494	480.184	10,3	78,4
2001	5	1.674	47.117	477.815	10,1	78,2
2002	5	1.674	51.316	478.170	9,3	78,3
2003	5	1.674	50.418	462.541	9,2	75,7
2004	5	1.656	47.126	419.946	8,9	69,3
2005	5	1.598	47.982	412.936	8,6	70,8
2006	5	1.558	49.132	421.076	8,6	74,0
2007	5	1.533	50.585	422.067	8,3	75,4
2008 ^{a)}	4	1.526	50.515	418.460	8,3	74,9
2009	4	1.516	49.819	389.537	7,8	70,4
2010	4	1.516	49.201	381.482	7,8	68,9
2011	4	1.516	49.627	379.513	7,6	68,6
2012	4	1.516	50.976	391.532	7,7	70,6
2013	4	1.494	52.999	398.908	7,6	73,0
2014	4	1.460	53.107	386.872	7,3	72,6
2015	3	1.507	54.521	383.626	7,0	69,7

1) ohne Johanniter-Krankenhaus (wird als Teil der Krankenanstalten Duisburg-Nord zu Duisburg zugerechnet)

a) Zusammenlegung der Katholischen Kliniken (St. Josef- und St. Marien-Hospital)

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.21 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2015

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	794	843	835	851	895	939	939
	w	858	955	976	920	988	1.021	1.034
	z	1.652	1.798	1.811	1.771	1.883	1.960	1.973
Neubildungen	m	3.668	3.356	3.262	3.303	3.196	3.035	2.851
	w	3.226	3.165	3.223	3.162	2.778	2.737	2.847
	z	6.894	6.521	6.485	6.465	5.974	5.772	5.698
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	176	145	133	188	169	161	154
	w	211	190	216	244	235	193	245
	z	387	335	349	432	404	354	399
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	552	552	513	577	587	607	623
	w	829	861	827	888	845	818	842
	z	1.381	1.413	1.340	1.465	1.432	1.425	1.465
Psychische und Verhaltensstörungen	m	1.855	1.817	1.948	1.972	1.875	1.935	1.896
	w	1.530	1.496	1.652	1.703	1.716	1.723	1.620
	z	3.385	3.313	3.600	3.675	3.591	3.658	3.516
Krankheiten des Nervensystems	m	1.271	1.299	1.283	1.380	1.348	1.528	1.507
	w	1.077	992	1.037	1.084	1.189	1.263	1.243
	z	2.348	2.291	2.320	2.464	2.537	2.791	2.750
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	m	298	383	387	381	357	388	437
	w	464	440	530	561	543	567	612
	z	762	823	917	942	900	955	1.049
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	m	186	180	196	173	169	152	186
	w	190	213	203	206	217	228	187
	z	376	393	399	379	386	380	373
Krankheiten des Kreislaufsystems	m	5.018	5.189	4.824	4.946	4.804	4.819	4.995
	w	4.347	4.348	4.205	4.242	4.262	4.298	4.490
	z	9.365	9.537	9.029	9.188	9.066	9.117	9.485
Krankheiten des Atmungssystems	m	1.897	1.923	1.958	2.148	2.217	2.079	2.364
	w	1.592	1.541	1.701	1.758	1.954	1.839	2.026
	z	3.489	3.464	3.659	3.906	4.171	3.918	4.390
Krankheiten des Verdauungssystems	m	2.796	2.819	2.803	2.838	2.863	2.982	3.002
	w	3.101	3.052	3.069	3.064	3.128	3.285	3.194
	z	5.897	5.871	5.872	5.902	5.991	6.267	6.196
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	m	475	470	534	516	594	581	631
	w	411	397	463	426	603	565	597
	z	886	867	997	942	1.197	1.146	1.228

noch: 5.21 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2015

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	m	2.121	2.160	2.381	2.531	2.432	2.423	2.484
	w	3.031	3.152	3.180	3.328	3.249	3.258	3.297
	z	5.152	5.312	5.561	5.859	5.681	5.681	5.781
Krankheiten des Urogenitalsystems	m	1.249	1.190	1.249	1.256	1.257	1.275	1.328
	w	1.817	1.749	1.811	1.735	1.769	1.755	1.730
	z	3.066	2.939	3.060	2.991	3.026	3.030	3.058
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	w	2.411	2.516	2.470	2.530	2.457	2.661	2.675
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	m	304	333	299	287	264	264	282
	w	264	265	238	224	208	218	224
	z	568	598	537	511	472	482	506
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	m	146	181	168	173	190	162	178
	w	129	156	150	135	122	146	144
	z	275	337	318	308	312	308	322
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	m	991	1.002	1.076	1.259	1.239	1.226	1.316
	w	1.237	1.227	1.358	1.516	1.527	1.637	1.602
	z	2.228	2.229	2.434	2.775	2.766	2.863	2.918
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	2.197	2.267	2.273	2.291	2.321	2.278	2.189
	w	2.332	2.504	2.535	2.498	2.598	2.539	2.601
	z	4.529	4.771	4.808	4.789	4.919	4.817	4.790
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	m	605	708	673	681	701	789	829
	w	726	692	645	645	675	763	790
	z	1.331	1.400	1.318	1.326	1.376	1.552	1.619
Insgesamt	m	26.599	26.817	26.795	27.751	24.478	27.623	28.191
	w	29.783	29.911	30.489	30.869	31.063	31.514	32.000
	z	56.382	56.728	57.284	58.620	55.541	56.476	60.191

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

Ein Vergleich mit Angaben in vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern ist aufgrund einer Revision der ICD-Klassifikation nicht immer möglich.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Diagnosestatistik in NRW, A IV - j

5.22 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2016

Jahr	Tuberkulose-Erkrankungen			Davon					
				Tbc der Atmungsorgane			Tbc anderer Organe		
	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1985	43	17	60	35	14	49	8	3	11
1990	43	13	56	43	12	55	.	.	.
1995	25	13	38	21	12	33	4	.	.
1999	17	13	30	12	9	21	5	4	9
2000	29	12	41	26	9	35	3	3	6
2001	21	13	34	17	10	27	4	3	7
2002	27	11	38	23	10	33	4	.	.
2003	13	13	26	11	8	19	.	5	.
2004	14	7	21	11	7	18	3	.	3
2005	10	9	19	9	9	18	.	.	.
2006	13	13	26	11	8	19	.	5	.
2007	20	7	27	17	4	21	3	3	6
2008	7	4	11	6	4	10	.	.	.
2009	9	8	17	6	4	10	3	4	7
2010	14	9	23	11	7	18	3	.	.
2011	14	7	21	8	7	15	5	.	.
2012	11	.	.	9	.	.	.	.	.
2013	10	4	14	10	3	13	.	.	.
2014	13	11	24	10	8	18	3	3	6
2015	11	6	17	11	.	.	.	4	4
2016	10	7	17	8	5	13	2	2	4

Quelle: Bereich 3-4/ Gesundheitswesen

6

Bildung

Vorbemerkungen	136
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2016/17	138
Grafik 6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 2005/06 bis 2016/17	139
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2016/17	140
Grafik 6.02 Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2016/17	140
Grafik 6.03 Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2016/17	141
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2016/17	142
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2016/17	143
6.05 Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2016/17	144
6.06 Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2016/17	144
6.07 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2015/16	145
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2016/17 ..	146
Grafik 6.04 Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2016/17	146
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform im Schuljahr 2016/17	147
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2016/17	148
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres 2015/16	149
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses ausländischer Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres 2015/16	150
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2015 und 2016	151

Vorbemerkungen

Allgemeinbildende Schulen

Allgemeinbildende Schulen sind Vollzeitschulen, die im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht (10 Jahre Vollzeitschulpflicht, 3 Jahre Berufsschulpflicht) besucht werden. Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören: Grundschulen (einschl. Schulkindergärten), Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen.

In der Statistik der allgemeinbildenden Schulen werden Schulen, Schüler und Klassen der Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen erfasst. Die Grundschule bildet für alle Schüler die gemeinsame Unterstufe des gesamten Bildungswesens. Die Systematik des folgenden Tabellenwerks entspricht dem der Vorjahre.

Bildungsgänge des Berufskollegs

1. Berufsschule

Die Berufsschule ist als Teil des dualen Systems (Lernorte: Betrieb und Schule) die Pflichtschule für Jugendliche, die nach der zehnjährigen Vollzeitschulpflicht in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Arbeitsverhältnis eintreten. Der Unterricht wird hierbei in praxisbegleitendem Teilzeit- oder als Blockunterricht in **Fachklassen** durchgeführt. Ziel der Bildungsgänge ist die Vorbereitung auf den Berufsabschluss nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung. Zusammen mit dem schulischen Teil der Berufsausbildung können nachzuholende, aber auch weitere schulische Bildungsabschlüsse erworben werden.

Mit zur Berufsschule zählt die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr**: Dies ist ein Bildungsgang in Vollzeitform zur Vorbereitung auf die Berufswahl für Schüler, die nicht über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. einen gleichwertigen Abschluss verfügen und in der Regel ihre Vollzeitschulpflicht an einer allgemeinbildenden Schule erfüllt haben. Neben den allgemein bildenden Pflichtfächern werden die Schüler in zwei oder drei Berufsfeldern theoretisch und praktisch unterwiesen. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses ist möglich.

Schließlich gehören auch die **Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis** zu den Bildungsgängen der Berufsschulen. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses ist möglich.

2. Berufsfachschule

Die Berufsfachschule umfasst folgende Bildungsgänge:

Einjährige und zweijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die eine berufliche Grundbildung vermitteln. In den zweijährigen Bildungsgängen ist der Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – möglich.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die erweiterte berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln und den Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – der Fachhochschulreife oder in mindestens dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

3. Fachoberschule

Die Fachoberschule umfasst einjährige und zweijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb der Fachhochschulreife ermöglichen. Des weiteren Bildungsgänge, die

eine mindestens zweijährige Berufsausbildung voraussetzen und die berufliche Kenntnisse vermitteln sowie in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führen.

4. Fachschule

Die Fachschule vermittelt in ein- bis dreijährigen Bildungsgängen eine berufliche Weiterbildung und ermöglicht in den mindestens zweijährigen Bildungsgängen den Erwerb der Fachhochschulreife.

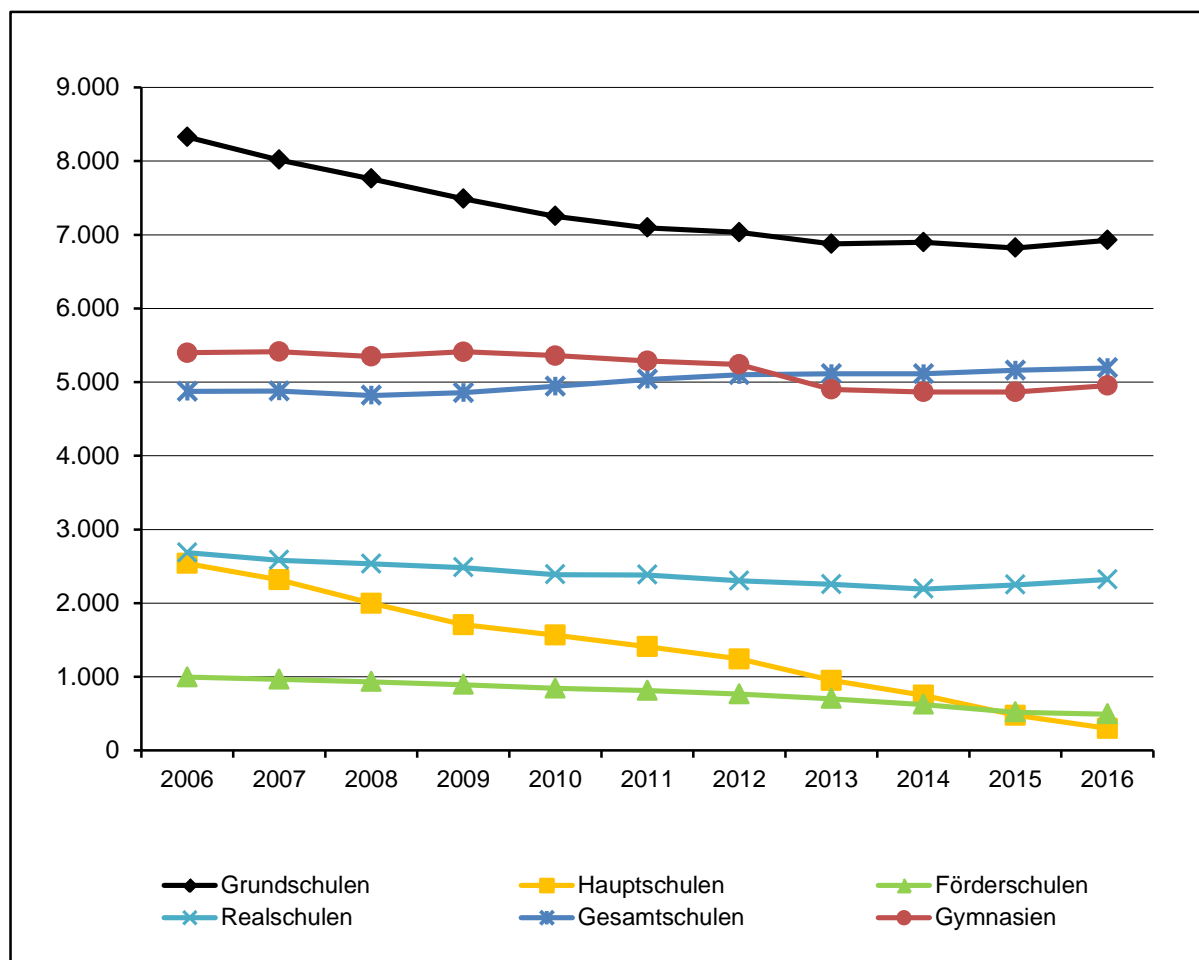
Berufsschulpflicht

Die Berufsschulpflicht dauert für Jugendliche und Erwachsene in der Regel so lange ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen wurde. Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis endet die Berufsschulpflicht mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet hat.

6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2016/17

Schuljahr	Insgesamt	Davon		Davon in					
		Schüler	Schülerinnen	Grund-schulen	Haupt-schulen	Förder-schulen	Real-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien
1996/97	25.122	12.774	12.348	9.831	2.856	859	2.526	3.752	5.298
1997/98	25.322	13.163	12.159	10.009	2.842	674	2.564	3.845	5.388
1998/99	25.374	12.872	12.502	9.941	2.791	670	2.607	3.940	5.425
1999/00	25.409	12.935	12.474	9.954	2.760	733	2.586	4.026	5.350
2000/01	25.626	13.144	12.482	9.795	2.760	971	2.754	4.092	5.254
2001/02	25.603	13.178	12.425	9.293	2.957	1.015	2.829	4.297	5.212
2002/03	25.632	13.160	12.472	9.093	2.877	1.030	2.937	4.473	5.222
2003/04	25.720	13.208	12.512	8.928	2.923	1.075	2.977	4.593	5.224
2004/05	25.517	13.610	11.907	8.718	2.800	1.039	2.979	4.664	5.317
2005/06	25.296	13.112	12.184	8.656	2.697	1.029	2.841	4.753	5.320
2006/07	24.817	12.835	11.982	8.327	2.538	995	2.685	4.874	5.398
2007/08	24.172	12.610	11.562	8.016	2.317	965	2.582	4.878	5.414
2008/09	23.389	12.067	11.322	7.760	1.999	932	2.532	4.818	5.348
2009/10	22.838	11.805	11.033	7.488	1.706	893	2.483	4.857	5.411
2010/11	22.349	11.626	10.723	7.252	1.566	842	2.387	4.942	5.360
2011/12	22.026	11.236	10.790	7.094	1.410	813	2.383	5.037	5.289
2012/13	21.680	11.051	10.629	7.032	1.242	764	2.302	5.100	5.240
2013/14	20.779	10.532	10.247	6.857	951	702	2.255	5.113	4.901
2014/15	20.440	10.406	10.034	6.898	749	623	2.192	5.112	4.866
2015/16	20.101	10.167	9.934	6.821	477	527	2.248	5.161	4.867
2016/17	20.184	10.221	9.963	6.926	299	492	2.320	5.193	4.954

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

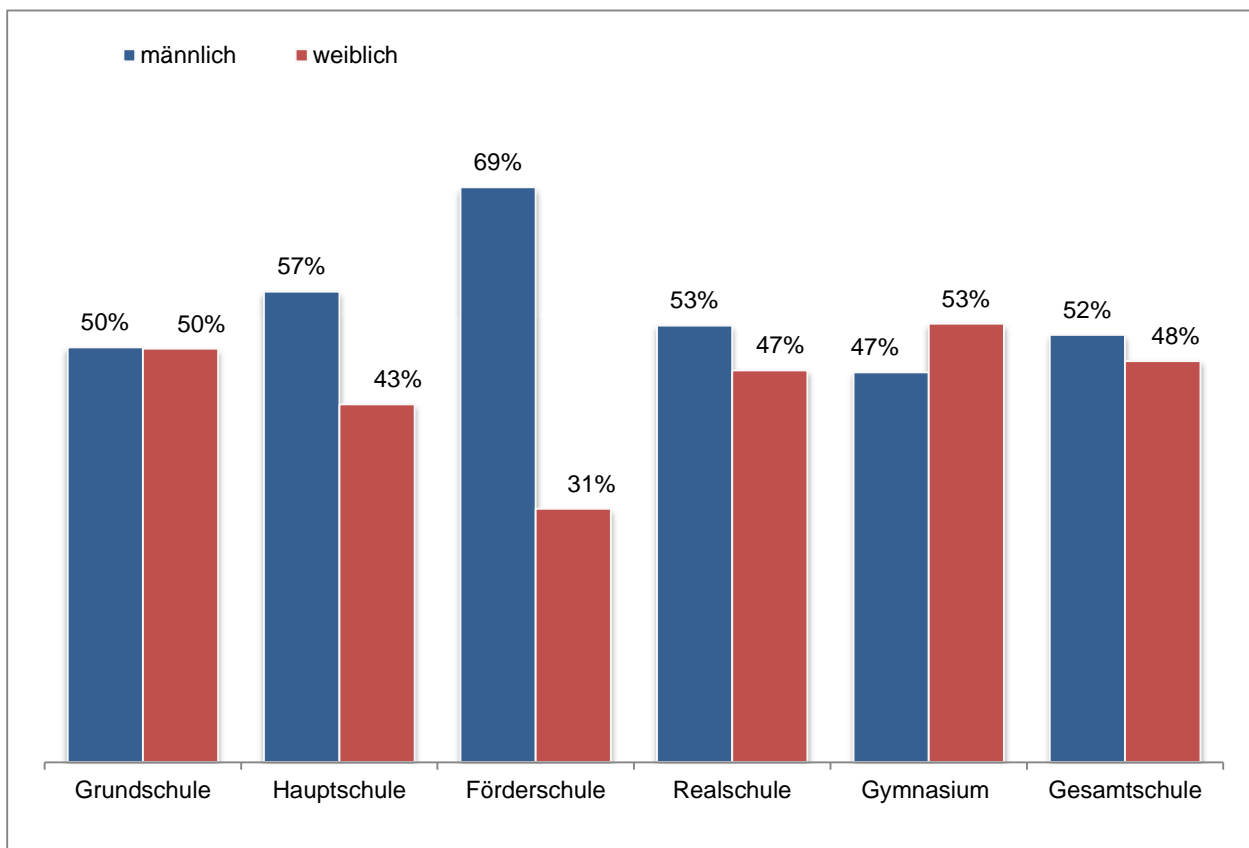
Grafik 6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 2005/06 bis 2016/17

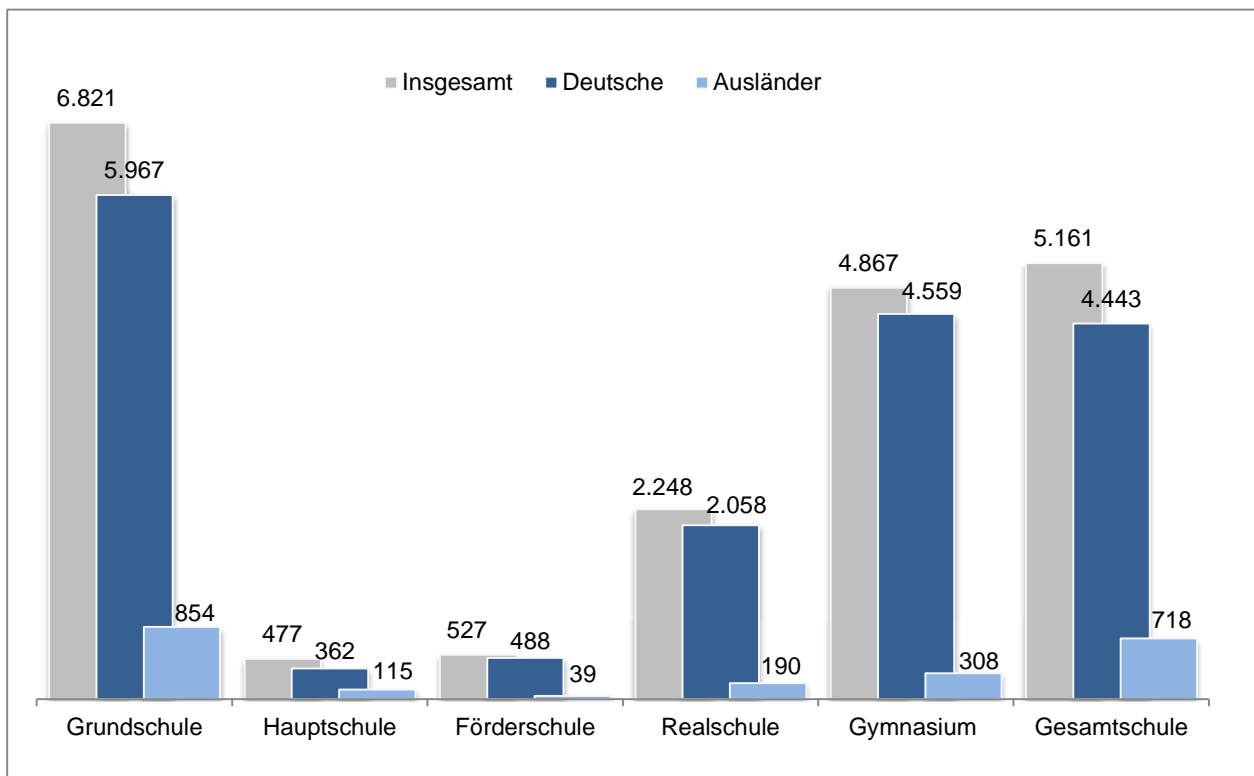
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2016/17

Schulform	Schulen	Klassen	Schüler/innen					
			insgesamt	davon		Ausländer	davon	
				männlich	weiblich		männlich	weiblich
Grundschule	32	307	6.926	3.510	3.416	973	501	472
Hauptschule	2	16	299	179	120	99	72	27
Förderschule	2	41	492	319	173	33	21	12
Realschule	3	87	2.320	1.222	1.089	183	97	86
Gymnasium	5	204	4.954	2.312	2.642	371	165	206
Gesamtschule	4	200	5.193	2.679	2.514	679	347	332

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Grafik 6.02 Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2016/17



Grafik 6.03 Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2016/17

6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2016/17

Schulform	Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	EF	Q1	Q2
	Insgesamt												
Grundschule	1.756	1.759	1.734	1.677	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	2	4	13	21	23	30	47	42	65	56	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	-	-	-	157	142	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	410	418	399	391	330	372	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	656	654	582	696	571	x	596	604	595
Gesamtschule	x	x	x	x	615	648	685	720	751	684	395	340	355
Insgesamt	1.758	1.763	1.747	1.698	1.704	1.750	1.713	1.849	1.874	1.254	991	944	950
	darunter												
	Schülerinnen												
Grundschule	848	885	859	824	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	-	-	3	8	5	5	11	14	29	16	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	-	-	-	58	62	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	197	201	191	185	168	156	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	347	352	341	357	313	x	317	313	302
Gesamtschule	x	x	x	x	291	313	332	330	333	347	223	175	170
Insgesamt	848	885	862	832	840	871	875	886	901	581	540	488	472
	darunter												
	ausländische Schülerinnen und Schüler												
Grundschule	246	235	247	245	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	-	-	-	-	1	2	3	3	5	9	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	-	-	-	74	25	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	26	34	37	39	23	24	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	50	54	41	76	37	x	31	44	38
Gesamtschule	x	x	x	x	66	49	79	103	89	102	59	69	63
Insgesamt	246	235	247	245	143	139	160	221	228	160	90	113	101

1) Nicht enthalten sind 189 geistig behinderte Schülerinnen und Schüler (darunter 82 weibl., 10 ausl. Schüler/innen).

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2016/17

Schuljahr —— Schulform	Insgesamt	Davon							
		Türkei	Bosnien- Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige	
	Insgesamt								
	2010/11	4.010	1.943	148	180	1.056	209	419	55
	2011/12	3.610	1.694	152	144	1.005	187	383	45
	2012/13	3.212	1.401	129	287	788	176	377	54
	2013/14	2.777	1.147	112	106	890	155	327	40
	2014/15	2.562	845	102	237	819	171	321	37
	2015/16	2.224	568	113	224	810	144	331	34
	2016/17	2.337	383	78	217	823	160	642	34
	Grundschule	972	95	18	74	366	81	329	9
	Hauptschule	99	12	1	8	30	4	42	2
	Förderschule	23	6	-	-	10	-	7	-
	Realschule	183	28	10	25	69	8	39	4
	Gymnasium	371	59	16	34	134	15	102	11
	Gesamtschule	679	183	33	76	211	51	117	8
	darunter Schülerinnen								
	2010/11	1.994	944	79	104	534	115	195	23
	2011/12	1.798	825	77	87	502	103	185	19
	2012/13	1.603	684	67	159	384	96	187	26
	2013/14	1.386	548	56	137	373	90	163	19
	2014/15	1.262	414	50	134	405	91	152	16
	2015/16	1.109	282	46	124	422	76	147	12
	2016/17	1.130	192	37	114	420	82	272	13
	Grundschule	472	49	9	41	183	40	149	1
Hauptschule	27	3	1	-	12	1	10	-	
Förderschule	7	1	-	-	3	-	3	-	
Realschule	86	14	4	15	29	7	16	1	
Gymnasium	206	38	11	19	78	7	47	6	
Gesamtschule	332	87	12	39	115	27	47	5	

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.05 Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2016/17

Schuljahr	Schüler/innen							
	insgesamt	darunter	davon gingen zur/zum					
		weibl.	Förder- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gymnasium	sonstige
2010/11	1.871	929	10	175	371	703	612	-
2011/12	1.843	903	7	146	384	732	574	-
2012/13	1.712	826	7	59	342	715	588	1
2013/14	1.716	849	5	10	358	666	671	6
2014/15	1.647	863	3	7	368	664	600	5
2015/16	1.722	886	7	15	405	672	620	3
2016/17	1.729	869	9	7	399	663	647	-

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.06 Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2016/17

Schuljahr	Ausländische Schüler/innen							
	insgesamt	darunter	davon gingen zur/zum					
		weibl.	Förder- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gymnasium	sonstige
2010/11	294	139	1	40	59	150	44	-
2011/12	134	67	1	20	32	71	10	-
2012/13	127	60	1	7	18	78	23	-
2013/14	111	52	-	-	22	70	19	-
2014/15	92	46	-	-	15	55	21	1
2015/16	95	42	1	2	23	42	27	-
2016/17	99	52	1	-	10	58	30	-

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.07 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2015/16

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	ohne Abschluss			Lernbehinderten- abschluss			Hauptschul- abschluss			Hauptschulab- schluss nach Klasse 10		
	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.
2009/10	75	28	20	52	21	15	123	49	30	362	148	120
2010/11	109	42	41	46	21	15	85	40	18	336	150	100
2011/12	40	15	14	57	29	22	71	37	19	335	143	120
2012/13	75	23	22	45	21	16	97	44	19	340	145	112
2013/14	68	27	18	37	8	11	158	80	44	225	94	53
2014/15	47	14	18	58	28	18	115	54	24	271	110	80
2015/16	50	20	9	37	5	5	80	37	20	290	117	83
Förderschule	1	-	-	35	5	4	19	8	8	3	-	-
Hauptschule	27	7	5	2	-	1	24	10	10	116	54	34
Realschule	2	1	-	-	-	-	2	-	-	6	2	2
Gesamtschule	15	11	1	-	-	-	31	18	18	161	58	44
Gymnasium	5	1	3	-	-	-	4	1	1	4	3	3

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

noch: 6.07 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2015/16

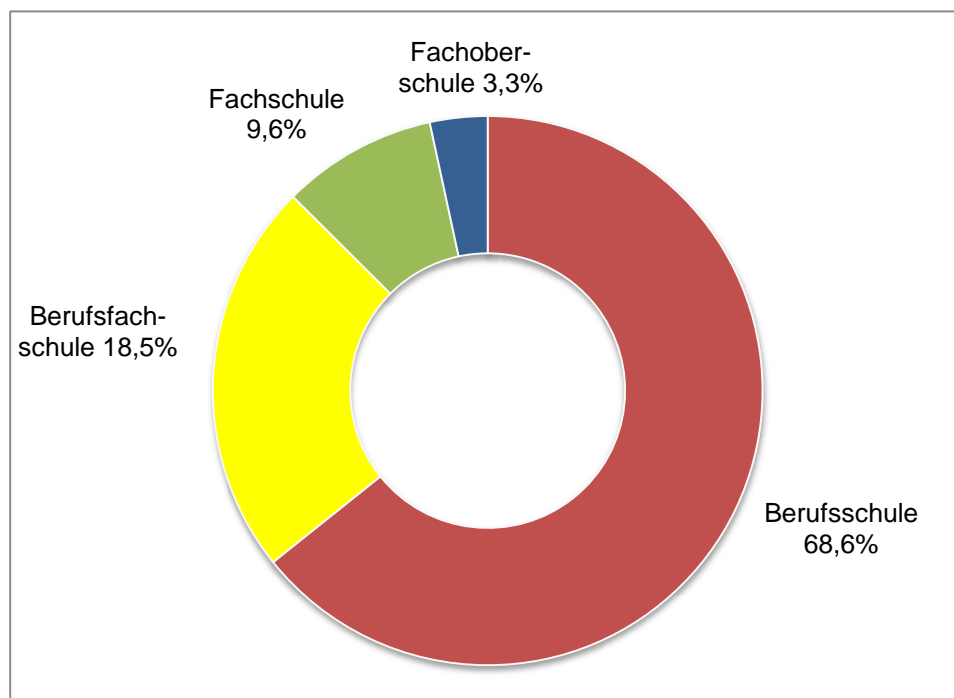
Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	Fachoberschulreife			Fachoberschulreife mit Qualifikation			Fachhochschulreife			Hochschulreife		
	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.
2009/10	451	206	83	420	209	59	65	33	9	678	382	52
2010/11	378	168	62	359	183	48	87	46	14	702	378	50
2011/12	406	176	71	350	183	50	66	34	8	768	406	67
2012/13	383	168	69	398	192	65	68	28	9	1.118	582	92
2013/14	379	184	81	363	175	55	42	18	3	847	465	76
2014/15	392	173	85	359	183	62	40	20	10	832	445	76
2015/16	334	140	65	299	159	40	57	21	24	808	422	93
Förderschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschule	18	8	8	24	9	5	-	-	-	-	-	-
Realschule	136	54	19	188	104	24	-	-	-	-	-	-
Gesamtschule	180	78	41	44	22	7	34	13	19	318	167	60
Gymnasium	-	-	-	43	24	4	23	8	5	490	255	33

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2016/17

Schuljahr	Insg.	Davon		Davon in			
		Schüler	Schülerinnen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Fachoberschule
2000/01	5.973	3.088	2.885	4.335	1.021	365	252
2001/02	5.877	3.133	2.744	4.305	1.001	371	200
2002/03	5.945	3.196	2.749	4.240	1.151	324	230
2003/04	6.071	3.292	2.779	4.299	1.181	353	238
2004/05	6.092	3.286	2.806	4.245	1.250	363	234
2005/06	5.970	3.225	2.745	4.191	1.266	273	240
2006/07	6.164	3.285	2.879	4.433	1.224	253	254
2007/08	6.428	3.441	2.987	4.639	1.239	309	241
2008/09	6.448	3.319	3.129	4.660	1.204	400	184
2009/10	6.271	3.259	3.012	4.438	1.207	445	181
2010/11	6.078	3.272	2.806	4.239	1.202	437	200
2011/12	5.852	3.142	2.710	4.116	1.083	460	193
2012/13	5.641	3.047	2.594	4.004	1.068	405	164
2013/14	5.603	3.094	2.509	3.914	1.049	462	178
2014/15	5.585	3.060	2.525	3.832	1.031	537	185
2015/16	5.592	3.077	2.515	3.564	1.286	541	201
2016/17	5.582	3.183	2.399	3.587	1.296	510	189

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Grafik 6.04 Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2016/17

6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform im Schuljahr 2016/17

Berufskolleg	Schüler/ innen	Schulform				
		Berufsschule	Berufs- fachschule	Fachschule	Fachober- schule	
	Insgesamt					
	Hans-Böckler-Schule	2.142	1.716	426	-	-
	Hans-Sachs-Schule	2.224	1.479	406	300	39
	Käthe-Kollwitz-Schule	1.216	392	464	210	150
	Insgesamt	5.582	3.587	1.296	510	189
	darunter Schülerinnen					
	Hans-Böckler-Schule	1.383	1.183	200	-	-
	Hans-Sachs-Schule	99	61	25	9	4
	Käthe-Kollwitz-Schule	917	286	336	174	121
	Insgesamt	2.399	1.530	561	183	125
	darunter ausländische Schülerinnen und Schüler					
	Hans-Böckler-Schule	331	229	102	-	-
	Hans-Sachs-Schule	281	198	73	7	3
	Käthe-Kollwitz-Schule	191	98	67	11	15
	Insgesamt	803	525	242	18	18
	darunter ausländische Schülerinnen					
	Hans-Böckler-Schule	181	141	40	-	-
Hans-Sachs-Schule	8	3	4	1	-	
Käthe-Kollwitz-Schule	133	59	51	9	14	
Insgesamt	322	203	95	10	14	

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2016/17

Schuljahr —— Berufskollegs	Insgesamt	Davon							
		Türkei	Bosnien Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige	
	Insgesamt								
2010/11	751	392		36	56	191	25	44	7
2011/12	738	405		27	39	204	20	34	9
2012/13	705	369		26	63	177	23	42	5
2013/14	671	343		20	37	202	22	44	3
2014/15	656	345		21	40	181	17	45	7
2015/16	712	326		20	41	185	48	88	4
2016/17	803	275		21	45	187	54	214	7
Hans-Böckler	331	137		8	22	85	11	65	3
Hans-Sachs	281	80		11	13	59	30	85	3
Käthe-Kollwitz	191	58		2	10	43	13	64	1
	darunter Schülerinnen								
2010/11	351	185		21	26	83	11	22	3
2011/12	358	203		15	21	89	11	16	3
2012/13	368	205		14	36	78	11	22	2
2013/14	334	185		11	18	94	5	19	2
2014/15	318	173		12	18	86	5	19	5
2015/16	335	170		10	21	93	12	27	2
2016/17	322	141		6	22	88	11	53	1
Hans-Böckler	181	85		8	13	52	3	22	1
Hans-Sachs	8	3		-	1	1	1	2	-
Käthe-Kollwitz	133	53		1	8	35	7	29	-

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres 2015/16

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	dar. weibl.	Hans- Böckler- Schule		Käthe- Kollwitz- Schule		Hans- Sachs- Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsfachschule	ohne Abschluss	319	134	107	51	101	75	111	8
	Beruf. Kenntnisse u. Hauptschulabschluss n. Kl. 10	14	10	-	-	14	10	-	-
	Beruf. Kenntnisse u. FOR mit u. ohne Qualifikation	119	45	30	17	34	28	55	-
	Berufsgrundbildung u. FOR mit u. ohne Qualifikation	54	30	38	14	16	16	-	-
	Beruf. Kenntnisse u. Fachhochschulreife (schulischer Teil)	125	77	81	45	44	32	-	-
	Berufsabschluss und FOR mit u. ohne Qualifikation	49	43	-	-	49	43	-	-
	Berufsabschluss u. Fachhochschulreife	52	2	-	-	-	-	52	2
	Schulwechsler	2	2	-	-	2	2	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	3	2	-	-	2	2	1	-
	zusammen	737	345	256	127	262	208	219	10
	ohne Abschluss	817	328	235	165	200	135	382	28
	Abschlusszeugnis	67	34	21	11	32	22	14	1
	Abschlusszeugnis u. HSA	197	45	-	-	48	28	149	17
Berufsschule	Berufsschulabschluss	797	419	524	389	19	19	254	11
	Berufsschul- u. Hauptschulabschluss n. Klasse 10	40	17	3	3	14	13	23	1
	Berufsschulabschluss u. FOR mit u. ohne Qualifikation	16	12	9	5	7	7	-	-
	Schulwechsler	10	2	-	-	-	-	10	2
	zusammen	1944	857	792	573	320	224	832	60
	ohne Abschluss	45	30	-	-	40	30	5	-
	Versetzungszeugnis der Kl. 11	47	40	-	-	47	40	-	-
Fachoberschule	Berufliche Kenntnisse u. Fachhochschulreife	35	27	-	-	35	27	-	-
	Vertiefte berufl. Kenntnisse u. Fachhochschulreife	13	7	-	-	8	7	5	-
	Vertiefte berufl. Kenntnisse u. allgemeine Hochschulreife	24	2	-	-	-	-	24	2
	Schulwechsler	1	1	-	-	1	1	-	-
	zusammen	165	107	-	-	131	105	34	2
	ohne Abschluss	47	15	-	-	19	15	28	-
	Fachschulabschluss	197	87	-	-	86	79	111	8
Fachschule	Fachschulabschluss und Fachhochschulreife	28	3	-	-	2	2	26	1
	Schulwechsler	1	-	-	-	-	-	1	-
	zusammen	273	105	-	-	107	96	166	9
	zusammen	3.119	1.414	1.048	700	820	633	1.251	81

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses ausländischer Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres 2015/16

Schulform	Art des Abschlusses	Ausl.	dar. weibl.	Hans- Böckler- Schule		Käthe- Kollwitz- Schule		Hans- Sachs- Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsfachschule	ohne Abschluss	77	30	35	18	17	11	25	1
	Berufliche Kenntnisse u.								
	Hauptschulabschluss n. Kl. 10	7	5	-	-	7	5	-	-
	Berufl. Kenntnisse und FOR mit und ohne Qualifikation	36	11	9	3	9	8	18	-
	Berufsggr.bildung u. FOR mit u. ohne Qualifikation	19	10	14	5	5	5	-	-
	Berufliche Kenntnisse u.								
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	24	15	18	9	6	6	-	-
	Berufsabschluss u. FOR mit u. ohne Qualifikation	6	6	-	-	6	6	-	-
	Berufsabschluss u.								
	Fachhochschulreife	1	-	-	-	-	-	1	-
	zusammen	170	77	76	35	50	41	44	1
Berufsschule	ohne Abschluss	186	75	55	42	52	31	79	2
	Abschlusszeugnis	21	6	9	4	2	2	10	-
	Abschlusszeugnis und HSA	55	10	-	-	14	10	41	-
	Berufsschulabschluss	81	46	58	42	3	3	20	1
	Berufsschul- u.								
	Hauptschulabschluss n. Kl. 10	4	3	1	1	2	2	1	-
	Berufsschulabschluss u. FOR mit u. ohne Qualifikation	2	1	1	-	1	1	-	-
	Schulwechsler	1	-	-	-	-	-	1	-
	zusammen	350	141	124	89	74	49	152	3
Fachoberschule	ohne Abschluss	9	8	-	-	9	8	-	-
	Versetzungszeugnis der Kl. 11	4	4	-	-	4	4	-	-
	Berufl. Kenntnisse u.								
	Fachhochschulreife	2	2	-	-	2	2	-	-
	zusammen	15	14	-	-	15	14	-	-
Fachschule	ohne Abschluss	1	-	-	-	-	-	1	-
	Fachschulabschluss	11	5	-	-	5	5	6	-
	Fachschulabschluss u.								
	Fachhochschulreife	1	-	-	-	-	-	1	-
	zusammen	13	5	-	-	5	5	8	-
	zusammen	548	237	200	124	144	109	204	4

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2015 und 2016

Vorbereitungslehrgänge	2015				2016			
	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen
Hauptschulabschluss	55	3.984	168	35	52	3.294	147	26
Realschulabschluss / Fachoberschulreife	42	3.585	197	37	40	3.454	167	37
sonstige Schulabschlüsse, Niederrheinkolleg, BUS-System	4	272	15	10	4	268	10	8
Bilanzbuchhalter, Ausbilder der Ausbilder	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bereich 0-3, Bert-Brecht-Bildungszentrum

7

Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	154
7.01 Gebäude mit Wohnungen und Wohnungsbestand nach Stadtbezirken	156
7.02 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016	157
7.03 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden	158
7.04 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart	158
Grafik 7.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden.....	159
7.05 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume	159
Grafik 7.02 Fertiggestellte Wohngebäude.....	160
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand	161
7.07 Bauabgänge an Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie an Gebäudeteilen.....	161
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	162
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	162

Vorbemerkungen

Hinweis:

Aufgrund der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 2011 wurde der Abschnitt Bauen neu überarbeitet.

Die Zahlen aus früheren Jahrbüchern sind mit den Zahlen daher nicht mehr vergleichbar.

Bautätigkeit

Die Statistik der Bautätigkeit ist eine amtliche Landes- und Bundesstatistik. Sie wird aufbereitet nach Unterlagen der gemeindlichen Baubehörden über genehmigungs-, anzeige- und zustimmungspflichtige, sowie genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Erfasst werden sämtliche Bauvorhaben; Ausnahmen bestehen lediglich bei Nichtwohngebäuden. In die Erhebung werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen einbezogen. Die Zahl der fertiggestellten Gebäude und Wohnungen wird anhand der Feststellungen der Bauaufsichtsbehörde über die Fertigstellung eines Bauobjektes ermittelt.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen wird aufgrund der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- bzw. Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u. Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z.B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u.v.m). Bei Nichtwohngebäuden – mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum – sind Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerks nicht meldepflichtig.

Sonstige Gebäude

Hierunter werden Gebäude verstanden, die überwiegend nicht für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber mindestens eine Wohnung oder sonstige Wohneinheiten enthalten.

Wohnungen

Als Wohnungen gelten alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Wohnräume

Als Räume zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und alle gewerblich genutzten Räume in der Wohnung.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31.12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauherren

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

7.01 Gebäude mit Wohnungen und Wohnungsbestand nach Stadtbezirken

Jahr Stichtag 31.12.	Gebäude mit Wohnungen				Wohnungsbestand			
	insgesamt	davon in			insgesamt	davon in		
		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld
		Anzahl				Anzahl		
2011	37.354	13.807	16.487	7.060	108.913	49.266	40.766	18.881
2012	37.428	13.838	16.515	7.075	109.069	49.329	40.816	18.924
2013	37.472	13.846	15.546	7.080	109.163	49.337	40.895	18.931
2014	37.555	13.866	16.599	7.090	109.380	49.452	40.981	18.947
2015	37.687	13.901	16.639	7.147	109.651	49.566	41.069	19.016
2016	37.769	13.933	16.679	7.157	109.773	49.622	41.132	19.019

Quelle: Städt. Fortschreibung der Ergebnisse der GWZ 2011

7.02 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Wohngebäudebestand					Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Räume	Wohnfläche
	insg.	davon mit Wohnungen						
		1-2	3-9	10-19	20+				insgesamt	insg.	m²
01 Altstadt-Süd	772	108	582	75	7	4.643	16.754	338.819
02 Altstadt-Mitte	476	55	322	79	20	3.889	13.234	277.669
03 Marienkirche	643	202	398	38	5	3.029	11.318	236.568
04 Borbeck	1.207	613	543	42	9	4.529	17.160	343.091
05 Bermensfeld	1.374	767	578	21	8	4.585	16.878	343.008
06 Schlad	912	265	616	31	0	3.802	13.594	273.936
07 Dümpten	1.294	566	709	19	0	4.481	17.553	350.191
08 Styrum	1.113	491	591	28	3	3.965	15.270	307.957
09 Alstaden-Ost	1.437	873	546	17	1	4.004	15.984	316.406
10 Alstaden-West	2.083	1.336	730	15	2	5.410	22.655	461.978
11 Lirich-Süd	1.019	520	449	42	8	3.860	14.306	282.552
12 Lirich-Nord	1.141	646	476	19	0	3.425	13.639	262.242
Alt-Oberhausen	13.471	6.442	6.540	426	63	49.622	188.345	3.794.417
13 Buschhausen	1.676	1.129	531	11	5	4.410	18.204	358.637
14 Schwarze Heide	1.506	874	618	12	2	4.469	18.121	363.550
15 Holten	3.246	2.430	794	19	3	7.379	31.811	652.602
16 Sterkrade-Nord	4.503	3.560	882	47	14	9.990	44.478	950.931
17 Alsfeld	2.724	2.074	610	33	7	6.288	26.846	548.767
18 Tackenberg	1.512	970	528	14	0	4.018	16.495	329.080
19 Sterkrade-Mitte	1.145	538	547	55	5	4.578	17.685	358.768
Sterkrade	16.312	11.575	4.510	191	36	41.132	173.364	3.553.988
20 Heide	1.907	1.400	496	10	1	4.259	17.129	337.384
21 Osterfeld-West	906	427	430	39	10	3.582	13.616	281.731
22 Osterfeld-Ost	1.583	807	748	20	8	5.318	19.837	404.923
23 Klosterhardt-Süd	1.400	1.077	311	9	3	2.952	12.291	241.090
24 Klosterhardt-Nord	1.224	845	376	3	0	2.908	10.989	207.163
Osterfeld	7.020	4.556	2.361	81	22	19.019	73.862	1.472.291
Oberhausen	36.803	22.573	13.411	698	121	109.773	435.847	8.829.043

Quelle: Städt. Fortschreibung der Ergebnisse der GWZ 2011

7.03 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden

Jahr	Neue Gebäude ¹⁾		Davon					
	insgesamt	darin Wohnungen	neue Wohngebäude				neue Nichtwohngebäude	
			insgesamt	davon mit Wohnungen				
				1	2	3 und mehr	insgesamt	darin Wohnungen
2011	61	117	50	36	5	9	11	-
2012	85	310	75	53	4	18	10	-
2013	84	169	62	47	5	10	22	-
2014	159	327	146	119	5	22	13	-
2015	286	461	252	227	6	19	34	4
2016	179	494	147	114	12	21	32	9

1) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

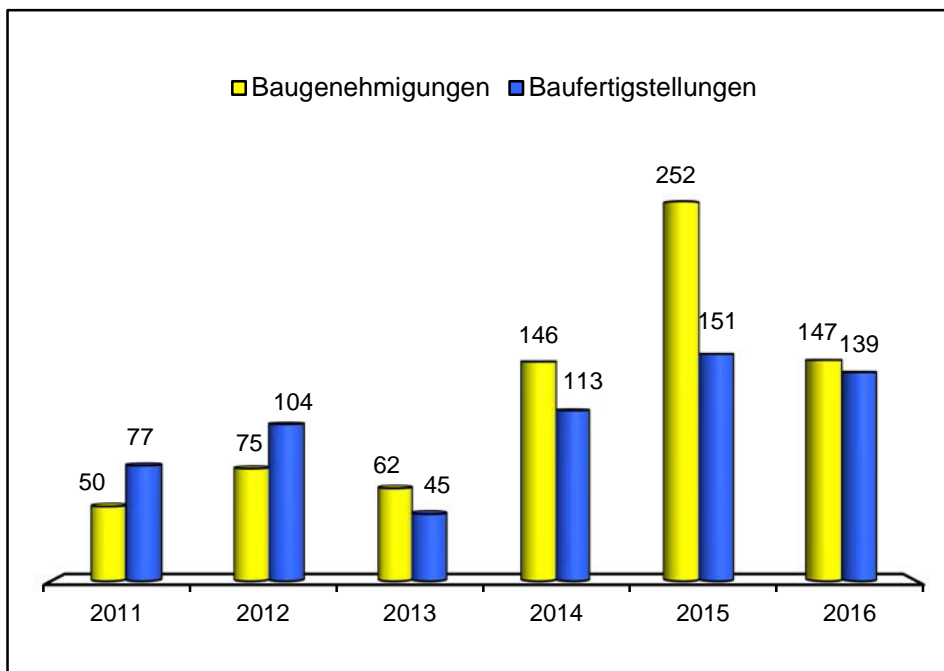
Quelle: IT.NRW

7.04 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart

Jahr	Neue Gebäude ¹⁾		Davon					
	insgesamt	darin Wohnungen ¹⁾	neue Wohngebäude				neue Nichtwohngebäude	
			insgesamt	davon mit Wohnungen				
				1	2	3 und mehr	insgesamt	darin Wohnungen
2011	87	142	77	82	7	23	10	-
2012	120	442	104	64	6	12	16	24
2013	56	84	45	37	3	7	11	-
2014	128	265	113	57	7	15	15	-
2015	174	292	151	133	6	12	23	-
2016	165	315	139	118	7	14	26	9

1) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

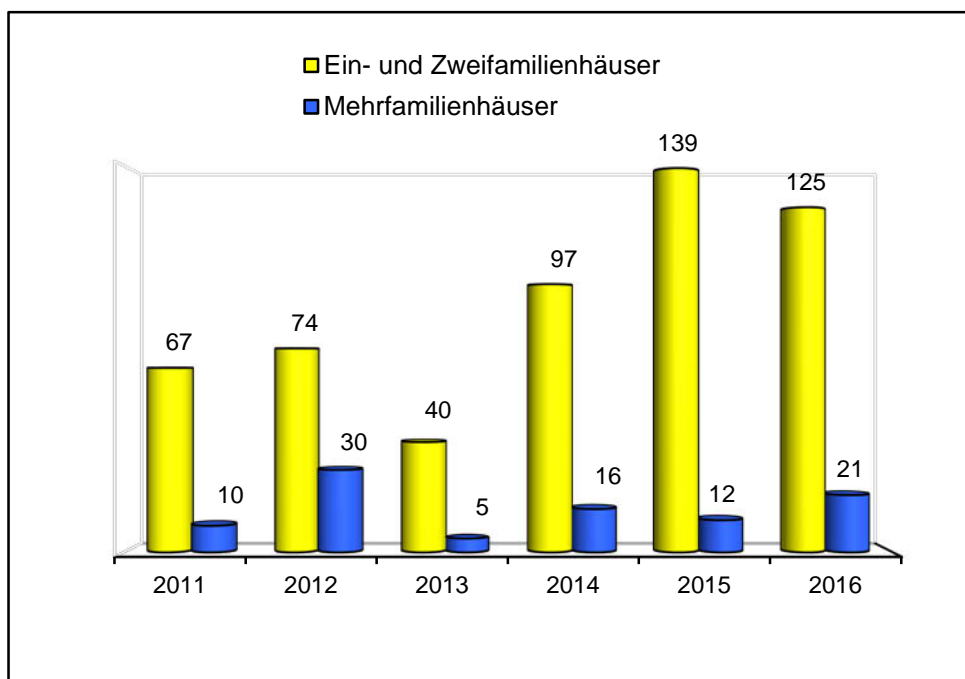
Quelle: IT.NRW

Grafik 7.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden**7.05 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume**

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾							
	Insg.	Davon mit...					Wohn- räume	Wohn- fläche
		1	2	3	4	5 und mehr		
		Raum/Räumen					Anzahl	1.000 m ²
2011	142	-	15	27	29	71	651	15,5
2012	442	-	53	167	132	90	1.637	37,8
2013	84	-	1	3	38	42	409	10,3
2014	265	6	12	84	58	105	1.097	28,0
2015	292	24	18	92	37	121	1.178	31,8
2016	315	91	11	44	49	120	1.139	28,5

1) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: IT.NRW

Grafik 7.02 Fertiggestellte Wohngebäude

7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand

Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt		Davon bei der Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude								
2011	119	254	86	200	15	22	18	24
2012	90	137	60	93	15	24	15	20
2013	106	221	61	155	19	20	26	46
2014	137	281	51	85	17	39	69	157
2015	237	445	111	184	43	73	83	188
2016	241	581	161	250	8	46	72	285
Nichtwohngebäude								
2011	16	24	7	24	2	-	7	-
2012	9	-	1	-	1	-	7	-
2013	19	-	1	-	5	-	13	-
2014	16	-	2	-	4	-	10	-
2015	26	4	7	-	6	3	13	1
2016	32	4	10	3	4	1	18	-

Quelle: Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen, IT NRW

7.07 Bauabgänge an Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie an Gebäudeteilen

Jahr	Gebäude/ Gebäude- teile	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden								
		insgesamt	davon mit ... Raum/Räumen							insg. ¹⁾
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
2011	18	30	-	-	23	2	3	-	2	106
2012	17	82	-	11	60	6	4	-	1	254
2013	27	56	-	15	21	9	8	1	2	192
2014	34	58	-	14	13	17	6	4	4	218
2015	30	37	-	1	6	10	8	7	5	178
2016	42	36	-	3	12	7	3	7	4	156

1) Totalabgang und Abgang durch Nutzungsänderung

Quelle: IT.NRW

7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland

Basisjahr 2010 = 100

Jahr	Insgesamt	Davon nach Abschnitten		Instandhaltung von Wohngebäuden	
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten	Wohngebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
2005 D	87,8	87,9	87,7	87,0	93,2
2006 D	89,5	89,8	89,2	88,6	93,7
2007 D	95,4	95,8	95,1	94,3	97,3
2008 D	98,2	98,9	97,6	96,9	98,7
2009 D	99,0	99,1	99,0	98,5	99,2
2010 D	100	100	100	100	100
2011 D	102,8	102,8	102,7	103,0	101,4
2012 D	105,4	105,3	105,5	106,1	103,6
2013 D	107,5	107,1	107,9	109,0	105,8
2014 D	109,4	108,7	110,0	111,5	107,8
2015 D	111,1	109,9	112,2	114,0	109,9
2016 D	113,4	111,7	114,8	116,8	112,8

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland

Basisjahr 2010 = 100

Jahr	Nichtwohngebäude		Ingenieurbau		
	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
2005 D	86,9	86,1	84,4	86,2	87,6
2006 D	88,7	88,1	87,4	88,1	89,8
2007 D	94,8	94,4	93,2	94,0	95,0
2008 D	97,9	97,9	97,2	98,3	97,8
2009 D	98,8	99,0	99,4	99,2	99,5
2010 D	100	100	100	100	100
2011 D	103,0	103,2	102,5	103,0	101,9
2012 D	105,5	105,8	106,3	105,2	104,5
2013 D	107,6	107,8	108,9	106,5	106,4
2014 D	109,6	109,7	110,3	107,7	108,0
2015 D	111,4	111,4	111,4	108,5	110,1
2016 D	113,9	113,7	112,4	109,6	111,9

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

8

Tourismus, Kultur und Freizeit

Vorbemerkungen	165
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2015 und 2016.....	166
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2016.....	167
Grafik 8.01 Entwicklung des Fremdenverkehrs.....	168
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2015 und 2016	168
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 2010 bis 2016.....	169
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 2005 bis 2016	170
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2011/2012 bis 2015/2016	171
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2009/2010 bis 2015/2016	172
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2011/2012 bis 2015/2016.....	172
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 2010 bis 2016.....	173
Grafik 8.02 Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer seit 1994.....	173
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2010 bis 2016	174
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2010 bis 2016	175
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 2005 bis 2016	176
8.13 Teilnehmer/innen der städtischen Malschule 2010 bis 2016.....	176
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2005 bis 2016	177
8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2005 bis 2016.....	178
8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2005 bis 2016	178

8.17	Besucher/innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 2005 bis 2016.....	179
Grafik 8.03	Zu- und Abnahme von Besucher/innen im Freizeitbad Sterkrade 2016 im Vergleich zu 2015	179
8.18	Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2016	180
Grafik 8.04	Zu- und Abnahme von Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2016 im Vergleich zu 2015.....	180
8.19	Besucher/innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2016.....	181
8.20	Besucher/innen im AQUApark 2010 bis 2016	181
8.21	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2005 bis 2016	182
8.22	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2005 bis 2016	182
8.23	Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2016.....	183
8.24	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2016	183
Grafik 8.05	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen.....	184
8.25	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2016	184
8.26	Mitglieder/innen in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2016	185

Vorbemerkungen

Fremdenverkehr

Die durchschnittliche Bettenauslastung spiegelt die Relation zwischen Bettenangebot und Gesamtzahl der Übernachtungen wider und ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes. Bei steigender Übernachtungszahl erhöht sich bei konstantem Bettenangebot die Bettenauslastung, bei gleichzeitig steigendem Bettenangebot wird dieser Effekt wieder kompensiert. Steigt das Angebot stärker als die Nachfrage, so sinkt die Auslastung.

Ab Januar 2003 gibt es in der Beherbergungsstatistik für die Betriebe der klassischen Hotellerie (das sind Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni) ein neues Merkmal, welches präziser als es bisher durch die Bettenauslastung geschah, die Auslastung eines Betriebes wiedergibt, die sog. Zimmerauslastung. Sie berechnet sich nach der Anzahl der täglich belegten Zimmer – unabhängig von der Zahl der Personen –, addiert über den gesamten Monat. Die so ermittelte Anzahl der belegten „Zimmertage“ zum Verhältnis der Anzahl der angebotenen „Zimmertage“ ergibt die durchschnittliche Belegung der Gästezimmer. Unter Zimmertage versteht man die im Monat an einem Tag belegten bzw. angebotenen Gästezimmer. Als ein Zimmer wird auch ein Appartement oder eine Wohnung gezählt.

Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek Oberhausen (Tab. 8.04)

1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teilöffentlichen Bibliothek „Bertha-von-Suttner-Gymnasium“, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

„Noten“ wurden in den Bereich der Sachliteratur integriert; „Nonbook/Interessenskreise“ ehemals „Nahbereich“.

Brutto-Medien-Kontakte

Die Brutto-Reichweite weist die Kontakte von Personen mit einem Medium oder mehreren Medien in Mio. oder % (= GRP) aus. Dabei werden - im Gegensatz zu Netto- Reichweite - alle Kontakte addiert, sodass nicht mehr ersichtlich ist, wie oft dieselben Personen erreicht wurden. Berechnung: $\text{Reichweite (in \%)} \times \text{Durchschnittskontakte} = \text{Brutto-Reichweite}$

8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2015 und 2016

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2015			2016		
	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	157.377	362.841	2,3	176.035	385.951	2,2
Ausland	45.938	83.199	1,8	43.829	78.921	1,8
Europa	36.520	67.644	1,9	36.817	66.976	1,8
EU-Länder	33.488	62.657	1,9	33.118	60.210	1,8
Belgien	3.995	7.065	1,8	3.748	6.754	1,8
Bulgarien	53	133	2,5	113	183	1,6
Dänemark	671	1.163	1,7	778	1.553	2,0
Estland	260	456	1,8	22	49	2,2
Finnland	159	248	1,6	223	364	1,6
Frankreich	1.494	2.181	1,5	1.916	2.992	1,6
Griechenland	103	198	1,9	198	393	2,0
Republik Irland	107	139	1,3	369	608	1,6
Italien	1.201	1.967	1,6	1.700	3.007	1,8
Kroatien	58	97	1,7	107	237	2,2
Lettland	73	204	2,8	50	114	2,3
Litauen	69	132	1,9	112	239	2,1
Luxemburg	864	1.549	1,8	893	1.592	1,8
Malta	19	26	1,4	39	64	1,6
Niederlande	12.966	23.409	1,8	13.374	23.578	1,8
Österreich	1.519	3.239	2,1	1.769	3.853	2,2
Polen	1.108	2.783	2,5	1.333	3.137	2,4
Portugal	62	135	2,2	205	386	1,9
Rumänien	230	446	1,9	368	1.125	3,1
Schweden	368	571	1,6	478	852	1,8
Slowakische Republik	74	294	4,0	144	383	2,7
Slowenien	63	275	4,4	83	179	2,2
Spanien	4.632	9.699	2,1	1.714	3.267	1,9
Tschechische Republik	397	674	1,7	520	774	1,5
Ungarn	223	713	3,2	222	399	1,8
Vereinigtes Königreich	2.716	4.845	1,8	2.634	4.113	1,6
Zypern	4	16	4,0	6	15	2,5
Island	27	33	1,2	106	187	1,8
Norwegen	247	423	1,7	239	453	1,9
Russland	399	688	1,7	355	822	2,3
Schweiz	1.621	2.485	1,5	1.895	2.982	1,6
Ukraine	105	228	2,2	146	357	2,4
Türkei	307	546	1,8	463	903	2,0
Sonstige europäische Länder	326	584	1,8	495	1.062	2,1
Afrika	300	561	1,9	493	784	1,6
Asien	1.889	3.321	1,8	2.207	4.347	2,0
Amerika	1.827	3.657	2,0	1.537	2.713	1,8
Australien	46	74	1,6	84	120	1,4
Neuseeland und Ozeanien	4	17	4,3	29	48	1,7
ohne Angabe	5.352	7.925	1,5	2.662	3.933	1,5
Ingesamt	203.315	446.040	2,2	219.864	464.872	2,1

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV -

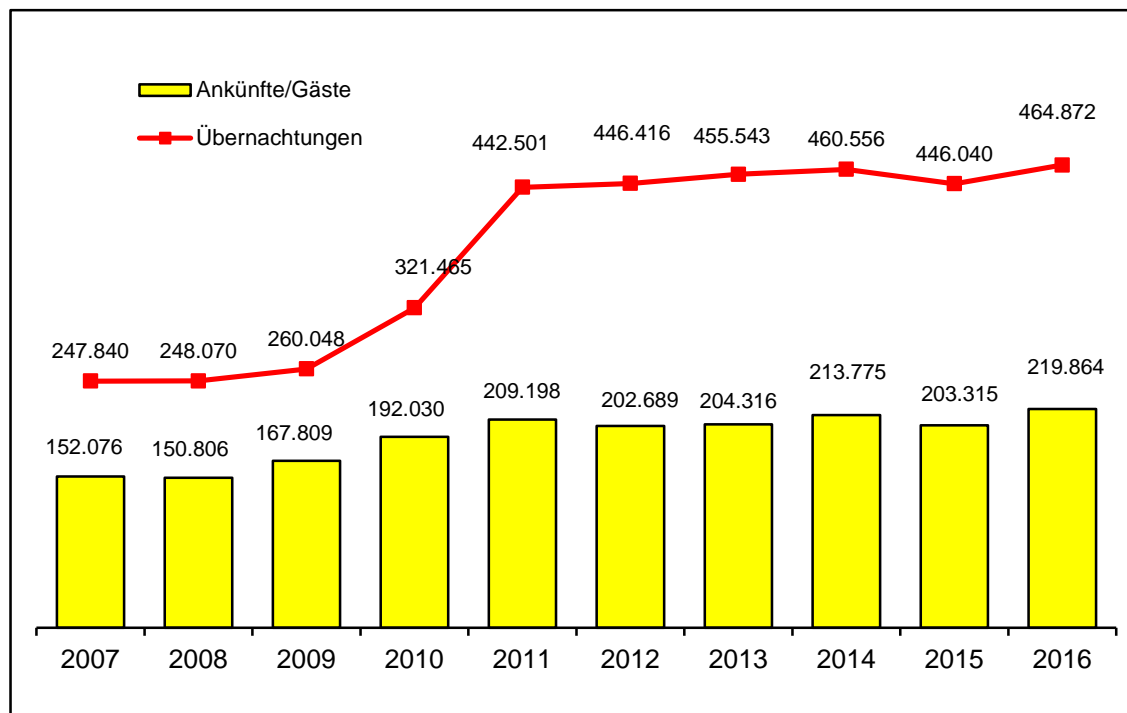
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2016

Jahr	Geöff- nete Beher- ber- gungs- betriebe 1)	Angebotene		Ankünfte			Übernachtungen			Mittlere Auslastung der ange- botenen Betten
		Gäste- zimmer 2)	Bet- ten	insges.	davon		insges.	davon		
					Bundes- republik Deutsch- land	anderer Wohn- sitz		Bundes- republik Deutsch- land	anderer Wohn- sitz	
	Stand: Dezember									
Anzahl										%
1995	18	.	601	30.088	24.650	5.438	66.229	50.688	15.541	30,0
1996	20	.	922	46.625	37.014	9.611	101.744	74.201	27.543	39,4
1997	19	.	914	71.134	57.486	13.648	122.434	97.329	25.105	37,1
1998	18	.	1.099	82.513	70.679	11.834	145.176	122.757	22.419	38,4
1999	19	.	1.159	92.516	79.312	13.204	165.258	138.669	26.589	40,0
2000	19	.	1.178	106.671	93.789	12.882	186.589	158.415	28.174	44,4
2001	19	.	1.179	101.384	91.157	10.227	177.891	156.685	21.206	41,7
2002	20	.	1.309	98.141	88.359	9.782	172.129	150.603	21.526	36,8
2003	21	847	1.502	101.288	88.238	13.050	170.446	145.972	24.474	34,3
2004	21	855	1.499	113.198	98.483	14.715	186.276	157.962	28.314	34,1
2005	20	854	1.496	125.171	109.463	15.708	207.198	177.977	29.221	37,9
2006	20	853	1.571	138.826	113.895	24.931	230.951	186.951	44.100	40,3
2007	19	867	1.602	152.076	124.418	27.658	247.840	199.940	47.900	42,9
2008	18	850	1.592	150.806	120.128	30.678	248.070	195.537	52.533	42,6
2009	19	903	1.872	167.809	137.667	30.142	260.048	210.369	49.679	41,1
2010	26	1.009	2.335	192.030	156.315	35.715	321.465	260.571	60.894	45,0
2011	25	1.066	2.345	209.198	172.033	37.165	442.501	379.595	62.906	51,3
2012	25	1.081	2.472	202.689	166.026	36.663	446.416	379.677	66.739	48,9
2013	26	1.079	2.555	204.316	152.752	51.564	455.543	372.685	82.858	48,8
2014	25	1.066	2.497	213.775	162.418	51.357	460.556	375.731	84.825	50,9
2015	24	1.112	2.278	203.315	157.377	45.938	446.040	362.841	83.199	50,7
2016	24	1.044	2.268	219.864	176.035	43.829	464.872	385.951	78.921	55,6

1) Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit 9 (ab 2011 mit 10) und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingsplätze ohne Dauercamping.

2) Vor 2003 keine Angaben vorhanden, ab 2005 Angaben Stand Juli des jeweiligen Jahres

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV-

Grafik 8.01 Entwicklung des Fremdenverkehrs**8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2015 und 2016**

Stoffgebiete	2015				2016			
	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl
	Kurse	Unterrichtsstunden			Kurse	Unterrichtsstunden		
Gesellschaft - Politik	69	677	3.471	50	71	454	4.810	68
Kultur - Gestalten	37	823	470	13	57	881	1.526	27
Gesundheit - Umwelt - Naturwissenschaften	91	1.474	1.138	13	100	1.962	1.118	11
Beruf - EDV	46	1.181	404	9	53	1.302	402	8
Kommunikation - Sprachen								
Deutsch	14	251	136	10	5	92	31	6
Englisch	41	1.580	456	11	41	1.385	453	11
Französisch	12	398	115	10	7	320	80	11
Italienisch	6	268	55	9	10	404	94	9
Spanisch	17	562	142	8	13	506	118	9
weitere Fremdsprachen	13	525	142	11	16	589	151	9
Deutsch als Zweitsprache	132	10.771	2.019	15	188	14.726	2.680	14
Ältere Menschen - Frauenbildung	68	902	701	10	56	790	553	10
Junge VHS	18	298	167	10	14	264	132	9

Quelle: Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum

8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 2010 bis 2016

Jahr Sachgebiet	Büchereisystem		Zentralbibliothek ¹⁾		Stadtteilbibliothek Sterkrade	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
2010	210.790	777.478	116.270	-	42.515	245.396
2011	212.718	713.379	118.957	-	41.690	252.368
2012	219.044	887.070	123.259	560.230	41.669	167.800
2013	213.176	816.936	119.081	507.124	35.979	153.273
2014	205.841	816.348	112.708	508.661	34.740	149.697
2015	198.802	780.501	112.952	488.063	33.251	139.917
2016	192.744	749.164	109.702	459.279	33.091	146.834
davon						
Belletristik	51.651	131.834	29.483	61.908	7.012	30.585
Nonbook/ Interessenskreise	16.365	303.708	9.671	208.012	3.044	61.429
Sachliteratur	63.976	132.876	40.525	96.585	10.885	20.242
Kinderliteratur	60.752	157.103	30.023	92.773	12.150	34.779

1) Die Zentralbibliothek war vom 01.04.2010 bis zum 10.09.2011 auf Grund einer Baumaßnahme geschlossen.

2) Seit Feb. 2013 verleiht die Stadtbibliothek auch elektronische Medien (E-Books; E-Papers usw.).

Quelle: Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum

noch: 8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 2010 bis 2016

Jahr Sachgebiet	Schul- und Stadtteil- bibliothek Osterfeld		Schul- und Stadtteil- bibliothek Schmachtendorf		MedienLaden ²⁾	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
2010	26.585	121.198	25.420	85.850	-	-
2011	27.299	132.032	24.772	87.602	-	-
2012	28.787	91.585	25.329	67.455	-	-
2013	28.880	81.337	24.020	57.917	5.216	17.285
2014	30.314	75.506	21.855	56.065	6.224	26.422
2015	26.411	70.775	17.334	46.702	8.854	35.044
2016	24.489	65.846	14.838	29.919	10.624	47.286
davon						
Belletristik	5.517	15.124	4.823	8.656	4.816	15.561
Nonbook/ Interessenskreise	2.428	22.848	698	11.419	524	-
Sachliteratur	5.034	7.470	4.237	2.921	3.295	5.858
Kinderliteratur	11.510	20.405	5.080	6.923	1.989	2.224

1) Die Zentralbibliothek war vom 01.04.2010 bis zum 10.09.2011 auf Grund einer Baumaßnahme geschlossen.

2) Seit Feb. 2013 verleiht die Stadtbibliothek auch elektronische Medien (E-Books; E-Papers usw.).

Quelle: Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum

8.05 Besucher/-innen des Stadtarchivs 2005 bis 2016

Jahr	Insgesamt	Davon		Darunter im Alter von ... Jahren		
		aus Oberhausen	Auswärtige	unter 25	unter 50	50 und älter
	Anzahl	%				
2005	973	68,3	31,7	17,4	40,9	41,7
2006	1.053	66,9	33,1	18,2	38,7	43,1
2007	1.003	68,1	31,9	16,2	35,7	48,1
2008	856	70,3	29,7	15,7	33,8	50,5
2009	1.076	71,5	28,5	18,2	40,6	41,2
2010	1.246	74,3	25,7	20,8	43,7	35,5
2011	1.432	63,6	36,4	21,9	39,8	38,3
2012	1.465	67,9	32,1	20,8	29,4	49,8
2013	1.387	64,0	36,0	21,6	27,9	50,5
2014 ^{a)}	1.396	68,2	31,8	20,1	26,4	53,5
2015 ^{a)}	477	76,5	23,5	6,3	49,2	44,5
2016^{b)}	975	84,3	15,7	7,2	54,5	38,3

a) Seit 10.11.2014 ist das Stadtarchiv wegen Umzug geschlossen, ausgenommen donnerstags von 10-16 Uhr.

b) Wiedereröffnung am 16.02.2016

Quelle: Stadt Oberhausen, Fachbereich 0-8-40 / Stadtarchiv

8.06 Vorstellungen, Besucher/-innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2011/2012 bis 2015/2016

Veranstaltungsort — Spielzeit	Vor- stellungen	Verfü- bare Plätze	Besucher/ -innen insgesamt	Platzaus- lastung insgesamt	Durch- schnitt- liche Besucher/ -innen ¹⁾	Einnahmen insgesamt
	Anzahl			%	Anzahl	EUR
Großes Haus						
2011/2012	147	61.201	40.723	66,50	277,0	313.867,60
2012/2013	166	68.059	45.726	67,19	275,0	378.578,75
2013/2014	158	61.392	41.102	66,95	260,1	337.703,05
2014/2015	154	60.517	43.164	71,33	280,3	375.853,85
2015/2016	163	64.163	41.765	65,09	256,2	384.343,15
Studio 99 / Malersaal						
2011/2012	109	10.646	8.646	81,20	79,3	55.829,25
2012/2013	98	8.582	6.220	72,48	63,5	35.857,15
2013/2014	98	8.987	7.096	78,96	72,4	43.161,80
2014/2015	93	8.378	6.375	76,09	68,5	40.878,15
2015/2016	92	8.477	6.277	74,05	68,2	40.174,00
Rauchbar						
2011/2012	21	1.376	843	61,30	40,1	5.214,50
2012/2013	17	1.095	771	70,41	45,4	5.244,50
2013/2014	14	919	532	57,89	38,0	3.324,35
2014/2015	21	1.407	1.049	74,56	50,0	8.149,40
2015/2016	26	1.643	1.153	70,18	44,4	7.931,95
Sonderveranstaltungen						
2011/2012	40	9.972	5.935	59,50	148,4	60.033,75
2012/2013	31	6.748	4.877	72,27	157,3	42.266,00
2013/2014	34	7.815	4.573	58,52	134,5	40.294,45
2014/2015	41	8.457	6.081	71,90	148,3	50.748,20
2015/2016	38	6.681	4.397	65,81	116,0	52.330,30
Externe Spielstätten						
2011/2012	31	5.199	3.955	76,83	127,6	30.509,50
2012/2013	48	2.657	2.447	92,1	51,0	14.338,15
2013/2014	20	1.445	1.081	74,81	54,1	7.071,55
2014/2015	18	1.813	1.656	91,3	92,0	9.773,16
2015/2016	7	840	164	19,52	23,4	855,00
Insgesamt						
2011/2012	348	88.394	60.102	68,00	172,7	465.454,60
2012/2013	360	87.141	60.041	68,90	166,8	476.284,55
2013/2014	324	80.558	54.384	67,51	167,9	431.555,20
2014/2015	327	80.572	58.325	72,39	178,4	485.402,76
2015/2016	326	81.804	53.756	65,71	164,9	485.634,40

1) Bei allen Spielorten variiert die Zahl der angebotenen Plätze, so dass die Spalte "Durchschnittliche Besucher" im Jahresvergleich ohne Aussage ist.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen/Prüfungsberichte WP

8.07 Besucher/-innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2009/2010 bis 2015/2016

Besucher / Kartenverkauf	Spielzeit						
	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016
Kartenverkauf insgesamt (inkl. Freikarten)	57.122	60.530	60.102	60.041	54.384	58.325	53.756
davon							
Gruppenkarten	18.384	21.228	19.439	19.868	20.242	20.544	20.034
Abonnementkarten	7.726	7.631	7.919	8.102	7.382	6.869	7.340
Freier Kartenverkauf	26.346	26.256	26.790	27.344	22.658	26.883	22.180
Übrige	441	1.525	1.479	1.302	1.115	1.204	1.324
Freikarten	4.225	3.890	4.475	3.425	2.987	2.825	2.878
Zahlende Besucher/innen	52.897	56.640	55.627	56.616	51.397	55.500	50.878
Unverkaufte Karten	36.161	36.403	28.292	30.525	26.174	22.247	28.048
Verfügbare Plätze	93.283	96.933	88.394	87.141	80.558	80.572	81.804
Besucher/innen insgesamt	57.122	60.530	60.102	60.041	54.384	58.325	53.756

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen/Prüfungsberichte WP

8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2011/2012 bis 2015/2016

Jahr	Zuschuss insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Landes- zuschuss	Kommunaler Zuschuss ¹⁾	Veränderung des kommunalen Zuschusses gegenüber Vorjahr
	1.000 EUR	%	1.000 EUR		
2011/2012	8.835	5,78	1.089	7.746	6
2012/2013	8.693	-1,61	908	7.785	39
2013/2014	8.922	2,63	952	7.970	185
2014/2015	9.068	1,64	908	8.160	190
2015/2016	9.219	1,67	908	8.311	151

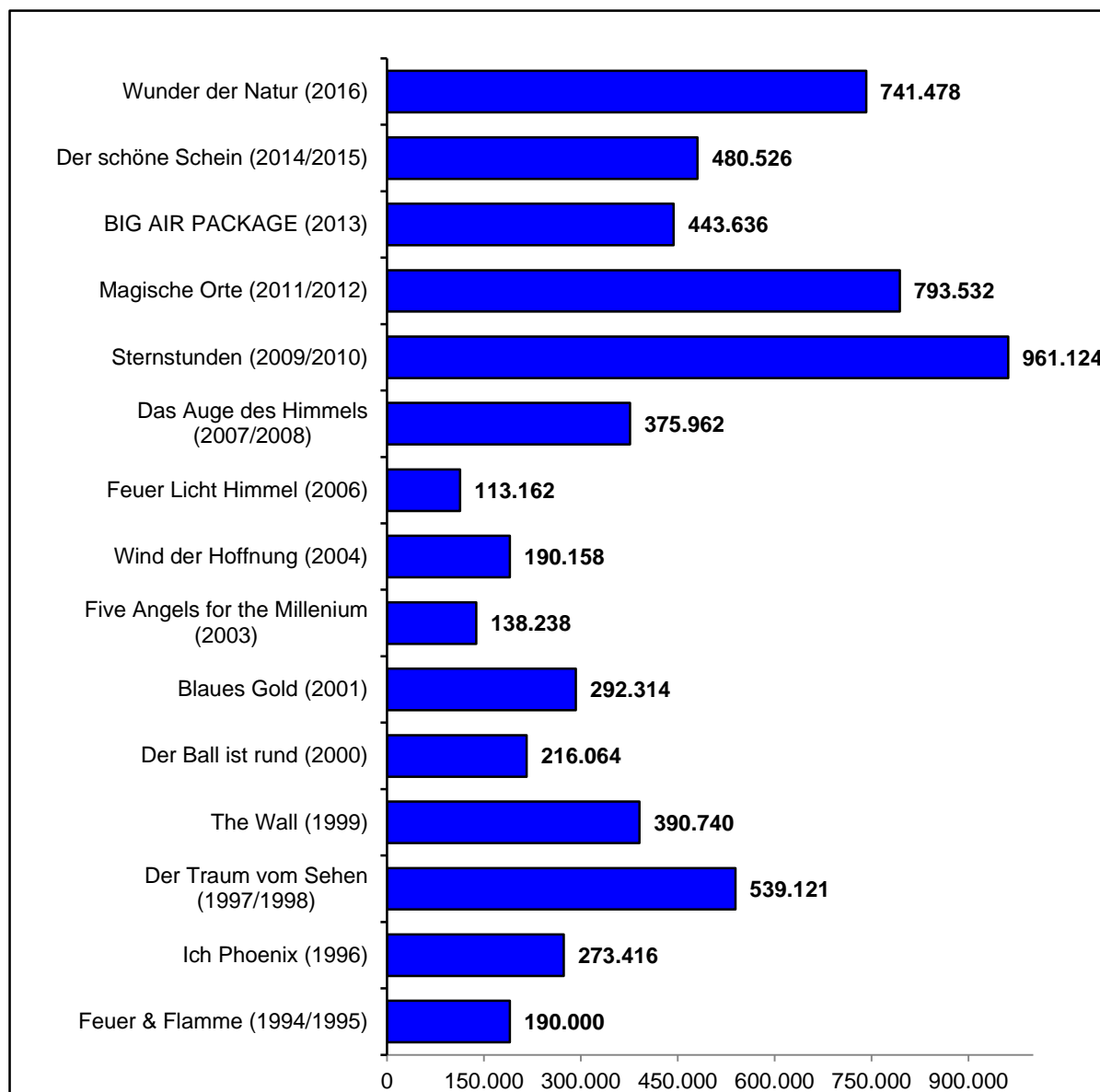
1) Der komm.Zuschuss wird automatisch gekürzt um den Jahresüberschuss, der zurückfließt.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen / Prüfungsberichte WP

8.09 Ausstellungen und Besucher/-innen im Gasometer 2010 bis 2016

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/-innen insgesamt
		von	bis	
2010	Sternstunden	01/2010	12/2010	501.529
2011	Magische Orte	04/2011	12/2011	471.492
2012	Magische Orte	01/2012	10/2012	322.040
2013	BIG AIR PACKAGE	03/2013	12/2013	443.636
2014	Der schöne Schein	04/2014	12/2014	296.903
2015	Der schöne Schein	01/2015	11/2015	183.623
2016	Wunder der Natur	03/2016	12/2016	741.478

Quelle: Gasometer Oberhausen GmbH

Grafik 8.02 Besucher/-innen der Ausstellungen im Gasometer seit 1994

8.10 Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2010 bis 2016

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit vom bis		Besucher/ innen
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	01.01.2010	31.01.2010	2.278
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.02.2010	24.05.2010	8.185
	Zu[m] Tisch	12.06.2010	12.09.2010	12.015
	Janosch - Panama und andere Welten	25.09.2010	31.12.2010	10.274
	Besucher/innen insgesamt			32.752
2011	Janosch, Panama und andere Welten	01.01.2011	09.01.2011	1.324
	Roy Lichtenstein	22.01.2011	01.05.2011	12.492
	Elliot Erwitt	08.05.2011	11.09.2011	18.989
	Die 7 1/2 Leben des Walter Moers	24.09.2011	31.12.2011	13.487
	Besucher/innen insgesamt			46.292
2012	Die 7 1/2 Leben des Walter Moers	01.01.2012	08.01.2012	1.935
	Keith Haring, Short Messages	22.01.2012	06.05.2012	18.189
	AT HOME	13.05.2012	16.10.2012	17.445
	Marilyn Monroe, The Last Sitting	23.09.2012	31.12.2012	11.011
	Besucher/innen insgesamt			48.580
2013	Marilyn Monroe, Last Sitting	01.01.2013	13.01.2013	5.481
	Christiane Funke	20.01.2013	20.05.2013	12.067
	WEEGEE	26.05.2013	15.09.2013	9.847
	HAIR	21.09.2013	31.12.2013	11.983
	Christo Original Entwürfe	16.03.2013	31.12.2013	10.570
	Besucher/innen insgesamt			49.948
2014	HAIR Das Haar in der Kunst	01.01.2014	12.01.2014	1.701
	ANDY WARHOL Pop Artist	19.01.2014	18.05.2014	24.800
	EVE ARNOLD (1912-2012)	25.05.2014	07.09.2014	9.976
	STREICH AUF STREICH	22.09.2014	31.12.2014	9.588
	Besucher/innen insgesamt			46.065
2015	Streich auf Streich	01.01.2015	11.01.2015	1.340
	Herlinde Koelbl	25.01.2015	03.05.2015	18.268
	Green City	10.05.2015	13.09.2015	8.324
	Das ist doch keine Kunst	20.09.2015	31.12.2015	10.841
	Besucher/innen insgesamt			38.773
2016	Das ist doch keine Kunst	01.01.2016	17.01.2016	2.730
	American Pop Art	19.01.2016	16.05.2016	17.663
	Regina Relang	18.05.2016	18.09.2016	7.027
	Entenhausen-Oberhausen	21.09.2016	31.12.2016	11.880
	Besucher/innen insgesamt			39.300

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.11 Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2010 bis 2016

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
		vom	bis	
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	01.01.2010	31.01.2010	1.242
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.02.2010	24.05.2010	5.456
	Zu[m] Tisch	12.06.2010	12.09.2010	3.830
	Die Sammlung O	27.06.2010	31.12.2010	78
	Janosch - Panama und andere Welten	25.09.2010	31.12.2010	2.630
	Besucher/innen insgesamt			13.236
2011	Frisch zubereitet	19.02.2011	10.04.2011	3.301
	Parallel	28.05.2011	04.09.2011	6.512
	Besucher/innen insgesamt			9.813
2012	Spinnerei die Malschule stellt aus	04.03.2012	22.04.2012	533
	Qi Yang, Das Jehr des Drachen	29.04.2012	26.08.2012	1.087
	Ulf K. Der Comic-Poet	28.10.2012	31.12.2012	3.118
	Besucher/innen insgesamt			4.738
2013	Ulf K. Der Comic Poet	01.01.2013	13.01.2013	1.247
	Neues Leben- Russen Juden Deutsche	24.02.2013	21.04.2013	1.492
	Seo	28.04.2013	01.09.2013	4.897
	Arbeitskreis OB-Künstler, Frohlocken	13.10.2013	31.12.2013	1.990
	Besucher/innen insgesamt			9.626
2014	FROHLOCKEN Arbeitskreis OB-Künstler	01.01.2014	12.01.2014	471
	Die Sammlung O Kunstbesitz Stadt Oberhausen	02.02.2014	21.04.2014	3.869
	Parallel Kunstverein Oberhausen	04.05.2014	24.08.2014	2.899
	Zweistromland	07.09.2014	31.12.2014	3.844
	Besucher/innen insgesamt			11.083
2015	Rudolph Holtappel	08.02.2015	03.05.2015	7.876
	Kunstverein, Andy Denzler	31.05.2015	16.08.2015	5.635
	Arbeitskreis Oberhausener Künstler	30.08.2015	29.11.2015	3.084
	Die Sammlung O	06.12.2015	31.12.2015	645
	Besucher/innen insgesamt			17.240
2016	Sammlung O	01.01.2016	17.01.2016	1.164
	Brigitte Kraemer	06.03.2016	12.06.2016	7.421
	Rebecca Raue	26.06.2016	28.08.2016	1.524
	Wir schaffen das	04.09.2016	31.12.2016	8.029
	Besucher/innen insgesamt			18.138

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 2005 bis 2016

Jahr	Ausleih- termine	Jährliche Entleihungen	Entleiher/ innen
	Anzahl		
2005	11	266	114
2006	11	253	117
2007	11	309	119
2008	11	277	121
2009	11	302	126
2010	11	371	154
2011	12	382	160
2012	12	344	135
2013	12	409	185
2014	12	401	172
2015	12	350	163
2016	12	424	194

Quelle: Fachbereich 0-8-10/Verwaltung, Malschule, Arthotek

8.13 Teilnehmer/-innen der städtischen Malschule 2010 bis 2016

Semester	Kinder-/Jugendliche
2010/2011	226
2011/2012	226
2012/2013	214
2013/2014	166
2014/2015	157
2015/2016	169
2016/2017	156

- Sommersemester (01.04. - 30.09.); Wintersemester (01.10. - 31.03.)

Quelle: Städt. Malschule, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2005 bis 2016

Jahr	Besucher/innen
2005	12.603
2006	9.812
2007	9.876
2008 ^{a)}	4.967
2009 ^{a)}	-
2010 ^{a)}	577
2011	10.298
2012	9.404
2013	8.336
2014	6.581
2015	6.250
2016	11.038

a) Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis 12.12.2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2005 bis 2016

Jahr	Thema	Ausstellungszeit		Besucher/-innen	
		von	bis	der jeweiligen Ausstellung	des Bunker-museums insgesamt
2005	Lydia	08.04.2005	13.10.2005	1.181	1.334
	Bruch- und Trümmerstücke	03.11.2005	31.12.2005	115	-
2006	Bruch- und Trümmerstücke	01.01.2006	22.06.2006	457	1.226
	"Als die Mitte noch neu war...."	13.10.2006	31.12.2006	327	-
2007	"Als die Mitte noch neu war...."	01.01.2007	21.06.2007	631	1.331
	Fotoprojekt Emscher-Zukunft	16.08.2007	16.10.2007	488	-
	SchutzRaum	07.11.2007	31.12.2007	212	-
2008	SchutzRaum	01.01.2008	11.12.2008	2.253	2.253
2009	Bunker Pur	17.03.2009	13.12.2009	2.098	2.098
2010	Bunker Pur	16.03.2010	29.11.2010	1.373	1.373
2011	HeimatFront	08.05.2011	07.12.2011	2.031	2.031
2012	HeimatFront	07.03.2012	10.12.2012	1.964	1.964
2013	HeimatFront	06.03.2013	08.12.2013	1.777	1.777
2014	HeimatFront	08.03.2014	07.12.2014	1.752	1.752
2015	HeimatFront	08.03.2015	09.12.2016	1.567	1.567
2016	HeimatFront	09.03.2016	15.12.2016	1.148	1.148

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2005 bis 2016

Jahr	Schüler/-innen	Belegungen ¹⁾	Unterrichtsstunden (Jahres-wochenstunden)	Programme "Jeki" / "JeKits" ²⁾ - Jedem Kind ein Instrument - -Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen -	
				Schüler/-innen Gesamtzahl 1. - 4. Schuljahr	Unterrichtsstunden (Jahres-wochenstunden)
2005	1.164	1.368	460,0	-	-
2006	1.210	1.374	456,0	-	-
2007	1.206	1.369	458,0	289	14,0
2008	1.168	1.325	455,5	1.144	106,0
2009	954	1.123	421,7	1.796	195,0
2010	922	1.081	395,7	2.280	284,0
2011	872	1.023	364,7	2.325	286,0
2012	857	995	365,3	2.500	323,0
2013	901	1.245	339,6	2.510	346,0
2014	969	1.090	323,6	2.490	349,0
2015	887	1.002	317,5	2.148	320,2
2016	936	1.058	318,5	2.101	282,7

1) Differenz zu den Schülerzahlen erklärt sich durch Belegung mehrerer Unterrichtskurse

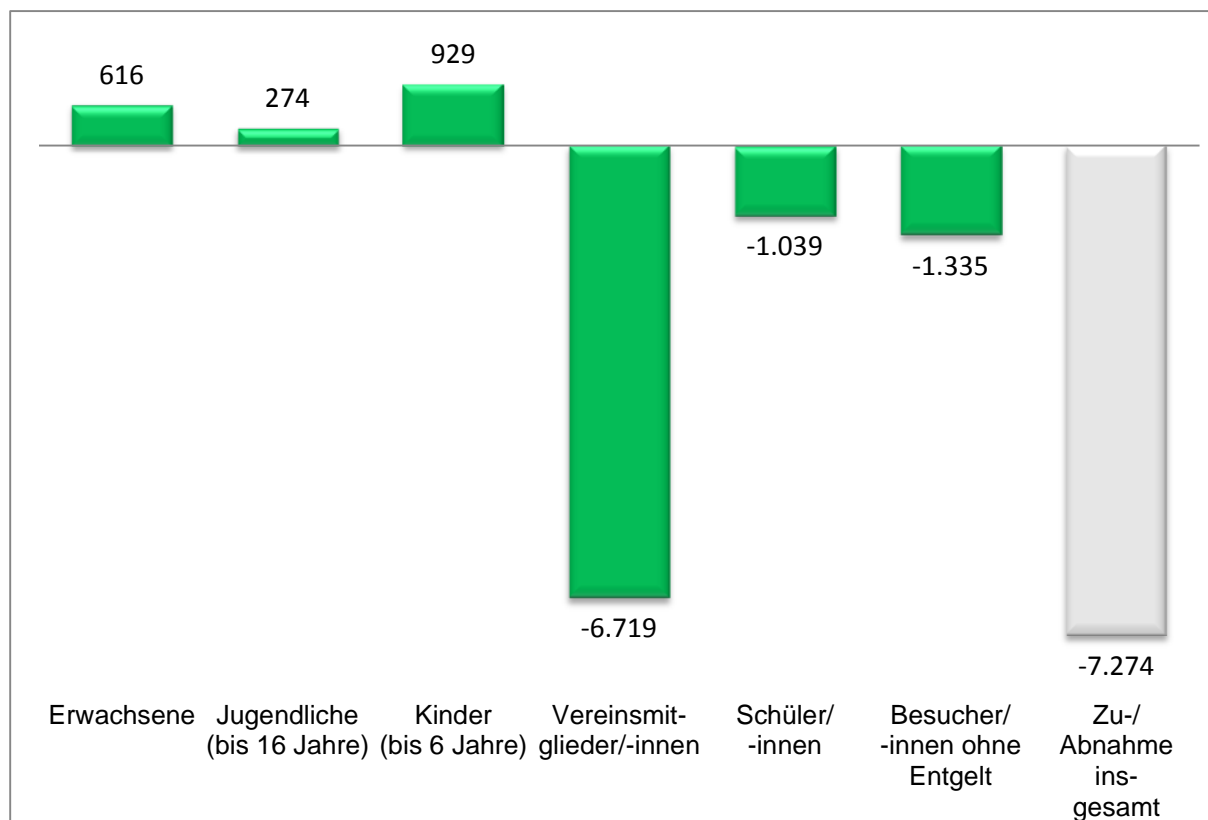
2) Das Programm JeKits startet mit Schülern der 1. Klasse im Schuljahr 2015/16 und löst das Programm Jeki ab, dass mit dem Schuljahr 2017/18 endet. Die Zahlen für 2016 beinhalten damit Schüler/innen der 1. und 2. Klasse (JeKits) und Schüler/innen der 3. und 4. Klasse (Jeki).

Quelle: Bereich 06/Musische Bildung und Kulturarbeit

8.17 Besucher/-innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 2005 bis 2016

Jahr	Besucher/-innen						
	insgesamt	davon...					
		Er- wachsene	Jugendliche (bis 16 Jahre)	Kinder (bis 6 Jahre)	Vereins- mitglieder	Schüler/ innen	Besucher/ -innen ohne Entgelt
2005	158.300	51.257	34.354	13.513	32.496	20.436	6.244
2006	134.638	49.415	29.985	12.737	23.389	15.431	3.681
2007	185.593	68.472	37.709	19.071	33.244	23.323	3.774
2008	185.422	70.774	34.284	17.372	35.147	22.141	5.704
2009	164.476	59.343	28.666	14.189	35.985	21.384	4.909
2010	153.285	47.864	17.515	14.728	49.911	21.074	2.193
2011	153.953	47.028	17.684	19.098	45.470	22.049	2.624
2012	134.965	39.398	14.981	13.312	44.599	20.178	2.497
2013	134.746	37.753	13.020	12.327	48.039	21.481	2.126
2014	130.601	37.720	12.074	9.784	46.851	22.271	1.901
2015	138.428	42.049	11.105	11.713	49.256	22.407	1.898
2016	131.154	42.665	11.379	12.642	42.537	21.368	563

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Bäderwesen/Marina)

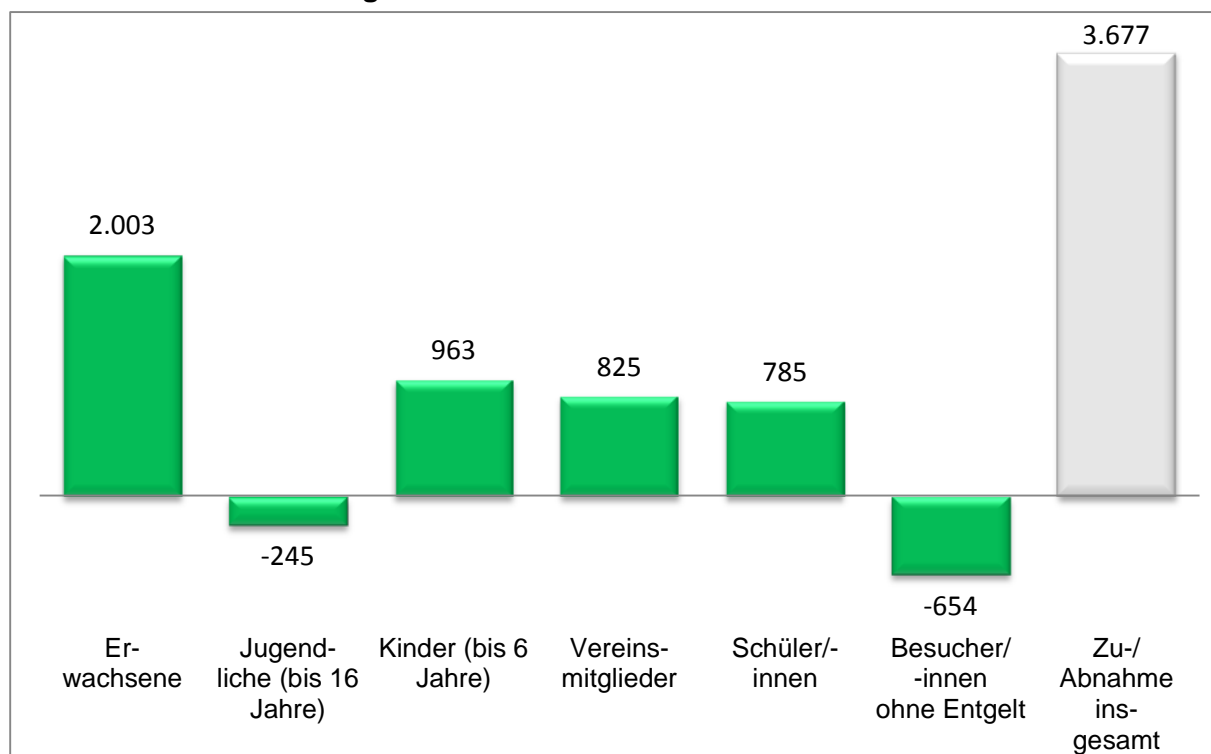
Grafik 8.03 Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im Freizeitbad Sterkrade 2016 im Vergleich zu 2015

8.18 Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2016

Jahr	Besucher/-innen						
	insgesamt	davon...					
		Er-wachsene	Jugendliche (bis 16 Jahre)	Kinder (bis 6 Jahre)	Vereins-mitglieder/-innen	Schüler/-innen	Besucher/-innen ohne Entgelt
2008	21.572	6.019	1.664	1.550	8.760	3.377	202
2009	181.285	62.998	20.650	11.996	53.796	28.495	3.350
2010	164.687	64.944	13.069	9.040	53.662	22.893	1.079
2011	143.951	43.083	10.904	5.284	60.301	23.271	1.108
2012	135.628	37.889	10.131	3.726	59.967	23.113	802
2013	133.539	36.085	10.321	3.861	59.372	22.903	997
2014	139.006	37.680	11.107	4.716	59.216	24.912	1.375
2015	148.969	38.260	12.387	4.371	68.921	23.836	1.194
2016	152.646	40.263	12.142	5.334	69.746	24.621	540

1) Hallenbad Oberhausen eröffnete am 3.11.2008.

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Bäderwesen/Marina)

Grafik 8.04 Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2016 im Vergleich zu 2015

8.19 Besucher/-innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2016

Jahr	Besucher/-innen			
	insgesamt	davon ...		
		Freibad	Solbad	Sauna
2008	294.820	27.654	150.453	116.713
2009	266.028	28.033	128.405	109.590
2010	270.706	37.345	117.990	115.371
2011	258.901	12.609	121.548	124.744
2012	264.058	25.195	117.493	121.370
2013	250.244	27.849	106.962	115.433
2014	247.842	14.081	114.835	118.926
2015	244.148	22.868	104.562	116.718
2016	232.665	17.189	103.361	112.115

Quelle: Revierpark Vonderort GmbH

8.20 Besucher/-innen im AQUApark 2010 bis 2016

Jahr	Besucher/-innen						
	insgesamt	davon ...					
		im Erlebnis- revier	im Sport- revier	Kurse	Schule	Vereine	Besucher/-innen ohne Entgelt ¹⁾
2010	408.142	329.828	5.496	11.925	29.625	31.268	-
2011	439.312	349.517	7.000	17.052	28.751	36.992	-
2012	438.976	347.006	8.251	22.072	26.352	34.830	465
2013	409.544	314.671	8.398	25.975	25.357	34.725	418
2014	401.139	302.053	7.804	28.806	25.387	36.895	194
2015	395.620	292.331	7.020	25.145	26.298	35.718	9.108
2016	408.876	293.992	6.375	35.526	26.027	37.361	9.595

1) Seit 2015 werden in dieser Kategorie Eltern, welche ihre Kinder zu Kursen begleiten, statistisch erfasst.

Quelle: AQUApark Oberhausen GmbH

8.21 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2005 bis 2016

Jahr	Besucher/-innen insgesamt	Anzahl Programme	Anzahl Festival- einreichungen
2005	13.667	85	5.319
2006	13.478	91	5.968
2007	16.000	100	6.566
2008	17.000	97	5.840
2009	18.400	103	5.742
2010	18.000	115	5.418
2011	17.500	128	5.865
2012	17.200	117	6.571
2013	18.000	110	6.614
2014	19.000	126	4.978
2015	18.000	113	5.883
2016	20.000	114	5.414

Die Internationalen Kurzfilmtage finden einmal im Jahr über 6 Tage statt.

Quelle: Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH

8.22 Besucher/-innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2005 bis 2016

Jahr --- 31.12.	Besucher/-innen insgesamt
2005	46.654
2006	46.897
2007	36.966
2008	53.348
2009	55.126
2010	60.336
2011	48.930
2012	42.037
2013	45.990
2014	49.309
2015	51.370
2016	47.201

Quelle: LVR-Industriemuseum

8.23 Besucher/-innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2016

Jahr --- 31.12.	Besucher/-innen									
	ins- gesamt	davon nach Veranstaltungskategorien								
		Theater	Comedy	Klassik	Kabarett	Lesung	Konzerte	a capella	Poetry Slam	Sonstige
2007	9.712	73	2.317	156	3.575	106	1.950	235	-	1.300
2008	29.703	4.866	4.229	908	8.255	640	3.990	697	-	6.118
2009	47.695	19.500	6.235	291	12.934	397	5.742	431	-	2.165
2010	51.366	22.673	9.723	858	9.251	856	4.985	743	-	2.277
2011	61.060	21.012	10.146	670	14.457	1.047	5.150	1.429	-	7.149
2012	68.381	24.579	12.594	2.633	11.219	1.045	10.009	2.226	-	4.076
2013	65.972	25.090	10.397	3.013	15.203	817	8.228	816	-	2.408
2014	64.003	22.205	15.649	2.333	7.229	2.054	8.824	1.314	846	3.549
2015	66.124	23.886	15.855	2.359	7.795	807	7.301	1.850	994	5.277
2016	61.602	20.416	14.303	727	12.502	527	7.707	1.340	1.332	2.748

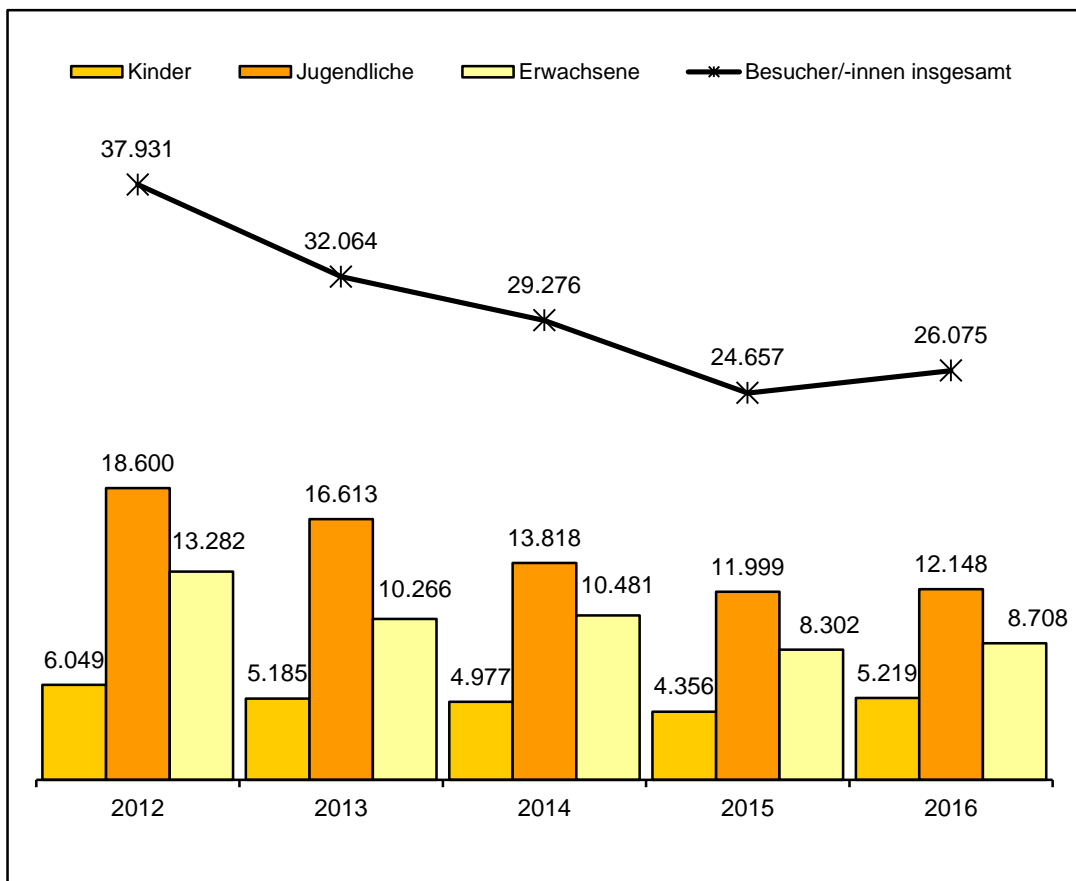
Quelle: Ebertbad Oberhausen

8.24 Besucher/-innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2016

Jahr --- 31.12.	Besucher/-innen			
	insgesamt	davon ...		
		Erwachsene (ab 17 Jahre)	Jugendliche (11 bis 16 Jahre)	Kinder (ab 5 bis 10 Jahre)
2006 ^{a)}	19.429	7.618	7.539	4.272
2007	37.415	13.591	16.250	7.574
2008	42.204	17.046	17.879	7.279
2009	48.040	18.809	20.756	8.475
2010	42.950	16.741	19.996	6.213
2011	45.300	16.198	22.528	6.574
2012	37.931	13.282	18.600	6.049
2013	32.064	10.266	16.613	5.185
2014	29.276	10.481	13.818	4.977
2015	24.657	8.302	11.999	4.356
2016	26.075	8.708	12.148	5.219

a) Eröffnung am 01.04.2006

Quelle: tree2tree GmbH

Grafik 8.05 Besucher/-innen im Hochseilgarten Oberhausen

8.25 Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2016

Jahr --- 31.12.	Kinosäle	Leinwände	Sitzplätze	Kino- besuche	Einwohner/ -in pro Leinwand ¹⁾	Einwohner/-in pro Sitzplatz ¹⁾	Kinobesuche/ Einwohner/-in ¹⁾
	Anzahl						
2008	9	9	2.529	530.835	23.908	85	2,5
2009	9	9	2.529	651.874	23.694	84	3,1
2010	9	9	2.529	574.152	23.566	84	2,7
2011	9	9	2.529	565.725	23.509	84	2,7
2012	9	9	2.529	578.653	23.464	84	2,7
2013	9	9	2.529	518.876	23.373	83	2,5
2014	9	9	2.529	457.610	23.370	83	2,2
2015	9	9	2.529	518.511	23.543	84	2,4
2016	9	9	2.529	414.726	23.607	84	2,0

1) Einwohnerzahl am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

Quelle: Multiplex Cinemas Oberhausen GmbH

8.26 Mitglieder/-innen in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2016

Jahr	Mitglieder/-innen									
	ins- gesamt	davon in ... Vereinen ¹⁾		davon in ordentlichen Vereinen im Alter von bis Jahren						
		außer- ordentlichen	ordentlichen ²⁾	0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	ab 61 und älter
2008	43.762	-	-	2.307	8.754	3.563	4.008	6.169	11.444	7.517
2009	43.868	-	-	2.216	8.520	3.565	4.043	6.050	11.657	7.817
2010	44.346	-	-	2.132	8.455	3.562	4.350	6.085	11.983	7.779
2011	43.538	-	-	2.070	8.227	3.228	4.260	5.785	11.834	8.134
2012	41.952	-	-	2.142	7.522	3.176	4.314	5.482	10.869	8.447
2013	42.096	-	-	2.029	7.461	3.110	4.423	5.410	11.083	8.580
2014	42.550	-	-	2.147	7.483	3.098	4.401	5.424	11.142	8.855
2015	43.012	2.836	40.176	2.073	6.852	2.850	4.132	5.262	10.365	8.642
2016	42.060	2.663	39.397	1.972	6.260	2.907	3.995	5.314	10.266	8.683

1) Bei der gemeldeten Statistik ist zu beachten, dass 32 außerordentliche Vereine mit 2.663 Mitgliedern des SSB Oberhausen e. V. nicht mit in die o. a. Altersstruktur fließen.

2) Mitglieder/-innen in ordentlichen Vereinen sind beim Landessportbund sowie im Fachverband gemeldet.

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

9

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016.....	188
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016.....	189
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2016.....	190
Grafik 9.01	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes.....	190
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2016	191
9.05	Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2016.....	192

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk —— Stichtag 31.12.	Personenkraftwagen			Kraft- räder	Nutz- fahr- zeuge	Anhänger
	privat	gewerblich	zusammen			
	Anzahl ¹⁾					
01 Altstadt-Süd	2.511	251	2.762	151	134	126
02 Altstadt-Mitte	1.965	264	2.229	98	114	106
03 Marienkirche	2.065	1.715	3.780	131	459	204
04 Borbeck	3.521	329	3.850	358	240	258
05 Bermensfeld	4.013	66	4.079	349	132	226
06 Schlad	2.910	204	3.114	282	210	182
07 Dümpten	3.793	148	3.941	282	167	248
08 Styrum	3.082	107	3.189	247	116	177
09 Alstaden-Ost	3.743	22	3.765	345	113	242
10 Alstaden-West	5.778	91	5.869	598	239	454
11 Lirich-Süd	2.809	174	2.983	195	179	243
12 Lirich-Nord	3.183	419	3.602	305	460	349
Alt-Oberhausen	39.373	3.790	43.163	3.341	2.563	2.815
13 Buschhausen	4.629	960	5.589	456	866	539
14 Schwarze Heide	4.390	340	4.730	390	326	426
15 Holten	8.326	243	8.569	839	397	762
16 Sterkrade-Nord	12.006	484	12.490	1.089	531	1.017
17 Alsfeld	7.139	124	7.263	642	227	494
18 Tackenberg	3.893	60	3.953	331	124	326
19 Sterkrade-Mitte	3.506	404	3.910	282	296	323
Sterkrade	43.889	2.615	46.504	4.029	2.767	3.887
20 Heide	4.279	133	4.412	431	116	315
21 Osterfeld-West	2.768	130	2.898	197	175	194
22 Osterfeld-Ost	4.804	90	4.894	479	195	348
23 Klosterhardt-Süd	3.171	39	3.210	345	87	226
24 Klosterhardt-Nord	2.693	53	2.746	253	167	260
Osterfeld	17.715	445	18.160	1.705	740	1.343
Sonstige ²⁾	3	4	7	1	-	4
Oberhausen	100.980	6.854	107.834	9.076	6.070	8.049

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk —— Stichtag 31.12.	Benzin und sonstige Kraftstoffe					Diesel			
	darunter Schadstoffgruppe Plakette								
	insg.	Benzin	Elektro und Hybrid ²⁾	sonstige	4 - grün	insg.	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
01 Altstadt-Süd	2.021	1.961	8	52	1.975	741	9	114	606
02 Altstadt-Mitte	1.632	1.563	12	57	1.590	597	12	86	496
03 Marienkirche	2.086	2.023	13	50	2.050	1.694	5	82	1.584
04 Borbeck	2.967	2.851	9	107	2.920	883	18	85	756
05 Bermensfeld	3.327	3.245	8	74	3.272	752	11	98	633
06 Schlad	2.485	2.414	8	63	2.454	629	5	83	538
07 Dümpten	3.167	3.091	7	69	3.122	774	9	71	685
08 Styrum	2.566	2.499	11	56	2.529	623	7	92	513
09 Alstaden-Ost	3.021	2.951	13	57	2.965	744	7	89	637
10 Alstaden-West	4.656	4.525	22	109	4.585	1.213	17	126	1.055
11 Lirich-Süd	2.261	2.202	4	55	2.219	722	11	101	594
12 Lirich-Nord	2.727	2.654	9	64	2.683	875	6	98	761
Alt-Oberhausen	32.916	31.979	124	813	32.364	10.247	117	1.125	8.858
13 Buschhausen	3.877	3.773	14	90	3.824	1.712	23	125	1.547
14 Schwarze Heide	3.653	3.530	15	108	3.587	1.077	10	109	940
15 Holten	6.504	6.265	25	214	6.418	2.065	31	210	1.791
16 Sterkrade-Nord	9.308	9.045	43	220	9.160	3.182	30	298	2.815
17 Alsfeld	5.618	5.432	23	163	5.534	1.645	28	171	1.432
18 Tackenberg	2.984	2.860	12	112	2.934	969	11	128	819
19 Sterkrade-Mitte	2.911	2.842	10	59	2.843	999	7	118	853
Sterkrade	34.855	33.747	142	966	34.300	11.649	140	1.159	10.197
20 Heide	3.411	3.302	14	95	3.373	1.001	12	109	861
21 Osterfeld-West	2.199	2.110	11	78	2.175	699	13	71	607
22 Osterfeld-Ost	3.798	3.661	14	123	3.735	1.096	15	132	929
23 Klosterhardt-Süd	2.512	2.435	5	72	2.476	698	7	79	604
24 Klosterhardt-Nord	2.068	1.984	5	79	2.025	678	7	88	565
Osterfeld	13.988	13.492	49	447	13.784	4.172	54	479	3.566
Sonstige ¹⁾	3	3	-	-	2	4	-	-	3
Oberhausen	81.762	79.221	315	2.226	80.450	26.072	311	2.763	22.624

1) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

2) Elektro- Hybridfahrzeuge; Hybride enthalten Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

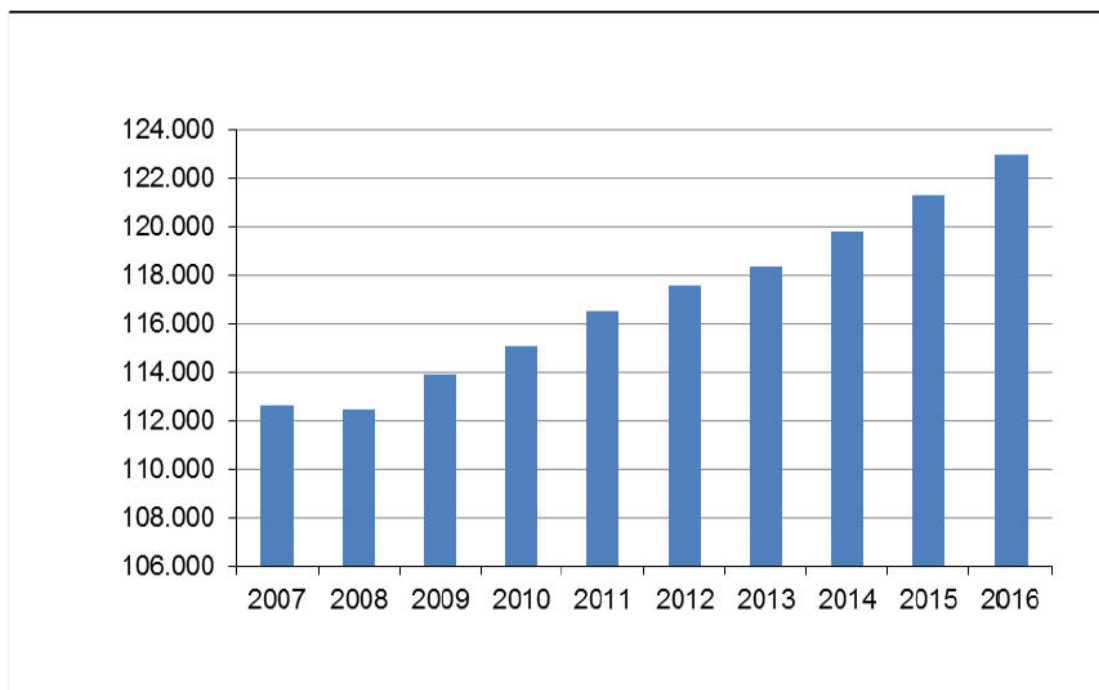
9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2016

Jahr Stichtag 31.12.	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾		Davon					
			Personenkraftwagen		Krafträder		Nutzfahrzeuge ²⁾	
	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100
2007	112.639	100,0	98.379	100,0	8.631	100,0	5.629	100,0
2008	112.444	99,8	97.989	99,6	8.758	101,5	5.697	101,2
2009	113.900	101,1	99.231	100,9	8.919	103,3	5.750	102,1
2010	115.037	102,1	100.147	101,8	9.013	104,4	5.877	104,4
2011	116.534	103,5	101.542	103,2	9.024	104,6	5.968	106,0
2012	117.575	104,4	102.605	104,3	8.987	104,1	5.983	106,3
2013	118.320	105,0	103.440	105,1	8.971	103,9	5.909	105,0
2014	119.790	106,3	104.790	106,5	9.036	104,7	5.964	106,0
2015	121.279	107,7	106.163	107,9	9.094	105,4	6.022	107,0
2016	122.980	109,2	107.834	109,6	9.076	105,2	6.070	107,8

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Omnibusse, Lastkraftwagen, Zugmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Grafik 9.01 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes

9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2016

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Und zwar							
		Abbiegen / Wenden	Vorfahrt / Vorrang	Geschwindigkeit	Abstand	Alkohol / Drogen	falsches Verhalten von Fußgängern	falsches Verhalten gegen Fußgänger	Überholen
		Anzahl							
1999	1.730	680	242	266	190	151	92	73	36
2000	1.503	614	232	212	111	146	84	75	29
2001	1.275	639	258	210	116	128	87	61	32
2002	1.278	635	210	295	77	132	79	42	16
2003	1.198	617	196	277	31	128	40	39	23
2004	1.179	600	210	217	55	103	56	64	44
2005	1.274	621	228	218	74	105	77	87	45
2006	1.108	577	192	163	95	103	55	69	31
2007	1.031	502	224	123	113	87	48	78	19
2008	1.011	459	239	116	118	105	24	71	24
2009	1.028	492	207	125	121	97	17	77	32
2010	1.000	470	185	122	118	95	16	66	55
2011	1.117	503	217	85	106	79	19	79	29
2012	1.038	433	200	102	98	83	13	75	34
2013	998	460	173	82	101	81	12	63	26
2014	953	411	147	87	108	66	20	79	35
2015	1.047	473	116	148	117	81	24	77	11
2016	1.034	493	140	70	120	85	20	80	26

1) Bei einem Verkehrsunfall mit Hauptunfallursachen können mehrere Ursachen zutreffen.

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen -Direktion Verkehr-

9.05 Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2016

Jahr	Wagen- kilometer	Erträge aus Verkehrsleistungen						
		insgesamt	darunter					
			Einzel- tickets	Mehrfahrten- tickets	Tages- tickets	Monats- tickets	Monatstickets im Ausbildungs- verkehr	Abgeltung Schwer- behinderte und Schüler ¹⁾
	1.000	1.000 EUR						
1999	11.371	20.890	2.698	2.688	1.004	6.869	3.242	5.094
2000	11.465	21.855	2.809	2.666	942	7.480	3.375	5.039
2001	11.585	22.683	3.039	2.618	928	7.826	3.507	5.290
2002	11.523	23.329	3.168	2.197	723	7.940	4.182	5.119
2003	11.210	23.460	2.977	2.100	667	7.984	4.750	4.837
2004	11.369	25.632	3.063	1.945	678	8.460	5.278	3.906
2005	11.239	23.852	3.197	1.899	700	8.740	5.672	3.598
2006	10.784	25.247	3.340	1.859	493	9.556	6.229	3.274
2007	10.537	24.075	3.219	1.839	447	9.970	6.705	3.022
2008	10.617	25.349	3.369	1.726	424	10.757	7.161	2.322
2009	10.100	24.978	3.406	1.760	390	10.998	7.433	2.238
2010	9.893	24.191	3.698	1.726	429	11.303	7.361	2.033
2011	9.786	25.550	3.725	1.596	410	12.033	7.420	2.118
2012	9.511	26.037	3.749	1.484	371	12.413	7.359	2.080
2013	9.171	25.767	3.673	1.614	381	12.612	7.280	2.618
2014	8.898	26.671	3.633	1.461	406	12.726	7.121	2.432
2015	8.978	27.687	3.598	1.407	652	13.084	7.091	2.437
2016	8.996	28.012	3.494	1.391	781	13.460	7.014	2.577

1) anteiliger Jahreswert

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

10

Umwelt

Vorbemerkungen	194
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2016	196
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2016	196
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 2000 bis 2016.....	197
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 2000 bis 2016	198
10.05 Beantragte Versickerungsarten 2000 bis 2016	200
10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2016	200
10.07 Abfallarten und -mengen 2009 bis 2016	201
Grafik 10.01 Abfallarten und – mengen in t 2009 bis 2016	201
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 2000 bis 2016	202
Grafik 10.02 Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2009 bis 2016	202
10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2015	203
10.10 Energieversorgung 2001 bis 2016.....	204
10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2014	205

Vorbemerkungen

Naturschutzgebiete

Landschaftsbereiche werden als Naturschutzgebiete festgesetzt, wenn dies zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wild lebender Pflanzen und Tierarten erforderlich ist. Auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen und ebenso wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragender Schönheit einer Fläche oder eines Landschaftsbestandteils kann ein Bereich als Naturschutzgebiet festgesetzt werden.

Geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW (Schutz bestimmter Biotope)

Biotope, deren natürlicher oder naturnaher Charakter geschützt werden soll, werden mit dem § 62 LG NW unter Schutz gestellt. Damit einhergehend werden Maßnahmen oder Handlungen, die zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung oder zu einer Zerstörung bestimmter Biotope führen, verboten.

Unter den Schutz des § 62 fallen z.B. natürliche und naturnahe unverbaute Bereiche fließender und stehender Binnengewässer, Moore, Sümpfe, Nass- und Feuchtgrünland, Binnendünen, etc.

Naturdenkmäler

Als Naturdenkmal festgesetzt werden Landschaftselemente oder Objekte (Einzelschöpfungen der Natur), wenn dies aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen erforderlich ist.

Auch auf Grund der Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von Landschaftselementen kann eine Festsetzung als Naturdenkmal erfolgen.

Innenbereich

Als Innenbereich gelten alle im Zusammenhang bebauten Ortslagen. Es handelt sich um den geschlossenen Siedlungsbereich, zu dem auch kleinere innerstädtische Grünflächen gehören können.

Außenbereich

Außenbereich bezeichnet die freie Landschaft, in der eher einzelne Häuser, Gehöfte und auch Häusergruppen liegen können.

Artenschutz

Unter dem Begriff Artenschutz definiert das Landesgesetz von Nordrhein-Westfalen den Schutz und die Pflege wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie den Schutz und die Erhaltung der Lebensstätten eben dieser wildlebenden Tiere und Pflanzenarten.

Anschluss- und Benutzungszwang

Alle Grundstückseigentümer unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang zur Entwässerung.

Mit Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zur Festsetzung der Entwässerungsgebühren besteht die Möglichkeit, unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten das auf bebauten/überbauten und befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser auf den Grundstücken zu versickern. Voraussetzung ist eine formale Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang und, in Abhängigkeit von der Versickerungsform, eine wasserrechtliche Erlaubnis.

Versickerungstypen

Flächenversickerung

Bei einer Flächenversickerung erfolgt die Versickerung oberflächlich über eine durchlässige unbefestigte Fläche (belebte Bodenzone).

Muldenversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt innerhalb einer Geländemulde oberflächlich über die belebte Bodenzone. Die Sohle der Mulde muß eine ca. 20-30 cm mächtige Mutterbodenschicht aufweisen. Die Mulde kann mit Gras oder anderweitig bepflanzt werden.

Rigolenversickerung

Bei der Rigolenversickerung (Rohrrigole) wird das Regenwasser in ein unterirdisches Kiesbett mit perforiertem Versickerungsrohr geleitet und von dort "linienförmig" versickert.

Schachtversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt unterirdisch punktförmig mittels eines meistens aus Betonringen aufgebauten Sickerschachtes. Im Sohlbereich des Sickerschachtes ist eine mindestens 0,5m mächtige Reinigungsschicht aus Sand einzubringen.

Fernwärme

Als Fernwärme bezeichnet man den Transport von thermischer Energie in einem wärmegeprägten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem vom Erzeuger oder der Sammelstelle der Abwärme zur Zentralheizung der Verbraucher, meist zur Heizung von Gebäuden. Wird aus einer nicht im Eigentum des Gebäudeeigentümers stehenden Heizungsanlage von einem Dritten nach unternehmenswirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenständig Wärme produziert und an andere geliefert, so handelt es sich um Fernwärme. Auf die Nähe der Anlage zu dem versorgenden Gebäude oder das Vorhandensein eines größeren Leitungsnetzes kommt es nicht an (Definition des Begriffes Fernwärme des Bundesgerichtshof vom 25.10.1989).

Nahwärme

Als Nahwärme wird die Übertragung von Wärme zwischen Gebäuden zu Heizzwecken umschrieben, wenn die Wärmeübertragung im Vergleich zur Fernwärme nur über verhältnismäßig kurze Strecken erfolgt. Nahwärme wird im Unterschied zur Fernwärme in kleinen, dezentralen Einheiten realisiert und bei relativ niedrigen Temperaturen übertragen. Daher lässt sich Wärme aus Blockheizkraftwerken, aber auch aus Sonnenkollektoranlagen oder Niedertemperatur- Erdwärmeanlagen verwerten. Im Zuge der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen spielt der Ausbau von Nahwärme daher eine große Rolle.

10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2016

Flächen	Anzahl	Größe	Flächenanteil vom Stadtgebiet
		ha	%
Oberhausen insgesamt		7.711	100
darunter:			
Natur- und Landschaftsschutzgebiete	21	1.714	22,3
davon:			
Naturschutzgebiete	3	522	6,8
Landschaftsschutzgebiete	18	1.192	15,5
geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW	45	38	0,4

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2016

Arten —— Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon im	
		Innenbereich	Außenbereich
Bäume	30	7	23
davon:			
Ahornblättrige Platane	4	-	4
Berg-Ahorn	-	-	-
Berg-Ulme	-	-	-
Blut-Buche	1	-	1
Buche	-	-	-
Edelkastanie	2	1	1
Hainbuche	2	1	1
Kanada-Pappel	1	-	1
Rot-Buche	3	1	2
Roßkastanie	1	1	-
Schwarz-Pappel	1	-	1
Silber-Weide	2	-	2
Stiel-Eiche	10	2	8
Winter-Linde	2	-	2
Trauben-Eiche	1	1	-
Baumreihen:			
Kopfbaumreihen	2	2	-
Findlinge, einzeln oder in Gruppen	21	16	5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 2000 bis 2016

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Zoofachhandel				Züchter			
		Vögel	Reptilien	Amphibien	Insekten	Vögel	Reptilien	Amphibien	Primaten/Säugetiere
2000	283	-	279	-	-	3	1	-	-
2001	602	-	573	-	-	11	18	-	-
2002	419	-	402	-	-	5	12	-	-
2003	1.096	1	1.085	-	-	5	5	-	-
2004	1.577	-	1.524	53	-	-	-	-	-
2005	1.261	11	1.243	6	-	1	-	-	-
2006	1.130	-	825	253	-	5	47	-	-
2007	1.087	1	770	260	-	6	50	-	-
2008	1.454	-	1.087	361	-	3	3	-	-
2009	928	-	912	.	-	-	16	-	-
2010	1.840	-	1.798	100	-	-	42	-	-
2011	2.050	-	1.503	505	-	-	42	-	-
2012	1.972	-	1.442	473	-	-	57	-	-
2013	4.558	-	3.847	697	-	-	14	-	-
2014	2.324	-	2.213	89	-	-	17	5	-
2015	1.283	-	1.130	118	11	-	9	15	-
2016	1.201	-	1.154	12	17	2	1	-	15

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 2000 bis 2016

Jahr	Anträge	Befreite Flächen insg.	Davon	
			Dach- flächen	befestigte Flächen
	Anzahl	m ²		
2000	194	43.573	35.961	7.612
2001	191	78.262	52.029	26.233
2002	216	45.351	39.025	6.326
2003	255	119.221	65.328	53.893
2004	190	40.740	31.330	9.410
2005	249	48.920	35.512	13.408
2006	202	33.935	27.797	6.138
2007	182	44.866	33.606	11.260
2008	151	39.656	28.829	10.227
2009	167	31.569	21.936	9.633
2010	205	39.719	29.115	10.604
2011	144	102.566	53.555	49.011
2012	162	79.629	42.608	37.021
2013	150	30.382	19.110	11.272
2014	140	34.885	15.012	19.873
2015	140	25.508	14.124	11.384
2016	106	18.294	11.385	6.909

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

noch: 10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 2000 bis 2016

Jahr	Dachflächen				Befestigte Flächen				
	davon								
	Häuser	Garagen	An- bauten	sonstige Flächen	Garagen- höfe	Zufahrten	Stellplätze	Terrassen	sonstige Flächen
	m ²								
2000	24.873	5.312	915	4.861	1.015	4.547	223	1.424	403
2001	26.355	3.855	926	20.893	743	10.040	1.898	1.243	12.309
2002	20.088	4.732	904	13.301	1.281	3.258	79	1.050	658
2003	19.570	5.229	1.606	38.923	998	38.438	1.843	1.490	11.124
2004	13.868	3.724	1.538	12.200	1.107	3.038	2.785	976	1.504
2005	21.964	6.763	845	5.940	2.704	4.388	3.343	1.266	1.707
2006	20.807	4.475	1.042	1.473	1.013	2.002	256	1.087	1.780
2007	26.940	3.621	938	2.107	613	3.925	698	698	5.326
2008	22.114	2.890	742	3.083	914	2.740	333	1.042	5.798
2009	11.716	3.861	1.288	5.071	141	4.125	3.388	711	1.268
2010	19.662	5.267	1.825	2.361	760	1.573	284	1.123	6.864
2011	27.010	2.657	746	23.142	392	13.359	1.570	422	33.268
2012	15.055	4.004	1.109	22.440	473	950	566	676	37.021
2013	9.171	3.837	2.446	3.656	488	2.086	729	649	7.360
2014	8.658	3.155	751	2.448	419	905	454	293	17.802
2015	9.451	1.995	571	2.107	293	2.175	46	543	8.327
2016	5.976	1.622	1.053	2.734	1.045	1.609	16	511	3.728

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.05 Beantragte Versickerungsarten 2000 bis 2016

Jahr	Versickerungs- anträge ¹⁾	Und zwar				
		Flächen-	Mulden-	Rigolen-	Schacht-	sonstige
		versickerungen				Versickerungen
2000	254	98	31	53	47	25
2001	233	84	65	31	44	9
2002	256	101	43	51	55	6
2003	255	166	33	42	48	15
2004	190	117	91	22	9	14
2005	249	145	48	46	22	11
2006	202	141	29	28	11	24
2007	182	113	18	20	21	38
2008	151	89	24	32	19	24
2009	167	103	28	23	12	26
2010	205	140	29	23	12	27
2011	144	99	22	14	10	18
2012	162	97	23	22	17	19
2013	150	106	22	20	4	10
2014	140	93	28	19	6	14
2015	140	94	20	26	21	1
2016	106	73	13	22	6	1

1) In einem Antrag können mehrere Versickerungsarten enthalten sein.

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2016

Jahr	Biotonne	Mülltonnen				Müllcontainer	
	80/120/ 240l	40 l	80 l	120 l	240 l	770 l	1.100 l
2002	2.190	30	16.680	29.875	6.800	1.305	1.625
2003	2.151	23	16.446	28.858	6.656	1.370	1.544
2004	2.298	26	17.177	28.660	6.536	1.342	1.546
2005	2.524	25	17.782	28.468	6.431	1.323	1.393
2006	2.656	23	18.274	28.341	6.314	1.305	1.345
2007	2.970	26	19.052	27.936	6.068	1.225	1.283
2008	3.165	28	19.291	27.771	6.002	1.197	1.206
2009	3.441	24	19.571	27.579	5.859	1.157	1.179
2010	3.615	24	19.772	28.442	5.873	1.132	1.145
2011	3.669	25	19.963	27.273	5.815	1.132	1.095
2012	3.902	25	20.524	27.195	5.713	1.137	1.046
2013	4.066	31	20.926	26.699	5.613	1.116	1.031
2014	4.242	30	21.150	26.520	5.619	1.108	1.025
2015	4.335	30	21.282	26.319	5.646	1.100	1.016
2016	4.427	38	21.629	26.169	5.696	1.087	1.012

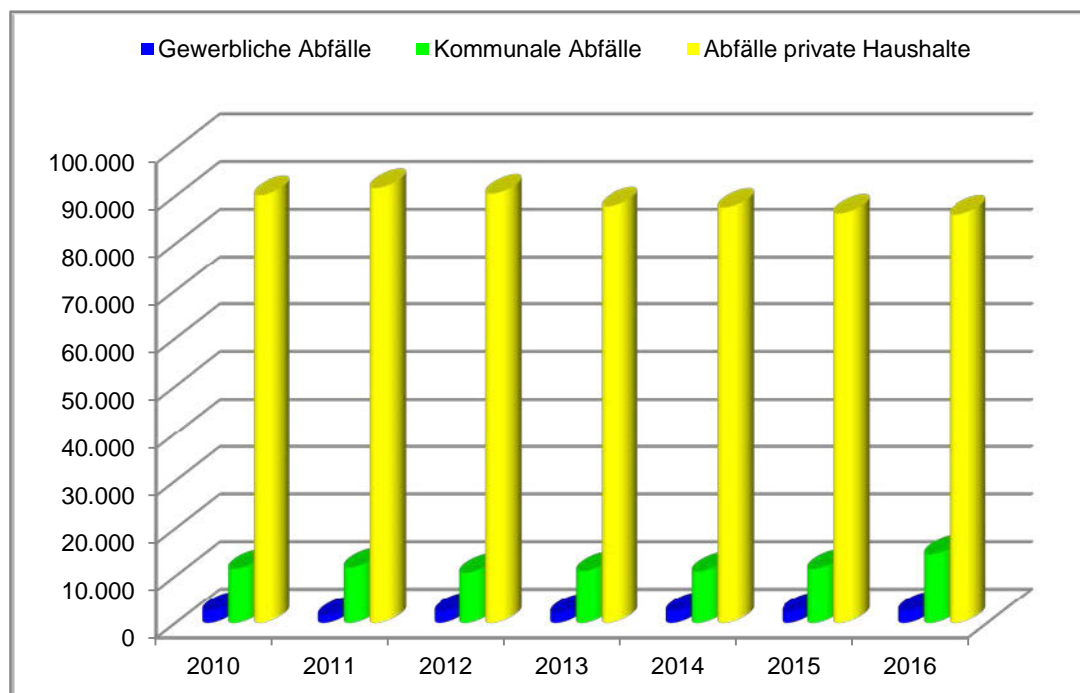
Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.07 Abfallarten und -mengen 2009 bis 2016

Abfallart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	t						
Abfälle private Haushalte	90.208	91.707	90.522	87.832	87.593	86.370	86.123
davon:							
Haumüll	78.458	79.036	78.119	75.894	76.903	74.953	75.105
Sperrmüll	11.750	12.671	12.403	11.938	10.690	11.417	11.018
Gewerbliche Abfälle	2.556	1.541	2.344	2.119	2.448	2.332	2.578
Kommunale Abfälle	11.547	11.883	10.710	11.075	10.970	11.547	14.586
davon:							
Marktabfälle	297	322	288	277	285	283	253
Garten- und Parkabfälle	8.004	8.055	8.050	8.674	8.776	9.080	12.435
Straßenkehricht	2.948	3.310	2.209	1.798	1.908	2.184	1.898
Kanal- und Gullyreinigung ¹⁾	298	196	163	326	-	-	-
Gesamtaufkommen	104.311	105.131	103.576	101.026	101.011	100.249	103.287

1) Ab 2014 in Straßenkehricht enthalten.

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

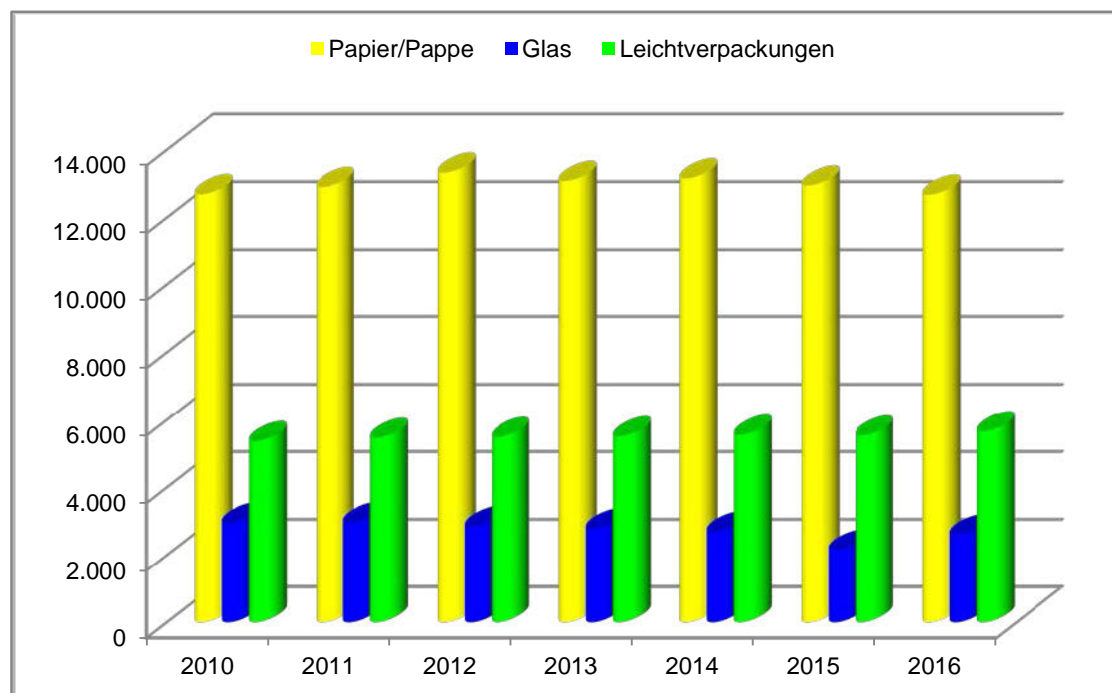
Grafik 10.01 Abfallarten und – mengen in t 2009 bis 2016

10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 2000 bis 2016

Jahr	Ins- gesamt	Davon					Je Einwoh- ner ¹⁾
		Rest- müll	Papier/ Pappe	Glas	Leichtver- packungen	Textilien	
	t						
2000	90.506	67.309	12.822	4.531	5.245	599	0,41
2001	85.452	64.415	11.062	4.003	5.563	409	0,38
2002	84.533	62.543	11.517	3.920	6.091	462	0,38
2003	83.737	61.923	11.928	3.798	5.466	622	0,38
2004	82.392	61.223	12.086	2.685	5.740	658	0,38
2005	82.215	61.155	12.295	3.442	4.619	704	0,38
2006	83.388	61.673	12.468	3.663	4.848	736	0,38
2007	81.798	60.086	12.102	3.639	5.042	929	0,38
2008	80.177	57.881	12.339	3.549	5.350	1.058	0,38
2009	79.835	57.806	12.709	3.069	5.188	1.063	0,37
2010	78.458	56.346	12.688	2.955	5.371	1.098	0,37
2011	79.036	56.596	12.899	2.965	5.468	1.108	0,37
2012	77.505	54.967	13.328	2.852	5.492	866	0,37
2013	75.894	53.732	13.081	2.787	5.514	780	0,36
2014	76.903	54.392	13.157	2.697	5.562	1.095	0,37
2015	74.952	53.234	12.946	2.154	5.538	1.080	0,35
2016	75.105	53.136	12.676	2.613	5.666	1.014	0,35

1) Bevölkerungsstand 31.12.2016 = 212.460

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

Grafik 10.02 Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2009 bis 2016

10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2015

Jahr	Angelieferte Abfallmenge							
	insgesamt ¹⁾	davon in						
		Abfallver- brennungs- und Feuerungs- anlagen	Demontage- betriebe für Altfahrzeuge	Kompostier- ungsanlagen und mech.- biolog. Behandlungs- anlagen	Deponien	sonstige Behandlungs- anlagen	Schredder- anlagen	Sortier-/ Zerlegeein- richtungen
t								
1999	719.122	476.161	-	4.995	52.416	185.550	-	-
2000	719.242	493.829	-	4.536	25.979	194.898	-	-
2001	744.437	461.277	-	5.788	29.317	248.055	-	-
2002	733.678	491.214	-	6.388	29.645	134.570	-	71.861
2003	776.475	508.597	-	4.889	30.895	160.262	-	71.832
2004	971.978	577.723	963	2.911	220.943	163.554	-	5.884
2005	716.218	551.470	746	196	-	160.019	-	3.788
2006	896.599	692.068	608	-	-	199.928	-	3.995
2007	1.477.404	692.973	1.097	-	-	780.733	-	2.602
2008	1.476.666	712.852	1.069	-	-	761.009	-	1.737
2009	1.348.147	720.719	2.104	-	-	623.950	-	1.374
2010	1.845.065	700.243	563	-	-	962.726	4.617	176.916
2011	2.191.529	701.777	430	-	-	1.482.586	5.000	1.737
2012	2.530.229	696.923	348	-	-	1.645.755	6.313	180.890
2013	2.594.692	691.160	252	-	-	1.715.852	50	187.378
2014	1.979.963	709.299	279	-	-	1.093.327	8.320	168.738
2015	1.716.112	721.178	270	-	-	818.100	1.662	174.902

1) Bis 2001 ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen.

Quelle: IT-NRW, Daten zur Abfallwirtschaft in NW, Q II 1 -j-

10.10 Energieversorgung 2001 bis 2016

Jahr	Stromverbrauch in GWh				Erdgasverbrauch in GWh				Fernwärmeverbrauch in GWh	Nahwärmeverbrauch in GWh
	insg.	davon			insg.	davon				
		Privat- und Gewerbe- kunden	Geschäfts- kunden	Stromver- brauch Dritter ¹⁾ mit Netz- nutzung		Privat- und Gewerbe- kunden	Geschäfts- kunden	Gasver- brauch Dritter ¹⁾ mit Netz- nutzung		
2001	771,4	452,5	305,6	13,3	1.205,6	912,5	293,1	-	510,6	67,1
2002	780,6	452,1	285,4	43,1	1.150,1	861,9	288,2	-	446,9	61,1
2003	776,6	458,4	249,8	68,4	1.173,2	892,3	280,9	-	471,0	62,3
2004	787,5	460,4	258,6	68,5	1.199,2	907,6	291,6	-	461,4	57,2
2005	774,7	460,8	218,5	95,4	1.054,5	848,9	205,6	-	419,9	53,8
2006	784,4	460,9	218,9	104,6	1.032,9	834,3	198,6	-	421,5	52,8
2007	775,4	448,9	212,9	113,6	952,7	758,9	193,8	0,3	377,8	51,0
2008	768,6	429,1	204,7	134,8	1.023,4	827,7	195,7	1,5	397,5	47,7
2009	766,8	417,8	196,6	152,4	984,1	821,1	163,0	6,5	381,3	54,0
2010	762,2	403,8	189,8	168,6	1.104,2	898,9	178,4	26,9	444,7	58,3
2011	753,4	386,6	182,4	184,4	948,6	748,5	158,0	42,1	384,1	51,1
2012	751,0	384,4	180,0	186,6	1.045,6	835,1	121,2	89,3	421,1	51,0
2013	749,8	373,2	169,8	206,8	1.097,5	853,0	73,4	171,1	465,1	1,5 ^{a)}
2014	707,0	335,1	164,1	207,8	849,3	632,4	51,7	165,2	372,3	1,5
2015	704,8	329,6	132,1	243,1	947,2	713,3	37,0	196,9	421,6	2,2
2016	701,7	316,4	121,7	263,6	957,7	669,5	31,0	257,2	424,4	4,1

1) Andere Strom-/Gasanbieter im Netz der evo Energie-Netz GmbH

a) Durch Kündigung mehrerer Verträge ist der Nahwärmeverbrauch seit 2013 erheblich gesunken.

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2014

Jahr	Investierende Betriebe ¹⁾	Investitionen für den Umweltschutz			Umweltschutzinvestitionen ²⁾³⁾ je 10.000 EUR Umsatz	Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		insgesamt	darunter für			
			Gewässerschutz	Luftreinhaltung		
		1.000 EUR					EUR	%
1999	7	221	60	31	.	.
2000	7	1.803	985	208	16	.
2001	4	626	387	-	13	.
2002	6	2.574	2.186	50	47	.
2003	7	1.329	34	12	25	.
2004	8	1.477	884	294	12	.
2005	11	982	192	186	6	.
2006	8	759	9	458	-	1,9
2007	5	406	93	164	-	0,6
2008	9	1.875	243	367	11	2,2
2009	12	865	130	281	10	1,0
2010	7	1.604	19	1.323	18	1,7
2011	11	3.456	-	1.566	6	2,9
2012	7	2.381	9	1.630	3	1,6
2013	13	5.423	165	2.482	15	5,3
2014	15	19.394	281	16.477	85	24,1

1) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen

2) ohne Wirtschaftszweig "Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung", da Umsätze im Rahmen der Energiestatistik nicht für alle Einheiten erfasst werden.

3) Ab 1997 bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

4) bezogen auf alle Betriebe

Quelle: IT.NRW, Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe, Q III 1 -j-

11

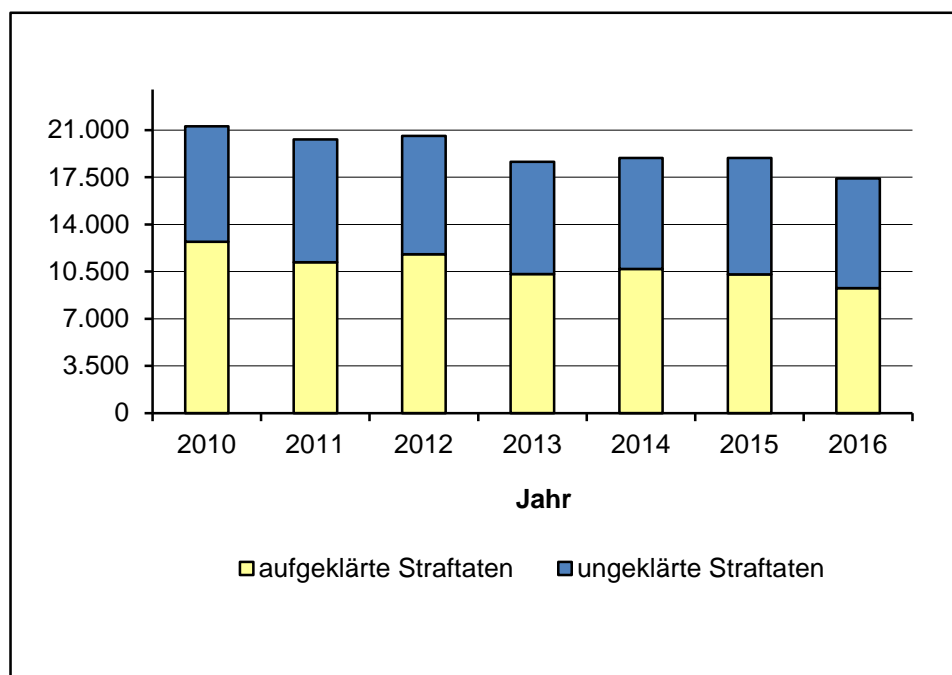
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1999 bis 2016.....	208
Grafik	11.01	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung	208
	11.02	Ermittelte Tatverdächtige 1999 bis 2016	209
	11.03	Tätigkeit der Feuerwehr 2009 bis 2016	210
Grafik	11.02	Einsätze der Feuerwehr 2009 bis 2016	210

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1999 bis 2016

Jahr	Bekanntgewordene Straftaten		Aufgeklärte Straftaten	Zu- oder Abnahme (-) der bekanntgewordenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	je 100.000 Einwohner	%	Anzahl	%
2000	21.259	9.561	58,0	1.547	7,9
2001	23.293	10.485	55,5	2.034	8,9
2002	22.971	10.365	55,8	-322	-1,4
2003	21.700	9.822	49,7	-1.593	-5,5
2004	22.357	9.802	51,9	.657	3,0
2005	22.774	9.616	59,2	417	1,9
2006	23.205	9.398	58,7	431	1,9
2007	22.758	9.491	57,8	-447	-1,9
2008	21.138	9.736	62,5	-1.620	-7,1
2009	20.839	9.662	58,1	-299	-1,4
2010	21.277	9.968	60,5	438	2,1
2011	20.299	9.533	55,1	-978	-4,6
2012	20.557	9.671	57,3	258	1,3
2013	18.633	8.777	55,4	-1.924	-9,4
2014	19.938	9.057	56,5	1.305	7,0
2015	19.936	9.048	54,3	-2	0,0
2016	17.419	8.258	53,2	-2.517	-12,6

Quelle: Polizei Oberhausen

Grafik 11.01 Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung

11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1999 bis 2016

Jahr	Tatverdächtige im Alter von ... Jahren		Insgesamt	
	unter 21	21 und älter		
	Anzahl			
	2000	2.906	5.221	8.127
	2001	2.745	5.105	7.850
	2002	2.894	5.238	8.132
	2003	2.544	5.423	7.967
	2004	2.657	5.818	8.475
	2005	3.066	6.001	9.067
	2006	2.970	6.070	9.040
	2007	2.563	5.376	7.939
	2008	2.499	5.880	8.379
	2009	2.136	6.023	8.159
	2010	2.267	5.730	7.997
	2011	2.070	5.927	7.997
	2012	2.086	6.374	8.460
	2013	1.834	5.917	7.751
	2014	1.894	6.088	7.982
	2015	1.798	6.125	7.923
	2016	1.626	5.762	7.388
	%			
	2000	35,8	64,2	100
2001	34,9	65,0	100	
2002	35,7	64,3	100	
2003	32,0	68,1	100	
2004	31,1	68,6	100	
2005	33,7	66,2	100	
2006	32,8	67,1	100	
2007	32,3	67,7	100	
2008	29,8	70,2	100	
2009	26,1	73,8	100	
2010	28,4	71,7	100	
2011	25,9	74,1	100	
2012	24,7	75,3	100	
2013	23,7	76,3	100	
2014	23,7	76,3	100	
2015	22,7	77,3	100	
2016	22,0	78,0	100	

Quelle: Polizei Oberhausen

11.03 Tätigkeit der Feuerwehr 2010 bis 2016

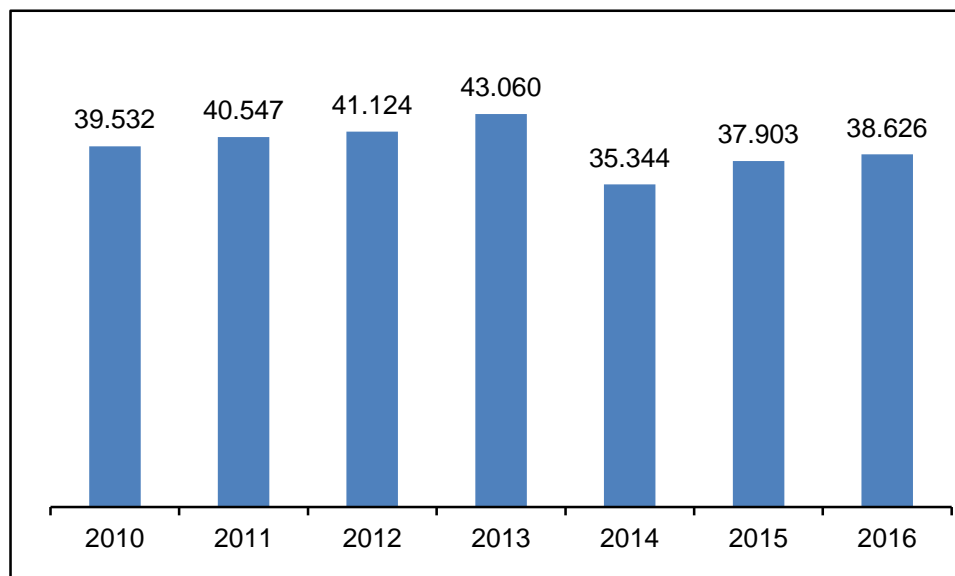
Einsatzart ——— Gefahrene Kilometer	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bekämpfte Brände	341	350	275	333	322	277	277
davon							
Großbrände	2	4	2	6	4	3	3
Mittelbrände	30	31	22	24	19	17	20
Kleinbrände	309	315	251	303	299	257	254
Notfalleinsätze ¹⁾	23.646	23.154	25.817	25.290	18.527	19.783	21.652
Krankentransporte	14.077	15.848	13.904	16.114	15.219	16.356	15.097
Techn. Hilfeleistungen	1.130	833	742	941	983	1.013	1.087
Fehlalarmierungen	309	362	386	382	293	474	513
Einsätze insgesamt	39.532	40.547	41.124	43.060	35.344	37.309	38.626
Gefahrene Kilometer ²⁾	732.509	680.296	653.593	724.253	1.404.259	616.953	722.106

1) Ab 2014 werden die Einsätze des RTW und des NEF als ein Einsatz gezählt, und nicht mehr, wie in der Vergangenheit, getrennt. Aus diesem Grunde sind die Zahlen mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

2) Im Jahr 2014 wurden versehentlich die Kilometerleistungen der Hilfsorganisationen mit einbezogen.

Aus diesem Grunde ist diese Zahl mit den anderen Jahren nicht vergleichbar.

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 6-1-30, Feuerwehr

Grafik 11.02 Einsätze der Feuerwehr 2010 bis 2016

12

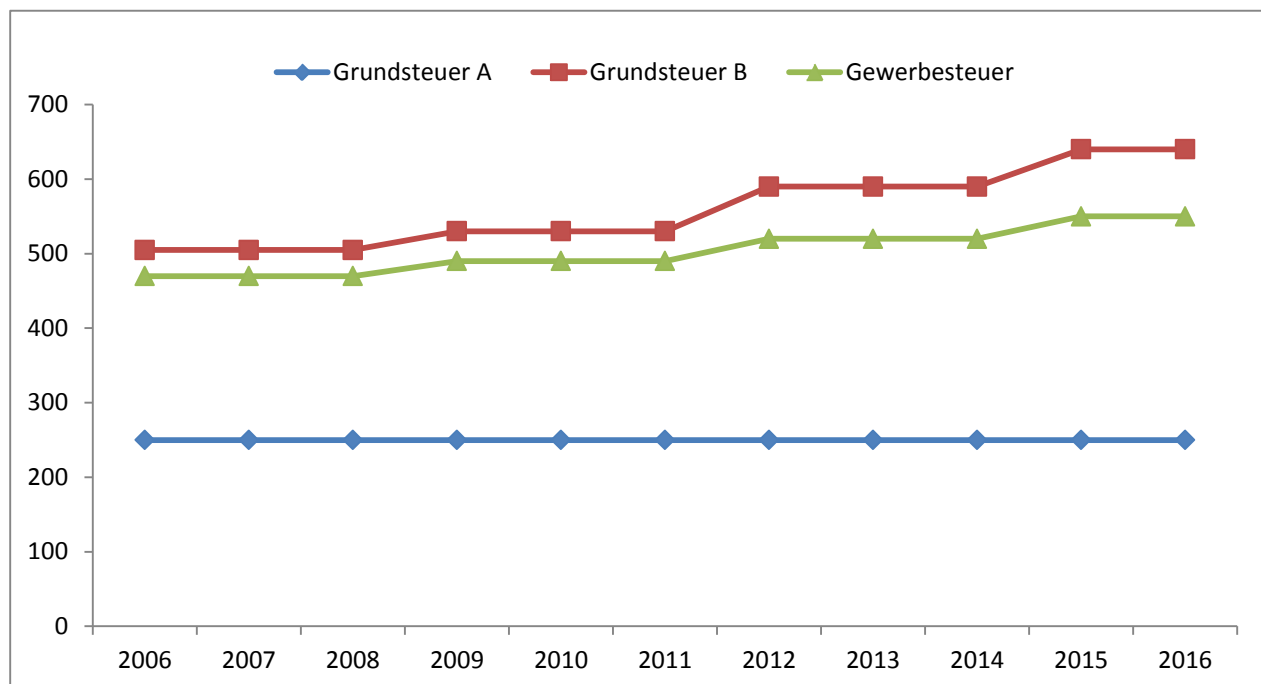
Kommunales

	12.01	Ausgewählte Steuersätze 2000 bis 2016.....	212
Grafik	12.01	Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuer 2006 bis 2016.....	212
	12.02	Gebührensätze für Abfallbeseitigung 2011 bis 2016	213
	12.03	Gebührensätze für Straßenreinigung 2000 bis 2016	214
	12.04	Gebührensätze für Abwasserbeseitigung 2000 bis 2016.....	214
	12.05	Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 2006 bis 2016.....	215
	12.06	Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2016.....	215
	12.07	Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 2000 bis 2016	216
Grafik	12.02	Entwicklung von Sarg- und Urnenbeisetzungen 2000 bis 2016	216
	12.08	Angemeldete Hunde 2003 bis 2016	217
Grafik	12.03	Angemeldete Hunde 2006 bis 2016	217
	12.09	Straßenbeleuchtung 2000 bis 2016.....	218

12.01 Ausgewählte Steuersätze 2000 bis 2016

Jahr	Steuerart					
	Grundsteuer A für die land- und forstwirt- schaftlichen Betriebe	Grundsteuer B für die Grundstücke	Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	Hundesteuer		
				1 Hund	2 Hunde - je Hund -	3 und mehr Hunde - je Hund -
	% des Steuermessbetrag			EUR/jährlich		
2000	250	500	470	120	133	148
2001	250	500	470	120	133	148
2002	250	500	470	120	133	148
2003	250	500	470	120	133	148
2004	250	500	470	120	133	148
2005	250	505	470	120	133	148
2006	250	505	470	120	133	148
2007	250	505	470	120	133	148
2008	250	505	470	120	133	148
2009	250	530	490	156	216	252
2010	250	530	490	156	216	252
2011	250	530	490	156	216	252
2012	250	590	520	156	216	252
2013	250	590	520	156	216	252
2014	250	590	520	156	216	252
2015	250	640	550	156	216	252
2016	250	640	550	156	216	252

Quelle: Bereich 1-1/Steuern - Hebesatz-Satzung, Hundesteuersatzung -

Grafik 12.01 Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuer 2006 bis 2016

12.02 Gebührensätze für Abfallbeseitigung 2011 bis 2016

Gefäß (Liter)	Leerungs- intervall	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		EUR / jährlich					
40	4-wöchentlich	25,49	26,61	28,46	28,31	28,45	28,35
80	4-wöchentlich	50,98	53,23	56,92	56,62	56,90	56,71
80	14-täglich	101,96	106,46	113,84	113,25	113,80	113,42
80	wöchentlich	203,91	212,92	227,68	226,49	227,61	226,84
120	4-wöchentlich	76,47	79,84	85,38	84,93	85,35	85,06
120	14-täglich	152,93	159,69	170,76	169,87	170,71	170,13
120	wöchentlich	305,87	319,37	341,53	339,74	341,41	340,25
240	wöchentlich	611,73	638,75	683,05	679,47	682,83	680,51
770	wöchentlich	1.962,64	2.049,31	2.191,47	2.179,97	2.190,75	2.183,29
770	2*wöchentlich	3.925,28	4.098,62	4.382,93	4.359,94	4.381,49	4.366,59
1.100	wöchentlich	2.803,77	2.927,59	3.130,66	3.114,25	3.129,64	3.118,99
1.100	2*wöchentlich	5.607,55	5.855,18	6.261,33	6.228,49	6.259,27	6.237,98
80 (Bio)	14-täglich	76,47	79,84	85,38	84,93	85,35	85,06
120 (Bio)	14-täglich	114,70	119,76	128,07	127,4	128,03	127,60
240 (Bio)	14-täglich	229,40	239,53	256,15	254,8	256,06	255,19
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle EUR / je Leerung							
1.100 l Container		44,73	34,71	33,84	34,18	33,61	32,02
2.500 l Umleerbehälter		101,65	78,89	76,90	77,68	76,38	72,77
4.500 l Umleerbehälter		182,97	142,00	138,42	139,83	137,48	130,99

Quelle: Bereich 1-1/Steuern - Abgabesatz-Satzung -

12.03 Gebührensätze für Straßenreinigung 2000 bis 2016

Jahr	Anliegerstraßen	Innerörtliche Straßen	Überörtliche Straßen	Fußläufige Straßen und Straßenteile
	Häufigkeit der Reinigung			
	1 x wöchentlich	2 x wöchentlich	3 x wöchentlich	12 x wöchentlich
	EUR / Jahr je m Straßenfrontlänge x Anzahl Reinigung			
2000	3,56	3,16	2,94	3,56
2001	3,80	3,38	3,14	3,80
2002	3,96	3,47	3,20	3,93
2003	3,91	3,43	3,16	3,89
2004	3,58	3,14	2,89	3,56
2005	3,30	2,90	2,67	3,28
2006	3,38	2,97	2,74	3,36
2007	3,30	2,90	2,67	3,28
2008	3,37	2,96	2,72	3,35
2009	3,37	2,96	2,72	3,35
2010	3,58	3,14	2,89	3,56
2011	3,70	3,25	2,99	3,68
2012	3,65	3,20	2,95	3,63
2013	3,81	3,35	3,08	3,79
2014	3,86	3,39	3,12	3,84
2015	3,94	3,46	3,18	3,91
2016	3,88	3,41	3,14	3,86

Quelle: Bereich 1-1/Steuern - Abgabesatz-Satzung -

12.04 Gebührensätze für Abwasserbeseitigung 2000 bis 2016

Jahr	Verbandsmitglieder		Kleineinleiter	Übrige Gebührenpflichtige	
	Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser		Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser
	je m³	je m²	je m³	je m³	je m²
	EUR				
2000	0,83	0,61	0,67	1,70	0,76
2001	0,83	0,61	0,73	1,69	0,76
2002	0,96	0,69	0,78	1,71	0,78
2003	0,94	0,66	0,89	1,70	0,86
2004	0,86	0,61	1,16	1,64	0,80
2005	1,08	0,74	1,39	1,83	0,94
2006	0,99	0,68	0,54	1,77	0,90
2007	1,08	0,74	0,87	1,87	0,98
2008	1,11	0,74	1,27	1,89	1,01
2009	1,19	0,74	1,28	2,00	1,05
2010	1,27	0,76	1,35	2,19	1,10
2011	1,24	0,75	0,92	2,18	1,10
2012	1,19	0,75	0,70	2,16	1,12
2013	1,23	0,77	0,60	2,26	1,17
2014	1,30	0,77	0,53	2,36	1,21
2015	1,32	0,79	0,62	2,34	1,27
2016	1,28	0,78	0,60	2,30	1,30

Quelle: Bereich 1-1/Steuern - Abgabesatz-Satzung -

12.05 Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 2006 bis 2016

Jahr	Gebühren für	Erdbestattungen			Urnenbestattungen			
		Reihen- grab	Reihengrab / anonym	Wahl- grab ¹⁾	Urnen- reihen- grab	Urnen- reihengrab / anonym	Urnen- wahl grab ¹⁾	Urnen- stele
		EUR						
2006 - 2009	Grabkosten	355	355	1.552	92	92	467	955
	Grabbereitung	506	506	874	249	249	276	92
	Pflege	-	982	-	-	157	-	-
	insgesamt	861	1.843	2.426	341	498	743	1.047
2010 - 2012	Grabkosten	355	355	1.552	92	92	467	955
	Grabbereitung	506	506	874	249	249	276	92
	Pflege	-	982	-	-	157	-	-
	insgesamt	861	1.843	2.426	341	498	743	1.047
2013 - 2015	Grabkosten	624	624	1.325	303	303	499	1.386
	Grabbereitung	628	628	1.085	308	308	343	114
	Pflege	-	1.125	-	-	180	-	-
	insgesamt	1.252	2.377	2.410	611	791	842	1.500
2016 - 2018	Grabkosten	624	624	1.325	303	303	499	1.386
	Grabbereitung	628	628	1.085	308	308	343	114
	Pflege	-	1.125	-	-	180	-	-
	insgesamt	1.252	2.377	2.410	611	791	842	1.500

1) Ein Wahlgrab ist nach Lage und Größe, entsprechend der Friedhofssatzung, wählbar.

Quelle: Fachbereich 2-4-70/Standes- und Versicherungsamt

12.06 Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2016

Friedhof	Fläche in ha	Grab- stellen	Beisetzungen insgesamt		Davon			
			ins- gesamt	%	Sargbeisetzungen			Urnen- beisetzungen
					in		insg.	
					Reihen- gräbern	Wahl- gräbern ¹⁾		
Nordfriedhof	9,7	17.095	339	26,6	57	23	80	259
Alstadener Friedhof	3,5	6.947	205	16,1	19	18	37	168
Landwehrfriedhof	4,6	7.180	151	11,8	13	26	39	112
Ostfriedhof	4,2	3.133	148	11,6	21	11	32	116
Westfriedhof	31,3	37.380	432	33,9	66	31	97	335
Insgesamt	53,3	71.735	1.275	100	176	109	285	990

1) Ein Wahlgrab ist nach Lage und Größe, entsprechend der Friedhofssatzung, wählbar.

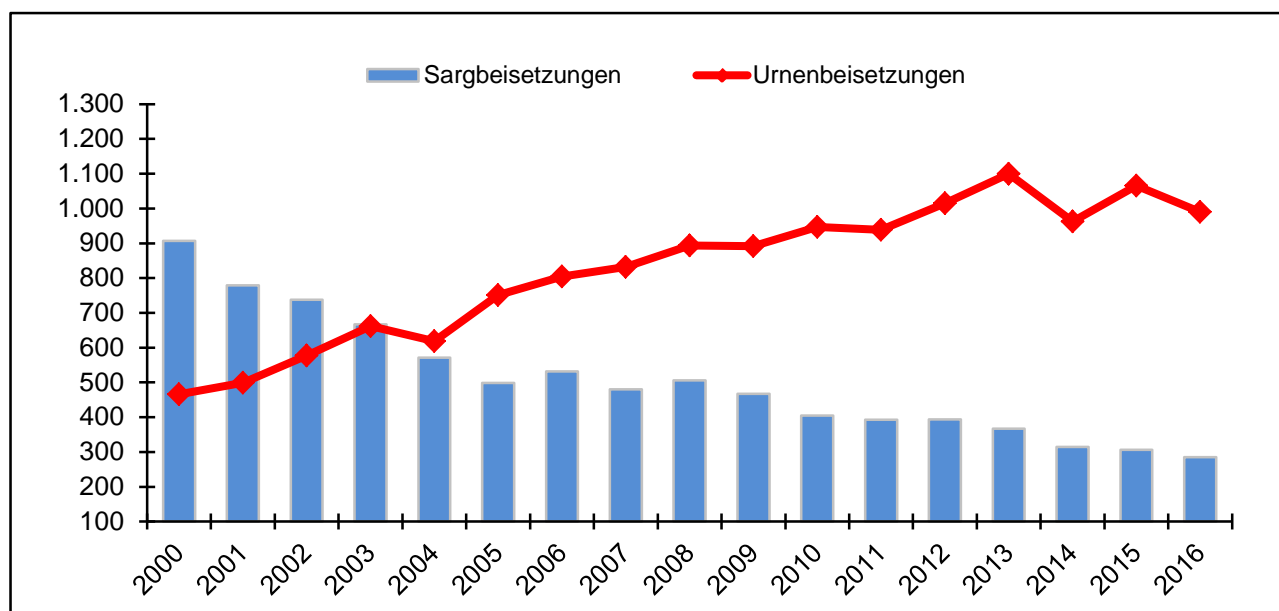
Quelle: Oberhausener Gebäudemanagement GmbH, Friedhofsmanagement

12.07 Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 2000 bis 2016

Jahr	Fläche der Friedhöfe insgesamt	Beisetzungen insgesamt	Davon					
			Sargbeisetzungen				Urnenbeisetzungen insgesamt	Anteil
			in Reihen-gräbern	in Wahl-gräbern ¹⁾	insgesamt	Anteil		
	ha	Anzahl				%	Anzahl	%
2000	65,0	1.373	609	298	907	66,1	466	33,9
2001	65,0	1.278	502	277	779	61,0	499	39,0
2002	65,0	1.315	496	242	738	56,1	577	43,9
2003	65,0	1.329	419	248	667	50,2	662	49,8
2004	65,0	1.190	359	212	571	48,0	619	52,0
2005	65,0	1.250	288	211	499	39,9	751	60,1
2006	53,3	1.336	356	176	532	39,8	804	60,2
2007	53,3	1.312	305	175	480	36,6	832	63,4
2008	53,3	1.400	345	161	506	36,1	894	63,9
2009	53,3	1.359	304	163	467	34,4	892	65,6
2010	53,3	1.352	267	138	405	30,0	947	70,0
2011	53,3	1.332	272	121	393	29,5	939	70,5
2012	53,3	1.409	249	145	394	28,0	1.015	72,0
2013	53,3	1.468	232	135	367	25,0	1.100	74,9
2014	53,3	1.278	196	119	315	24,6	963	75,4
2015	53,3	1.372	192	114	306	22,3	1.066	77,7
2016	53,3	1.275	176	109	285	22,4	990	77,6

1) Ein Wahlgrab ist nach Lage und Größe, entsprechend der Friedhofssatzung, wählbar.

Quelle: Oberhausener Gebäudemanagement GmbH, Friedhofsmanagement

Grafik 12.02 Entwicklung von Sarg- und Urnenbeisetzungen 2000 bis 2016

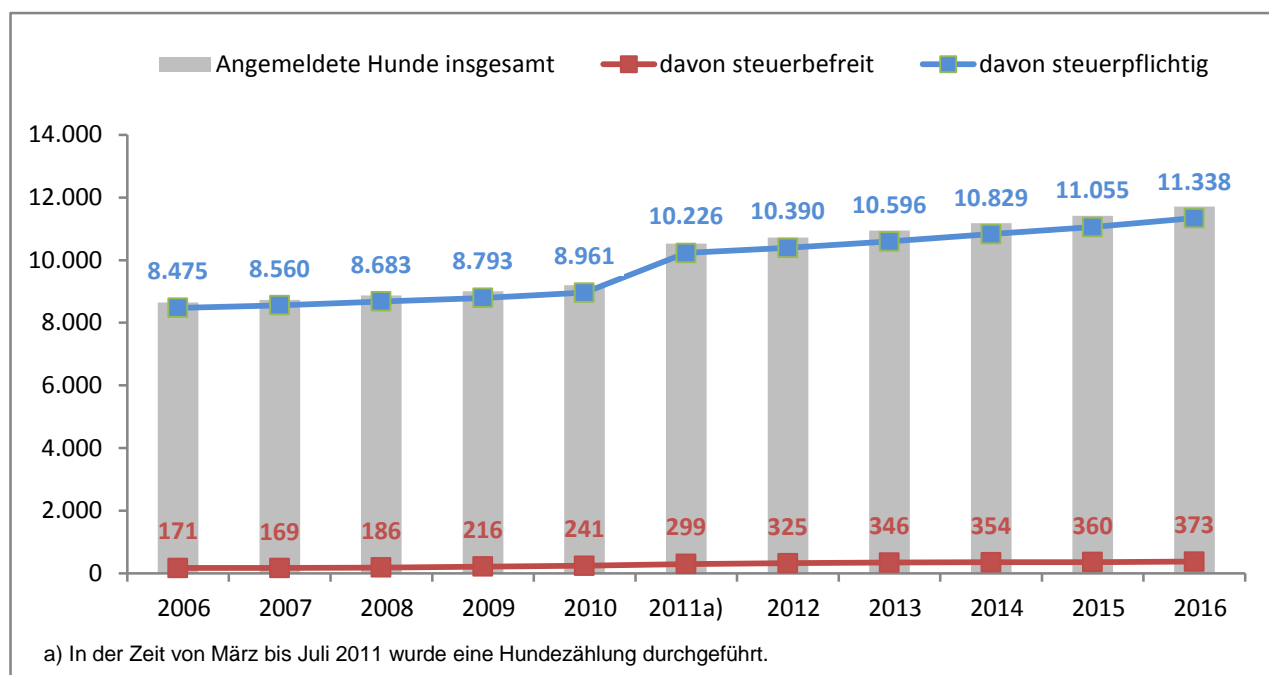
12.08 Angemeldete Hunde 2003 bis 2016

Jahr Stand: Ende November	Anzahl Hunde insgesamt	Davon				
		steuer- befreit ¹⁾	steuer- pflichtige Hunde	davon		
				Hunde in Einzel- haltung	Hunde in Doppel- haltung	Hunde in Haltung von 3 und mehr Hunden
2003	8.121	148	7.973	7.079	760	134
2004	8.352	151	8.201	7.248	824	129
2005	8.564	162	8.402	7.389	876	137
2006	8.646	171	8.475	7.451	898	126
2007	8.729	169	8.560	7.489	936	135
2008	8.869	186	8.683	7.555	988	140
2009	9.009	216	8.793	7.749	926	118
2010	9.202	241	8.961	7.941	913	107
2011 ^{a)}	10.525	299	10.226	8.937	1.114	175
2012	10.715	325	10.390	9.089	1.105	196
2013	10.942	346	10.596	9.307	1.101	188
2014	11.183	354	10.829	9.496	1.149	184
2015	11.415	360	11.055	9.645	1.217	193
2016	11.711	373	11.338	9.879	1.260	199

a) In der Zeit von März bis Juli 2011 wurde eine Hundezählung durchgeführt.

1) Hunde, die ausschließlich dem Schutz und der Hilfe blinder, gehörloser oder sonst hilfloser Personen dienen.

Quelle: Bereich 1-1/Steuern

Grafik 12.03 Angemeldete Hunde 2006 bis 2016

12.09 Straßenbeleuchtung 2000 bis 2016

Jahr	In Betrieb befindliche Leuchten		
	insgesamt	je 1.000 Einwohner/-in ¹⁾	je km²
2000	19.466	87,9	252,7
2001	19.615	88,7	254,6
2002	19.681	89,3	255,5
2003	19.799	90,1	257,0
2004	19.777	90,2	256,7
2005	19.815	90,6	257,2
2006	20.031	91,8	260,0
2007	20.125	92,8	261,2
2008	20.178	93,8	261,7
2009	20.204	94,6	262,0
2010	20.233	95,4	262,4
2011	20.267	95,8	263,1
2012	20.285	96,1	263,1
2013	20.289	96,5	263,4
2014	20.294	96,5	263,2
2015	20.352	95,8	263,9
2016	20.529	96,9	266,2

1) Einwohnerzahl am 31.12. des jeweiligen Berichtjahres

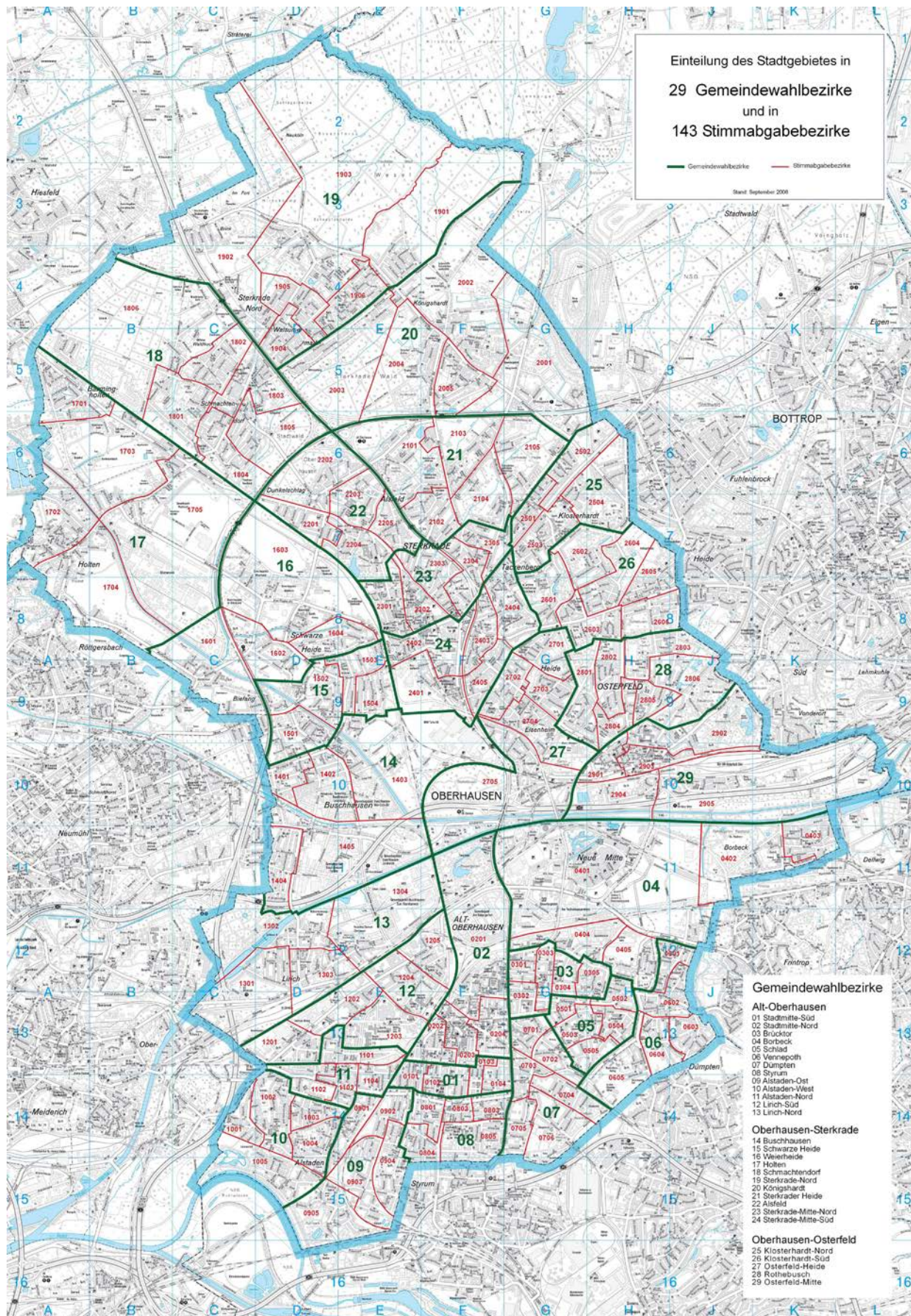
Quelle: Oberhausener Netzgesellschaft mbH

13

Wahlen

Karte	13.01	Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindewahlbezirke und Stimmabgabebezirke.....	220
	13.01	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	221
	13.02	Wahlergebnisse Landtagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	222
	13.03	Wahlergebnisse Oberbürgermeisterwahl 2015 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	223
	13.04	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	224
	13.05	Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	225
Grafik	13.01	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken (Kommunalwahl 2014)	226
Grafik	13.02	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009 in Prozentpunkten	227
Grafik	13.03	Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen.....	228

Karte 13.01 Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindevahlbezirke und Stimmabgabebezirke



13.01 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...						
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sons- tige
	Anzahl		%	Anzahl	%						
01 Stadtmitte-Süd	4.751	2.869	60,4	2.827	31,2	25,2	4,5	7,5	10,8	15,6	5,2
02 Stadtmitte-Nord	4.520	2.843	62,9	2.805	31,2	24,5	6,2	9,1	12,7	10,1	6,3
03 Brücktor	4.715	3.112	66,0	3.074	33,7	21,1	6,6	7,4	12,0	13,6	5,5
04 Borbeck	5.106	3.406	66,7	3.371	34,6	23,1	5,1	8,6	8,8	14,4	5,3
05 Schlad	5.191	3.506	67,5	3.467	36,8	24,1	4,4	8,2	8,7	14,0	3,9
06 Vennepoth	5.119	3.761	73,5	3.724	35,2	25,1	4,4	9,6	7,5	13,9	4,4
07 Dümpten	5.560	4.058	73,0	4.026	31,8	27,2	5,1	9,3	9,2	12,9	4,4
08 Styrum	4.972	3.558	71,6	3.525	28,9	27,2	6,4	10,0	9,5	13,6	4,4
09 Alstaden-Ost	5.178	3.933	76,0	3.897	33,0	26,5	5,3	9,6	7,9	13,6	4,1
10 Alstaden-West	6.144	4.848	78,9	4.795	33,6	25,6	4,9	11,1	8,2	12,1	4,5
11 Alstaden-Nord	4.120	2.795	67,8	2.765	33,9	22,5	4,3	8,6	9,1	16,5	5,1
12 Lirich-Süd	3.960	2.338	59,0	2.314	34,8	21,2	4,1	6,7	11,1	16,3	5,9
13 Lirich-Nord	4.498	3.089	68,7	3.059	36,3	20,8	4,1	7,7	7,6	18,4	5,2
Alt-Oberhausen	63.834	44.116	69,1	43.649	33,4	24,4	5,0	8,9	9,3	14,1	4,8
14 Buschhausen	5.050	3.747	74,2	3.702	34,1	25,5	5,1	10,1	7,3	13,4	4,5
15 Schwarze Heide	4.699	3.403	72,4	3.363	34,3	27,5	4,3	9,4	6,7	13,3	4,4
16 Weierheide	4.467	3.267	73,1	3.237	34,6	25,6	4,9	9,8	7,2	13,3	4,5
17 Holten	6.273	4.642	74,0	4.588	34,9	24,0	5,5	10,0	7,0	14,3	4,4
18 Schmachtdorf	7.031	5.601	79,7	5.549	33,2	26,8	5,5	10,6	8,1	12,1	3,7
19 Sterkrade-Nord	6.323	5.211	82,4	5.168	28,0	34,2	6,5	13,5	6,4	8,7	2,6
20 Königshardt	6.925	5.711	82,5	5.674	29,7	33,5	5,7	11,9	6,5	9,7	3,0
21 Sterkrader Heide	5.866	4.596	78,3	4.557	31,9	29,2	6,1	11,2	6,9	11,3	3,4
22 Alsfeld	4.651	3.438	73,9	3.408	34,3	26,2	5,4	9,4	7,5	12,5	4,7
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.322	3.832	72,0	3.800	32,6	26,7	6,5	9,7	8,4	11,4	4,7
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5.941	4.039	68,0	3.999	35,9	24,0	5,7	9,0	8,9	12,0	4,6
Sterkrade	62.548	47.487	75,9	47.045	32,7	28,0	5,6	10,6	7,3	11,8	3,9
25 Klosterhardt-Nord	3.995	2.658	66,5	2.621	35,8	23,2	5,3	7,8	6,9	15,1	6,0
26 Klosterhardt-Süd	5.696	4.298	75,5	4.248	36,1	25,3	4,3	7,4	8,1	14,1	4,6
27 Osterfeld-Heide	5.278	3.797	71,9	3.755	35,4	23,1	4,4	8,9	7,9	14,4	5,8
28 Rothebusch	6.279	4.370	69,6	4.329	33,3	26,2	4,4	9,2	9,0	13,3	4,7
29 Osterfeld-Mitte	4.634	2.922	63,1	2.884	33,5	23,3	5,0	7,7	9,5	14,7	6,3
Osterfeld	25.882	18.045	69,7	17.837	34,8	24,4	4,6	8,3	8,3	14,2	5,4
Oberhausen	152.264	109.648	72,0	108.531	33,4	26,0	5,2	9,5	8,3	13,1	4,5

¹⁾ KWB = Kommunalwahlbezirk

13.02 Wahlergebnisse Landtagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
01 Stadtmitte-Süd	4.761	2.377	49,9	2.334	26,8	35,0	4,2	7,5	12,7	13,7
02 Stadtmitte-Nord	4.537	2.342	51,6	2.311	24,9	36,0	6,4	8,3	8,4	16,0
03 Brücktor	4.759	2.667	56,0	2.621	23,4	39,2	4,8	8,0	10,4	14,2
04 Borbeck	5.109	2.840	55,6	2.796	23,5	37,8	4,0	7,5	13,8	13,4
05 Schlad	5.187	3.018	58,2	2.971	23,1	42,3	2,9	7,3	11,6	12,8
06 Vennepoth	5.136	3.332	64,9	3.291	24,7	39,5	4,1	9,5	12,7	9,5
07 Dümpten	5.573	3.549	63,7	3.501	28,1	36,5	3,7	8,6	10,6	12,5
08 Styrum	4.970	3.091	62,2	3.044	28,9	35,2	4,9	8,7	10,9	11,5
09 Alstaden-Ost	5.117	3.462	67,7	3.412	26,9	39,9	3,2	9,5	10,3	10,2
10 Alstaden-West	6.169	4.398	71,3	4.332	26,2	38,7	3,7	10,1	10,2	11,1
11 Alstaden-Nord	4.126	2.438	59,1	2.411	22,4	39,9	3,0	7,6	13,0	14,1
12 Lirich-Süd	4.009	1.889	47,1	1.860	20,4	39,0	4,1	5,7	14,5	16,2
13 Lirich-Nord	4.542	2.581	56,8	2.539	20,0	40,8	3,6	7,0	16,1	12,6
Alt-Oberhausen	63.995	37.984	59,4	37.423	24,9	38,5	4,0	8,3	11,8	12,6
14 Buschhausen	5.075	3.270	64,4	3.243	25,7	39,5	3,9	8,5	11,3	11,0
15 Schwarze Heide	4.707	2.922	62,1	2.876	26,0	41,6	3,7	7,9	10,6	10,3
16 Weierheide	4.491	2.814	62,7	2.783	24,2	41,3	4,0	8,5	11,7	10,3
17 Holten	6.246	3.993	63,9	3.941	23,7	40,2	5,1	8,8	11,4	10,8
18 Schmachtdorf	7.055	4.950	70,2	4.900	27,5	39,5	4,0	8,9	10,3	9,8
19 Sterkrade-Nord	6.341	4.783	75,4	4.733	35,1	32,8	5,7	11,8	7,3	7,4
20 Königshardt	6.941	5.220	75,2	5.169	34,5	35,2	4,1	10,8	7,7	7,7
21 Sterkrader Heide	5.862	4.070	69,4	4.022	30,1	37,6	4,5	9,0	9,9	9,0
22 Alsfeld	4.665	2.966	63,6	2.919	26,7	39,5	5,2	8,2	10,1	10,3
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.343	3.330	62,3	3.286	27,9	38,2	4,6	9,6	9,6	10,1
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5.966	3.487	58,4	3.440	24,4	41,0	4,5	7,7	10,1	12,3
Sterkrade	62.692	41.805	66,7	41.312	28,4	38,4	4,5	9,2	9,8	9,7
25 Klosterhardt-Nord	3.974	2.296	57,8	2.261	23,6	40,4	4,2	6,2	13,6	11,9
26 Klosterhardt-Süd	5.676	3.755	66,2	3.715	24,9	41,3	3,6	8,1	11,8	10,3
27 Osterfeld-Heide	5.319	3.247	61,0	3.180	22,8	40,5	3,7	7,0	12,2	13,7
28 Rothebusch	6.275	3.733	59,5	3.655	27,5	37,2	3,6	8,8	11,1	11,9
29 Osterfeld-Mitte	4.651	2.453	52,7	2.411	23,9	38,4	3,7	6,5	12,9	14,4
Osterfeld	25.895	15.484	59,8	15.228	24,7	39,6	3,7	7,5	12,2	12,3
Oberhausen	152.582	95.273	62,4	93.963	26,4	38,6	4,2	8,6	11,0	11,3

13.03 Wahlergebnisse Oberbürgermeisterwahl 2015 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...					
					TSALASTRAS	SCHRANZ	MÜLLER	DAGDELEN	WÄDLICH	PENITZKA
	Anzahl		%	Anzahl	%					
01 Stadtmitte-Süd	5.639	1.517	26,9	1.497	34,9	50,9	7,9	2,3	1,5	2,5
02 Stadtmitte-Nord	5.249	1.555	29,6	1.534	41,1	45,0	8,3	1,1	1,8	2,7
03 Brücktor	5.370	1.681	31,3	1.664	41,2	47,1	7,2	1,1	1,0	2,4
04 Borbeck	5.548	1.718	31,0	1.688	38,6	51,3	6,2	0,6	1,4	1,8
05 Schlad	5.626	1.887	33,5	1.855	41,0	47,9	6,6	0,8	1,3	2,4
06 Vennepoth	5.505	2.073	37,7	2.040	39,7	50,2	5,7	1,2	1,7	1,4
07 Dümpten	6.035	2.270	37,6	2.247	37,1	53,0	6,3	0,6	1,1	1,9
08 Styrum	5.603	2.022	36,1	1.999	32,8	55,4	7,5	0,8	0,8	2,8
09 Alstaden-Ost	5.363	2.111	39,4	2.067	37,3	53,1	5,8	0,9	0,7	2,1
10 Alstaden-West	6.494	2.888	44,5	2.863	38,6	52,8	4,8	0,5	1,0	2,4
11 Alstaden-Nord	4.624	1.464	31,7	1.448	41,6	47,4	6,3	0,7	1,2	2,8
12 Lirich-Süd	4.709	1.120	23,8	1.116	42,2	41,0	8,6	0,8	3,2	4,1
13 Lirich-Nord	4.900	1.403	28,6	1.378	41,5	46,0	6,5	1,2	1,4	3,3
Alt-Oberhausen	70.665	23.709	33,6	23.396	38,8	50,0	6,6	0,9	1,3	2,4
14 Buschhausen	5.469	2.030	37,1	2.020	40,4	50,3	5,1	1,2	1,0	1,9
15 Schwarze Heide	5.039	1.884	37,4	1.865	42,1	48,9	5,0	0,9	1,2	1,9
16 Weierheide	4.846	1.688	34,8	1.663	40,5	50,0	5,4	0,8	1,0	2,3
17 Holten	6.588	2.293	34,8	2.261	42,0	48,3	5,6	0,7	1,1	2,4
18 Schmachtdorf	7.316	3.198	43,7	3.163	37,1	53,2	5,3	1,0	0,8	2,5
19 Sterkrade-Nord	6.602	3.478	52,7	3.451	31,8	62,5	3,1	0,7	0,6	1,3
20 Königshardt	7.267	3.609	49,7	3.562	33,0	60,3	3,7	0,6	0,7	1,7
21 Sterkrader Heide	6.187	2.777	44,9	2.743	33,4	58,7	4,4	0,8	0,8	1,9
22 Alsfeld	4.943	1.915	38,7	1.890	37,2	52,8	5,2	1,3	1,2	2,2
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.745	2.241	39,0	2.223	38,2	53,0	5,3	0,9	0,9	1,6
24 Sterkrade-Mitte-Süd	6.504	2.181	33,5	2.152	39,4	49,9	6,2	0,7	1,6	2,2
Sterkrade	66.506	27.294	41,0	26.993	37,0	54,4	4,8	0,8	0,9	2,0
25 Klosterhardt-Nord	4.246	1.300	30,6	1.284	42,6	47,7	5,5	0,7	1,3	2,2
26 Klosterhardt-Süd	5.974	2.332	39,0	2.301	34,9	55,6	5,6	0,7	1,2	2,0
27 Osterfeld-Heide	5.604	2.052	36,6	2.023	39,5	50,0	6,1	0,7	1,5	2,2
28 Rothebusch	6.711	2.383	35,5	2.361	33,5	57,4	5,1	0,9	1,0	2,0
29 Osterfeld-Mitte	5.160	1.452	28,1	1.430	37,7	52,1	5,3	1,0	1,4	2,5
Osterfeld	27.695	9.519	34,4	9.399	37,0	53,2	5,5	0,8	1,3	2,1
Oberhausen	164.866	60.522	36,7	59.788	37,7	52,5	5,6	0,9	1,1	2,2

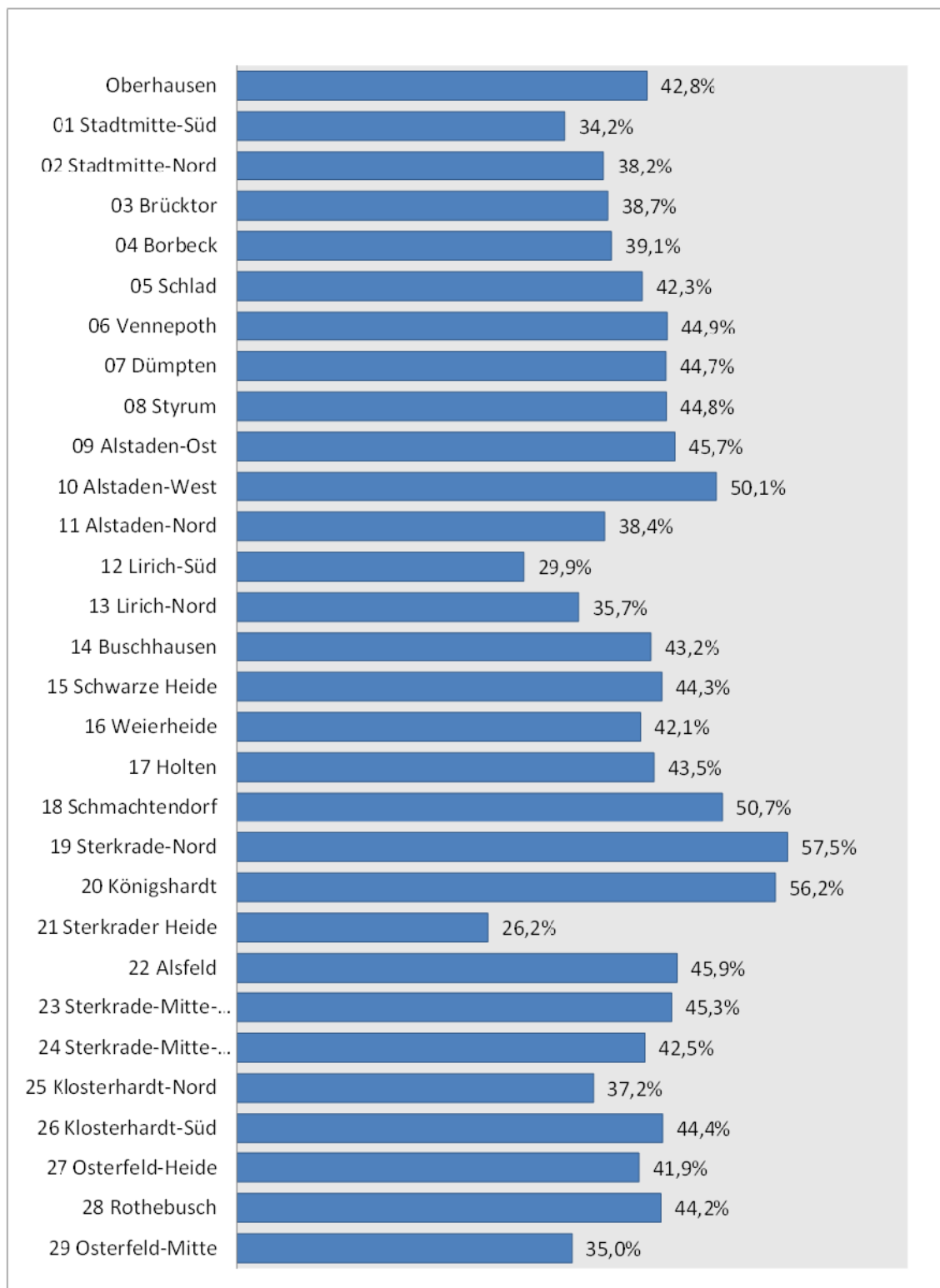
13.04 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...						
					SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	BOB	DIE VIOLETTEN
	Anzahl		%	Anzahl	%						
01 Stadtmitte-Süd	5.754	1.970	34,2	1.922	33,8	35,6	8,3	10,4	3,1	7,4	1,4
02 Stadtmitte-Nord	5.337	2.041	38,2	1.983	33,2	28,4	12,0	11,7	2,8	11,1	0,8
03 Brücktor	5.359	2.074	38,7	2.005	36,6	30,4	11,5	11,2	2,2	8,1	-
04 Borbeck	5.530	2.161	39,1	2.103	39,7	31,4	8,5	8,3	4,5	7,6	-
05 Schlad	5.650	2.389	42,3	2.346	42,1	30,5	7,0	8,6	2,6	9,2	-
06 Vennepoth	5.591	2.508	44,9	2.464	44,4	31,9	7,5	6,5	1,9	7,8	-
07 Dümpten	6.064	2.712	44,7	2.645	35,2	36,6	8,9	8,4	2,5	8,4	-
08 Styrum	5.582	2.499	44,8	2.460	33,0	38,1	9,2	9,6	3,3	6,8	-
09 Alstaden-Ost	5.392	2.463	45,7	2.403	36,5	37,8	7,7	8,1	2,6	7,4	-
10 Alstaden-West	6.515	3.262	50,1	3.203	39,2	33,3	8,3	8,3	3,8	7,1	-
11 Alstaden-Nord	4.665	1.790	38,4	1.750	41,1	30,1	7,4	10,2	2,7	8,5	-
12 Lirich-Süd	4.839	1.447	29,9	1.424	41,4	27,5	8,2	12,8	2,0	6,7	1,5
13 Lirich-Nord	4.969	1.773	35,7	1.744	39,7	28,6	8,1	10,1	4,3	8,0	1,2
Alt-Oberhausen	71.247	29.089	40,8	28.452	38,1	32,7	8,6	9,3	3,0	8,0	0,3
14 Buschhausen	5.546	2.394	43,2	2.353	42,3	30,6	8,8	7,3	2,5	8,5	-
15 Schwarze Heide	5.113	2.265	44,3	2.219	40,6	32,7	9,1	8,0	2,5	6,6	0,5
16 Weierheide	4.879	2.054	42,1	2.021	41,1	31,6	9,5	7,3	2,5	8,0	-
17 Holten	6.611	2.875	43,5	2.819	43,2	32,2	8,8	6,1	2,4	7,2	-
18 Schmachtdorf	7.266	3.683	50,7	3.617	39,5	32,8	9,5	7,5	3,9	6,3	0,6
19 Sterkrade-Nord	6.626	3.807	57,5	3.771	32,9	40,9	10,0	4,6	3,9	7,6	-
20 Königshardt	7.285	4.092	56,2	4.022	40,2	37,6	7,8	4,5	3,0	6,9	-
21 Sterkrader Heide ¹⁾	6.181	1.617	26,2	1.593	31,1	48,5	7,3	2,5	0,8	9,9	-
22 Alsfeld	4.846	2.224	45,9	2.195	39,2	31,2	9,0	7,7	3,2	9,7	-
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.785	2.622	45,3	2.588	40,0	32,3	9,8	8,7	2,1	7,1	-
24 Sterkrade-Mitte-Süd	6.316	2.687	42,5	2.644	41,9	27,3	9,6	9,4	2,3	9,5	-
Sterkrade	66.454	30.320	45,6	29.842	39,3	34,3	9,1	6,6	2,8	7,7	0,1
25 Klosterhardt-Nord	4.241	1.579	37,2	1.555	46,1	28,9	6,7	7,5	2,1	8,7	-
26 Klosterhardt-Süd	6.060	2.689	44,4	2.627	41,7	31,3	7,2	6,9	3,1	9,8	-
27 Osterfeld-Heide	5.572	2.336	41,9	2.288	39,8	27,9	8,2	7,6	1,9	14,6	-
28 Rothebusch	6.851	3.030	44,2	2.987	35,2	32,1	7,2	7,4	2,3	15,8	-
29 Osterfeld-Mitte	5.236	1.833	35,0	1.796	40,4	29,1	5,7	10,6	1,8	12,5	-
Osterfeld	27.960	11.467	41,0	11.253	40,0	30,1	7,1	7,9	2,3	12,6	-
Oberhausen	165.661	70.876	42,8	69.547	38,9	33,0	8,6	7,9	2,8	8,6	0,2

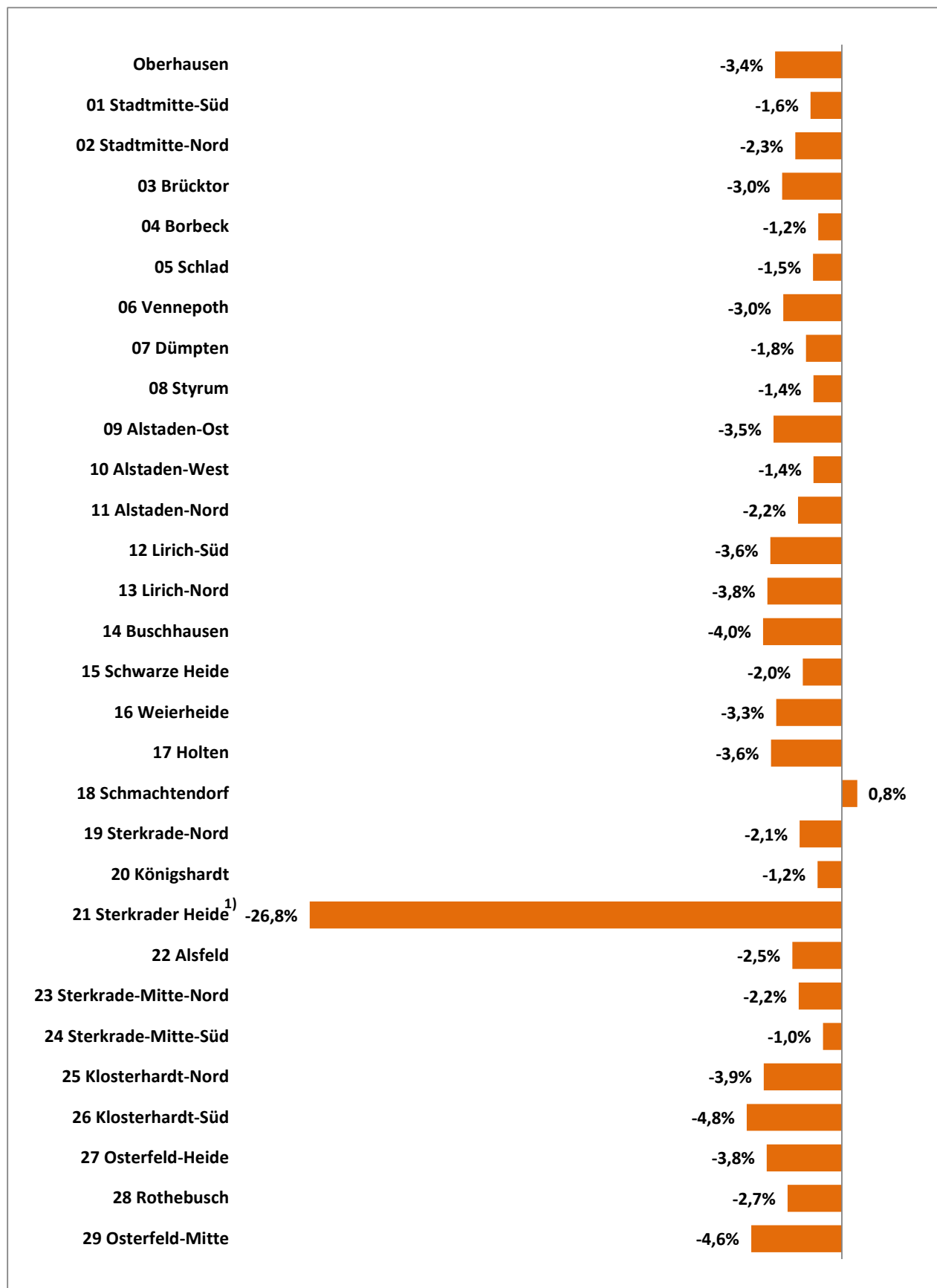
¹⁾ Ergebnis der Wiederholungswahl im Kommunalwahlbezirk 21 - Sterkrader Heide - am 01.02.2015.

13.05 Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

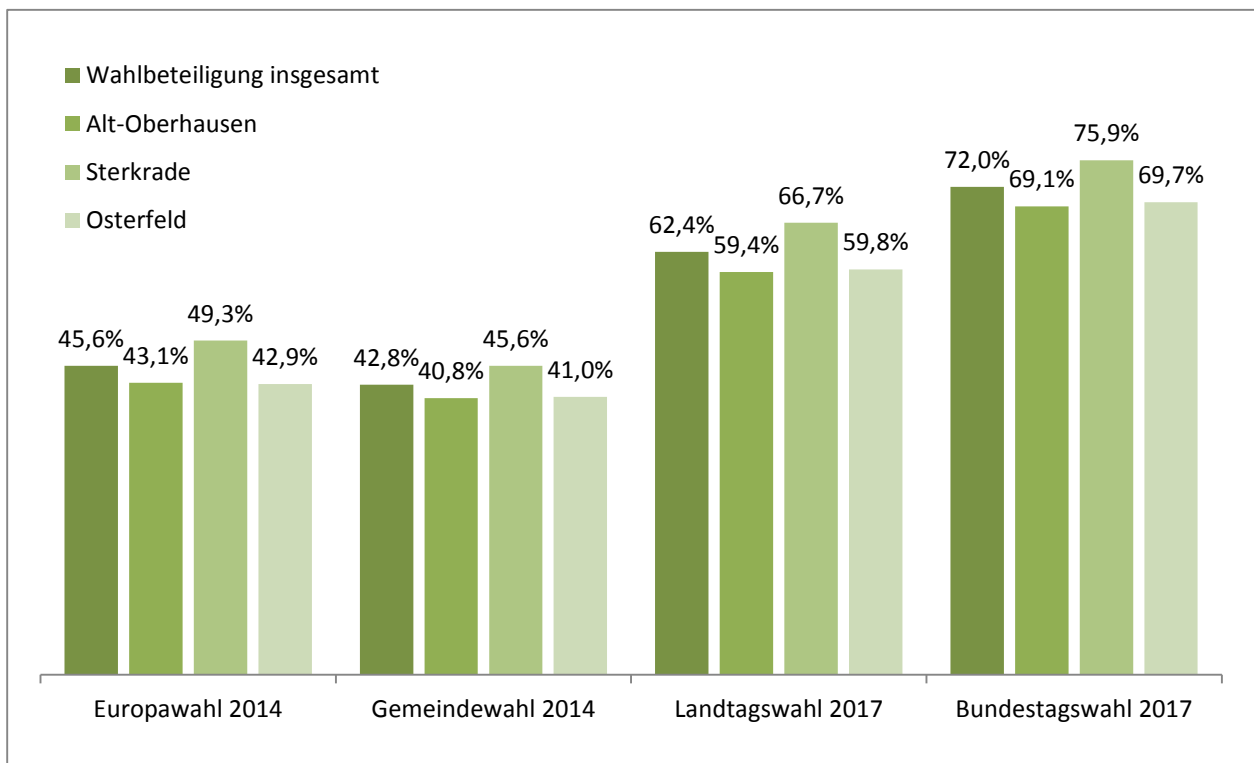
KWB —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
01 Stadtmitte-Süd	5.120	1.939	37,9	1.899	38,1	29,0	7,0	2,4	8,0	15,5
02 Stadtmitte-Nord	4.800	1.985	41,4	1.950	35,5	24,9	11,3	3,1	11,0	14,3
03 Brücktor	4.958	2.033	41,0	2.002	38,3	24,0	11,0	2,4	9,2	15,0
04 Borbeck	5.146	2.105	40,9	2.070	42,4	24,5	6,9	2,9	7,6	15,7
05 Schlad	5.369	2.346	43,7	2.299	43,5	26,4	7,4	2,5	6,8	13,5
06 Vennepoth	5.302	2.465	46,5	2.420	43,1	26,5	6,7	2,5	5,6	15,7
07 Dümpten	5.690	2.645	46,5	2.600	36,0	30,9	8,1	2,6	7,8	14,5
08 Styrum	5.166	2.426	47,0	2.378	34,9	31,3	10,0	2,6	6,7	14,4
09 Alstaden-Ost	5.103	2.426	47,5	2.386	40,0	28,9	6,8	2,6	6,9	14,8
10 Alstaden-West	6.179	3.191	51,6	3.134	43,1	26,2	7,8	3,0	6,3	13,5
11 Alstaden-Nord	4.276	1.749	40,9	1.715	40,1	25,8	6,5	2,2	8,5	17,0
12 Lirich-Süd	4.209	1.399	33,2	1.375	39,7	24,0	7,9	1,7	10,7	15,9
13 Lirich-Nord	4.667	1.720	36,9	1.693	40,6	23,4	6,7	2,7	8,5	18,1
Alt-Oberhausen	65.985	28.429	43,1	27.921	39,7	26,9	8,0	2,6	7,7	15,0
14 Buschhausen	5.204	2.317	44,5	2.271	41,9	27,8	7,5	2,5	6,0	14,2
15 Schwarze Heide	4.804	2.226	46,3	2.183	42,5	28,3	7,7	2,1	5,7	13,7
16 Weierheide	4.603	1.999	43,4	1.963	41,7	25,8	10,1	2,3	5,7	14,5
17 Holten	6.280	2.804	44,6	2.752	44,2	25,5	8,5	2,3	5,5	14,0
18 Schmachtdorf	6.983	3.607	51,7	3.561	43,5	27,1	8,3	2,2	6,0	12,9
19 Sterkrade-Nord	6.396	3.721	58,2	3.687	37,4	35,2	9,5	3,6	4,0	10,3
20 Königshardt	7.022	4.000	57,0	3.937	38,3	35,1	7,8	3,4	4,3	11,1
21 Sterkrader Heide	5.946	3.086	51,9	3.031	40,5	31,8	7,9	2,0	5,6	12,3
22 Alsfeld	4.581	2.180	47,6	2.136	40,5	27,1	9,3	2,6	6,3	14,2
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.456	2.569	47,1	2.542	38,9	28,8	9,6	2,5	6,8	13,4
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5.919	2.618	44,2	2.575	42,0	26,6	8,2	1,6	7,8	13,8
Sterkrade	63.194	31.127	49,3	30.638	40,8	29,6	8,5	2,5	5,7	12,9
25 Klosterhardt-Nord	3.990	1.550	38,8	1.516	46,7	24,3	6,9	1,8	6,7	13,6
26 Klosterhardt-Süd	5.761	2.656	46,1	2.597	43,7	28,0	6,6	2,3	6,3	13,1
27 Osterfeld-Heide	5.307	2.282	43,0	2.233	44,2	24,9	7,3	1,7	6,3	15,6
28 Rothebusch	6.476	2.975	45,9	2.923	39,3	29,7	8,3	2,2	7,2	13,4
29 Osterfeld-Mitte	4.726	1.792	37,9	1.753	39,8	28,2	5,6	1,4	9,6	15,3
Osterfeld	26.260	11.255	42,9	11.022	42,4	27,3	7,1	1,9	7,1	14,1
Oberhausen	155.439	70.811	45,6	69.581	40,7	28,1	8,1	2,5	6,7	13,9

Grafik 13.01 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken (Kommunalwahl 2014)

Grafik 13.02 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009 in Prozentpunkten



1) Ergebnis der Wiederholungswahl im Kommunalwahlbezirk 21 - Sterkrader Heide - am 01.02.2015.

Grafik 13.03 Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen

A

Abfallarten.....	201
Abfallarten.....	201
Abfallmengen.....	203
Angemeldete Hunde	217
Arbeitslose	97
Arbeitslosenquote	97
Artothek	176
Ärzte	130
Asylbewerberleistungsgesetz	127
Ausbaugewerbe	68
Ausbildung	91
Ausländische Bevölkerung.....	36
Ausstellungen	173
Auszubildende	92

B

Baugenehmigungen.....	157
Bauhauptgewerbe.....	67
Bauüberhang	161
Bedarfsgemeinschaften	102
Beisetzungen	215
Berufskolleg	146
Beschäftigte am Arbeitsort.....	82
Bevölkerung	30, 31, 100
Bevölkerung nach Religion	48, 49
Bodennutzung.....	20
Bundestagswahl	221
Bunkermuseum.....	178

E

Ebertbad	183
Ehelösungen.....	51
Einbürgerungen	28
Energieversorgung	204

F

Feuerwehr.....	210
Förderschulen.....	136
Fortzüge.....	54
Freizeitbad	179
Fremdenverkehr	167

G

Gasometer	173
Gebühren für Bestattungen.....	215

Gedenkhalle.....	177
Geografische Angaben	19
Geringfügig entlohnt Beschäftigte	87
Grundschule	144
Grundsicherung	119

H

Hallenbad.....	180
Hauptschulen.....	136
Hochseilgarten (s. Tree2tree)	183

I

Industriemuseum	182
Investitionen für Umweltschutz	205

J

Jugendhilfe	120
-------------------	-----

K

Kinderspielplätze	125
Kindertageseinrichtungen	124
Kinobesuch	184
Klima.....	22
Kommunalwahl	224
Kraftfahrzeuge	188
Krankenhäuser	130
Kurzfilmtage.....	182

L

Landtagswahl.....	222
Lebendgeborene.....	29
Ludwig Galerie.....	174
Lufttemperatur	22

M

Malschule.....	176
meteorologischen Angaben	18
Migrationshintergrund	38
Müll	200
Musikschule	178

N

Naturdenkmäler	196
----------------------	-----

Naturschutzgebiete	196
Niederschlag/Niederschlagsmenge	18
Niederschläge	23
Niederschlagswasser	198

O

Oberbürgermeisterwahl	223
Oberhausen	18
Offene Stellen	98
ÖPNV	192

P

Pendler	89
Personenkraftwagen (PKW)	189
Pflegebedürftige	128
Pflegegeldleistungen	129
Pflegeheime	128, 129
Pflegeversicherung	129
Preisindizes	162

R

Realschulen	136
Religionszugehörigkeit	48

S

Schloss Oberhausen	175
Schulen	138
Schüler	138
Schwerbehinderte	125
SGB II	97
Sozialgeld (SGB III)	97
Sozialhilfe	116
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	82

Sperrmüll	201
Sportvereine	185
Stadtarchiv	170
Stadtbibliothek	169
Städtische Bäder	181
Straftaten	208
Straßenbeleuchtung	218
Straßenverkehrsunfälle	191

T

Tatverdächtige	209
Theater Oberhausen	171
Totgeborene	29
Tree2tree (s. Hochseilgarten)	183
Tuberkulose (TBC)	134

U

Übernachtungen	166
Umzüge	58
Unfälle	191

V

Verbraucherpreisindex	71
Versickerungsarten	200
Verunglückte	191
Volkshochschule (VHS)	151

W

Wahl der Grabstätten	216
----------------------------	-----

Z

Züchter	197
Zuzüge	54